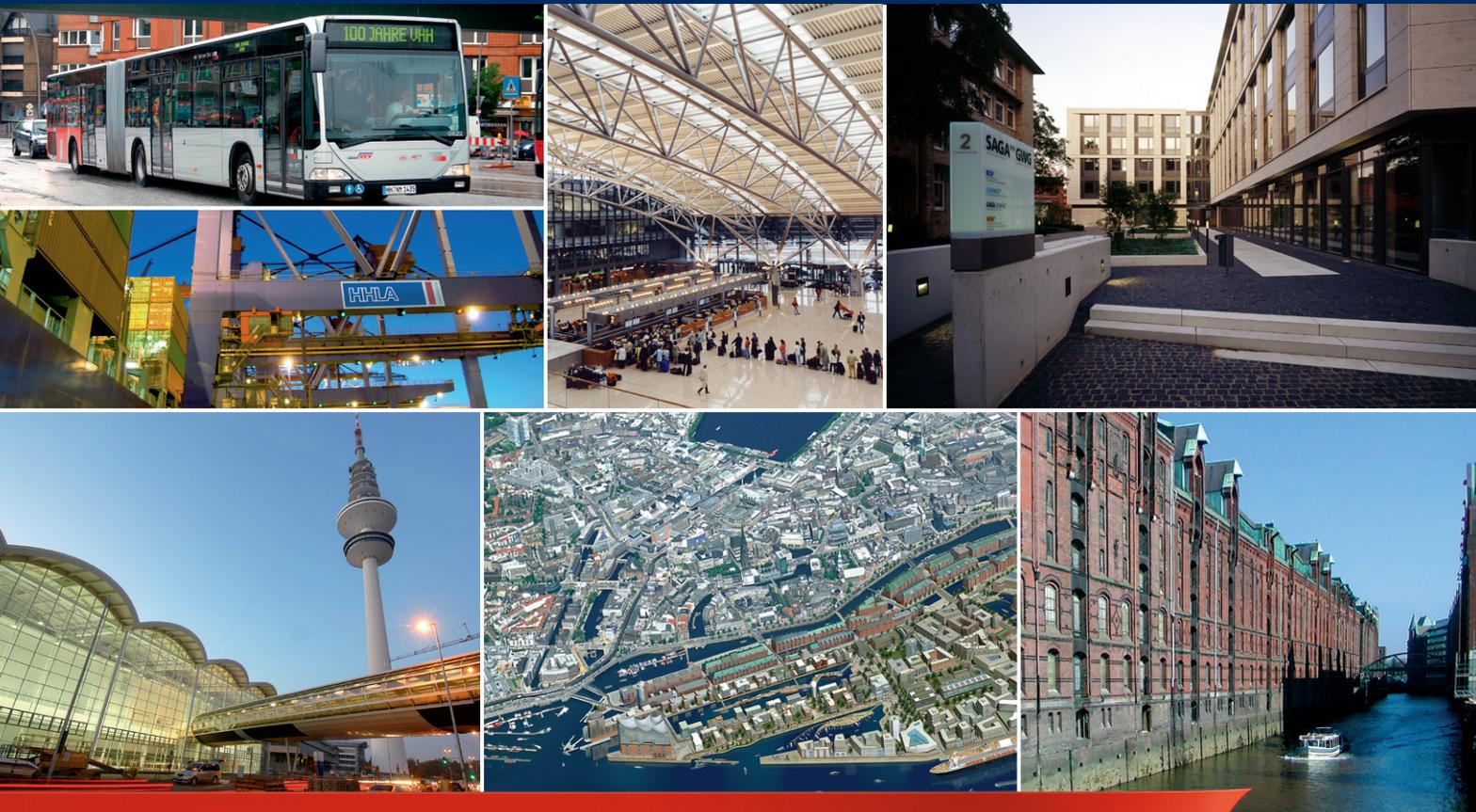


Unter "Lesezeichen" befinden sich Verlinkungen zu den einzelnen Abschnitten des Berichts.



Hamburgs öffentliche Unternehmen

Beteiligungsbericht 2007

 **Hamburg Messe und Congress**

 **bäderland**

 **VHH** **PVG**
VERKEHRSBETRIEBE HAMBURG-HOLSTEIN AG UNTERNEHMENSGRUPPE

 **Hamburg Airport**

 **HOCHBAHN**

HAFENCITY
HAMBURG 

HSH **NORDBANK**

 **Sprinkenhof AG**
Uns bewegen Immobilien

 **HAMBURG**
WASSER

HHLA 

SAGA **GWG**
Mehr Hamburg

Vorwort



Dr. Michael Freytag, Finanzsenator

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hamburg ist eine wachsende Metropole. Hieran haben auch die leistungsstarken öffentlichen Unternehmen der Stadt einen erheblichen Anteil.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2007 bietet eine umfassende Informationsgrundlage zum Stichtag 31. Dezember 2007. Die Freie und Hansestadt Hamburg oder die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement waren zu diesem Zeitpunkt an 76 Unternehmen unmittelbar und 245 Unternehmen mittelbar beteiligt.

Der Beteiligungsbericht beleuchtet die Entwicklung 82 bedeutsamer Unternehmen und Hochschulbeteiligungen mit mehr als 52.000 Beschäftigten in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Luftverkehr, Hafen, ÖPNV, Kreditwirtschaft, Wohnen, Projektentwicklung, Gesundheit, Kultur, Medien, Soziales und Wissenschaft näher.

Jede Einzeldarstellung informiert ausführlich über die Unternehmen und Hochschulbeteiligungen sowie deren Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum. Als Grundlage für die Berichterstattung dienen die geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 sowie die Änderungen im Beteiligungsbestand bis zum 31.12.2007

Das öffentliche Eigentum an Beteiligungen bedarf der ständigen Weiterentwicklung. Die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der städtischen Unternehmen zu steigern, ist eine kontinuierliche Aufgabe und Herausforderung.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten in den Unternehmen und Behörden, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen dieses Berichtes beigetragen haben.

Dr. Michael Freytag Finanzsenator

I. Inhaltsverzeichnis

I. INHALTSVERZEICHNIS	3
II. GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES.....	6
III. ÄNDERUNGEN, NEUERUNGEN UND ABGRENZUNGEN	7
1. ÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBESTAND	7
1.1. <i>DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH</i>	7
1.2. <i>European ScreeningPort GmbH</i>	7
1.3. <i>LOTTO Hamburg GmbH</i>	7
1.4. <i>PIER Holding GmbH</i>	7
1.5. <i>HamburgMusik gGmbH und Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG</i>	8
1.6. <i>Dedalus GmbH & Co. KGaA</i>	8
1.7. <i>Gleichordnungskonzern SAGA GWG</i>	8
1.8. <i>Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG</i>	8
2. INHALTLICHE UND TECHNISCHE ÄNDERUNGEN	9
3. BETEILIGUNGSBERICHT UND GESCHÄFTSBERICHT.....	11
4. INTERNETDARSTELLUNG	12
IV. BETEILIGUNGS- UND PRIVATISIERUNGSPOLITIK	13
V. ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN	15
VI. DARSTELLUNG DER EINZELNEN UNTERNEHMEN.....	19
KONZERNE	20
<i>Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH</i>	21
<i>Konzern Flughafen Hamburg GmbH</i>	24
<i>Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts</i>	27
<i>Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts</i>	30
VERKEHR	32
<i>Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft</i>	33
<i>Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH</i>	38
<i>Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH</i>	41
<i>Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH</i>	43
<i>HADAG Seetouristik und Fährdienst AG</i>	46
<i>Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft</i>	49
<i>Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH</i>	53
<i>Reisering Hamburg RRH GmbH</i>	56
<i>TEREG Gebäudedienste GmbH</i>	59
<i>AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft</i>	62
<i>P+R-Betriebsgesellschaft mbH</i>	66
<i>HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH</i>	69
HAFEN	72
<i>Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft</i>	73
<i>Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts</i>	77
FLUGHAFEN.....	80
<i>Flughafen Hamburg GmbH</i>	81
<i>STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG</i>	85
<i>GroundSTARS GmbH & Co. KG</i>	88
<i>RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH</i>	90
<i>HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH</i>	92
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	94
<i>Hamburg Messe und Congress GmbH</i>	95
<i>Hamburg Tourismus GmbH</i>	98
<i>HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH</i>	101
<i>Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG</i>	104
<i>ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH</i>	108
<i>Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG</i>	111
<i>PGF Planungsgesellschaft Finkenwerder mbH i.L.</i>	114



<i>hamburg.de GmbH & Co. KG</i>	116
<i>Hamburg Marketing GmbH</i>	119
<i>MAZ level one GmbH</i>	123
WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG.....	125
<i>Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt</i>	126
<i>GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH</i>	129
<i>SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg</i>	133
<i>IBA Hamburg GmbH</i>	137
<i>internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh</i>	139
<i>HafenCity Hamburg GmbH</i>	142
VERSORGUNG UND ENTSORGUNG	144
<i>Hamburger Wasserwerke GmbH</i>	145
<i>Bäderland Hamburg GmbH</i>	149
<i>Stadtreinigung Hamburg AöR</i>	152
<i>Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH</i>	155
<i>Hamburger Stadtentwässerung AöR</i>	158
<i>WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH</i>	162
<i>Hamburger Friedhöfe - AöR -</i>	164
SOZIALUNTERNEHMEN	167
<i>Berufsförderungswerk Hamburg GmbH</i>	168
<i>Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen</i>	171
<i>Berufsbildungswerk Hamburg GmbH</i>	174
<i>HAB Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH</i>	177
<i>f & w fördern und wohnen AöR</i>	180
<i>Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH</i>	183
KULTUR UND MEDIEN	186
<i>Hamburgische Staatsoper GmbH</i>	187
<i>Neue Schauspielhaus GmbH</i>	190
<i>Thalia-Theater GmbH</i>	193
<i>Deichtorhallen Hamburg GmbH</i>	196
<i>Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)</i>	199
<i>Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG</i>	202
WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT	204
<i>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts</i>	205
<i>Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH</i>	209
<i>Klinik Service Eppendorf GmbH</i>	212
<i>Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH</i>	214
<i>Klinik Logistik Eppendorf GmbH</i>	216
<i>Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH</i>	218
<i>Asklepios Kliniken Hamburg GmbH</i>	221
<i>AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH</i>	226
<i>HMS- Hamburg media school GmbH</i>	229
<i>Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH</i>	232
<i>TuTech Innovation GmbH</i>	235
<i>Deutsches Klimarechenzentrum GmbH</i>	239
<i>Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH</i>	242
<i>International Center for Graduate Studies der Uni Hamburg GmbH</i>	245
<i>Universität Hamburg Marketing GmbH</i>	247
<i>Kühne School of Logistics and Management GmbH</i>	250
<i>MultimediaKontor Hamburg GmbH (MMKH)</i>	253
<i>Hamburg Innovation GmbH</i>	256
<i>Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) GmbH</i>	259
VERMÖGENSMANAGEMENT	261
<i>HSH Nordbank AG</i>	262
<i>HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH</i>	265
<i>SpriAG - Sprinkenhof AG</i>	269
<i>Nordwest Lotto und Toto Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH</i>	272
<i>HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH</i>	274



SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH..... 277
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG..... 279
IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH 282
Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR..... 285



II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum bis zum 31.12.2007 und schließt damit an den 7. Beteiligungsbericht an, der den Zeitraum bis zum 31.12.2006 erfasst. Die Bezeichnung weist zukünftig ausschließlich auf den jährlichen Berichtszeitraum hin.

Der vorliegende Bericht wird auch im Rahmen eines eigenen Internetauftritts des Beteiligungsmanagements der Finanzbehörde unter der Adresse <http://beteiligungsbericht.fb.hamburg.de> veröffentlicht. Elektronisch verfügbare Geschäftsberichte von Berichtsunternehmen sind dort ebenfalls abrufbar.

Mit diesem Bericht wird wiederum ein umfassender Überblick über die Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) an rechtlich selbständigen Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts gegeben. Dieser Überblick enthält Darstellungen zum Beteiligungsbestand und dessen Entwicklungen sowie der Steuerung und Kontrolle der Unternehmen, ausgewählten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und der Entwicklung bei den hamburgischen Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen.

Berichtet wird über die einzelnen Unternehmen der FHH auf Grundlage des Jahresabschlusses 2007, soweit es sich um unmittelbare Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg oder der HGV - Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH handelt. Über mittelbare Beteiligungen wird berichtet, soweit es sich hierbei um mittelgroße oder große Kapitalgesellschaften handelt, an denen Mehrheitsbeteiligungen der FHH oder der HGV eine mindestens einfache Mehrheit halten und die eine Beteiligung zweiten Grades der FHH oder der HGV sind.



III. Änderungen, Neuerungen und Abgrenzungen

1. Änderungen im Beteiligungsbestand

Veränderungen im Beteiligungsbestand – soweit es sich um unmittelbare Beteiligungen der FHH oder der HGV handelt - bis zum 31.12.2007 sind bereits überwiegend im 6. Beteiligungsbericht abgebildet. Veränderungen bei den mittelbaren Beteiligungen sind wiederum weitgehend im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das jeweilige Mutterunternehmen erwähnt.

Folgende Änderungen sind zu ergänzen:

1.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat sich Ende 2007 mit 8,93 % an der DEGES beteiligt. Da die FHH nur ein Bruchteil des Geschäftsjahres 2007 Gesellschafter der DEGES war, wird in diesem Beteiligungsbericht auf eine detaillierte Berichterstattung über die DEGES verzichtet.

Die DEGES hat den Unternehmensgegenstand der Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter. Gesellschafter sind der Bund mit 46,42 % der Geschäftsanteile, sowie neben Hamburg die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen mit jeweils 8,93 % der Geschäftsanteile.

1.2. European ScreeningPort GmbH

Im September 2007 wurde die European ScreeningPort GmbH als Public Private Partnership zwischen FHH (Anteil: 19,9 %), Centrum für Angewandte Nanotechnologie GmbH und der privatwirtschaftlichen Firma Evotech AG gegründet.

Unternehmensaufgabe ist es, mögliche neue pharmazeutische Wirkstoffe effizient und systematisch zu identifizieren, um sie schneller als Produkt auf den Markt zu bringen. Der ScreeningPort hat dabei die Funktion eines Dienstleisters, der Forschungseinrichtungen den Zugang zu neuen Technologien sowie professionellem Proben- und Datenhandling bietet.

Da die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Wesentlichen erst in 2008 aufgenommen hat, wird in diesem Beteiligungsbericht auf eine detaillierte Berichterstattung über die European ScreeningPort GmbH verzichtet.

1.3. LOTTO Hamburg GmbH

Am 13.12.2007 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft das Gesetz über staatliche Lotterien in Hamburg. Das Gesetz ist zum 1.01.2008 in Kraft getreten. Zum Jahreswechsel wurden deshalb das Treuhandvermögen „Nordwest Lotto und Toto Hamburg – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg“ und die „Nordwest Lotto und Toto Verwaltungsgesellschaft mbH“ zusammengeführt und in die LOTTO Hamburg GmbH überführt. Das Treuhandverhältnis mit der HSH Nordbank AG wurde zum 31.12.2007 beendet.

In diesem Beteiligungsbericht wird auf Basis des Stichtags 31.12.2007 noch über die Nordwest Lotto und Toto Verwaltungsgesellschaft mbH berichtet. Im nächsten Beteiligungsbericht erfolgt die Berichterstattung dann über die LOTTO Hamburg GmbH.

1.4. PIER Holding GmbH

Die PIER Holding GmbH wurde am 02.03.2007 als Dachgesellschaft für die drei stadtnahen Werkstätten für behinderte Menschen (Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburger Werkstatt GmbH, Winter-



huder Werkstätten GmbH) gegründet. Die Freie und Hansestadt Hamburg ist an der PIER Holding GmbH mit einem Anteil von 34,18% beteiligt.

Die anderen Gesellschafter sind die Hamburger Stiftung Rehabilitation und Integration (65,18%) und der Verein für Behindertenhilfe e.V. (0,63%).

Der bisherige Landesbetrieb Winterhuder Werkstätten wurde im Vorwege mit Senatsbeschluss v. 12.06.2007 in die gemeinnützige Winterhuder Werkstätten GmbH überführt. Die PIER Holding GmbH hat mit der PIER Service & Consulting GmbH als 100% ige Tochtergesellschaft der PIER Holding GmbH eine Gesellschaft gegründet in der schrittweise Aufgabenbereiche wie Einkauf, Personalverwaltung und weitere Servicetätigkeiten aus den Einzelunternehmen zusammengefasst werden. Aufgrund des aus der Einbringung des Landesbetriebes in die Winterhuder Werkstätten GmbH resultierenden Rumpfgeschäftsjahres erfolgt in diesem Beteiligungsbericht noch keine Berichterstattung über die PIER Holding GmbH. Nach Abschluss der mit der Holdingbildung verbundenen Zusammenfassung der wirtschaftlichen Daten der einzelnen Werkstätten für behinderte Menschen wird erstmalig im Berichtsjahr 2008 über die PIER Holding GmbH berichtet werden.

1.5. HamburgMusik gGmbH und Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG

Im Februar 2007 gründete die Freie und Hansestadt Hamburg die HamburgMusik gGmbH als Betriebsgesellschaft der Elbphilharmonie. Als Eigentümerin und Bauherrin des Konzerthauses wurde in 2007 die Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG gegründet. Beteiligt an ihr ist neben der FHH mit 95 % auch eine neue Stiftung Elbphilharmonie.

Da die HamburgMusik gGmbH in 2007 nur über eine geringe Geschäftstätigkeit verfügte, wird in diesem Beteiligungsbericht noch auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet.

Über die Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG erfolgt unter der Rubrik „Kultur“ eine detaillierte Berichterstattung.

1.6. Dedalus GmbH & Co. KGaA

Im Frühjahr 2007 hat sich die HGV mit einem Anteil von 10 % zusammen mit mehreren Investoren aus dem öffentlichen und Bankenbereich an der Dedalus GmbH & Co. KGaA beteiligt, die mittelbar 7,5 % der Anteile (rd. 61 Mio. Aktien) an der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. hält.

1.7. Gleichordnungskonzern SAGA GWG

Die SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und die GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH bilden seit 1999 einen Gleichordnungskonzern unter gemeinsamer Leitung nach § 18 (2) Aktiengesetz. Nach organisatorischer und räumlicher Zusammenführung erfolgte in 2007 auch eine kapitalmäßige Verflechtung (gemäß Bürgerschaftsdrucksache 18/3862). Die SAGA wird in mehreren Schritten 94,9 % der Geschäftsanteile an der GWG von der HGV bzw. ihrer 100-prozentigen Tochter, der GWG-Beteiligungsgesellschaft mbH, erwerben. 5,1 % der Anteile wurden bereits per 01.01.2007 erworben. Mit dieser Tranche geht eine Mehrstimmrechtsvereinbarung zu Gunsten der SAGA einher, wodurch die umsatzsteuerliche Organschaft im SAGA-GWG Unternehmensverbund hergestellt worden ist. Darüber hinaus hat die GWG-Beteiligungsgesellschaft mbH weitere 13,9 % an der GWG an die SAGA verkauft. Die FHH hat Ende 2007 einen Anteil von 24,2 % an der SAGA an die HGV verkauft, so dass der direkt von der FHH gehaltene Anteil nunmehr noch 62,1 % beträgt. Für die folgenden Jahre sind weitere Anteilsverkäufe geplant. Der Konzern firmiert unter SAGA GWG.

1.8. Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG

Die über ihre 100-prozentige Tochter Hamburgische Luft- und Raumfahrt-Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltene 5,9-prozentige Beteiligung an der Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG (DLRH; vormals DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrtholding AG) hat die HGV Ende 2007 veräußert. In diesem Beteiligungsbericht wird letztmalig über die DLRH berichtet.



2. Inhaltliche und technische Änderungen

In den Beteiligungsbericht zum 31.12.2007 haben zudem verschiedene Änderungen inhaltlicher und technischer Art Eingang gefunden.

- Der allgemeine Teil enthält im Kapitel V. Zusammengefasste Unternehmensdaten, **Übersichtstabellen** mit ausgewählten aggregierten Daten zu den Berichtsunternehmen.
- Bei einigen Unternehmen, die gleichzeitig Konzerne sind, erfolgt - zusätzlich zur Einzelberichterstattung- in Kapitel VI. eine **Konzernberichterstattung**. Die Darstellung orientiert sich in ihrem Aufbau (Stammdaten, ausgewählte Bilanz- und GuV- Daten, Geschäftsverlauf, Ausblick) an der Darstellungsform der Einzelberichterstattung.
- Die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) hat ihre Berichterstattung auf Konzerndaten umgestellt und ist seit ihrem Börsengang im Herbst 2007 gehalten, auf die Weitergabe von Informationen zu verzichten, wenn sie nicht in gleicher Form dem Kapitalmarkt zugänglich sind. Deshalb entfällt die Berichterstattung über den Einzelabschluss der HHLA und die in früheren Beteiligungsberichten dargestellten Tochterunternehmen
 - HPC Hamburg Port Consulting GmbH
 - HCCR Hamburger Container- und Chassis-Reparatur-Gesellschaft mbH
 - HHLA Container Terminal Tollerort GmbH
 - HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH
 - HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH
 - Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
 - Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH
 - HHLA Frucht- und Kühlzentrum GmbH
 - HHLA Rhenus Logistics GmbH Hamburg

Die Berichterstattung beschränkt sich auf den HHLA Konzern und ist – abweichend von der Systematik im Übrigen – im Kapitel Hafenwirtschaft dargestellt.

- Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf eine Berichterstattung über **Minderheitsbeteiligungen** an in der Regel überregional tätigen, staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Kooperationsgesellschaften verzichtet. Diese Unternehmen sind entweder nicht wirtschaftlich tätig und/oder erbringen ihre Leistungen nicht primär für Hamburg und hamburgische Firmen. Keine detaillierte Berichterstattung erfolgt demnach über:
 - Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (Anteil FHH: 4 %)
 - Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH (Anteil FHH: 2,5 %)
 - GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH (Anteil FHH: 1,25 %)
 - Hochschul-Information-System GmbH, Hannover (Anteil FHH: 4,16 %)
 - Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH, Grünwald (Anteil FHH: 6,25 %)
 - TÜV Hanse GmbH (Anteil FHH: 10 %)
 - Wissen und Medien gGmbH, Göttingen (Anteil FHH: 10 %)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau AöR (Anteil FHH: 0,24 %)
 - Wachstumsinitiative Süderelbe Aktiengesellschaft (Anteil FHH: 8,72 %)
- Bei Unternehmen, die Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften im Sinne einer **Holding** sind oder gegründet haben, deren Geschäftsfeld ausschließlich oder überwiegend die



Verwaltung von Tochtergesellschaften ist, wird in der Regel nicht über die Holding selbst, sondern ausschließlich über deren Tochterunternehmen berichtet.

Nicht berichtet wird demnach über folgende Holdings / zwischengeschaltete Gesellschaften:

- BeNEX GmbH (Anteil Hochbahn: 51 %)
- Dedalus GmbH & Co. KGaA (Anteil HGV: 10 %)
- FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (Anteil HGV: 51 %)
- GWG-Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- Hamburg.de Beteiligungs GmbH (Anteil FHH: 20 %)
- HWW-Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Anteil Hochbahn: 100 %)
- KVP Kraftwerk Peute Verwaltungsgesellschaft mbH (Anteil SRH: 100 %)
- spriAG Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil HGV: 100 %)
- SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (Anteil SRH: 100 %)
- Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH (Anteil HGV: 100 %)
- VHG Verwaltung hamburgischer Grundstücke GmbH (Anteil HGV: 100 %)

Auf die Berichterstattung über die genannten Holdings / zwischengeschaltete Gesellschaften wird verzichtet, weil aufgrund ihrer geringen eigenen Geschäftstätigkeit ein detaillierter Bericht wenig aussagekräftig ist.

Demgemäß wird weiterhin über die folgenden Unternehmen berichtet werden, auch, wenn sie von Holdings / zwischengeschalteten Gesellschaften gehalten werden:

- Flughafen Hamburg GmbH (FHG) (Eigentümer: 94,9 % FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG) sowie entsprechend die Töchter der FHG
 - STARS – Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG
 - GroundSTARS GmbH & Co. KG
 - RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH
- WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH (Eigentümer: 100 % SRH Verwaltungsgesellschaft mbH)
- Hanseatische Siedlungsgesellschaft (Eigentümer: 100 % HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG)
- TEREK Gebäudedienste (Eigentümer: 56 % HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG)
- Bei der **Asklepios Hamburg GmbH (AKHH)** handelt es sich weder um eine unmittelbare Beteiligung der FHH- die Anteile an der AKHH werden vom Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF)) gehalten - noch mit einem Anteil von nur 25,1 % um eine Mehrheitsbeteiligung. Angesichts des besonderen öffentlichen Interesses und einer bedeutsamen Sperrminorität wird weiterhin über dieses Unternehmen berichtet.
- **Hochschulbeteiligungen** sind jene Beteiligungen, bei denen nicht die FHH, sondern Hamburger Hochschulen beteiligt sind. Auf Ersuchen der Bürgerschaft (Drs. 18/5333) wird



über die Hochschulbeteiligung detailliert im Rahmen des Abschnitts VI, Wissenschaft und Gesundheit, berichtet.

3. Beteiligungsbericht und Geschäftsbericht

Geschäftsbericht der FHH / Konzernbilanz und Beteiligungsbericht haben unterschiedliche Zielsetzungen:

Der Konzernabschluss stellt die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns Hamburg insgesamt unter Berücksichtigung aller außerhalb der Kernverwaltung tätigen wirtschaftlichen Tochterorganisationen dar.

Der Beteiligungsbericht enthält demgegenüber die klare Fokussierung auf die **Unternehmen** der FHH im engeren Sinne. Er stellt nicht nur deren finanzielle Lage dar, sondern informiert darüber hinaus detailliert über Art und Umfang der im öffentlichen Interesse liegenden unternehmerischen Betätigung der FHH mit den unternehmensspezifischen Verläufen und Entwicklungen. Er gibt einen (Gesamt-) Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der FHH in dem Beteiligungsportfolio und kann über die dokumentarische Funktion hinaus Grundlage für beteiligungspolitische Entscheidungen sein (vgl. im Übrigen Kapitel II).

Berichtsgegenstand des Beteiligungsberichts sind ausschließlich öffentliche Unternehmen.

Ein **öffentliches Unternehmen** im Sinne des Beteiligungsmanagements

- verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit und
- ist wirtschaftlich auch am Markt tätig.

Nicht berichtet wird über nicht unternehmensförmig strukturierte Einrichtungen wie Landesbetriebe nach § 15 oder § 26 LHO, Stiftungen sowie Sondervermögen. Bei den Anstalten öffentlichen Rechts erstreckt sich die Berichterstattung auf die Anstalten, die wirtschaftlich am Markt tätig sind. Über Anstalten, die überwiegend oder ausschließlich für öffentliche Gebietskörperschaften arbeiten (z. B. das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig Holstein), wird hier nicht berichtet.

Die dem Geschäftsbericht der FHH beigefügte Liste der **Beteiligungen** umfasst hingegen alle direkten und indirekten Tochterorganisationen der FHH, unabhängig von Rechtspersönlichkeit und wirtschaftlicher Tätigkeit, also nicht nur die Beteiligungen an den öffentlichen Unternehmen. Indirekte, mittelbare Beteiligungen werden dort wiederum nur aufgeführt, wenn die jeweilige direkte Beteiligung der FHH hieran einen Anteil von über 20 % hält.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Ansätze stellen sich Anzahl der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen und Anzahl der im Geschäftsbericht der FHH explizit aufgelisteten Unternehmen wie folgt dar:

	Anzahl der Unternehmen
Beteiligungen im Geschäftsbericht der FHH ¹	331
keine Unternehmen i. S. d. Beteiligungsmanagements ²	-44
mittelbare Beteiligungen ³	-170
Unternehmen, über die nicht berichtet wird ⁴	-36

¹ Im Anhang zum Geschäftsbericht 2007 der FHH einzeln ausgewiesene Beteiligungen (alle direkten Beteiligungen der FHH sowie indirekte Beteiligungen > 20%)

² z. B. Landesbetriebe und Stiftungen etc.

³ z. B. Beteiligungen 2. Grades (kleinere Kapitalgesellschaften, Beteiligungen mit Minderheitsbeteiligungen > 20 %), Beteiligungen ab dem 3. Grad

⁴ Öffentliche Unternehmen gemäß Ziffer II.1. und II. 2.: 6 neue Unternehmen, 9 Minderheitsbeteiligungen, 12 Holdings (13 Holdings abzüglich der Dedalus GmbH & Co. KGaA, die im Geschäftsbericht nicht aufgelistet wird, weil sie eine mittelbare Beteiligung der FHH < 20 % ist), 9 HHLA-Töchter



mittelbare Beteiligungen < 20% von besonderer Bedeutung ⁵	1
Berichtsunternehmen Beteiligungsbericht	82

Die im Beteiligungsbericht dargestellten aggregierten Daten beziehen sich ausschließlich auf die Berichtsunternehmen. In den ausgewiesenen Statistiken werden sie ohne Berücksichtigung der Beteiligungsquote addiert und nicht konsolidiert

Bei der Darstellung im Konzernteil des Geschäftsberichts werden die Daten der Gebietskörperschaft FHH mit ausgewiesenen Mehrheitsbeteiligungen vollkonsolidiert. Alle weiteren Beteiligungen werden at equity bzw. at cost in die Konzernbilanz einbezogen. Die Darstellungen im Konzernabschluss beziehen sich demnach nur auf die Geschäftsvorfälle mit Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises. Konzerninterne Geschäftsvorfälle sind bereits eliminiert worden.

Demzufolge sind auch die aggregierten Daten - wie beispielsweise Umsatzerlöse, Bilanzsumme – im Konzernteil des Geschäftsberichts und im Beteiligungsbericht nicht vergleichbar.

4. Internetdarstellung

Alle Angaben und Darstellungen zu den öffentlichen Unternehmen in dem hier vorliegenden Bericht beziehen sich auf den **Stichtag 31.12.2007**. **Aktuelle Veränderungen** z.B. ein Wechsel in der Geschäftsführung, die neue Besetzung von Aufsichtsräten, Wechsel der Anteilseigner, Veränderung von Anteilen an dem Unternehmen etc., werden **auf der Internetseite** des Beteiligungsberichts <http://beteiligungsbericht.fb.hamburg.de> sowohl für kurze Zeit unter „News“ als auch nachfolgend in der Darstellung des betreffenden Unternehmens veröffentlicht. Auf der genannten Internetseite findet sich unter „Downloads“ auch der hier vorliegende Beteiligungsbericht als pdf-Dokument.

Eine graphische Darstellung der Beteiligungsverhältnisse in Unternehmensschaubildern findet sich ebenfalls unter der genannten Adresse im Internet. In der Internet-Darstellung der Beteiligungsstruktur im Beteiligungsbericht ist eine Holdingstruktur in der bereits beschriebenen Weise dadurch verdeutlicht, dass die Töchter der Holdingunternehmen auf der Ebene der Konzerntöchter selbst aufgeführt werden und die Beziehung zwischen den Töchtern der Holdingunternehmen und der Konzernmutter durch den Zusatz („Anteilsbesitz über Beteiligungsgesellschaft“) gekennzeichnet wird.

Im Internet sind darüber hinaus unter der Rubrik „Statistik“ graphische Übersichten z.B. zu

- Jahresergebnis
- Beschäftigtenzahlen
- Bilanzsumme
- Umsatzerlöse

sowohl über alle Berichtsunternehmen (GESAMT – ohne Konzerne) als auch gegliedert nach einzelnen Branchen dargestellt.

Die wichtigsten, in den Einzelberichterstattungen über die Unternehmen enthaltenen Fachbegriffe aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden über entsprechende Verlinkungen mit Wikipedia erläutert.

⁵ aufgrund ihrer besonderen Bedeutung wird die Daimler Luft- und Raumfahrt Holding (letztmalig) detailliert im Beteiligungsbericht dargestellt.



IV. Beteiligungs- und Privatisierungspolitik

Hamburg beteiligt sich gemäß § 65 der Landeshaushaltsordnung (LHO) an privatwirtschaftlich aber auch an als juristische Person des öffentlichen Rechts organisierten Unternehmen, wenn ein wichtiges staatliches Interesse vorliegt. Der Kern der öffentlichen Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von über 50 % sichert die Infrastruktur der Stadt und versorgt die Bevölkerung mit Dienstleistungen, die in der gewünschten Form von privater Seite nicht angeboten werden würden. Auch weitere Interessen wie die Sicherung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hamburg können im Einzelfall eine staatliche Beteiligung rechtfertigen. In diesem Sinne hat sich die Konzernholding HGV wiederholt auch an erfolgreichen privaten Unternehmen beteiligt, um Entwicklungen zum Nachteil Hamburgs vorzubeugen. Derartige Engagements wie bei Beiersdorf oder der Norddeutschen Affinerie werden aber nur auf Zeit eingegangen und wieder aufgelöst, wenn der jeweilige Zweck erreicht wurde. Die Erzielung einer angemessenen Rendite ist auch in derartigen Situationen nur Nebenbedingung, nicht Begründung des staatlichen Handelns.

Die mit den Beteiligungen verfolgten Interessen werden in Zielbildern festgelegt. Auf ihrer Grundlage bauen die Konzepte und mittelfristigen bzw. aktuellen Planungen der Unternehmen auf. Sie werden von den Geschäftsleitungen den Kontrollorganen – in aller Regel den Aufsichtsräten – zur Zustimmung vorgelegt. Der Senat steuert die Unternehmen über diese Aufsichtsgremien, in die auch unabhängiger Sachverstand von Externen eingebunden wird.

Für das Beteiligungsvermögen gilt auch weiterhin der Grundsatz, regelmäßig zu überprüfen, ob die Gründe für ein unternehmerisches Engagement der öffentlichen Hand fortbestehen.

Dies kann auch Entscheidungen zur vollständigen und teilweisen Privatisierung nach sich ziehen.

Bei der Durchführung der Privatisierung lässt sich der Senat von folgenden Grundsätzen leiten

- Sicherung der Produktqualität
- Sicherung von Standort, Arbeitsplätzen, Steuerkraft
- Steigerung der Zentralität Hamburgs durch Akquisition von Hauptverwaltungen
- Nutzung innovativer Wachstumspotentiale
- Stärkung des Wettbewerbs unter Berücksichtigung der Interessen der mittels-tändischen Wirtschaft

Im Koalitionsvertrag 2008⁶ wurde festgeschrieben, SAGA GWG nicht zu verkaufen. Auch die Hamburger Wasserwerke (HWW) bleiben in den Händen der Stadt.⁷

Die Aufgabenkritik für öffentliche Unternehmen erfolgte in den letzten Jahren anhand folgender Kategorien:

Kategorie 1: Für die Infrastruktur der Stadt zwingend erforderliche Unternehmen. Bei Unternehmen dieser Kategorie kann in Einzelfällen der Verkauf von Anteilen sinnvoll sein, allerdings ist die Bewahrung eines beherrschenden öffentlichen Einflusses (mindestens 51 %) regelmäßig geboten.

Kategorie 2: Unternehmen, die für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg von herausragender Bedeutung sind. Der Senat wird sich für eine Fortentwicklung dieser Unternehmen einsetzen, um Zukunftsbranchen zu stärken und die Leitung dieser Konzerne dauerhaft an Hamburg zu binden. Dazu sind standortsichernde Anteile erforderlich, über deren Höhe unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalles zu entscheiden ist. Regelhaft wird das Halten einer Beteiligung der Stadt in Höhe von mindestens 25,1 % geboten sein.

Kategorie 3: Unternehmen, die zur Erfüllung fachspezifischer Ziele von strategischer Be-

⁶ Vertrag über die Zusammenarbeit in der 19. Wahlperiode der Hamburgischen Bürgerschaft zwischen der Christlich Demokratischen Union, Landesverband Hamburg und Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg, GAL, S. 41.

⁷ Vgl. auch das Gesetz zur Sicherstellung der Wasserversorgung in öffentlicher Hand vom 27.9.2006



deutung sind. Auch bei Unternehmen dieser Kategorie wird regelhaft mindestens eine Minderheitsbeteiligung der Stadt geboten sein.

Kategorie 4: Unternehmen, die nicht unter eine der vorgenannten Gruppen fallen. Bei diesen Unternehmen ist eine weitere Beteiligung der Stadt nicht mehr erforderlich. Sie können vollständig privatisiert werden

Einnahmen aus Vermögensmobilisierung dienen der Finanzierung von Investitionen, mit denen neues Vermögen geschaffen wird und werden nicht zur Deckung laufender Ausgaben im Betriebshaushalt verwendet. Einnahmen aus bereits in der Vergangenheit getätigten Vermögensmobilisierungen (bspw. der Verkauf von SAGA-Anteilen an die HGV) wurden einer neu gebildeten Rücklage zur Finanzierung des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ zugeführt. Die Investitionen der Hamburg Port Authority in den nächsten vier Jahren werden aus den Veräußerungserlösen der HHLA- Aktien finanziert.



V. Zusammengefasste Unternehmensdaten

Die Freie und Hansestadt Hamburg und die HGV sind direkt an insgesamt 77 Unternehmen beteiligt. 56 dieser direkten Beteiligungen werden in diesem Bericht detailliert dargestellt. Über die übrigen 21 erfolgt aus den vorne dargestellten Gründen keine oder noch keine detaillierte Berichterstattung.

Bei den direkten Beteiligungen weisen FHH und HGV folgende Beteiligungsquoten auf:

-	Beteiligungen unter 25 %:	20 Unternehmen
-	Beteiligungen zwischen 25 % und 50 %:	9 Unternehmen
-	Beteiligungen von mehr als 50 %:	48 Unternehmen

In diesem Beteiligungsbericht werden 82 Unternehmen detailliert dargestellt. Sie weisen folgende Rechtsformen auf:

-	Aktiengesellschaft:	8 Unternehmen
-	GmbH:	60 Unternehmen
-	GmbH & Co. KG:	6 Unternehmen
-	Anstalt öffentlichen Rechts:	7 Unternehmen
-	Körperschaft des öffentlichen Rechts:	1 Unternehmen

Zum Stichtag 31.12.2007 verteilen sich die Berichtsunternehmen wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	Anzahl der Berichtsunternehmen
Hafen	2
Kultur	6
Sozialunternehmen	6
Ver- und Entsorgung	7
Verkehr	12
Messe, Werbung, Wirtschaftsförderung	10
Wissenschaft und Gesundheit	19
Wohnen und Stadterneuerung	6
Flughafen	10
Finanzierungs- und Vermögensmanagement	9
Gesamtergebnis	82

Tab. 1.: Anzahl der Berichtsunternehmen je Bereich

In den nachfolgende Übersichten werden die HSH Nordbank AG, die Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG sowie die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt einzeln aufgeführt, um überproportionale Verzerrungen, wie z. B. bei der Bilanzsumme, in den einzelnen Bereichen zu vermeiden. Bei Kreditinstituten stehen zudem klassische Bilanzpositionen wie das Anlagevermögen regelhaft nicht zur Verfügung.

Die Zahl der Beschäftigten veränderte sich im Vergleich zum Berichtsvorjahr insbesondere in den Bereichen Hafen und Wissenschaft und Gesundheit. Der HHLA-Konzern verzeichnete infolge des deutlichen Wachstums einen Mitarbeiteranstieg von gut 8 %.



Im Bereich Gesundheit beschäftigten die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH gegenüber 2006 gut 580 Mitarbeiter weniger. Überkompensiert werden diese Veränderungen durch einen starken Anstieg der Mitarbeiterzahl um über 1200 beim UKE KdÖR, der allerdings aus einer neuen Zählweise resultiert. Seit 2007 erfolgt gemäß der HGB-Regelung die Zählung nach der Anzahl der Personen. In den Vorjahren wurde nach Vollkräften gezählt.

Bei der Kenngröße Bilanzsumme sind insbesondere deutliche Veränderungen bei einzelnen Unternehmen in den Bereichen Kultur, Sozialunternehmen und Hafen zu nennen. Allein durch die Gründung der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG wächst im Bereich Kultur die Bilanzsumme um knapp 190 Mio. €. Bei den Sozialunternehmen ist die Verminderung der Bilanzsumme vornehmlich auf die Durchführung von Bilanzmaßnahmen der f & w fördern und wohnen AöR gemäß Drucksache 18/4856 zurückzuführen (Entschuldungsmaßnahmen der FHH durch Erlass des Trägerdarlehens und Vereinbarung mit dem HVF über die Versorgungslasten). Das Anwachsen der Bilanzsumme im HHLA-Konzern (Bereich Hafen) ist insbesondere auf die Erhöhung des Eigenkapitals (vor geplanter Ausschüttung), den Anstieg der Pensionsrückstellungen und die Bereitstellung eines Darlehens der HGV zur Verwendung im Teilkonzern Immobilien zurückzuführen.

	Beschäftigte		Bilanzsumme (in €)	
	2007	2006	2007	2006
Hafen	6.203	5.838	2.681.689.128	2.292.967.838
Kultur	1.336	1.354	256.560.998	64.101.473
Sozialunternehmen	5.538	5.430	751.956.845	968.020.034
Ver- und Entsorgung	5.890	6.001	3.973.443.433	3.862.178.612
Verkehr	8.165	8.220	1.082.587.871	1.051.694.287
Messe, Werbung, Wirtschaftsförderung	500	531	1.056.943.409	1.007.029.889
Wissenschaft und Gesundheit	17.948	17.218	2.496.635.906	2.337.481.349
Wohnen und Stadterneuerung	947	974	3.658.774.325	3.639.957.274
Flughafen	1.434	1.365	470.283.742	455.712.876
Vermögensmanagement	1.072	1.037	7.158.950.672	7.530.064.829
Gesamtergebnis	49.033	47.968	23.587.826.327	23.209.208.461
HSH Nordbank AG	3.709	3.826	202.299.326.000	186.097.237.000
DLRH	0	0	3.469.879.428	3.677.816.778
Hamburgische WK	171	173	4.979.035.155	5.048.828.532

Tab. 2.: Beschäftigte und Bilanzsumme je Bereich für die Jahre 2007 und 2006

Das Eigenkapital der Berichtsunternehmen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 %. Die bedeutendsten Zuwächse resultieren aus dem Jahresüberschuss und dem Börsengang der HHLA und führen zu einem Anstieg des Eigenkapitals bei der HHLA selbst sowie zur Realisierung stiller Reserven bei der HGV.

Die Investitionen blieben auf hohem Niveau, wobei erkennbar ist, dass sich die Schwerpunkte zwischen den Bereichen veränderten. Bei der SAGA sind die Schwerpunkte des Modernisierungsprogramms der letzten Jahre abgearbeitet. Bei HMC konnte der Ausbau des Messe- und Kongresszentrums weitgehend abgeschlossen werden. Nach Privatisierung der Pflegeeinrichtungen geht auch der Investitionsbedarf für f & w fördern und wohnen AöR im Bereich der Sozialunternehmen zurück. Stärkere Investitionstätigkeiten sind im Bereich Gesundheit und Wissenschaft bei den Asklepios Kliniken Hamburg GmbH und dem UKE KdÖR zu verzeichnen sowie im Bereich Hafen bei der Hamburg Port Authority AöR. Die Investitionstätigkeit der HHLA ist leicht rückläufig, verbleibt aber auf einem hohen Niveau.



	Eigenkapital (in €)		Investitionen (in €)	
	2007	2006	2007	2006
Hafen	1.132.877.636	821.328.031	251.200.984	245.447.232
Kultur	39.355.367	1.181.387	1.380.646	2.032.642
Sozialunternehmen	153.398.215	114.841.462	17.866.662	26.815.062
Ver- und Entsorgung	1.216.117.360	1.176.950.862	174.085.747	179.746.679
Verkehr	205.392.966	206.346.795	175.428.505	164.417.569
Messe, Werbung, Wirtschaftsförderung	551.828.239	549.649.033	33.761.597	44.317.955
Wissenschaft und Gesundheit	230.771.475	220.772.781	202.832.194	155.750.307
Wohnen und Stadterneuerung	732.818.860	663.354.167	30.501.344	113.809.652
Flughafen	65.701.035	66.481.221	38.638.373	44.548.775
Vermögensmanagement	3.940.643.666	3.132.304.925	30.797.194	39.287.108
Gesamtergebnis	8.268.904.820	6.953.210.665	956.493.245	1.016.172.980
HSH Nordbank AG	7.369.136.000	7.061.958.000	25.111.000	11.148.000
DLRH	3.444.781.387	3.444.781.387	k. A.	k. A.
Hamburgische WK	745.466.223	744.366.223	293.377	208.000

Tab. 3: Eigenkapital und Investitionen je Bereich für die Jahre 2007 und 2006

Das Absinken des Anlagevermögens ist vornehmlich durch Beteiligungsverkäufe bei der HGV im Bereich Vermögensverwaltung zu erklären. Größere gegenläufige Effekte finden sich bei der Vermögenszunahme von fördern & wohnen AöR im Bereich der Sozialunternehmen aufgrund durchgeführter Bilanzmaßnahmen, bei der HHLA sowie dem UKE KdöR. Die relativ deutliche Reduktion der Verbindlichkeiten ist vornehmlich durch den Bereich der Vermögensverwaltung bedingt. Insbesondere bei der HGV, dem HVF aber auch der VHG wurden die Verbindlichkeiten um insgesamt über € 1,3 Mrd. vermindert. Des Weiteren fand eine deutliche Reduktion im Bereich Sozialunternehmen bei fördern & wohnen AöR aufgrund der Durchführung von Bilanzmaßnahmen statt.

	Anlagevermögen (in €)		Verbindlichkeiten (in €)	
	2007	2006	2007	2006
Hafen	2.008.878.099	1.914.380.170	779.582.490	652.733.846
Kultur	6.521.464	6.432.569	90.691.631	9.128.911
Sozialunternehmen	487.738.299	377.584.645	179.365.961	416.568.172
Ver- und Entsorgung	3.665.688.970	3.617.979.649	1.960.493.366	1.944.982.173
Verkehr	864.639.278	907.414.387	520.281.963	515.122.550
Messe, Werbung, Wirtschaftsförderung	601.947.536	578.220.449	435.327.162	388.836.191
Wissenschaft und Gesundheit	1.612.026.445	1.517.759.158	732.579.007	679.579.612
Wohnen und Stadterneuerung	3.352.068.215	3.343.720.609	2.777.469.807	2.838.079.910
Flughafen	408.890.251	398.344.367	287.842.430	277.169.594
Vermögensmanagement	5.272.299.935	6.729.038.282	2.399.021.565	3.720.315.346
Gesamtergebnis	18.280.698.493	19.390.874.285	10.162.655.381	11.442.516.305
HSH Nordbank AG	k. A.	k. A.		
DLRH	1.381.625.873	3.457.316.264	21.181.042	104.115.391
Hamburgische WK	k. A.	k. A.	4.205.335.820	4.274.968.000

Tab. 4: Anlagevermögen und Verbindlichkeiten je Bereich für die Jahre 2007 und 2006





VI. Darstellung der einzelnen Unternehmen



Konzerne



Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg
Telefon 040/32 32 23 - 0

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

In der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH sind ein großer Teil der hamburgischen öffentlichen Unternehmen und weitere Beteiligungen gebündelt. Außerdem ist die HGV Eigentümerin der meisten von Polizei und Feuerwehr sowie von den hamburgischen Museumsstiftungen genutzten Immobilien.

Alleinige Gesellschafterin der HGV ist die FHH. Nach dem von ihr gesetzten Zielbild hat die HGV

- gesellschaftsrechtliche Verbundmaßnahmen durchzuführen mit dem Ziel der Ergebnispoolung,
- die für die einzelnen öffentlichen Unternehmen vorgegebenen Ziele durchzusetzen,
- ihre Immobilien wirtschaftlich optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln sowie
- sonstige öffentliche Interessen nach Vorgaben des Senats zu berücksichtigen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	5.909.332
- davon Sachanlagen	-/-	4.201.058
- davon Finanzanlagen	-/-	1.589.910
Umlaufvermögen	-/-	2.003.208
Eigenkapital	-/-	2.550.762
- davon Kapitalrücklage	-/-	1.206
- davon Gewinnrücklage	-/-	2.257.768
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-/-	31.137
Rückstellungen	-/-	1.018.816
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	555.348
Verbindlichkeiten	-/-	4.263.425
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	1.562.600
Bilanzsumme	-/-	7.927.688

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	-/-	2.251.024
Bestandsveränderungen	-/-	2.614
andere aktivierte Eigenleistungen	-/-	30.147
Sonstige betr. Erträge	-/-	564.937
Materialaufwand	-/-	752.312
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-/-	194.040
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	-/-	558.272
Personalaufwand	-/-	755.038
- davon für Altersversorgung	-/-	51.404
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	269.830
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-/-	8.239
Jahresergebnis	-/-	1.339.828

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	440.600

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	-/-	15.397
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	2.028

Geschäftsverlauf

Von den 29 unmittelbaren Beteiligungen der HGV sind 18 in den Konzernabschluss 2007 einbezogen. Darüber hinaus werden weitere 44 mittelbare Tochtergesellschaften der HGV vollkonsolidiert; insgesamt also 62 Gesellschaften.

Die Konzernumsatzerlöse sind um 7,3% auf 2.251,0 Mio. € (2006: 2.098,6 Mio. €) gestiegen. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt 1.339,8 Mio. €. Damit ist das Jahresergebnis gegenüber über Vorjahr um 1.212,3 Mio. € gestiegen. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Sonderfaktoren zurückzuführen: Einerseits haben sich aus Anteilsverkäufen erhebliche Erträge ergeben; andererseits waren bei der HSH Nordbank und Dedalus Abschreibungen auf die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte in Höhe von zusammen 236,0 Mio. € erforderlich.

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns als Saldo der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen und den Aufwendungen aus Verlustübernahmen beträgt 69,9 Mio. € (2006: 73,9 Mio. €). Im Beteiligungsergebnis werden die Erträge aus den Gesellschaften und Beteiligungen erfasst, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden: unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der HGV von untergeordneter Bedeutung (z.B. HADAG, P+R, SGG), assoziierte Unternehmen (Beteiligungen größer 20%, aber kleiner 50%) sowie Unternehmensbeteiligungen unterhalb von 20% (z.B. HSH, Dedalus). Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 4,0 Mio. € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Wegfall der BDF-Dividende (2006: 14,3 Mio. €), der nur teilweise durch steigende Erträge, u.a. der HSH, kompensiert werden konnte.

Das Konzern-Bilanzergebnis weist nach Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.334,5 Mio. € und Gewinnanteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 62,3 Mio. € (2006: 26,0 Mio. €) einen Gewinn von 39,2 Mio. € aus (2006: 96,3 Mio. €). Dieser Gewinn resultiert überwiegend aus den Gewinnen der HGV, der HHLA, der CTA sowie den Verlusten der HOCHBAHN.



Im Berichtsjahr wurden im Konzern insgesamt 440,6 Mio. € (2006:542,6 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Der Rückgang der Investitionen um 102,0 Mio. € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die verminderten Investitionen im Bereich Immobilien und Stadtentwicklung (-77,4 Mio. €) sowie im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (-30,7 Mio. €). Diese Reduzierungen sind bedingt durch hohe Sonderinvestitionen im Geschäftsjahr 2006, die sich 2007 nicht wiederholt haben: Die GWG hatte 59,5 Mio. € im Rahmen des inzwischen abgeschlossenen Programms zum Erwerb von Erbbau- und Wiederkaufsrechten der FHH investiert. Bei der HOCHBAHN war die Investitionstätigkeit 2006 in Höhe von 29,7 Mio. € durch Fahrzeugbeschaffungen für außerhamburgische Verkehre geprägt.

Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 99 auf 15.397 erhöht. Im Jahr 2007 wurden bei den Konzerngesellschaften insgesamt mehr als 400 Personen ausgebildet.

Ausblick

Auf das Konzernergebnis wird sich in 2008 und 2009 die Finanzmarktkrise negativ auswirken.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Axel Gedaschko, Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Eckard H. Graage, Steuerberater
- Dr. Eckart Ischebeck, Wirtschaftsprüfer i. R.
- Dr. Stefan Schulz, Justizbehörde, Staatsrat
- Hartmut Strauß, HSH Nordbank AG, Vorstandsmitglied
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Angelika Hagen, HOCHBAHN
- Olaf Fürstenau, HWW
- Bernd Godenschwege, FFG
- Helmut Krauledat, HOCHBAHN
- Fred Timm, HHLA
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN



Konzern Flughafen Hamburg GmbH

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon 040/50 75-0
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60%
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50%

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler
- Claus-Dieter Wehr

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Konzerns sind der Betrieb von zivilen Verkehrsflughäfen sowie die Vor-nahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen sowohl im Flughafenbereich als auch in anderen Bereichen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	397.424
- davon Sachanlagen	-/-	394.324
- davon Finanzanlagen	-/-	1.955
Umlaufvermögen	-/-	40.805
Eigenkapital	-/-	75.176
- davon Kapitalrücklage	-/-	5.812
- davon Gewinnrücklage	-/-	13.027
Rückstellungen	-/-	119.269
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	66.603
Verbindlichkeiten	-/-	244.238
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	118.043
Bilanzsumme	-/-	439.957

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	-/-	234.725
Bestandsveränderungen	-/-	-215
andere aktivierte Eigenleistungen	-/-	2.496
Sonstige betr. Erträge	-/-	7.387
Materialaufwand	-/-	48.937



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-/-	7.070
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	-/-	41.867
Personalaufwand	-/-	73.439
- davon für Altersversorgung	-/-	5.475
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	34.389
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-/-	267
Jahresergebnis	-/-	-2.541

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	-/-	1.605
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	284
- davon Auszubildende	-/-	43
Versorgungsempfänger	-/-	801

Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 % auf 234,7 Mio. € erhöht. Innenumsätze wurden dabei im Wesentlichen durch die Beteiligungsgesellschaften im Bereich der Bodenabfertigungsdienste sowie durch die RMH GmbH (Instandhaltungen) und die AIRSYS GmbH (IT-Dienstleistungen) getätigt.

Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 51,4 Mio. € aus. Insgesamt betrug der Konzernverlust der FHG-Gruppe nach Gewinnabführung, Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter, Gewinnvortrag und Entnahme aus Gewinnrücklagen -55 T€ (Vj. Konzerngewinn von 757 T€).

Die Bilanzsumme des FHG-Konzerns hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme des Anlagevermögens im Zuge des Ausbauprogramms HAM 21 um 2,1 % auf 440,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Investitionsvolumen betrug in 2007 insgesamt 39, 2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Konzerns beläuft sich auf 17,1 %.

Ausblick

Für das Jahr 2008 wird sowohl für die Aufnahme neuer Strecken als auch für das Passagierwachstum ein Aufwärtstrend auf einem moderateren Niveau erwartet. Die internationale Wahrnehmung des Hamburger Flughafens wird sich durch die geplanten Inbetriebnahmen der Airport Plaza sowie der S-Bahn-Anbindung an die City Ende 2008 noch verstärken.

Der Hamburger Flughafen setzt seine in der Vergangenheit begonnenen Prozessoptimierungen weiter fort und wird somit auch im Jahr 2008 wirtschaftlich erfolgreich sein. Die Eröffnung der Airport Plaza Ende 2008 wird zu einem weiteren Anstieg der Non-Aviation-Erlöse führen. Negative Beeinträchtigungen der Ertragslage des Konzerns aus zum Beispiel einem veränderten Nutzungsverhalten zwischen der S-Bahn und dem motorisierten Individualverkehr werden nicht erwartet.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus-Jürgen Juhnke (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
- Dr. Martin Rohr, HOCHTIEF AG, Vorstandsmitglied



- Dietrich Austermann, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Rolf Bierhoff, HOCHTIEF AG
- Harald Boberg, Bankhaus Lampe KG
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Reiner Schränkler, "HOCHTIEF" AirporT GmbH, Geschäftsführer
- Jörn Söder, Generalleutnant a.D.
- Winfried Adams, FHG
- Uwe Arndt, FHG
- Claudia Boldt, FHG
- Martin Hellwig, FHG
- Jan Sievers, FHG



Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Telefon 040/2576-0
www.stadtreinigung-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rüdiger Siechau
- Werner Kehren

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg die entsorgungspflichtige Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben. Zum gesetzlichen Aufgabenbereich zählen auch die Reinigung der Fahrbahnen und eines Teils der Gehwege, der nicht der Anliegerreinigung unterliegt. Gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die in dem Hamburgischen Wegereinigungsverzeichnis aufgeführt sind. Der Winterdienst auf Fahrbahnen fällt ebenfalls in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Außerhalb des hoheitlichen Bereiches entsorgt die SRH Abfälle aus Kommunen des Hamburger Umlandes, sie betätigt sich auf dem Markt für die energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und sie erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-, Transport- und Winterdienstleistungen, überwiegend für gewerbliche Kunden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	147.974
- davon Sachanlagen	-/-	118.964
- davon Finanzanlagen	-/-	24.146
Umlaufvermögen	-/-	117.078
Eigenkapital	-/-	51.867
- davon Kapitalrücklage	-/-	80
- davon Gewinnrücklage	-/-	37.441
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-/-	0
Rückstellungen	-/-	177.597
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	89.221
Verbindlichkeiten	-/-	35.819
Bilanzsumme	-/-	265.283

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	-/-	340.504



Angaben in TEUR	2006	2007
Bestandsveränderungen	-/-	-1
andere aktivierte Eigenleistungen	-/-	153
Sonstige betr. Erträge	-/-	33.578
Materialaufwand	-/-	164.105
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-/-	19.743
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	-/-	144.362
Personalaufwand	-/-	139.835
- davon für Altersversorgung	-/-	21.415
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	52.806
Jahresergebnis	-/-	4.064

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	-/-	2.698
Versorgungsempfänger	-/-	2.200

Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der Stadtreinigung Hamburg für 2007 umfasst die Einzelabschlüsse

- der Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts (SRH),
- der SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (SRHV),
- der SRH Beteiligungsgesellschaft mbH (SRHB),
- der HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH (HEG),
- der STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH (STR),
- der STILBRUCH-Betriebsgesellschaft mbH (STILBRUCH),
- der LOGISYST GmbH (LOGISYST),
- der WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH (WERT) und
- derKPP Kraftwerk Peute Projektmanagement GmbH & Co. KG (KPP).

Als Holding-Gesellschaft hält die SRHV die Anteile an den o. g. Gesellschaften, mit Ausnahme der KPP, die Tochtergesellschaft der SRHB ist. Daneben ist die SRHV Gesellschafterin

- der VKN Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH (VKN) und
- der Hanseatisches Schlackenkontor GmbH (HSK).

Das Konzernergebnis liegt mit € 4,05 Mio. unter dem Vorjahresniveau (€ 5,71 Mio.). Dem Verlust der SRHV (€ 3,40 Mio.), in erster Linie verursacht durch die Abschreibung eines Kredits an KPP, stehen positive Ergebnisse der SRH und SRHB gegenüber. Bei der SRHB führt die Abschreibung eines Darlehens an BOWERK zu einer Ergebnisabnahme (2007: € 1,63 Mio.; 2006: € 3,14 Mio.).

Die Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit € 340,50 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (€ 326,13 Mio.). Dies liegt an dem erstmalig konsolidierten Umsatz der WERT (€ 10,6 Mio.). Weiterhin trugen die moderate Anhebung der Grundgebühr in der Hausmüllabfuhr zum 1.1.2007 und ein Zuwachs bei der energetischen Verwertung von Gewerbeabfällen zu den höheren Umsatzerlösen bei.

Ausblick

Aufgrund von Einmaleffekten werden in 2008 Umsatzerlöse erwartet, die leicht unter denen des Vorjahres liegen. Bei den Aufwendungen sind als Folge des jüngsten Tarifabschlusses höhere



Personalkosten zu berücksichtigen. Positiv wirken dürfte ein etwas höheres Preisniveau im Bereich der energetischen Verwertung, ein von der SRH aufgelegte Programm zur Effizienzsteigerung sowie die Einführung eines neuen Arbeitszeitmodells in der Müllabfuhr, mit dem durch eine Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter Kosten gespart werden. Insgesamt gehen SRH und der Konzern für die Jahre 2008 und 2009 von einem leicht positiven Ergebnis bei konstanten Gebühren aus.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Uwe Martens, Gewerkschaft ver.di
- Ulrich Brehmer, Handelskammer Hamburg
- Siegmund Chychla, Mieterverein zu Hamburg
- Dr. Marliese Dobberthien, Verbraucherzentrale Hamburg
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Dr. Karl Hibbeln, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Ronald Schoop, Gewerkschaft ver.di
- Michael Bartels, SRH
- Rainer Hahn, SRH
- Diedrich Machts, SRH
- Wolf-Rüdiger Wilde, SRH



Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts

Martinistraße
20246 Hamburg
Telefon 040/4 28 03-0
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Vorstand

- Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin (Vorsitzender)
- Dr. Alexander Kirstein
- Ricarda Klein
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus

Unternehmensaufgaben

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	684.416
- davon Sachanlagen	-/-	681.268
- davon Finanzanlagen	-/-	55
Umlaufvermögen	-/-	365.908
Eigenkapital	-/-	43.927
- davon Kapitalrücklage	-/-	4.978
- davon Restrukturierungsrücklage	-/-	64.764
Rückstellungen	-/-	303.653
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-/-	230.917
Verbindlichkeiten	-/-	209.923
Bilanzsumme	-/-	1.059.512

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
andere aktivierte Eigenleistungen	-/-	1.276
Erlöse aus Krankenhausleistungen	-/-	351.729
Sonstige betr. Erträge	-/-	46.585
Jahresergebnis	-/-	-7.624



Geschäftsverlauf

2007 war für das gesamte UKE ein insgesamt sehr erfreuliches Geschäftsjahr. Die nachhaltig positive Entwicklung ist Folge der in den vorausgegangenen Jahren eingeschlagenen umfassenden Neuausrichtung der UKE-Unternehmensstrategie.

Der UKE-Konzern wurde 2007 um eine weitere Tochtergesellschaft, die NOZ Norddeutsche Zyklotron GmbH, erweitert und umfasste am Jahresende insgesamt 16 Tochtergesellschaften und drei Enkelgesellschaften.

Offenkundiger Ausdruck einer sich dynamisch an den Marktanforderungen orientierenden Universitätsklinik sind die baulichen Fortschritte. Neben der Fertigstellung des Campus Forschung konnte der Rohbau des Neuen Klinikums abgeschlossen werden. Außerdem wurde die Grundsteinlegung des Campus Lehre gefeiert. Die im Berichtsjahr weiter vorangeschrittenen Baumaßnahmen (vor allem Masterplan) haben erneut zu einem deutlichen Anstieg (um 75,8 Mio. Euro) der Sachanlagen geführt, so dass das gesamte Anlagevermögen auf 684,4 Mio. Euro (2006: 607,6 Mio. Euro) angewachsen ist.

Die Professionalisierung des Forderungsmanagements bewirkte erneut einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,1 Mio. auf nunmehr 61,0 Mio. Euro. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag in Höhe von 7,6 Mio. Euro vermindert und beträgt am Stichtag 43,9 Mio. Euro.

Ein wesentlicher Meilenstein war die in 2007 gesetzlich verankerte wirtschaftliche Entlastung des UKE von sämtlichen Versorgungsverpflichtungen vor der Verselbständigung (Altersversorgungsaltlasten) durch die Freie und Hansestadt Hamburg. Mit der liquiditätsmäßigen Abwicklung hat diese den Hamburgischen Versorgungsfonds – Anstalt öffentlichen Rechts – (HVF) beauftragt. Die Erstattungen durch den HVF versetzen das UKE in die Situation, eine von Altersversorgungsaltlasten unbelastete und damit eine den tatsächlich laufenden wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Ertragslage auszuweisen.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass der aktuelle Unternehmenskurs seinen positiven Trend fortsetzen und nach Bezug des Neuen Klinikums noch verstärken wird, so dass das UKE, entsprechend der 2004 festgelegten Mittelfristplanung, im Jahr 2010 die Gewinnzone erreichen wird.

Kuratorium

- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.) (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Gerhard Adam, UKE
- Volker Brekamps, BMB Brekamps Management und Beteiligungs GmbH
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Michael Eggenschwiler, FHG, Geschäftsführer
- Prof. Dr. Dr. Klaus J. Hopt, Max-Planck-Institut f. ausl. u. inländ. Privatrecht
- Prof. Dr. G. Nöldge-Schomburg, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Rostock
- Jutta Bittner, UKE
- Ricarda Schackmann, UKE
- Michael Schüler, UKE
- Jörg Werner, UKE



Verkehr



Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Steinstraße 20
20095 Hamburg
Telefon 040 - 32 88 - 0
www.hochbahn.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Günter Elste (Vorsitzender)
- Jost Knebel
- Dr. Ulf Lange
- Ulrich Sieg

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der HOCHBAHN ist die Erbringung von Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr in Hamburg und im Hamburger Umland. In dieser Funktion ist sie der größte Partner im Hamburger Verkehrsverbund.

Darüber hinaus betreibt die HOCHBAHN über die Expansionsholding BeNEX GmbH außerhalb des Heimatmarktes Schienen- und Busverkehr. Die HOCHBAHN verfolgt hierdurch das Ziel, Marktanteil und Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und wichtige Impulse für einen innovativen und zukunftsfähigen öffentlichen Personennahverkehr zu setzen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	649.904	605.230
- davon Sachanlagen	525.814	463.191
- davon Finanzanlagen	116.585	135.374
Umlaufvermögen	75.831	112.960
Eigenkapital	141.934	141.934
- davon Kapitalrücklage	47.550	47.550
- davon Gewinnrücklage	5.446	5.446
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.388	1.006
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellungen	187.404	194.672
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	30.632	31.199
Verbindlichkeiten	372.593	361.763
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	207.226	188.610
Bilanzsumme	725.800	719.948



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	313.325	328.382
- davon Personenverkehr	287.647	299.931
andere aktivierte Eigenleistungen	11.177	14.667
Sonstige betr. Erträge	39.871	41.047
Materialaufwand	149.960	160.971
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.359	43.393
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	108.601	117.578
Personalaufwand	176.813	184.698
- davon für Altersversorgung	4.675	4.934
Abschreibungen	54.634	54.316
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.223	34.915
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.686	5.755
Erträge aus Verlustübernahme	61.856	59.766
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Streckenlänge des Verkehrsnetzes in Km	1.004	1.007
Fahrgäste (in Tausend)	319,10	325,80
Betriebsleistung in Millionen Wagen km	118,30	117,90
Betriebslängen der Gleise in km	100,70	100,70

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	120.956	131.458
- davon Zuschüsse	28.559	67.038

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	4.392	4.398
- davon Teilzeitbeschäftigte	256	248
- davon weibliche Beschäftigte	683	673
- davon Auszubildende	100	101
Schwerbehindertenquote (in %)	4,93	4,86
Versorgungsempfänger	72	67

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht

Bei der HVG handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die nicht am Gesellschaftskapital der HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbh & Co KG sowie der HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbh & Co KG beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.



Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HOCHBAHN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Alster Touristik GmbH	100,00%		
BeNEX GmbH	51,00%		
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH	3,20%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	2,65%
		Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	2,64%
Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	100,00%		
Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	100,00%		
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	100,00%		
HAMBURG-CONSULT Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verkehrsmanagement mbH	49,00%		
Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	100,00%		
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	24,90%		
HanseCom Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH	26,00%		
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	100,00%	HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00%
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00%	HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00%
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%		
hySOLUTIONS GmbH	61,00%		
SBG Süderelbe Bus GmbH	100,00%		
VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG	14,29%		
VDV-Kernapplikations GmbH&Co. KG	14,29%		
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	69,20%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	10,30%
		Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	2,90%
		Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	1,24%

Geschäftsverlauf

Die Verkehrsentwicklung war im Geschäftsjahr 2007 erfreulich. Die hohe Zuwachsrate bei den Fahrgastzahlen von ca. + 1,8 % im Vorjahr wurde mit + 2,1 % in 2007 nochmals übertroffen. Ausschlaggebend war vor allem das von immer mehr Kunden genutzte Metrobus-Angebot.

Die Verkehrseinnahmen im Hamburger Verkehrsverbund konnten aufgrund der positiven Nachfrageentwicklung und bedingt durch eine Tarifierhöhung im Juni/Juli 2007 um 26 Mio. € auf 530 Mio. € erhöht werden. Die HOCHBAHN partizipiert an diesen höheren Einnahmen mit einem vergleichbar hohen Anteilssatz wie im Vorjahr von knapp 50 %.

Trotz gestiegener Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen an Fahrzeugen und Infrastruktureinrichtungen ist es der HOCHBAHN insbesondere aufgrund der verbesserten Einnahmesituation auch in 2007 gelungen, den Fehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,1 Mio. € auf 59,8 Mio. € zu reduzieren. Der Kostendeckungsgrad des Unternehmens, der mit 86,9 % um 1,1%-Punkte über dem vergleichbaren Vorjahreswert (85,8 %) liegt, stellt einen Spitzenwert im nationalen und internationalen Vergleich dar.



Die HOCHBAHN nahm im Geschäftsjahr 2007 Bruttoinvestitionen in Höhe von insgesamt 131,5 Mio. € vor (2006: 121,0 Mio. €). Mit einer Summe von insgesamt ca. 94,1 Mio. € lag der Schwerpunkt der Investitionen im Ressort Schienenverkehr und Infrastruktur. Davon entfielen auf die Anbindung der Hafencity mit der Linie U 4 ca. 43,3 Mio. €. Im Ressort Bus- und Schiffsverkehr wurden insgesamt 32,2 Mio. € investiert, davon 24,7 Mio. € für die Beschaffung neuer Busse.

Im Jahr 2007 hat die HOCHBAHN ihre Expansionsstrategie außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg weiter fortgesetzt. Der Aufsichtsrat hat am 15. Januar 2007 der Gründung der Holdinggesellschaft BeNEX für die bestehenden und zukünftigen außerhamburgischen Verkehrsaktivitäten mit Wirkung zum 01. Januar 2007 zugestimmt und die Einbringung der Schienenfahrzeugvermietung sowie der jeweiligen Beteiligungen der HOCHBAHN an den betreffenden Gesellschaften genehmigt. Die BeNEX wurde am 25. Mai 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Begleitend zur Gründung der Gesellschaft wurde ein Verfahren zur Auswahl eines langfristig orientierten Minderheitsgesellschafters eingeleitet, um die notwendige Finanzstärke der BeNEX für eine nachhaltige Fortsetzung der Expansionsaktivitäten abzusichern. Nach einem mehrmonatigen Teilnahmeverfahren, bei dem rund ein Dutzend international tätiger Unternehmen Interesse an der BeNEX bekundet hatten, wurde im August 2007 die Entscheidung für den australischen Infrastrukturinvestor Babcock & Brown Public Partnerships getroffen. Mit der Handelsregistereintragung vom 10. Dezember 2007 ist Babcock & Brown über seine deutsche Tochtergesellschaft Babcock & Brown Public Infrastructure Germany GmbH & Co. KG, München als Minderheitsgesellschafter mit 49 % an der BeNEX GmbH beteiligt.

Babcock & Brown ist als Investment-unternehmen seit 30 Jahren international, vor allem im Bereich der öffentlichen und sozialen Infrastruktur, tätig und verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Finanzierung und Risikomanagement.

Ausblick

Die Energiepreise werden sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen. Aus Sicht der HOCHBAHN besteht nur sehr begrenzt die Möglichkeit, auf marktbedingt steigende Kosten bei Strom und Dieselkraftstoff zu reagieren. Andererseits kann durch das Preisniveau sowie die zunehmende Bedeutung des Klimaschutzes mit weiteren Fahrgastzahlensteigerungen gerechnet werden, was zu einer Verbesserung der Ertragslage führen dürfte. Anhaltende Fahrgastzahlensteigerungen erfordern jedoch auch eine Anpassung des Angebots in qualitativer und quantitativer Hinsicht, so dass die Erlöswirkung von steigenden Betriebskosten begleitet werden wird.

Auch zukünftig verfolgt die HOCHBAHN das Ziel, sich als wettbewerbsfähiger Anbieter auf dem in Zukunft stärker liberalisierten ÖPNV-Markt zu positionieren. Dazu werden sowohl die Restrukturierungsprozesse zur Kostensenkung als auch die eingeleiteten Aktivitäten zur Verbesserung der Ertragslage fortgeführt. Die Teilnahme an weiteren, überregionalen Verkehrsausschreibungen wird gebündelt über die im Jahr 2007 gegründete Expansionsholding BeNEX erfolgen.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Gerhard Fuchs, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Ludwig Görtz, Ludwig Görtz GmbH, Geschäftsführer
- Heino Greve, HGV, Geschäftsführer
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Helmut Koprian, Geschäftsführer a.D.
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Martin Willich, Studio Hamburg GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung



- Max Leininger, HOCHBAHN
- Heinrich Hanebuth, HOCHBAHN
- Gabriela Redmann, HOCHBAHN
- Hans-Joachim Stoffers, HOCHBAHN
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN
- Wolfgang Zwickert, HOCHBAHN



Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH



Lademannbogen 138
22317 Hamburg
Telefon 040/53903-0
Fax 040/53903290
www.ffg-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HOCHBAHN besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Olaf Lilla

Unternehmensaufgaben

Die FFG ist zuständig für die Instandhaltung und den Tankstellenservice der HOCHBAHN-Busflotte sowie für die Instandhaltung von Haltestelleneinrichtungen, hier insbesondere der Fahrtreppen und Aufzugsanlagen im Bereich der U-Bahn.

Im Fahrzeugbau konstruiert und fertigt die FFG Sonderaufbauten im Kundenauftrag vornehmlich auf Fahrgestelle verschiedener Hersteller für unterschiedliche Anforderungen und Aufgabenbereiche. Hierzu zählen insbesondere Spezial-Hubfahrzeuge für die Betreibergesellschaften europäischer Flughäfen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	2.745	2.512
- davon Sachanlagen	2.716	2.507
Umlaufvermögen	11.736	16.277
Eigenkapital	4.100	4.100
Rückstellungen	7.053	11.163
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	555	556
Verbindlichkeiten	3.328	3.526
Bilanzsumme	14.481	18.789

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	56.027	61.414
- davon Werkstatteerlöse	35.625	39.546
- davon Tankstellenerlöse	20.181	2.158
- davon Handelserlöse	220	281
Bestandsveränderungen	156	461
andere aktivierte Eigenleistungen	23	17



Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	491	316
Materialaufwand	40.083	44.893
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.320	27.477
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	13.763	17.416
Personalaufwand	9.096	9.686
- davon für Altersversorgung	89	145
Abschreibungen	530	469
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.780	6.398
Gewinnabführung	155	319

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	290	258

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	287	278
- davon Teilzeitbeschäftigte	9	7
- davon weibliche Beschäftigte	18	17
- davon Auszubildende	32	30
Schwerbehindertenquote (in %)	7,36	6,15
Versorgungsempfänger	1	1

Geschäftsverlauf

Die FFG hat das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 319 T € (2006: 155 T €) abgeschlossen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. € auf rd. 61,4 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf zusätzliche Erträge durch den seit Januar 2006 geltenden Bus-Full-Servicevertrag mit der HOCHBAHN zurückzuführen, der neben der Übernahme aller Instandhaltungsaufwendungen auch die Bündelung aller im Zusammenhang mit der Vorhaltung der betriebsbereiten Busflotte stehenden und durch die FFG zu beeinflussenden Kosten vorsieht. Diesen Erlösen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die Investitionsbereitschaft der Flughafenbetreiber bei der Beschaffung von Cateringhubfahrzeugen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2007 nicht wie erwartet. Hierbei wirkte sich wiederum die wiederholte Verzögerung bei der Auslieferung des Airbus-Großraumflugzuges vom Typ A 380 nachteilig auf die erwartete Nachfrage aus. Ein teilweiser Ausgleich hierfür konnte durch alternative Leistungsumfänge sowie durch Sonderarbeiten im Busbereich für den Gesellschafter HOCHBAHN geschaffen werden.

Ausblick

Als Full-Service-Dienstleister im Bereich des Bus-Flottenmanagements stellt sich die FFG weiterhin der Aufgabe, neben der Sicherstellung wettbewerbsfähiger Instandhaltungskosten auch eine wirtschaftliche Optimierung der Busflotte der HOCHBAHN zu erreichen. Für die Zukunft geht die FFG von einer verstärkten Nachfrage nach Full-Service-Leistungen im Bereich der Fahrzeuginstandhaltung durch weitere Konzerngesellschaften aus.

Im Bereich des Fahrzeugneubaus wird für 2008 eine steigende Auslastung erwartet. Dafür sprechen diverse Anfragen für die Lieferung von Hubfahrzeugen und Spezialanfertigungen.



Die technische Entwicklung der Fahrzeuge, insbesondere im Hinblick auf neue Antriebstechnologien, stellt eine besondere Herausforderung für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der FFG dar. Durch Überprüfung und Anpassung der Arbeitsprozesse in allen Bereichen des Unternehmens sowie durch geeignete Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten sieht sich die FFG für diese Herausforderungen aber gut gerüstet.

Aufsichtsrat

- Jost Knebel (Vorsitzender), HOCHBAHN
- Helmut Koprian, Geschäftsführer a.D.
- Dr. Ulf Lange, Vorstandsmitglied der Hochbahn
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Bernd Godenschwege, FFG
- Erich Röhlick, FFG



Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH



Steinstraße 27
20095 Hamburg
Telefon 040 - 3288 - 4205

Eigentümer

	Anteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	100,00%

Geschäftsführung

- Gerhardt Dietz

Unternehmensaufgaben

Die HSG vermietet gesellschaftseigene Wohnungen an Betriebsangehörige des HOCHBAHN-Konzerns und Fremdm Mieter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	48.463	47.409
- davon Sachanlagen	48.374	47.330
- davon Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	3.542	3.321
Eigenkapital	9.844	8.891
- davon Kapitalrücklage	943	943
- davon Gewinnrücklage	4.352	4.352
Rückstellungen	2.542	3.865
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	90	94
Verbindlichkeiten	39.356	37.708
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	28.468	27.212
Bilanzsumme	52.009	50.731

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.861	11.386
Bestandsveränderungen	208	-78
andere aktivierte Eigenleistungen	0	9
Sonstige betr. Erträge	679	265
Materialaufwand	6.703	6.303
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	6.703	6.303
Personalaufwand	591	730
- davon für Altersversorgung	12	10
Abschreibungen	1.394	1.411
sonstige betriebliche Aufwendungen	418	439



Angaben in TEUR	2006	2007
Jahresergebnis	650	-953

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	28	354
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	45	45
- davon Teilzeitbeschäftigte	38	38
- davon weibliche Beschäftigte	11	10
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die HSG bei Erlösen von 11.386 T€ einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 953 T€. Dieser Jahresfehlbetrag ist ausschließlich auf die Bildung einer Steuerrückstellung von 1.547 T€ zurückzuführen, mit der die Gesellschaft Belastungen aus der Abgeltungssteuer mittels einer nach dem Jahressteuergesetz 2008 möglichen Einmalzahlung Rechnung trägt. Gemessen am operativen Ergebnis der HSG ist das Geschäftsjahr 2007 dennoch erfreulich verlaufen. Mit einem Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 774 T€ konnte der Überschuss des Vorjahres von 650 T€ um 22 % verbessert werden.

Die HSG verwaltet einen eigenen Bestand von 2.040 Wohn- und 15 Gewerbeeinheiten. Inklusive von 48 HOCHBAHN-eigenen Wohnungen werden insgesamt 2.088 Mietwohnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HOCHBAHN-Konzerns verwaltet.

Ausblick

Die HSG wird in Zukunft einer möglichen geringeren Nachfrage nach Wohnungen von Beschäftigten des HOCHBAHN-Konzerns dadurch begegnen, dass leerstehende Wohnungen in stärkerem Umfang als bisher auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt angeboten werden. Zu diesem Zweck werden diese Wohnungen weiterhin im Intranet der HOCHBAHN den Mitarbeitern bevorzugt angeboten. Darüber hinaus werden Leerstände zukünftig aber auch auf einer eigenen Webseite im Internet Dritten angeboten.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH



Mühlendamm 86
22087 Hamburg
Telefon 040 - 227106 - 0
Fax 040 - 2277595
www.jasper-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HOCHBAHN besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Dr. Gudrun Rinninsland

Unternehmensaufgaben

Das Leistungsspektrum der Firma Jasper umfasste im Geschäftsjahr 2007 Auftragsverkehre für die HOCHBAHN und die VHH, die eigenkonzessionierte Linie Airport Express Flughafen – Hauptbahnhof sowie die touristischen Produkte der „Insider Touren“.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	11.033	10.417
- davon Sachanlagen	11.017	10.387
- davon Finanzanlagen	5	5
Umlaufvermögen	496	636
Eigenkapital	4.163	4.163
- davon Kapitalrücklage	840	840
- davon Gewinnrücklage	2.573	2.573
Rückstellungen	1.024	952
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	415	414
Verbindlichkeiten	6.363	5.941
Bilanzsumme	11.550	11.056

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	15.737	17.056
- davon Linienverkehr	2.633	2.927
- davon Auftragsverkehr	12.255	13.084
- davon Mietwagen- & Ausflugsverkehr	659	892
Sonstige betr. Erträge	754	527
Materialaufwand	3.854	3.885



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.424	2.509
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	1.430	1.376
Personalaufwand	7.539	7.578
- davon für Altersversorgung	37	45
Abschreibungen	1.535	1.738
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.930	1.922
Gewinnabführung	1.542	2.273
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Betriebsleistung in Millionen Wagen km	5,39	5,58

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	4.136	1.477
- davon Zuschüsse	-/-	102

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	230	234
- davon Teilzeitbeschäftigte	3	4
- davon weibliche Beschäftigte	11	11
- davon Auszubildende	0	1
Schwerbehindertenquote (in %)	3,29	2,99
Versorgungsempfänger	1	1

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil JAS- PER	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	2,90%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft 69,20% Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Ak- tiengesellschaft 10,30% Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH 1,24%

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss in 2007 betrug 2.273 T€ und lag damit um 731 T€ über dem Vorjahresergebnis. Diese positive Entwicklung konnte im Jahr 2007 durch Zuwächse bei allen Leistungsangeboten erreicht werden. Gewinnsteigernd wirkten Einsparungen durch Synergieeffekte aufgrund der in 2006 erfolgten Verschmelzung der Travers Omnibusgesellschaft mbH auf Jasper.

Ausblick

Im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme der S-Bahn zum Hamburger Flughafen im Dezember 2008 muss von Fahrgastrückgängen bei der City-Linie Hauptbahnhof-Flughafen ausgegangen werden. Die Gesellschaft hat daher ein Maßnahmenpaket zur Stärkung ihrer Marktposition erarbeitet



und wird dieses in 2008 umsetzen. Jasper ist zuversichtlich, dass diese Linie auch nach Inbetriebnahme der Flughafen S-Bahn ihre Existenzberechtigung zwischen HVV und Taxi als Komfortbus-Direktverbindung in die Innenstadt haben wird.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG



St. Pauli Fischmarkt 28
20359 Hamburg
Telefon 040 / 311 707 - 0
Fax 040 / 311 707 - 10
www.hadag.de

Eigentümer

	Anteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Jens Wrage

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr mit Schiffen im Hamburger Hafen und auf der Elbe. Darüber hinaus werden im Rahmen der Reservekapazitäten Hafenrundfahrten, Tages-Charter, Niederelbe-Fahrten und Sonderfahrten angeboten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	18.731	19.186
- davon Sachanlagen	18.618	19.117
- davon Finanzanlagen	30	30
Umlaufvermögen	538	605
Eigenkapital	4.096	4.096
Rückstellungen	14.059	13.187
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	12.054	11.157
Verbindlichkeiten	1.128	2.531
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Bilanzsumme	19.306	19.829

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	6.313	6.218
- davon Verkehrseinnahmen	5.409	5.265
- davon Touristikeinnahmen	781	826
Sonstige betr. Erträge	240	327
Materialaufwand	6.117	6.308
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.233	2.426
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	3.885	3.882



Angaben in TEUR	2006	2007
Personalaufwand	2.410	1.982
- davon für Altersversorgung	772	290
Abschreibungen	1.142	1.269
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.459	1.482
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	79	91
Erträge aus Verlustübernahme	4.578	4.499
Jahresergebnis	0	-/-

Kennzahlen

	2006	2007
Fahrgäste (in Tausend)	6.520	6.452
Hafenfähr- / Berufsverkehr (Anzahl der beförderten Personen in Tausend)	6.415	6.343
Touristik (Anzahl der beförderten Personen in Tausend)	105	109

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	1.685	1.773
- davon Zuschüsse	0	110

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	42	38
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	0
- davon weibliche Beschäftigte	3	-/-
- davon Auszubildende	11	8
Schwerbehindertenquote (in %)	0	-/-
Versorgungsempfänger	316	305

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HADAG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
HADAG Verkehrsdienste GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis in 2007 betrug – 4.499 T € und fiel damit um 79 T € besser aus als im Vorjahr. Einem etwas geringeren aperiodischen Ertrag aus HVV-Nachzahlungen für Vorjahre und gestiegenen Treibstoffaufwendungen standen höhere Erlöse aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen gegenüber.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen ist weiterhin positiv. Bedingt u. a. durch die Fußballweltmeisterschaft war es 2006 zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen im Hafenfähr- und Berufsverkehr um über 12 % gekommen. Dieses hohe Niveau konnte in 2007 – trotz Wegfall eines vergleichbaren Sondereinflusses - mit ca. 6,45 Mio. Fahr-gästen gehalten werden.



In der Hafenrundfahrt erreichte die HADAG mit 91.000 Fahrgästen ein Plus von 6,6 %. Im Chartersegment konnte mit 232 Abfahrten (+ 5,9 %) ebenfalls eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden

Ausblick

Die Gesellschaft plant, das bestehende Leistungsangebot beizubehalten bzw. in Abstimmung mit dem HVV flexibel anzupassen. Insgesamt geht die HADAG von weiter steigenden Fahrgastzahlen in Zukunft und damit höheren Anteilen in der Einnahmenaufteilung des HVV aus. Die Erweiterung des Fahrplanangebots sowie das Potenzial der Anleger sind dafür gute Voraussetzungen.

Aufsichtsrat

- Jost Knebel (Vorsitzender), HOCHBAHN
- Henry Steffens (Stellv. Vorsitzender), HADAG
- Stefan Geisendörfer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Prof. Peter Tamm, Wissenschaftliches Institut für Schifffahrts- und Marinegeschichte GmbH
- Karl-Heinz Renken, HADAG



Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft



Curslacker Neuer Deich 37
21029 Hamburg
Telefon 040/72594-0
Fax 040/725 94-166
www.vhhpvg.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	94,19%

Vorstand

- Ralf-Dieter Pemöller

Unternehmensaufgaben

Die VHH versorgt die FHH, die nördliche und östliche Metropolregion Hamburg sowie die Stadt Neumünster mit öffentlichem Personennahverkehr, Schülerverkehren sowie Auftragsfahrten durch den Betrieb von Omnibuslinien. Ihr größter Betriebshof liegt in Hamburg- Bergedorf. Die VHH bewirbt sich im Rahmen der VHH PVG-Unternehmensgruppe um Ausschreibungen im norddeutschen Raum, um so die eigene Marktposition in der Region zu sichern und auszubauen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	51.284	55.797
- davon Sachanlagen	39.129	43.029
- davon Finanzanlagen	11.695	12.340
Umlaufvermögen	21.351	40.547
Eigenkapital	17.122	17.122
- davon Kapitalrücklage	317	317
- davon Gewinnrücklage	6.648	6.648
Rückstellungen	49.310	60.663
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	34.344	34.104
Verbindlichkeiten	6.382	18.731
Bilanzsumme	72.817	96.517

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	49.391	47.176
- davon Linienverkehr	37.837	37.008
- davon Auftragsverkehr	11.283	9.824
Sonstige betr. Erträge	7.712	7.988
Materialaufwand	25.414	24.089



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.877	10.542
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	14.537	13.547
Personalaufwand	31.170	40.949
- davon für Altersversorgung	2.732	2.414
Abschreibungen	6.388	6.635
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.189	6.380
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	753	756
Erträge aus Verlustübernahme	15.521	23.702
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Fahrgäste im HVV	48.000.000	49.000.000
Betriebsleistung in Millionen Wagen km	23,30	21,90

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	9.705	10.874
- davon Zuschüsse	-/-	379

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	813	791
- davon Teilzeitbeschäftigte	69	76
- davon weibliche Beschäftigte	121	117
- davon Auszubildende	31	42
Schwerbehindertenquote (in %)	4,90	3,92
Versorgungsempfänger	806	818

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil VHH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH	58,00%		
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH	2,65%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	3,20%
		Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	2,64%
Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00%		
Hamburg-Holstein Busgesellschaft mbH	100,00%		
HNB Verwaltungsgesellschaft mbH	25,00%		
Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH	24,00%	Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	24,00%
Mobilitätszentrale Nord GmbH	10,00%	Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	10,00%
Orthmann's Reisedienst GmbH	95,00%		



Gesellschaft	Anteil VHH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	94,90%	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	76,00%		
Reisering Hamburg RRH GmbH	92,00%		
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	10,30%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	69,20% 2,90%
		Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	1,24%

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Berichtsjahr rückläufig. Ursächlich hierfür waren der Rückgang beim Auftragsverkehr für die Hamburger Hochbahn und der Verlust des Teilnetzes Tritttau.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 10,8 Mio. €, davon über 9,6 Mio. € für die Modernisierung des Fuhrparks, getätigt. Beschafft wurden 7 Standardbusse, 4 Low Entry Busse und 20 Gelenkbusse. Die Abschreibungen erhöhten sich vornehmlich aufgrund der vergleichsweise hohen Investitionen im Vorjahr um 0,2 Mio. €.

Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem Verlust in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €), der von der HGV ausgeglichen wird. Das Ergebnis beinhaltet als wesentliche Einmaleffekte die Bildung einer Tarifsicherungsrückstellung von 10,4 Mio. € sowie die Auflösung der Rückstellung für Kapazitätsanpassung von 1,6 Mio. €. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, u.a. durch den Gewinn der Ausschreibung Neumünster und der Abstimmung mit der Hamburger Hochbahn über künftige Auftragsverkehre, waren die Gründe für die Rückstellung entfallen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2008 liegt eine leicht abnehmende Betriebsleistung zugrunde. In der Investitionsplanung liegen die Schwerpunkte in der Ersatzbeschaffung von Linienomnibussen.

Zur Verbesserung der Kostensituation will die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 weiter an der Prozessoptimierung arbeiten. Daneben werden Ergebnisverbesserungen über die Ausnutzung des Tarifgefälles in den Tochtergesellschaften angestrebt.

Auch im kommenden Jahr erwägt der Vorstand der VHH die Teilnahme an mehreren Ausschreibungen.

Aufsichtsrat

- Dr. Horst-Michael Pelikahn (Vorsitzender), Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Christoph Krupp (Stellv. Vorsitzender), Bezirksamt Bergedorf, Bezirksamtsleiter
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Angelika Heuer, Finanzbehörde
- Thies Hinckeldeyn, Braunschweiger Verkehrs-AG, Vorstandsvorsitzender
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Thomas Scheel, VHH
- Axel Schümann, VHH
- Joachim Tuchen, VHH



- Olaf Weber, VHH



Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH



Osterbrooksweg 73
22860 Schenefeld
Telefon 040/72594-0
Fax 040/72594-166
www.vhhpvg.de

Eigentümer

	Anteil
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%

Geschäftsführung

- Ralf-Dieter Pemöller
- Phillip Cramer

Unternehmensaufgaben

Die PVG versorgt die FHH und Teile des nordwestlichen Hamburger Umlandes mit Busverkehrsleistungen im Rahmen des öffentlichen Linien-, Schüler- und Gelegenheitsverkehrs. Das Haupteinsatzgebiet der PVG liegt in Altona, den Elbvororten, Lurup und Eidelstedt sowie in den südlichen Bereichen des Kreises Pinneberg. Um sich im Wettbewerbsmarkt um Busverkehrsleistungen behaupten zu können, wurden die Tochterunternehmen "GLOBUS 24 mbH" und „EVG mbH“ gegründet, die ausschließlich Fahrdienstleistungen im Auftrag der PVG übernehmen. Die PVG bewirbt sich im Rahmen der VHH PVG-Unternehmensgruppe um Ausschreibungen im norddeutschen Raum, um so die eigene Marktposition in der Region zu sichern und auszubauen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	21.422	23.595
- davon Sachanlagen	20.932	23.169
- davon Finanzanlagen	366	343
Umlaufvermögen	4.709	11.222
Eigenkapital	10.939	10.939
- davon Kapitalrücklage	3.375	3.375
- davon Gewinnrücklage	5.692	5.692
Rückstellungen	12.285	14.069
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.896	5.132
Verbindlichkeiten	2.922	9.829
Bilanzsumme	26.146	34.836

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	34.359	36.204
- davon Linienverkehr	30.192	31.701



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Auftragsverkehr	3.877	4.146
Sonstige betr. Erträge	3.550	3.857
Materialaufwand	18.629	19.555
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.059	6.977
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	11.569	12.578
Personalaufwand	15.520	14.268
- davon für Altersversorgung	308	439
Abschreibungen	3.445	3.499
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.636	4.862
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	123	219
Erträge aus Verlustübernahme	4.224	1.772
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Fahrgäste im HVV	49.000.000	51.000.000
Betriebsleistung in Millionen Wagen km	12,60	12,90

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	5.131	6.433
- davon Zuschüsse	-/-	488

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	340	324
- davon Teilzeitbeschäftigte	19	18
- davon weibliche Beschäftigte	43	43
- davon Auszubildende	17	20
Schwerbehindertenquote (in %)	5,59	4,32
Versorgungsempfänger	93	104

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil PVG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH	2,64%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	3,20%
		Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	2,65%
EVG Elmshorner Verkehrsgesellschaft mbH	100,00%		
GLOBUS 24 - Gesellschaft für Leistungen zur Omnimobilität mit Bus und Schiene mbH	100,00%		
Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH	24,00%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	24,00%
Mobilitätszentrale Nord GmbH	10,00%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	10,00%



Gesellschaft	Anteil PVG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	0,20%		
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg GmbH	1,24%	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	69,20%
		Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	10,30%
		Friedrich Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten GmbH	2,90%

Geschäftsverlauf

Die Betriebsleistung der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2007 um 1,8 % auf 12,9 Mio. Fahrplankilometer und lag damit um 0,3 Mio. Kilometer über dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahrsvergleich um rd. EUR 1,8 Mio. auf EUR 36,2 Mio. erhöht. Ursache hierfür sind im Wesentlichen höhere Linieneinnahmen im Hamburger Verkehrsverbund von rd. EUR 1 Mio. sowie die Veränderung aus Korrekturen der Einnahmezuscheidungen des HVV von rd. EUR 0,5 Mio.

Die Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bezugs von Fahrpersonal- und Busbetriebsleistungen um rd. EUR 0,9 Mio. erhöht.

Die Gesellschaft investierte auch im Geschäftsjahr 2007 in die Modernisierung der Busflotte. Neben 17 Standardbussen wurden weitere drei Gelenkbusse beschafft. Von den Gesamtinvestitionen von rd. EUR 6 Mio. entfielen auf die Busbeschaffung rd. EUR 5,5 Mio.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2008 geht von einer abnehmenden Betriebsleistung aus. Zusammen mit dem Wegfall von Sondereinflüssen führt dies nach Beurteilung der Geschäftsführung der PVG zu einer rückläufigen Erlösentwicklung für das Jahr 2008.

Daneben werden die für 2008 geplanten Umbaumaßnahmen sowie höhere Abschreibungen aufgrund von Investitionen zu steigenden Aufwendungen führen.

In der Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2008 liegen die Schwerpunkte in der weiteren Ersatzbeschaffung von Linienomnibussen und der Herstellung von Fahrzeugabstellflächen.

Zur Verbesserung der Kostensituation wird die Gesellschaft weiter an der Prozessoptimierung arbeiten. Daneben werden Ergebnisverbesserungen über die Ausnutzung des Tarifgefälles in den Tochter- und Schwestergesellschaften angestrebt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PVG wurde aufgelöst. Die Aufgabe der Steuerung und Kontrolle hat der Aufsichtsrat der VHH übernommen.



Reisering Hamburg RRH GmbH



Adenauerallee 78
20097 Hamburg
Telefon 040 / 2803911
Fax 040 / 73334-287
www.reisering-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	92,00%
Privat gehaltener Anteil	8,00%

Mit der VHH besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Odo Schmidt
- Henry Lange

Unternehmensaufgaben

Die REISERING HAMBURG RRH GmbH (RRH) ist der größte Busreiseveranstalter auf dem norddeutschen Markt. Im Kerngeschäft veranstaltet die Gesellschaft mehrtägige Busreisen, die sowohl über den Hauptkatalog (Sommerkatalog) wie über einen Winterkatalog vertrieben werden.

Des Weiteren ist der RRH im Gruppengeschäft (Vereine und Verbände) als Reiseveranstalter aktiv.

Zusätzlich zu diesen Bereichen werden Tagesfahrten über einen speziellen Tagesfahrtenkatalog angeboten. Ferner ist die Gesellschaft im Anmiet- und Charterverkehr tätig.

Zwischen der Reisering Hamburg RRH GmbH und der VHH gibt es einen geregelten Austausch von Busfahrern. Damit wird für eine optimierte Auslastung der Kapazitäten und eine wirtschaftliche Betriebsführung der Gesellschaften gesorgt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	5.036	5.088
- davon Sachanlagen	5.027	5.086
Umlaufvermögen	626	601
Eigenkapital	2.064	2.064
- davon Kapitalrücklage	2.016	2.016
- davon Gewinnrücklage	23	23
Rückstellungen	486	439
Verbindlichkeiten	3.118	3.203
Bilanzsumme	5.668	5.706

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	16.571	16.491
Sonstige betr. Erträge	377	268
Materialaufwand	12.468	12.616
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	745	660
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	11.723	11.956
Personalaufwand	1.569	1.563
Abschreibungen	1.245	1.058
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.503	1.313
Gewinnabführung	42	86
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Touristik (Anzahl der beförderten Personen in Tausend)	21.861	21.363
Betriebsleistung in Millionen Wagen km	2	2

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	471	2.114

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	44	47
- davon Teilzeitbeschäftigte	12	13
- davon weibliche Beschäftigte	24	25
- davon Auszubildende	1	2
Schwerbehindertenquote (in %)	0	2,13
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse im Kerngeschäft der Gesellschaft, den ausgeschriebenen Katalogreisen, Gruppenreisen und Tagesfahrten – immerhin 87 % der Gesamterlöse – konnten um 3% gesteigert werden. Das Anmiet- und Chartergeschäft verzeichnete einen Rückgang der Erlöse im Vergleich zum Vorjahr. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass der RRH in 2006 von Sondereffekten wie der Streikwelle im Frühjahr 2006 und der FIFA WM profitiert hat. Die Gesamterlöse liegen nahezu auf Vorjahresniveau, während sich die Betriebsaufwendungen verringert haben.

Für 2007 wurde ein Jahresüberschuss von 86 Tsd. € (Vorjahr: 42 Tsd. €) vor Gewinnabführung erwirtschaftet.

Ausblick

Die Kunden in der Reisebusbranche sind überwiegend Senioren, die in den vergangenen Jahren wirtschaftliche Belastungen zu verzeichnen hatten. Durch die verminderte Kaufkraft geht die Tendenz verstärkt zu kurzfristigen Buchungen. Trotz eines großen Stammkundenkreises sieht die Geschäftsführung für die Zukunft eine angespannte Nachfragesituation, der jedoch flexibel über



Ressourcenanpassungen begegnet wird. Die Produktpalette wird kontinuierlich an die geänderten Anforderungen des Marktes angepasst.

Das für 2008 geplante Ergebnis beläuft sich auf 100 Tsd. €. In 2008 sollen rd. 2 Mio. € in die Beschaffung neuer Fahrzeuge investiert werden.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



TEREG Gebäudedienste GmbH



Weidestraße 130
22083 Hamburg
Telefon 040-27137-1
Fax 040-27137-200
www.tereg.de

Eigentümer

	Anteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	56,00%
Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	44,00%

Mit der HHA-BG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Dirk Kratz
- Michael Witte

Unternehmensaufgaben

Die TEREK führt Reinigungsarbeiten, insbesondere an Verkehrsanlagen und Verkehrsmitteln, sowie Glas- und Gebäudereinigungsarbeiten durch. Daneben werden weitere Dienstleistungen im Bereich der Gebäudesanierung, des Gebäudemanagements sowie der technischen Reinigungen (Fassadenreinigung, Graffitiabeseitigung u.ä.), Brandsanierung und Asbestentsorgung angeboten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.274	1.397
- davon Sachanlagen	1.183	1.315
- davon Finanzanlagen	62	62
Umlaufvermögen	7.322	9.915
Eigenkapital	1.731	1.731
- davon Kapitalrücklage	471	471
- davon Gewinnrücklage	920	920
Rückstellungen	2.282	2.722
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	756	841
Verbindlichkeiten	4.590	5.882
Bilanzsumme	8.604	11.335

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	35.244	36.035
- davon verbundene Unternehmen	21.892	22.764
Bestandsveränderungen	384	167
Sonstige betr. Erträge	435	472



Angaben in TEUR	2006	2007
Materialaufwand	4.288	4.185
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.209	1.239
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	3.079	2.947
Personalaufwand	26.253	27.556
- davon für Altersversorgung	66	138
Abschreibungen	511	549
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.575	2.588
Gewinnabführung	1.704	1.863
- davon an HOCHBAHN	1.160	1.220

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	735	693
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	1.626	1.644
- davon Teilzeitbeschäftigte	1.039	1.053
- davon weibliche Beschäftigte	967	962
- davon Auszubildende	18	19
Schwerbehindertenquote (in %)	3,50	3,54
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil TE-REG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
BTI Blohm & TEREK Industriedienstleistungen GmbH	50,00%	
Hanse GM Gebäudemanagement GmbH	50,00%	

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2007 ist im Vergleich zum Vorjahr mit 2.192 T € um 251 T € besser ausgefallen. Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat insbesondere der Bereich Gebäudereinigung beigetragen, der von auskömmlichen Preisanpassungen aufgrund gestiegener Lohn- und Gehaltskosten sowie durch Zusatzbeauftragungen bei den Kernkraftwerken durch längere Revisionszeiten profitierte. Die Sparte Bausanierung konnte bei nahezu unveränderten Erlösen im Vergleich zum Vorjahr ein um ca. 10 % verbessertes Ergebnis erzielen. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hat der Bereich Inventarreinigung, der nach Anlaufverlusten im Vorjahr ein positives Ergebnis erzielen konnte.

Ausblick

Die Aufnahme des Gebäudereinigerhandwerks in das Entsendegesetz hat bereits nach wenigen Monaten zu spürbaren positiven Veränderungen am Markt geführt. Bestehende öffentliche Aufträge wurden von Mitbewerbern aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt. Bei Neuausschreibungen konnten



weitere Erfolge erzielt werden. Für 2008 rechnet sich die TEREK gute Chancen aus, weitere Ausschreibungen in der Unterhaltsreinigung zu gewinnen.

Aufsichtsrat

- Dr. Ulf Lange (Vorsitzender), Vorstandsmitglied der Hochbahn
- Dr. Silvin Bruns, Geschäftsführer Vattenfall Europe New Energy GmbH
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Frank May, Vattenfall Europe New Energy GmbH
- Wolfgang Hermes, TEREK
- Anja Ludwig, TEREK



AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft



Die richtige Verbindung.

Rudolf-Diesel-Straße 2
24562 Kaltenkirchen
Telefon 04191/933-0
Fax 04191/933-118
www.akn.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00%
Schleswig-Holstein	49,89%
Streubesitz	0,11%

Vorstand

- Johannes Kruszynski

Unternehmensaufgaben

Die AKN versorgt den nördlichen Teil Hamburgs sowie die angrenzenden Teile Schleswig-Holsteins mit öffentlichem schienengebundenen Personennahverkehr auf den Strecken A1 (Hamburger Hbf - Eidelstedt - Kaltenkirchen - Neumünster), A2 (Norderstedt-Mitte - Ulzburg-Süd) und A3 (Elmshorn - Barmstedt – Ulzburg-Süd). Im Schienengüterverkehr werden schwerpunktmäßig Auftragsverkehre im Industriegebiet Hamburg-Billbrook erbracht. Der Bereich Netz der AKN nimmt neben der Unterhaltung des eigenen Fahrweges auch Aufträge von Dritten für Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur wahr. Weitere SPNV-Leistungen werden durch die Tochtergesellschaft Schleswig-Holstein Bahn GmbH (SHB) auf der Strecke Neumünster – Heide – Büsum erbracht. Die gemeinsam mit der Hochbahn gegründete Beteiligungs-gesellschaft NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbh & Co. KG (nordbahn) bedient die Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe.

Das Tochterunternehmen Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH (GüHH) betreibt gewerblichen Güterkraftverkehr, Lagerei und Speditionsgeschäfte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	94.128	92.395
- davon Sachanlagen	87.374	85.179
- davon Finanzanlagen	6.413	6.717
Umlaufvermögen	13.588	15.515
Eigenkapital	9.979	9.979
- davon Kapitalrücklage	5.068	5.068
- davon Gewinnrücklage	8	8
Sonderposten mit Rücklageanteil	299	3.654
Rückstellungen	25.973	25.207
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.945	21.294
Verbindlichkeiten	70.949	68.595
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	18.830	26.195
Bilanzsumme	108.223	108.435



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.810	12.380
- davon Personenverkehr	8.557	9.985
- davon Güterverkehr	505	514
andere aktivierte Eigenleistungen	664	807
Sonstige betr. Erträge	9.584	13.829
Materialaufwand	13.844	13.767
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.323	8.364
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	5.522	5.403
Personalaufwand	15.090	15.148
- davon für Altersversorgung	2.457	2.491
Abschreibungen	5.584	5.095
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.316	6.653
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	416	935
Erträge aus Verlustübernahme	18.469	15.151
Jahresergebnis	-/-	0

Kennzahlen

	2006	2007
Betriebsleistung (in Mio Nutzplatzkilometer)	1.130	725
Betriebslängen der Gleise in km	120	120
beförderte Personen in Mio.	14,40	13,30

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	17.686	13.065
- davon Zuschüsse	12.282	8.703

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	345	307
- davon Teilzeitbeschäftigte	11	11
- davon weibliche Beschäftigte	43	39
- davon Auszubildende	11	13
Schwerbehindertenquote (in %)	3,72	4,74
Versorgungsempfänger	323	320

Anmerkungen zum Beteiligungsbestand

Bei der NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH (NBE GmbH) handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die nicht am Gesellschaftskapital der NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.



Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil AKN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH	100,00%		
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbh & Co. KG	50,00%	BeNEX GmbH NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH	50,00% 0,00%
NBE Nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH	50,00%	BeNEX GmbH	50,00%
Schleswig-Holstein-Bahn GmbH	100,00%		

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse lagen in 2007 mit 12,4 Mio. € um 1,6 Mio. € über dem Vorjahr (10,8 Mio. €). Bereinigt um die periodenfremden Aufwendungen und Erträge verbesserte sich das Betriebsergebnis um 2,0 € Mio. auf -16,6 Mio. €. Der Jahresverlust vor Ergebnisausgleich betrug 15,2 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €). Alle wichtigen Ausbauprojekte wurden im Geschäftsjahr 2007 planmäßig fortgesetzt. Schwerpunkte der Investitionen waren weiterhin der zweigleisige Ausbau im Bauabschnitt zwischen Bönningstedt und Hasloh sowie im Bereich Eidelstedt der Linie A1.

Gemäß der Regionalisierungsvereinbarung aus dem Jahr 2000 wird das Jahresergebnis der AKN Eisenbahn AG abweichend von den Eigentumsverhältnissen nach territorialen Aspekten zwischen den Gesellschaftern Freie und Hansestadt Hamburg und Land Schleswig-Holstein aufgeteilt. Der überwiegende Teil des Ergebnisses vor Verlustübernahme resultiert aus den Bereichen Infrastruktur und Altersvorsorge. Die Ergebnisaufteilung stellt sich wie folgt dar:

	2006	2007
Ergebnis vor Verlustübernahme	-18.469	-15.151
Hamburgs Anteil am Verlustausgleich	3.745	4.242
davon Personenverkehr	3.297	3.702
davon Güterverkehr	448	540

Ausblick

In den kommenden Jahren wird die AKN Eisenbahn AG weiterhin alle Anstrengungen darauf verwenden, ihre Position im SPNV-Markt zu behaupten und auszubauen. Diese Bemühungen werden weiterhin durch ein konsequentes Kostenmanagement zur Begrenzung des Defizits begleitet. Weitere Schritte auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens sind die eingeleiteten Investitionen in den Ausbau von Streckenabschnitten sowie in die Erneuerung bzw. Erweiterung von Bahnübergängen. Insbesondere die Aktivitäten in dem 3. Bauabschnitt des zweigleisigen Ausbaus auf dem Streckenabschnitt zwischen Quickborn – Schnelsen werden fortgesetzt. Die im Berichtsjahr erneut begonnenen Verhandlungen mit dem Land Schleswig-Holstein über einen Verkehrsvertrag sowie über eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung werden in 2008 fortgeführt.

Der Güterverkehr ist durch den intensiven Wettbewerb insbesondere durch die energieabhängigen Kosten aller Verkehrsträger geprägt. Im Schienengüterverkehr wird die bestehende Leistung unter unveränderten Rahmenbedingungen fortgesetzt. Die Schwerpunkte bei der Tochtergesellschaft GüHH liegen in der Akquisition von Neukunden durch Steigerung des Transportpotenzials. Für die Tochtergesellschaft Schleswig-Holstein Bahn und für die Beteiligungsgesellschaft NBE nordbahn werden positive Resultate erwartet



Aufsichtsrat

- Knut Riedel (Vorsitzender), Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
- Dietrich Hartmann (Stellv. Vorsitzender), Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Holger Albert, BSL Management Consultants GmbH & Co.KG
- Georg Gorrissen, Landrat des Kreises Segeberg
- Wilfried Laugwitz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Sibylle Roggencamp, Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
- Michael Parge, AKN Eisenbahn AG
- Arno Pooch, AKN Eisenbahn AG
- Holger Wilke, AKN Eisenbahn AG



P+R-Betriebsgesellschaft mbH



Steinstraße 20
20095 Hamburg
Telefon 040-3288-2553
Fax 040-3288-2874

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	95,00%
ADAC	5,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Axel von Knobloch

Unternehmensaufgaben

Hauptaufgabe der P+R-Betriebsgesellschaft (P+R) ist die Bewirtschaftung von P+R-Anlagen in Hamburg. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Parkhäuser, Parkplätze sowie dazugehörige Nebeneinrichtungen in unmittelbarer Nähe von Schnellbahnhaltestellen des Hamburger Verkehrsverbunds. Mit ihrem Angebot trägt P+R maßgeblich zur Entlastung der Hamburger Innenstadt von Pkw-Verkehr bei und erhöht zugleich das Fahrgastaufkommen der Schnellbahnen.

Da die Inanspruchnahme von P+R-Leistungen in Hamburg für die Benutzer grundsätzlich unentgeltlich erfolgt, ist die Gesellschaft auf Zuschüsse angewiesen. P+R ist aber gehalten, einen Teil der Betriebsaufwendungen durch Erzielung eigenwirtschaftlicher Erträge abzudecken, insbesondere aus der Verpachtung von Teilflächen für gewerbliche Zwecke wie Tankstellen, Kioske und Servicebetriebe, aus der Beteiligung an Werbeeinnahmen sowie aus der Vermietung bestimmter Stellplätze an Fahrgäste des HVV als besonderen Kundendienst. Eine zusätzliche Einnahmequelle wurde durch die Bereitstellung von kostenpflichtigen Stellplätzen in dem Parkhaus Hagenbecks Tierpark erschlossen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	3.154	1.236
- davon Sachanlagen	3.153	1.236
Umlaufvermögen	552	170
Eigenkapital	314	314
- davon Kapitalrücklage	23	23
- davon Gewinnrücklage	136	136
Rückstellungen	105	139
Verbindlichkeiten	3.288	955
Bilanzsumme	3.707	1.408

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	970	1.055
- davon Festmiete Ladengeschäfte	328	330
- davon Stellplatzmieten	214	292
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betr. Erträge	559	152
Materialaufwand	1.536	1.158
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176	157
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	1.360	1.000
Personalaufwand	167	180
Abschreibungen	71	72
sonstige betriebliche Aufwendungen	142	142
Erträge aus Verlustübernahme	402	354
Jahresergebnis	-/-	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	3.490	6.714
- davon Zuschüsse	-/-	8.558

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	3	3
- davon weibliche Beschäftigte	1	1

Geschäftsverlauf

Das Parkhaus Hagenbecks Tierpark wurde nach seiner Aufstockung im Mai 2007 wieder in den Betrieb genommen und das P+R-Parkhaus Volksdorf nach seiner Fertigstellung im Juni 2007.

Zum 31.12.2007 wurden von der Gesellschaft folgende P+R-Anlagen mit insgesamt 7.333 Stellplätzen bewirtschaftet:

Parkhäuser	Plätze
Bahrenfeld	251
Bergedorf Nord (Parkpalette)	200
Bergedorf Nord (Parkhaus)	406
Berne	212
Elbgaustraße	288
Harburg	902
Horner Rennbahn	176
Klein Flottbek	255
Langenhorn Markt	443
Neugraben	857
Neuwiedenthal	166
Rahlstedt	353
Steinfurther Allee	338
Veddel	442



Parkhäuser	Plätze
Volksdorf	370
Kapazität Gesamt	5.659

Parkplätze	Plätze
Kiwittsmoor	303
Lattenkamp	67
Meiendorfer Weg	218
Nettelburg	489
Poppenbüttel	245
Trabrennbahn	89
Veddel	263
Kapazität Gesamt	1.674

Zusätzlich bewirtschaftet die Gesellschaft das gebührenpflichtige Parkhaus Hagenbecks Tierpark mit 491 Stellplätzen.

Außer den P+R-Anlagen betreibt die Gesellschaft zudem Fahrradboxen an Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs. Auf der Grundlage des 1994 gestarteten Ausbauprogramms werden an 51 Standorten Fahrradboxen mit insgesamt 501 Einstellplätzen betrieben. Davon sind 59 Fahrradboxen bereits in den Jahren 1985-1987 von den Bezirken aufgestellt und 1994 von P+R übernommen worden.

Außerdem betreibt die Gesellschaft gesicherte Fahrradabstellanlagen. Dies sind überdachte mit einem hohen Zaun gesicherte Abstellanlagen, zu denen nur die Mieter Zugang haben. Die Kapazität beträgt an den U-Bahnhaltestellen Farmsen 82 Stellplätze, Volksdorf 21 Stellplätze, an den S-Bahn-Stationen Elbgaustraße 20, Harburg 20 und Neuwiedenthal 36 sowie an der R-Bahn-Station Rahlstedt 16 Stellplätze.

Ausblick

Im Gesamtbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) stehen den Pendlern durch die Vergrößerung des Verbundgebietes an 123 Haltestellen des Schienenverkehrs 19,450 Stellplätze zur Verfügung. Entsprechend der vom Senat und Bürgerschaft der FHH beschlossenen "Verkehrsentwicklungsplanung Hamburg - Leitlinien und Handlungskonzept für eine an Arbeit und Umwelt orientierte Verkehrspolitik in Hamburg" ist bis zum Jahr 2010 im Vergleich zu 1990 vorgesehen, die Kapazität der P+R-Anlagen in Hamburg um rd. 2.000 Stellplätze zu erhöhen. Hiervon sind bereits durch die P+R-Anlagen in Rahlstedt, Bergedorf und Volksdorf rd. 850 Stellplätze realisiert worden. Die P+R-Häuser Meiendorfer Weg und Poppenbüttel werden geplant.

Aufsichtsrat

- Dr. Andreas Reuß (Vorsitzender), HGV, Geschäftsführer
- Norbert Hogreve, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Christine Beine, Handelskammer
- Hartwig Goldenbaum, ADAC Gau Hansa e.V.
- Jens-Günter Lang, HOCHBAHN
- Detlef Rother, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg GmbH



HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH



Steindamm 94
20099 Hamburg
Telefon 040 - 325775 - 0
Fax 040 - 325775 - 820
www.hvv.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	85,50%
Schleswig-Holstein	3,00%
Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	2,00%
Landkreis Lüneburg	1,50%
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,50%
Kreis Pinneberg	1,50%
Kreis Segeberg	1,50%
Kreis Stormarn	1,50%
Landkreis Harburg	1,00%
Landkreis Stade	1,00%

Geschäftsführung

- Peter Kellermann
- Lutz Aigner

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der Gesellschaft ist die Organisation und das Management des ÖPNV im Verbundraum. Dieser erstreckt sich über die Stadt Hamburg, die Kreise Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Pinneberg sowie über die Landkreise Harburg, Lüneburg und Stade. Im Einzelnen werden von der Gesellschaft folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Erarbeitung von Vorgaben für das Leistungsangebot Schiene, Straße und Wasser,
- Erarbeitung von Rahmenvorgaben für Marketing und Vertrieb,
- Gestaltung des Tarifs gemeinsam mit den Verbundverkehrsunternehmen,
- Einnahmenaufteilung,
- Regelung der Verbundfinanzierung, Gestaltung von Verkehrsverträgen,
- Vorbereitung von Ausschreibungen gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	240	377
- davon Sachanlagen	178	292
- davon Finanzanlagen	0	-/-
Umlaufvermögen	3.103	3.588
Eigenkapital	60	60
Rückstellungen	2.219	2.321
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.296	1.387
Verbindlichkeiten	1.105	1.617



Angaben in TEUR	2006	2007
Bilanzsumme	3.384	3.998

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	2.852	3.230
Bestandsveränderungen	26	116
Sonstige betr. Erträge	5.204	4.830
Materialaufwand	1.314	1.561
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	1.314	1.561
Personalaufwand	4.049	4.013
- davon für Altersversorgung	146	239
Abschreibungen	108	144
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.553	2.496
Jahresergebnis	-/-	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	104	216

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	53,60	56,70
- davon Teilzeitbeschäftigte	6	8
- davon weibliche Beschäftigte	19	21
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	18	15
Versorgungsempfänger	2	2

Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Berichtszeitraums standen eine - als Folge der Verbundraumerweiterung - notwendige Überprüfung des Einnahmenaufteilungsverfahrens im HVV, die Revision des Marketingkonzeptes sowie die Konzeption und Umsetzung der Tarifstrukturreform in 2007. Weitere Arbeitsschwerpunkte waren die Überplanung des Busnetzes, die Auseinandersetzung mit dem Thema „Wettbewerb im ÖPNV und SPNV“ und der Beginn des Projektes E-Ticketing.

Der Aufwand der HVV GmbH wird grundsätzlich durch Entgelte der Gesellschafter entsprechend ihrem Anteilsverhältnis gedeckt. In den Jahren 2006 und 2007 betrug der von Hamburg zu übernehmende Aufwand 4,4 Mio. Euro bzw. 4,1 Mio. Euro.

Ausblick

Neben der Fortführung der laufenden Projekte werden maßgeblich die Mitwirkung an einem Klimaschutz-programm für die Metropolregion Hamburg sowie die Entwicklung zukunftsorientierter Vertriebswege mittels der Nutzung neuer elektronischer Medien im Fokus der weiteren Arbeit stehen.



Aufsichtsrat

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Andreas Berewinkel, Finanzbehörde
- Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg
- Dr. Rolf-Barnim Foth, Senatskanzlei
- Manfred Nahrstedt, Landrat des Landkreises Lüneburg
- Martin Friewald, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Stefan Geisendörfer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Georg Gorrissen, Landrat des Kreises Segeberg
- Dr. Wolf-Rüdiger Gorka, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, Geschäftsführer
- Martin Huber, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Gerd Krämer, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg
- Klaus Kucinski, Kreis Stormarn
- Günther Meienberg, Ministerium f. Wirts., Wissenschaft u. Verkehr, Schleswig-Holstein
- Jörn Pagels, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Marit Pedersen, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Michael Roesberg, Landrat des Landkreises Stade
- Dietrich von Albedyll, Hamburg Tourismus GmbH, Geschäftsführer
- Reinhard Wolf, Handelskammer Hamburg



Hafen



Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon 040/3088-0
www.hhla.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	48,98%
Streubesitz	30,29%
HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	20,73%

Mit der HGV bestand ein Beherrschungsvertrag bis zum 23. Oktober 2007.

Durch einen Teilbörsengang der HHLA im November 2007 sind rd. 30% der Aktien des Teilkonzerns Hafenlogistik veräußert worden. (Stand: 31.12.07). Die HGV hält insgesamt 69,71% der HHLA-Aktien, davon unmittelbar 50,82% (darunter 3,72% als S-Aktien, welche die Sparte Speicherstadtimmobilien repräsentieren) und mittelbar 18,89% über die HHLA-Beteiligungsgesellschaft.

Vorstand

- Klaus-Dieter Peters
- Dr. Stefan Behn
- Gerd Drossel
- Rolf Fritsch
- Dr. Roland Lappin

Unternehmensaufgaben

Die HHLA AG ist die strategische Managementholding des HHLA-Konzerns, der auf vier Geschäftsfeldern tätig ist:

- Das Segment Container ist führender Anbieter bei Terminaldienstleistungen im Hamburger Hafen.
- Das Segment Intermodal tätigt Containertransporte in das kontinentale Hinterland des Hamburger Hafens (insbesondere Mittel- und Osteuropa) auf Schiene und Strasse.
- Das Segment Logistik bietet neben einem international aufgestellten Beratungsunternehmen auf den Standort Hamburg fokussierte Umschlag-, Waren- und Kontraktlogistik.
- Das Segment Immobilien ist Marktführer bei Bürogebäuden, Flächen und Logistikinfrastruktur im Hamburger Hafen. Dazu zählen auch die Gebäude der historischen Speicherstadt und des Hamburger Fischmarktes.

Die Unternehmensaufgabe der HHLA-Holding ist im Wesentlichen die Leitung und Verwaltung der im Folgenden aufgeführten Tochtergesellschaften, die in den o. g. Geschäftsfeldern operativ tätig sind. In der Holding sind nur Zentralbereiche verblieben, wie etwa Unternehmenskommunikation, Finanzen, Konzerncontrolling, Personalmanagement etc. Ferner ist die HHLA-Holding auch im Immobiliengeschäft operativ tätig, soweit dieses nicht in Objektgesellschaften rechtlich verselbstständigt ist.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten



Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	977.682	1.042.911
- davon Sachanlagen	681.746	755.429
Umlaufvermögen	221.957	440.905
Eigenkapital	258.704	569.500
- davon Kapitalrücklage	35.730	138.385
Rückstellungen	430.900	371.469
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	377.366	312.355
Verbindlichkeiten	473.380	516.239
Bilanzsumme	1.199.639	1.483.816

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	1.017.436	1.179.958
Bestandsveränderungen	-1.910	-2.110
andere aktivierte Eigenleistungen	9.320	11.725
Sonstige betr. Erträge	22.277	30.750
Materialaufwand	397.173	453.596
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.762	75.663
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	289.689	335.982
Personalaufwand	236.781	261.479
Abschreibungen	78.333	91.034
sonstige betriebliche Aufwendungen	116.735	126.565
Jahresergebnis	116.948	151.964

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	204.700	194.800

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	4.215	4.565
- davon Auszubildende	112	113

Geschäftsverlauf

In 2007 ist die Bilanzsumme der HHLA-Holding um 49 % auf 762 Mio. EUR gestiegen, was im Wesentlichen aus der Erhöhung des Eigenkapitals (vor geplanter Ausschüttung), dem Anstieg der Pensionsrückstellungen und der Bereitstellung eines Darlehens der HGV zur Verwendung im Teilkonzern Immobilien resultierte. Deutlich erhöht wurde auch die Stichtagsliquidität. Die Anlagenintensität hat sich trotz der hohen Investitionen auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme von 11,8% auf 9,2% verringert.

Bei der Holding ist weiterhin ein Großteil des Personals des Gesamtkonzerns konzentriert, das an die Tochtergesellschaften gegen Entgelt überlassen wird. Hieraus resultieren im Wesentlichen die Umsatzerlöse der Holding im Betrachtungszeitraum. Hinzu kommen die Erlöse des Unternehmensbereichs Immobilien, der in der Holding angesiedelt ist, sowie Erlöse aus der Verrechnung administrativer Dienstleistungen, die in der HHLA-Holding gebündelt sind.



Erstmals zum 31.12.2006 wurde der HHLA Konzern-Jahresabschluss nach den Vorschriften der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS) aufgestellt, so dass für 2007 der Vorjahresvergleich auf dieser Grundlage erfolgt. Bei Umsatz, Jahresergebnis und Leistung sind in allen vier Geschäftsfeldern des HHLA-Konzerns auch in 2007 neue Rekordmarken durch kräftiges Wachstum erzielt worden. Wie in der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Entwicklung bei den Containerterminalgesellschaften.

In Bezug auf die HHLA-Konzernentwicklung lässt sich für 2007 feststellen:

- Der Konzernumsatz lag auch in 2007 deutlich oberhalb der 1-Milliarde-Euro-Schwelle: Mit rd. 1.180 Mio. Euro stieg er gegenüber dem Vorjahr um 16%.
- Das Jahresergebnis nach Ertragsteuern lag in 2006 deutlich über der 100-Millionen-Euro-Marke: Mit 152 Mio. € wurde das Ergebnis des Vorjahres um 30% gesteigert.

Die Leistungssteigerung beim Containerumschlag und Containertransport verlief in 2007 überdurchschnittlich:

- Der HHLA-Konzern hat in auf seinen Terminals im Hamburger Hafen und in Odessa 7,2 Mio. Standardcontainer (TEU) umgeschlagen, was einer Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr von knapp 12 Prozent entspricht. Der damit erzielte Umsatz betrug 693 Mio. €. Er lag um gut 17 % über dem des Vorjahres.

Auch bei den Segmenten Intermodal, Logistik und Immobilien wurde die Markt- und Ergebnissituation des HHLA-Konzerns in 2007 weiter verbessert:

- Im Segment Intermodal stieg das Transportvolumen der HHLA-Töchter und HHLA-Beteiligungen im Hinterlandverkehr auf über 1,7 Mio. transportierte Standardcontainer, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 8% entspricht. Die HHLA-Bahngesellschaften TFG Transfracht, METRANS und POLZUG Intermodal sind jeweils Marktführer im Containerhinterlandverkehr ihrer Regionen. Der Umsatz in diesem Segment stieg um knapp 18% auf 332 Mio. €.
- Im Segment Logistik sind die HHLA-Gesellschaften Marktführer. Der Gesamtumsatz 2007 im Geschäftsfeld Logistik stieg um 4% auf 119 Mio. €.
- Das Segment Immobilien ist führend bei Logistikimmobilien im Hamburger Hafen. Der Vermietungsstand konnte in allen Bereichen (Hafen, nördliches Elbufer, Speicherstadt) weiter gesteigert werden, so dass sich der Umsatz um 14% auf 31 Mio. EUR erhöhte.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2007 sind

- der Ausbau der Containerterminals, der mit 126,5 Mio. € rd. 65% des Gesamtinvestitionsvolumens des HHLA-Konzerns in Anspruch nahm,
- neue Terminalanlagen bei der METRANS a.s und
- Umschlagsgeräte bei der HPC Ukraine.

Insgesamt nahm das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 10,4 Mio. € auf 194,8 Mio. € leicht ab.

Ausblick

- Beim Containerumschlag wird von einer Zunahme der Umschlagsmenge zwischen 8 und 10% auf ca. 10,8 Mio. TEU ausgegangen. Der Gesamtumschlag soll dabei um etwa 4% auf rd. 146 Mio. t ansteigen. Dafür spricht die weiterhin prognostizierte Dynamik im Außenhandel mit den boomenden Wachstumsmärkten in Fernost sowie im seeseitigen Containerverkehr mit den Staaten im Ostseeraum.
- Im HHLA-Segment Intermodal ist von einem anhaltend hohen Bedarf an Containertransporten im Seehafenhinterlandverkehr nach Deutschland, in die Schweiz, nach Österreich sowie Osteuropa und in den Ostseeraum auszugehen. Dabei wird das Segment Intermodal vom



Mengenwachstum im Containerbereich und dem zukunftssträchtigen Schienengüterverkehr profitieren.

- Für das Segment Logistik rechnet die HHLA auf der Basis einer grundsätzlich positiven Marktentwicklung mit einem moderaten Verlauf des Geschäfts, dessen Entwicklung sich überwiegend entlang der Kapazitätsgrenzen bewegen wird.
- Im Segment Immobilien wird eine anhaltend hohe Nachfrage nach Büro- und Gewerbeflächen in den exponierten Lagen der Speicherstadt und am nördlichen Elbufer erwartet. Im Rahmen der Entwicklungen weiterer Objekte werden hierfür zusätzliche Mietflächen bereitgestellt. Insgesamt wird auch 2008 mit einer positiven Entwicklung der Vermietungssituation gerechnet.
- Durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Logistikimmobilien im Hamburger Hafengebiet bieten sich im Geschäftsfeld Immobilien vor allem Chancen auf der Erlösseite.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Peer Witten (Vorsitzender)
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Rolf Kirchfeld, Ehem. Vorstand Vereins- und Westbank
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Walter Stork, NAVIS Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft mbH
- Uwe Schröder, Gewerkschaft ver.di
- Jörg Klauke, HHLA
- Thomas Lütje, HHLA
- Thomas Mendrzik, HHLA CTA GmbH
- Arno Münster, HHLA



Hamburg Port Authority Anstalt des öffentlichen Rechts

Neuer Wandrahm
20457 Hamburg
Telefon 040 / 428 47 - 0
Fax 040 / 428 47 - 2325
www.hamburg-port.authority.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr.-Ing. Hans-Peter Dücker

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Port Authority (HPA) wurde zum 01.10.2005 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts durch die Freie und Hansestadt Hamburg errichtet. Im Zuge der Errichtung gingen das Amt Hamburg Port Authority der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie das Hafenreferat der Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde im Wege der Rechtsnachfolge auf die HPA über. Der HPA obliegt die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	936.698	965.967
- davon Sachanlagen	934.731	959.856
- davon Finanzanlagen	14	14
Umlaufvermögen	156.626	231.905
Eigenkapital	562.624	563.378
- davon Kapitalrücklage	421.423	422.073
Sonderposten für Investitionszuschüsse	217.250	224.630
Empfangene Ertragszuschüsse	113.044	234.982
Rückstellungen	129.468	141.850
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	74.840	83.188
Verbindlichkeiten	179.354	263.343
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	84.016	90.584
Bilanzsumme	1.093.329	1.197.873

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	102.511	114.486
andere aktivierte Eigenleistungen	1.859	4.539



Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	156.400	263.691
Materialaufwand	113.833	98.454
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.933	10.553
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	100.900	87.901
Personalaufwand	83.637	88.340
- davon für Altersversorgung	7.233	8.703
Abschreibungen	29.352	28.093
sonstige betriebliche Aufwendungen	31.130	152.415
Jahresergebnis	-7.889	104

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	40.747	56.401
- davon Zuschüsse	24.191	24.382

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	1.623	1.638
- davon Teilzeitbeschäftigte	61	62
- davon weibliche Beschäftigte	305	268
- davon Auszubildende	90	88
Schwerbehindertenquote (in %)	8,32	8,12
Versorgungsempfänger	52	16

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HPA	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Ellerholzpolder GmbH	1,94%	
PHG Peute Hafen und Industriebetriebsgesellschaft mbH	1,85%	
Polder - Seehäfen - Harbug GmbH	9,75%	

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 zeichnete sich der Umschlag im Hamburger Hafen erneut durch hohe Steigerungsraten aus. Mit einem Gesamtergebnis von 140,4 Mio. t Seegüterumschlag (+ 4,1% zum Vorjahr) erreichte der Hamburger Hafen im Jahr 2007 abermals ein Rekordergebnis. Wachstumsträger war dabei wieder der Containerumschlag, dessen Ladung in TEU um 11,6% gestiegen ist.

Der betriebliche Aufwand betrug insgesamt 367,3 Mio. EUR. Darin enthalten ist auch der Verlagerungsaufwand für die Westerweiterung des Hafens. Nach Herausrechnung dieses Sondereffektes liegt der Materialaufwand bei 98,5 Mio. EUR, der Personalaufwand bei 88,3 Mio. EUR, die Abschreibung bei 28,1 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 14,4 Mio. EUR. Der betriebliche Aufwand wird insbesondere durch die Instandhaltung und den Betrieb der Hafeninfrastruktur verursacht.



Die Investitionsschwerpunkte im Jahr 2007 lagen im weiteren Ausbau der Kaimaueranlagen, in den 27 Mio. EUR flossen, sowie in der Modernisierung und Grundinstandsetzung der Hafenanlagen, für die 15 Mio. EUR aufgewendet wurden. Am 1. Oktober 2007 wurde der Predöhlkai 2 fertig gestellt. Die Kaimaueranlagen am Burchardkai 2, am Kamerunkai sowie die Flächenherrichtung am Containerterminal Tollerort Liegeplatz 5 befanden sich zum 31. Dezember 2007 im Bau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 10,0 Mio. EUR. Neben den eigenen Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 114,5 Mio. EUR, wird die Einnahmeseite durch die Zuschusserträge der Freien und Hansestadt Hamburg für Einzelmaßnahmen in Höhe von 212,7 Mio. EUR geprägt. Darin enthalten sind die im Geschäftsjahr 2007 vertraglich fixierten Verlagerungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Westerweiterung in Höhe von 138 Mio. EUR.

Ausblick

Experten bescheinigen dem Hamburger Hafen ein Containerumschlagspotential von 18,1 Mio. TEU bis zum Jahr 2015. Für die Realisierung dieses Potentials müssen die seewärtigen Zufahrtsbedingungen, die landseitige Anbindung sowie die Umschlagskapazitäten ausgebaut werden. Dabei stehen die vier bestehenden Containerterminals im Zentrum der Aktivitäten. Parallel dazu werden die Vorbereitungen für das große Ausbauprojekt Mittlerer Freihafen vorangetrieben. Um die seewärtige Erreichbarkeit des Hamburger Hafens an die Anforderungen der modernen Containerschifffahrt anzupassen, läuft derzeit das Planfeststellungsverfahren zur Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe.

Aufsichtsrat

- Gunnar Uldall (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Dr. Karl-Joachim Dreyer, Präses der Handelskammer
- Dr. Heinz Gizzas, Staatsrat a.D.
- Dr. Rüdiger Grube, Daimler AG, Mitglied des Vorstands
- Heinz Papenhagen, Kaufmann
- Hans-Walter Fuchs, HPA
- Bernhard Lokoschat, HPA
- Sandra Orth, HPA



Flughafen



Flughafen Hamburg GmbH



Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075 0
Fax +49 (0)40 / 5075 1234
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60%
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50%

Mit der FHK besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler
- Claus-Dieter Wehr

Unternehmensaufgaben

Mit dem von der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) betriebenen Flughafen Hamburg Airport wird die Durchführung des Luftverkehrs für die Metropolregion Hamburg unter Beachtung verkehrspolitischer und ökologischer Rahmenbedingungen gesichert. Das Unternehmen hat die für die Abwicklung des zivilen nationalen und internationalen Luftverkehrs notwendigen Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen bereitzustellen sowie funktions- und wettbewerbsfähig zu erhalten.

An der FHG ist die FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (FHK) mit 94,9% beteiligt, die restlichen 2,6% bzw. 2,5% der Anteile werden von der HGV (Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH) und der HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG (HAP) direkt gehalten. An der FHK wiederum sind die HGV mit 51% und die HAP mit 49% beteiligt. Zweck der FHK ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an der FHG, die Koordinierung der Meinungsbildung der Gesellschafter in Bezug auf die FHG sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Bewirtschaftung des Parkraums.

Gesellschafter der HAP sind mit 71% HTA und mit 29% die Hamburg Airport Partners Holding Verwaltungs-GmbH (HAPHV), die zu 100% der Investitionspartnerschaft HOCHTIEF AirPort Capital GmbH & Co. KGaA (HTAC) gehört, die wiederum aus zwei internationalen Fonds und der KfW IPEX-Bank besteht.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	369.662	381.289
- davon Sachanlagen	363.120	374.889
- davon Finanzanlagen	5.478	5.478
Umlaufvermögen	41.112	41.257
Eigenkapital	63.760	63.760



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Kapitalrücklage	6.925	6.925
- davon Gewinnrücklage	808	808
Rückstellungen	95.763	97.618
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	54.474	53.813
Verbindlichkeiten	252.276	261.469
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	141.561	118.043
Bilanzsumme	413.044	424.121

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	223.052	234.180
andere aktivierte Eigenleistungen	620	462
Sonstige betr. Erträge	9.638	6.374
Materialaufwand	87.561	87.343
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.361	3.749
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	83.200	83.594
Personalaufwand	38.616	35.996
- davon für Altersversorgung	5.739	4.609
Abschreibungen	24.129	23.947
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.509	38.837
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.961	3.434
Gewinnabführung	38.173	48.236
Jahresergebnis	0	0
Ausschüttung an HGv	18.860	24.771

Kennzahlen

	2006	2007
Flugbewegungen (Anzahl)	168.395	173.499
Fluggäste	11.954.560	12.780.509

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	41.189	36.665
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	691	687
- davon Teilzeitbeschäftigte	129	130
- davon weibliche Beschäftigte	320	320
- davon Auszubildende	44	43
Schwerbehindertenquote (in %)	3,90	4,40
Versorgungsempfänger	761	746

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht



Bei den Gesellschaften CATSVG (CATS Verwaltungs-GmbH), GSTARSVG (GroundSTARS Verwaltungs-GmbH), SAEMSVG (SAEMS Verwaltungs-GmbH) und STARSVG (STARS Verwaltungs-GmbH) handelt es sich um Komplementärgesellschaften, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt sind, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haften.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil FHG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
AHS Aviation Handling Services GmbH (AHS Holding)	32,25%		
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	49,00%	AHS Aviation Handling Services GmbH (AHS Holding)	51,00%
AIRSYS Airport Business Information Systems GmbH	100,00%		
ANG Airport Networks GmbH	100,00%		
CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG	100,00%	CATS Verwaltungs GmbH	0,00%
CSP Commercial Services Partner GmbH	100,00%		
GAC German Airport Consulting GmbH	100,00%		
GroundSTARS GmbH & Co. KG	100,00%	GroundSTARS Verwaltungs GmbH	0,00%
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	100,00%		
Grundstücksgesellschaft Kaltenkirchen mbH & Co. KG	100,00%	ANG Airport Networks GmbH	0,00%
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00%		
SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH & Co. KG	60,00%	SAEMS Verwaltungs GmbH	0,00%
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	100,00%		
SecuServe Aviation Security and Services Holding International GmbH	100,00%		
STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG	51,00%	STARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Geschäftsverlauf

Die FHG erzielte im Jahr 2007 eine Steigerung der Umsatzerlöse um 5% auf 234,2 Mio. €. Ursache war vor allem der Anstieg der verkehrsbezogenen Umsatzerlöse aufgrund der gestiegenen Verkehrsmengen infolge neu eingeführter Direktverbindungen sowie erweiterter Kapazitäten bei bestehenden Strecken. Insgesamt ist die Zahl der Fluggäste um 6,9% auf 12,78 Millionen im Jahr 2007 gestiegen und hat damit einen neuen Rekord erreicht. Die Flugbewegungen am fünftgrößten Flughafen in Deutschland stiegen dagegen aufgrund höherer Auslastung der immer größeren Flugzeuge nur unterproportional.

Die Passagierzuwächse bestätigen zugleich die Orientierung auf einen langfristig wachsenden Bedarf an Luftverkehrsdienstleistungen. Vor diesem Hintergrund hat die FHG das gestufte Ausbauprogramm HAM 21 auch in 2007 unverändert fortgeführt. Es ist mit einem Volumen von 350 Mio. € das größte Investitionsvorhaben in der Geschichte des Flughafens, mit dem die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Flughafens langfristig gesichert und die Attraktivität des Standortes Hamburg erhöht werden soll. Das Investitionsvolumen belief sich in 2007 auf insgesamt 36,9 Mio. € und betrifft überwiegend den Bau der Airport Plaza, die Erweiterung der Parkdecks Nord sowie den Umbau der Gepäckförderanlage im Terminal 2.



In 2007 gelang es, rückläufige Erlöse aus dem Bereich Flugzeugabfertigung durch deutlich gestiegene Aviation-Erlöse aus den Flughafenentgelten zu überkompensieren. Auch die nicht verkehrsbezogenen Umsatzerlöse haben sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Umsatzmieten um 3,9% erhöht, so dass deren Anteil am Gesamtumsatz 30,3% beträgt. Das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 48,2 Mio. € wurde gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft FHK oHG ausgeschüttet.

Ausblick

Die FHG unterliegt den sich verändernden Rahmenbedingungen des Luftverkehrs und dem daraus erwachsenden, zunehmenden Kostendruck. Die gesamte Luftfahrtindustrie wird insbesondere unter den hohen Kerosinpreisen leiden, viele Airlines geraten bereits jetzt unter Druck, und es scheint, als ob die Entwicklung der Low Cost Carrier den Zenit bereits überschritten hat.

Der Hamburger Flughafen ist mit der wettbewerbsgerechten Aufteilung des Kernbereichs in vier strategische, eigenverantwortliche Geschäftsfelder Aviation, Ground Handling, Center Management und Real Estate Management mit unterstützenden Zentralbereichen und Stabsstellen innerbetrieblich zwar gut aufgestellt, jedoch wird auch hier für das Jahr 2008 sowohl bei der Aufnahme neuer Strecken als auch beim Passagierwachstum eine Marktberuhigung erwartet. Die FHG wird ihre in der Vergangenheit begonnenen Prozessoptimierungen weiter fortsetzen und somit auch im Jahr 2008 insgesamt wirtschaftlich erfolgreich sein.

Das Flughafenausbauprogramm HAM 21 liegt im Zeit- und Budgetplan. Mit der noch im Bau befindlichen Airport Plaza erschließen sich aufgrund der zusätzlich angebotenen Einzelhandels- und Gastronomieflächen zusätzliche Ertragschancen. Die Fertigstellung der Airport Plaza sowie die Inbetriebnahme der Flughafen-S-Bahn sind für Ende 2008 vorgesehen. Negative Beeinträchtigungen der Ertragslage des Konzerns aus z.B. einem veränderten Nutzungsverhalten zwischen der S-Bahn und dem motorisierten Individualverkehr werden nicht erwartet. Mit diesen Maßnahmen schafft die FHG die infrastrukturellen Voraussetzungen zur Bewältigung des zukünftigen Passagierwachstums und zum Ausbau ihrer Marktposition als internationaler Verkehrsflughafen in Norddeutschland, wobei die FHG derzeit an ihrer strategischen Entwicklungsplanung (Planungshorizont bis 2020, mit Ausblick auf 2030) arbeitet, welche im Herbst 2008 vorgestellt werden soll.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus-Jürgen Juhnke (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
- Dr. Martin Rohr, HOCHTIEF AG, Vorstandsmitglied
- Dietrich Austermann, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Rolf Bierhoff, HOCHTIEF AG
- Harald Boberg, Bankhaus Lampe KG
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Finanzbehörde
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Reiner Schränkler, "HOCHTIEF" Airport GmbH, Geschäftsführer
- Jörn Söder, Generalleutnant a.D.
- Winfried Adams, FHG
- Uwe Arndt, FHG
- Claudia Boldt, FHG
- Martin Hellwig, FHG
- Jan Sievers, FHG



STARS - Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40/5075 2384
Fax +49 (0)40 / 5075 3493
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	51,00%
Lufthansa Engineering and Operational Services GmbH	49,00%
STARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Die STARS Verwaltungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Gabriele Hoener zu Drewer
- Christian Noack

Unternehmensaufgaben

Die STARS KG gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH (FHG). Im Rahmen der rechtlichen Verselbständigung von Unternehmensteilen der FHG ist die Gesellschaft seit dem 01.01.1998 tätig. Das Kommanditkapital wird zu 51% von der FHG und zu 49% von der Lufthansa Engineering Operational Services GmbH (LEOS) gehalten. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage ist die STARS Verwaltungs-GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt. Die Beteiligung an dieser Komplementär-GmbH hält die STARS KG.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Transport- und Schleppdienstleistungen auf dem Flughafen Hamburg. Der Unternehmenszweck umfasst insbesondere das Schleppen/Pushen von Flugzeugen, den Passagier- und Crewtransport auf dem Vorfeld, den Crewtransport zu den Hotels sowie den Bus Shuttle zu Parkplätzen. Zusätzlich wird die Lufthansa Technik in Hamburg bei der Flugzeugenteisung unterstützt. Im Rahmen des LEOS-Betriebes ist die Gesellschaft auch im Crewtransport auf dem Standort Frankfurt/Main tätig.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	680	806
- davon Sachanlagen	604	735
- davon Finanzanlagen	68	68
Umlaufvermögen	1.818	1.774
Eigenkapital	500	500
Rückstellungen	1.565	1.904
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.030	1.090
Verbindlichkeiten	436	179
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Bilanzsumme	2.500	2.582



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	8.657	8.489
Sonstige betr. Erträge	102	169
Materialaufwand	2.661	2.597
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	498	520
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	2.163	2.077
Personalaufwand	4.052	3.908
- davon für Altersversorgung	80	76
Abschreibungen	214	259
sonstige betriebliche Aufwendungen	997	928
Jahresergebnis	706	504

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	476	486

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	124	142
- davon Teilzeitbeschäftigte	51	70
- davon weibliche Beschäftigte	13	15
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	7,30	7,12
Versorgungsempfänger	24	6

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil STARS	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
STARS Berlin GmbH	51,00%	
STARS Verwaltungs GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr 2007 sinkende Umsatzerlöse, wobei der Rückgang witterungsbedingt gesunkener Umsatzerlöse aus der Flugzeugenteisung nicht vollständig durch steigende Erlöse in den Bereichen Passagiertransport und Crewtransport Off-Airport kompensiert werden konnte. Niedrigere Personalaufwendungen aufgrund geringerer Beschäftigung in der Flugzeugenteisung sowie gesunkene Aufwendungen für Altersteilzeit führten zu einer Reduzierung des Betriebsaufwands gegenüber dem Vorjahr.

Die auf den Berliner Flughäfen tätige STARS Berlin GmbH, an der die STARS KG mit 51% beteiligt ist, hat im Jahr 2007 erstmalig einen anteiligen Gewinn von 45,9 T€ abgeführt.

Insbesondere bedingt durch eine Sonderbelastung aus Gewerbesteuer- und Zinszahlungen in Höhe von 369 T€ infolge einer Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2006 konnte das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von nur 504 T€ abgeschlossen werden.



Ausblick

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2008 ein geringfügiges Umsatzwachstum aufgrund einer erwarteten Normalisierung des im Vorjahr eher schwachen Geschäftes mit der Flugzeugenteisung. Da die ursprünglich erst für 2008 geplante Sonderbelastung aufgrund einer Betriebsprüfung bereits im Abschluss 2007 berücksichtigt wurde, wird mit einem verbesserten Jahresergebnis 2008 gerechnet.



GroundSTARS GmbH & Co. KG



Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075-6047
Fax +49 (0)40 / 5075-1182
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	100,00%
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	0,00%

Die GroundSTARS Verwaltungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Christian Noack
- Andreas Fuge

Unternehmensaufgaben

Die GroundSTARS GmbH & Co. KG gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH (FHG). Die Gesellschaft ist im Jahr 1999 im Rahmen der rechtlichen Verselbständigung von Unternehmensteilen der FHG entstanden. Alleinige Kommanditistin ist die FHG. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage ist die GroundSTARS Verwaltungs-GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt. Die Beteiligung an dieser Komplementär-GmbH hält die FHG.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Bodenabfertigung von Flugzeugen auf dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Durchführung von Vorfeld- und Gepäckabfertigung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	3.913	3.517
- davon Sachanlagen	3.796	3.437
Umlaufvermögen	5.637	7.128
Eigenkapital	1.136	356
Rückstellungen	7.869	9.680
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.496	6.991
Verbindlichkeiten	549	610
Bilanzsumme	9.553	10.646

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	26.742	25.849
Sonstige betr. Erträge	232	2.095



Angaben in TEUR	2006	2007
Materialaufwand	4.434	4.277
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	898	722
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	3.536	3.555
Personalaufwand	18.411	17.799
- davon für Altersversorgung	435	571
Abschreibungen	824	1.147
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.829	2.631
Jahresergebnis	601	-780

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	2.466	799

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	447	423
- davon Teilzeitbeschäftigte	93	74
- davon weibliche Beschäftigte	1	1
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	4,50	4,19
Versorgungsempfänger	5	35

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hatte in den Jahren nach den Ereignissen des 11. September 2001 aufgrund der sich abkühlenden Konjunktur sowie Marktanteilsverlusten angesichts des einsetzenden Wettbewerbs im Rahmen der Liberalisierung der Bodenverkehrsdienste signifikante Umsatz- und Ergebnismrückgänge zu verzeichnen. Dieser negative Trend konnte mit einem im Jahr 2003 eingeleiteten umfassenden Restrukturierungskonzept zunächst gestoppt werden.

Im Berichtsjahr 2007 lag jedoch das Ergebnis mit -780 T€ deutlich unter der Planung und dem Vorjahr, was insbesondere auf einer Sonderbelastung aus Gewerbesteuer- und Zinszahlungen in Höhe von 2,43 Mio. € für die Jahre 1999 bis 2006 infolge einer Betriebsprüfung beruht. Aufgrund des Rückgangs der Abfertigungsmengen sowie geringeren sonstigen Dienstleistungserlösen sind auch die Umsatzerlöse um 3,3 % gesunken. Bedingt durch den Jahresfehlbetrag erhielt die Gesellschaft von der FHG einen gesellschaftsvertraglichen Nachschuss in Höhe der Mehraufwendungen für Besitzstandswahrung von 1,74 Mio. €, der die Sonderbelastung jedoch nur zum Teil kompensieren konnte.

Ausblick

Für 2008 erwartet die Gesellschaft bei unveränderten Umsatzerlösen ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die als konstant erwarteten Umsatzerlöse basieren auf der Annahme eines leichten Rückgangs des Abfertigungsvolumens durch den Verlust eines Kunden im Geschäftsjahr 2007, der durch höhere Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen kompensiert werden soll.



RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH

Eigentümer

	Anteil
Flughafen Hamburg GmbH	100,00%

Mit der FHG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Roland Märtins

Unternehmensaufgaben

RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH (RMH) gehört zum Konzern der Flughafen Hamburg GmbH. Im Rahmen eines Betriebsüberganges war der Bereich Instandhaltung von der FHG auf die RMH übertragen worden. Alleinige Gesellschafterin ist die FHG. Die Gesellschaft hat den aktiven Geschäftsbetrieb zum 01.07.2004 aufgenommen.

Tätigkeit der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung und Instandhaltung von Gebäuden, Anlagen, Flächen und Geräten sowie alle damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.212	1.592
- davon Sachanlagen	1.171	1.575
Umlaufvermögen	6.058	7.744
Eigenkapital	100	100
- davon Kapitalrücklage	50	50
Rückstellungen	5.612	6.256
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.108	3.266
Verbindlichkeiten	1.593	2.982
Bilanzsumme	7.305	9.338

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	20.312	21.774
Bestandsveränderungen	57	-24
andere aktivierte Eigenleistungen	4	0
Sonstige betr. Erträge	273	286
Materialaufwand	9.151	10.253
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.552	2.396
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	6.599	7.857
Personalaufwand	7.991	7.714
- davon für Altersversorgung	243	144



Angaben in TEUR	2006	2007
Abschreibungen	283	309
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.333	2.253
Gewinnabführung	1.012	1.690
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	418	689

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	147	152
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	6
- davon weibliche Beschäftigte	4	4
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	7	6,78
Versorgungsempfänger	3	6

Geschäftsverlauf

Die RMH hat das Berichtsjahr 2007 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 1,69 Mio. € abgeschlossen und damit die Planungen um ca. 240 T€ übertroffen. Maßgeblich für diese Ergebniserhöhung sind höhere Umsatzerlöse aufgrund gesteigerter Sonderleistungen für die FHG und gesunkene Personalaufwendungen. Höhere Aufwendungen für Fremdpersonal sind neben diesen Sonderleistungen auf die seit März 2007 erfolgte betriebliche Unterstützung der Gepäckförderanlage zurückzuführen.

Ausblick

Für 2008 erwartet die Gesellschaft bei leicht rückläufigen Umsätzen und erhöhten Aufwendungen für Fremdpersonal, bezogene Fremdleistungen für die Wartung der erweiterten FHG-Anlagen sowie Personal ein Ergebnis vor Gewinnabführung von rd. 1 Mio. €.



HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 5075-0
Fax +49 (0)40 / 5075 3333
www.ham.airport.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Eggenschwiler

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der im März 1999 gegründeten Gesellschaft ist es, für Zwecke der Luftfahrt sowie der Luftfahrtindustrie benötigte Infrastruktur und Gebäude zu erstellen und zur Verfügung zu stellen, alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen sowie die Errichtung und Verwaltung von Anlagen für Rechnung Dritter, insbesondere der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik der Freien und Hansestadt Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	22.878	21.686
- davon Sachanlagen	22.877	21.686
Umlaufvermögen	386	1.864
Eigenkapital	985	985
- davon Kapitalrücklage	960	960
Rückstellungen	9	8
Verbindlichkeiten	22.316	22.603
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	13.163	11.305
Bilanzsumme	23.310	23.596

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	3.885	3.904
Sonstige betr. Erträge	0	-/-
Materialaufwand	4	-/-
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	4	-/-
Abschreibungen	1.246	1.192
sonstige betriebliche Aufwendungen	597	596



Angaben in TEUR	2006	2007
Gewinnabführung	789	934
Jahresergebnis	0	0
Ausschüttung an HGV	789	934

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	0	0
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	0
- davon weibliche Beschäftigte	-/-	0
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die HGL beschäftigt kein eigenes Personal, die Geschäfte werden im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages insbesondere von der Flughafen Hamburg GmbH erfüllt.

Nach Abschluss der Investitionen in den Ausbau der Lagerhallen wurden, wie bereits in den Vorjahren, im Geschäftsjahr 2007 keine weiteren Investitionen getätigt. Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich geprägt von den Grundstücks- und Gebäudemieten der errichteten Hallen für Flugzeugersatzteile. Die wesentlichen Posten der Aufwandsseite betreffen den Zinsaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u.a. für Grundstücksmieten).

Nach Abzug der Grundsteuern verbleibt ein Betrag von 934 T€, der gemäß Gewinnabführungsvertrag an den alleinigen Gesellschafter, die Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) abgeführt wird.

Ausblick

Nachdem alle Hallen und Gebäude fertig gestellt wurden und derzeit keine weiteren Investitionsvorhaben in Planung sind, bilden die Abrechnungsgrundlagen für die Mietbemessung weiterhin die wesentlichen Parameter.

Die Gesellschaft erwartet auch für das Jahr 2008 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



Wirtschaftsförderung



Hamburg Messe und Congress GmbH



Rentzelstr. 70
20357 Hamburg
Telefon 3569-0
Fax 3569-2180
www.hamburg-messe.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Bernd Aufderheide
- Dr. Ulla-Christian Kopp

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen in den Betriebsanlagen der Gesellschaft, insbesondere der Betrieb der Hamburg Messe und des Congress Center Hamburg. Das Unternehmen kann auch im Ausland tätig werden, um insbesondere die Attraktivität des Messe- und Kongressstandortes Hamburg zu stärken und dessen Imagewerbung zu unterstützen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	97.166	107.125
- davon Sachanlagen	96.228	105.657
- davon Finanzanlagen	59	51
Umlaufvermögen	6.591	28.942
Eigenkapital	11.679	11.679
- davon Kapitalrücklage	1.179	1.179
Rückstellungen	20.296	24.734
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	16.716	16.611
Verbindlichkeiten	35.793	64.409
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	21.428	37.499
Bilanzsumme	103.862	136.151

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	60.592	48.072
Sonstige betr. Erträge	3.847	2.966
Materialaufwand	29.872	23.886
Personalaufwand	14.523	14.255



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	917	965
Abschreibungen	2.724	4.883
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.491	23.745
Erträge aus Verlustübernahme	6.752	18.158
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	34.198	15.928
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	291	298
- davon Teilzeitbeschäftigte	17	27
- davon weibliche Beschäftigte	109	156
- davon Auszubildende	18	17
Schwerbehindertenquote (in %)	6,60	6,38
Versorgungsempfänger	210	213

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HMC	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH	100,00%		
Hamburg Tourismus GmbH	6,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	40,00%
		Hamburg Marketing GmbH	5,00%
HWD Hanseatische Wirtschaftsdienste AG	9,96%		
Molita Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	100,00%		
Société Civile Immobilière Foires Internationales, Paris	1,10%		

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2007 war für die HMC erneut ein erfolgreiches Jahr. Mit einem Umsatz von 48,1 Mio. EUR konnte der höchste Umsatz in einem ungeraden Jahre erzielt werden. Die Hamburg Messe führte 45 Veranstaltungen durch, neun mehr als im Referenzjahr 2005. Im CCH konnte die Zahl der Kongresse, Tagungen und Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr um 16 auf 315 gesteigert werden, die Zahl der Teilnehmer lag mit 359.000 um fast 10% über der des Vorjahres. Im Geschäftsbereich Auslandsengagement führte die HMC im Auftrag des BMWi hauptsächlich Gemeinschaftsbeteiligungen auf Messen der maritimen Wirtschaft, der Öl- und Gasbranche sowie für die Branche des Flughafenbaus durch, und sie organisierte die größte offizielle deutsche Gemeinschaftsbeteiligung im Ausland auf der Arab Health.

Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV in Höhe von 18,2 Mio. EUR ab. Das Jahresergebnis war beeinflusst durch die Kosten der



Immobilienleasingfinanzierung der Neuen Messe und durch die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH- Erweiterung.

Ausblick

Mit der Fertigstellung der letzten zu bauenden Halle B7 stehen in der Neuen Messe von September 2008 an 87.000 qm nutzbare Hallenflächen zur Verfügung, das CHH bietet 23 teilbare und vollklimatisierte Säle mit zusammen 12.500 Sitzplätzen und eine Ausstellungsfläche von 10.000 qm. Für das Jahr 2008 soll mit einem geplanten Umsatz von über 70 Mio. EUR die erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortgeführt werden. Dazu soll die bereits begonnene Stärkung des Vertriebes beitragen.

Vorhandene Messen und Kongresse werden weiter ausgebaut beziehungsweise neu positioniert, neue Veranstaltungen sollen akquiriert werden.

Aufsichtsrat

- Johann C . Lindenberg (Vorsitzender), ehem. Chairman Unilever Deutschland
- Loretta Marsh, HMC
- Heino Greve, HGV, Geschäftsführer
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer HMG
- Dr. Claus Liesner, Unternehmensberater
- Karin Martin, GSA Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführerin
- Edgar E. Nordmann, Nordmann Raßmann GmbH & Co., Geschäftsführender Gesellschafter
- Dr. Dirk Petrat, Behörde Wirtschaft und Arbeit
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Hans Luebbers, HMC
- David Oruzgani, HMC
- Bärbel Krippale, HMC
- Andrea Saddei, HMC



Hamburg Tourismus GmbH



Steinstraße 7
20095 Hamburg
Telefon 300 51 101
Fax 3 00 51 220
www.hamburg-tourismus.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	40,00%
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00%
DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00%
Handelskammer Hamburg	10,00%
Hamburg Messe und Congress GmbH	6,00%
Hamburg Marketing GmbH	5,00%

Geschäftsführung

- Dietrich von Albedyll

Unternehmensaufgaben

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	632	674
- davon Sachanlagen	426	542
- davon Finanzanlagen	37	38
Umlaufvermögen	5.368	4.359
Eigenkapital	78	81
Sonderposten für Investitionszuschüsse	594	636
Rückstellungen	1.604	1.673
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	850	918
Verbindlichkeiten	3.786	1.683
Bilanzsumme	6.062	5.081

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	13.836	13.922
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	3.870	3.663
Sonstige betr. Erträge	398	367
Materialaufwand	8.267	8.329



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	8.267	8.329
Personalaufwand	4.803	4.445
- davon für Altersversorgung	313	257
Abschreibungen	291	237
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.065	5.228
Jahresergebnis	3	3

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	275	279
- davon Zuschüsse	275	279

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	118	116
- davon Teilzeitbeschäftigte	39	26
- davon weibliche Beschäftigte	87	76
- davon Auszubildende	-/-	1
Schwerbehindertenquote (in %)	1,70	1,72
Versorgungsempfänger	43	44

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HHT	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Hamburg Travel GmbH	100,00%	
KHG Konzertkasse Hauptbahnhof GmbH	50,00%	

Geschäftsverlauf

Trotz der erheblichen Zunahme bei den Übernachtungen im WM-Jahr 2006, konnte auch im Geschäftsjahr 2007 ein weiterer Zuwachs erzielt werden. Ereignisse wie die Taufe AIDADIVA oder der Triathlon-WM haben auch zum erhöhten Wachstum beigetragen. So konnte 2007 mit einem Plus von 3,1 Prozent und 7,4 Millionen gewerblichen Übernachtungen in Hamburg nochmals ein neuer Rekord aufgestellt werden.

Damit baut der Hamburger Tourismus auch im sechsten Jahr infolge seine positive Entwicklung mit konstanten Zuwachsraten aus. Die Wachstumsbranche Tourismus hat 2007 mehr als 6,1 Mrd. Euro Bruttoumsatz generiert. Eine Entwicklung von der auch Hamburgs Wirtschaft und der Arbeitsmarkt erheblich profitieren. Die HHT konnte an der positiven Entwicklung nicht partizipieren. Der Umsatz sank auf 26.2 Mio. Euro (-1,5 Mio. Euro). Ursache für den Umsatzrückgang ist der Rückzug der HHT aus dem branchenschwachen Systemgeschäft für Tickets. Die HHT erzielte dennoch einen Jahresüberschuss von 3 Tsd. Euro.

Ausblick

Für das Jahr 2008 wird mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung des Tourismus in Hamburg gerechnet. Zahlreiche herausragende Events, wie die Eröffnung des Internationalen Maritimen Museums in der Hafencity, die Cruise Days oder der Tag der deutschen Einheit liefern in 2008 Wachstumsimpulse für den Tagestourismus. Bei der Destinationsvermarktung wird seit 2007 auch die



Metropolregion berücksichtigt. Im Bereich der Reiseveranstaltungen kam es aufgrund des eingeführten Destination Management Systems zu gestiegenen Umsätzen. (Prognose Estimate I 2008 Happy Hamburg Reisen +630 T€ auf 4.750 T€).

Aufsichtsrat

- Gunther Bonz (Vorsitzender), Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Hans Heinrich Bethge, Kulturbehörde
- Bernd Aufderheide, Geschäftsführer HMC
- Prof. Norbert Aust, Schmidt's Tivoli
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer HMG
- Thomas Magold, Tourismusverband Hamburg e.V.
- Dr. Dirk Petrat, Behörde Wirtschaft und Arbeit
- Karl Schlichting, Steigenberger Hotel Hamburg
- Manfred Schulze-Smolka, Hotel Smolka
- Reinhard Wolf, Handelskammer Hamburg
- Ulrike Albers, HHT
- Gabriele Schardey, HHT



HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH



Habichtstr. 41
22305 Hamburg
Telefon 227019-0
Fax 227019-29
www.hamburg-economy.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	31,00%
Hamburg Marketing GmbH	20,00%
Handelskammer Hamburg	15,00%
Handwerkskammer Hamburg	14,00%
BWF Beteiligungsgesellschaft Wirtschaftsförderung mbH	10,00%
Hamburger Sparkasse	10,00%

Geschäftsführung

- Uwe Jens Neumann

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Förderung in Hamburg ansässiger Wirtschaftsunternehmen sowie die Akquisition in- und ausländischer Unternehmen für den Standort Hamburg. Dadurch soll die Wirtschaftskraft Hamburgs gestärkt, sowie die Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze gefördert werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	130	165
- davon Sachanlagen	72	81
Umlaufvermögen	878	1.097
Eigenkapital	51	51
Sonderposten für Investitionszuschüsse	130	165
Rückstellungen	323	430
Verbindlichkeiten	586	663
Bilanzsumme	1.091	1.308

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	4.274	4.814
Sonstige betr. Erträge	275	279
Personalaufwand	2.250	2.185
- davon für Altersversorgung	0	-/-
Abschreibungen	49	55



Angaben in TEUR	2006	2007
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.141	2.733
Jahresergebnis	-/-	0

Kennzahlen

	2006	2007
entschiedene Projekte (Anzahl)	150	143
zusätzliche Arbeitsplätze (Anzahl)	1.706	1.515

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	93	90
- davon Zuschüsse	93	90

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	31	29
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	4
- davon weibliche Beschäftigte	12	16
- davon Auszubildende	3	3
Schwerbehindertenquote (in %)	3,20	3,45

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2007 hat die HWF 143 (2006: 150) Unternehmen bei der Ansiedlung oder Expansion in Hamburg erfolgreich unterstützt. Bei diesen Firmen entstanden im Zuge von HWF- Projekten 1.515 (2006: 1.706) neue Arbeitsplätze; zudem wurden Investitionen in Höhe von 339 Mio. EUR (2006: 397) getätigt. Der Mittelstandslotse wurde bei 122 zusätzlichen Beratungen aktiv.

Neuansiedlungen:

Insgesamt wurden in 2007 92 Firmen neu in Hamburg angesiedelt. Aus dem Ausland konnten 65, aus anderen Bundesländern 27 Firmen angesiedelt werden. Dabei wurden 813 Arbeitsplätze geschaffen und Investitionen in Höhe von rund 42 Mio. EUR ausgelöst. Bei den Neuansiedlungen steht Deutschland mit 27 Firmen an der Spitze, gefolgt den GUS-Staaten (23) und China (17).

Ansässige Unternehmen:

Die Projektzahlen für die Betreuung ansässiger Unternehmen wurden im Berichtsjahr nicht erreicht. Insgesamt konnten 51 Projekte erfolgreich abgeschlossen werden (2006: 66). Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze betrug 702 (2006: 1.193) und das generierte Investitionsvolumen lag mit 296,9 Mio. EUR (2006: 377 Mio. EUR) über den Erwartungen von 278,4 Mio. EUR.

Clusterbetreuung:

Die positiven Erfahrungen, die in den vergangenen sieben Jahren mit Hamburg@work im Cluster Medien, IT und Telekommunikation gemacht wurden, wurden konsequent auf die Cluster Logistik und Luftfahrt umgesetzt. Alle drei Cluster sind im Rahmen einer Public-Private-Partnership an die HWF angebunden.



Ausblick

Für 2008 steht für die institutionelle Förderung wie in 2007 erneut ein Budget in Höhe von 2,9 Mio. EUR zur Verfügung. Strategisch ist geplant, durch eine Zusammenlegung des Standortes von HWF und HMG Hamburg Marketing GmbH im Wirtschaftszentrum Hamburg eine engere Verzahnung beider Gesellschaften und damit die Realisierung weiterer Synergie-Effekte zu gewährleisten.

Gesellschafterversammlung

- Jobst D. Siemer (Vorsitzender), ExxonMobil Central Europe
- Prof. Dr. H.- J. Schmidt-Trenz, Handelskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Frank Glücklich, Handwerkskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer HMG
- Torsten Temp, Vereins- und Westbank
- Jörg Wohlers, Hamburger Sparkasse, stellv. Vorstandsmitglied



Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG

Willy-Messerschmitt-Straße 1
85521 Ottobrunn

Eigentümer

	Anteil
DaimlerChrysler AG	93,80%
Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH	5,90%
DLRH-Kleinaktionäre	0,30%

Vorstand

- Dietrich Raepfle (Vorsitzender)
- Michael Hecht

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen sowie die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen, Systemen und Dienstleistungen in den nachfolgenden Geschäftszweigen:

- Luft-, Raumfahrt-, Transport-, Meeres-, Medizin- und Verfahrenstechnik,
- Elektrotechnik und Elektronik,
- Maschinen-, Fahrzeug- und Apparatebau,
- sonstige industrielle Erzeugnisse, technische Systeme und Verfahren auf den vorbezeichneten Gebieten.

Die Tätigkeit der DLRH besteht in der Wahrnehmung ihrer Finanzholdingfunktion und dem Halten von Unternehmensanteilen an ihren Tochtergesellschaften.

Nach der Trennung von Chrysler durch Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Gruppe im August 2007 wurde im Oktober 2007 die Umbenennung der Daimler Chrysler AG in Daimler AG (DAG) und damit auch die Umfirmierung der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG in Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG (DLRH) beschlossen, die am 15. November 2007 in das Handelsregister eingetragen wurde.

Die HGV hat über ihre Tochter Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH (HLR-BG) im Oktober 2007 ihre Put-Option gezogen und damit den Kauf ihrer 5,949% der DLRH-Anteile durch die DAG verlangt. Die DAG hält nunmehr 99,89% der Anteile an der DLRH, die restlichen 0,11% werden von Kleinaktionären gehalten.

Mit der DAG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der zur vollen Abführung des Gewinns an die DAG verpflichtet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	3.457.316	1.381.626
- davon Finanzanlagen	3.457.316	1.381.626
Umlaufvermögen	216.110	2.088.254
Eigenkapital	3.444.781	3.444.781



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Kapitalrücklage	2.407.450	2.407.450
Rückstellungen	128.920	3.917
Verbindlichkeiten	104.115	21.181
Bilanzsumme	3.677.817	3.469.879

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Beteiligungsergebnis	257.956	3.112.961
Zinsergebnis	1.158	160.099
übriges Finanzergebnis	0	887
Sonstige betr. Erträge	13	49.169
Materialaufwand	327	1.277
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	960
Gewinnabführung	254.138	3.316.170
Jahresergebnis	0	0
Ausschüttung an HGv	7.698	7.825

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	0	0

Geschäftsverlauf

Im Zuge der Neustrukturierung der Beteiligungsverhältnisse des Daimler-Konzerns wurde mit einem Konsortium von privaten und öffentlichen Investoren im Februar 2007 eine Vereinbarung getroffen, nach der Daimler bei Beibehaltung des Stimmgleichgewichts zwischen deutschen und französischen Aktionären seine Beteiligung an der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) wirtschaftlich von 22,5% auf 15% reduziert. Diese Neustrukturierung erfolgte in folgenden Schritten:

DLRH hat mit der Daimler Aerospace GmbH & Co. KG (DASA) im Dezember 2006 eine Freistellungs- und Schuldbeitrittsvereinbarung geschlossen, in der die DLRH die DASA von allen Verbindlichkeiten aus nicht EADS-relevanten Aktivitäten freistellt. Dabei wurden diese Verbindlichkeiten der DASA auf die DLRH zum 31.12.2006 übertragen, und der Gewinnabführungsvertrag zwischen den Gesellschaften gekündigt.

Im Februar 2007 wurde die Umwandlung der DASA von einer Aktiengesellschaft in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft wirksam, mit der DLRH als Kommanditistin und der DASA Verwaltungs-GmbH als nicht stimmberechtigte Komplementärin ohne Kapitaleinlage.

Auf Grundlage eines zwischen DLRH und DASA vereinbarten Entnahmevertrages wurden ebenfalls im Februar 2007 alle Vermögenswerte der DASA bis auf 15% EADS-Aktien auf die DLRH übertragen (sog. Carve Out).

Im März 2007 ist die von dem Investorenkonsortium gegründete Dedalus GmbH & Co. KGaA (Dedalus KGaA) als weitere Kommanditistin der DASA beigetreten, wobei die HGv an der Dedalus KGaA mit 10% beteiligt ist.



Mit der für den Kommanditanteil zu leistenden Einlage von 1,554 Mio. € erwarb die Dedalus KGaA 1/3 der Anteile an DASA. Gleichzeitig hat die DASA mit diesem Geld 7,5% EADS-Aktien, die im Rahmen des DASA-Carve-Outs von DLRH entnommen worden waren, von DLRH zurückerworben.

Nach Durchführung dieser Neustrukturierung ist das Investorenkonsortium über die Dedalus KGaA gemeinschaftlich mit 33,3% an der DASA beteiligt, die verbleibenden 66,7% werden von DLRH gehalten. Dabei verbleibt die Entscheidung über die Ausübung der Beteiligungsrechte aus den von der DASA gehaltenen EADS-Aktien bei der DLRH. Die Investoren sind mittelbar über die DASA, die nun 22,5% an EADS hält, mit 7,5% wirtschaftlich an EADS beteiligt.

Die DLRH verfügt über kein eigenes Personal und übte in 2007 neben ihrer Holdingfunktion auch operative Aktivitäten wie z.B. zur Abwicklung der Fokker- und Dornier-Verpflichtungen aus, die sie im Rahmen des Carve Out von der DASA übernommen hatte.

Die wesentliche Einflussgröße bei der Ertragslage der DLRH ist das Beteiligungsergebnis in Höhe von 3.113 Mio. €. Dieses ist im Wesentlichen geprägt vom Ergebnisbeitrag von 1.542 Mio. € ihrer größten Beteiligung, der DASA mit ihrer Beteiligung an EADS, einem der weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen der Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung. Am Standort Hamburg werden die Airbus-Flugzeugtypen A321, A319 und A318 endmontiert sowie wichtige Beiträge in der Entwicklung und Produktion des A380 geleistet. Obgleich Airbus mit 453 ausgelieferten Flugzeugen in 2007 einen neuen Rekord verzeichnen konnte, hat die Airbussparte insbesondere aufgrund der Kosten für den Militärtransporter A400M, des Aufwands für das Restrukturierungsprogramm Power 8 und der Belastungen aus dem Projekt A350 erneut einen negativen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet. Die übrigen EADS-Bereiche haben sich unterschiedlich entwickelt.

Einmalig trug aber auch der Gewinn aus dem Verkauf von 7,5% EADS-Aktien in Höhe von 1.503 Mio. € zum außergewöhnlich guten Beteiligungsergebnis in 2007 bei. Aufgrund des hohen Guthabenbestandes infolge des Carve Outs wurde auch ein gutes Zinsergebnis von 160 Mio. € erzielt. In 2007 erzielte die DLRH insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.316 (Vj. 254) Mio. €

Die HGV hat für das Geschäftsjahr 2007 über ihre Tochter HLR-BG anstelle der in den Vorjahren üblichen Ausgleichszahlung für ihre DLRH-Aktien gemäß dem Optionsvertrag einen Kaufpreisanpassungsbetrag in Höhe von 8,35 Mio. € von der DAG erhalten.

Ausblick

Die DLRH ist als Holding-Gesellschaft langfristig von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer wichtigsten mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen und dadurch von den Schwankungen des hart umkämpften Marktes für Luft- und Raumfahrtprodukte betroffen. Der anhaltende Kostendruck in der zivilen Luftfahrt und ein schwacher US-\$ können sich nachhaltig negativ auf die Branchenentwicklung auswirken. Abhängig von der erfolgreichen Umsetzung der von EADS begonnenen Flugzeugprojekte sowie der Entwicklung der öffentlichen Haushalte für Verteidigung können sich Chancen, aber auch Risiken bezüglich der Dividendenausschüttung von EADS ergeben. Da die Ertragslage in 2007 wesentlich von Einmaleffekten geprägt war, wird sich das Ergebnis der DLRH in 2008 deutlich verringern.

Nach Ausübung der Put-Option im Oktober 2007 und damit Übertragung der DLRH-Anteile hält die HGV keine Anteile mehr an der DLRH.

Aufsichtsrat

- Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Daimler AG, Mitglied des Vorstands
- Rüdiger Lütjen, Airbus Deutschland GmbH
- Prof. Dr. Hans-Olaf Henkel, Bank of America, N.A., Berlin Advisory Office
- Jan Christen Jensen, EADS ASTRIUM GmbH
- Herbert Kauffmann, Daimler AG



- Dr. Edgar Kroekel, Daimler AG
- Prof. Dr. Reimar Lüst, Max-Planck-Institut für Meteorologie
- Dr. Wolfgang Piller, Rechtsanwalt
- Thomas Schulz, Daimler AG
- Gunnar Uldall, Senator, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Prof. Klaus-Dieter Vöhringer, Daimler Chrysler AG
- Harald Flassbeck, Industriegewerkschaft Metall
- Heinz Hawreliuk, Industriegewerkschaft Metall
- Helmuth Hohenstatter, EADS Deutschland GmbH
- Dr. Thomas Klebe, IG Metall
- Thomas Busch, Airbus Deutschland GmbH
- Ottmar Hawliczek, Eurocopter Deutschland GmbH
- Dr. Hans Georg Schrader, Airbus Deutschland GmbH
- Gerhard Wilmer, EADS Deutschland GmbH
- Lutz Wittig, Daimler AG



ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH

Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 380 880-0
Fax 380 880-10
www.rege-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dieter Peters
- Hartmut Wegener

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist es, öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen im Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg zu realisieren.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere Aufgaben der Projektleitung bzw. des Projektmanagements, der Erstellung von Genehmigungs- und Ausführungsplanungen sowie der technischen Beratung wahr. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Gesellschaft arbeitet im Auftrag Dritter, die Rahmenbedingungen für die Auftragsbeziehungen zwischen ReGe und den Auftraggebern sind in der Regel über Geschäftsbesorgungsverträge mit den Bauherren der Projekte geregelt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	224	109
- davon Sachanlagen	222	102
- davon Finanzanlagen	0	-/-
Umlaufvermögen	5.894	10.198
Eigenkapital	1.218	776
- davon Kapitalrücklage	576	0
- davon Gewinnrücklage	-/-	751
Rückstellungen	3.368	2.115
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	-/-
Verbindlichkeiten	1.581	7.460
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	-/-
Bilanzsumme	6.167	10.350

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	3.332	15.925
Bestandsveränderungen	12.629	-1.169
Sonstige betr. Erträge	140	126
Materialaufwand	12.913	11.551
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	12.913	11.551
Personalaufwand	1.371	1.825
Abschreibungen	15.280	151
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.731	1.249
Jahresergebnis	-15.115	134

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	78	29

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	18	21
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	2
- davon weibliche Beschäftigte	5	7
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	4,76

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil ReGe	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	0,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsverlauf

Mit Zustimmung von Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat die ReGe noch im Geschäftsjahr 2005 die Projektträgerschaft für die Realisierung des Projektes Elbphilharmonie übernommen. Der bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag wurde durch die „Vereinbarung zur Übernahme der Projektträgerschaft“ ergänzt. Seit diesem Zeitpunkt hat die ReGe die Weiterentwicklung dieses Projektes im eigenen Namen und für eigene Rechnung vorangetrieben.

Mit Vertrag vom 01.03.2007 hat die von der Freien und Hansestadt Hamburg und der ReGe in 2007 neu gegründete Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG (Bau KG) nach Zustimmung von Senat und Bürgerschaft eine Objektgesellschaft der Bietergemeinschaft CommerzLeasing und Immobilien AG und Hochtief Construction AG mit der Realisierung des Projektes Elbphilharmonie beauftragt. Mit diesem Vertragswerk ist auch der von der ReGe fortentwickelte Planungsstand des Projektes für die kommerzielle Mantelbebauung von der ReGe an die Objektgesellschaft veräußert und der Planungsstand für den Konzertbereich an die Bau KG übertragen worden.

Mit Gründung der Bau KG am 01.02.2007 hat die ReGe als Komplementärin die Geschäftsführung dieser Gesellschaft übernommen und hierzu einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.



Die im Auftrag der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder GmbH & Co. KG zu erbringenden Leistungen für die A 380-Werkserweiterung konnten termin- und kostengerecht weiter vervollständigt werden. Dazu zählen insbesondere die Mitte 2007 fertig gestellte Verlängerung der südlichen Verlängerung der Start- und Landebahn und die restlichen Arbeiten am Rüschnpark. Das Teilprojekt Haseldorfer Marsch konnte aufgrund des gerichtlich verfügten Baustopps nicht umgesetzt werden.

Die Gesellschaft betreut daneben weitere Projekte im Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg. Dazu gehören die Ortsumgehung Finkenwerder sowie die Durchführung des Flächenmanagements als Treuhänderin des Süderelbefonds. Die Errichtung eines Auswanderermuseum Ballinstadt wurde 2007 fertig gestellt. Auf der Grundlage des im Jahr 2006 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags zur Realisierung der Hafenuerspange wurden die Vorplanungen für die Trassenführung im Jahr 2007 abgeschlossen. Im Jahre 2008 wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag auf Wunsch der FHH beendet, so dass die ReGe mit weiteren Planungsphasen nicht mehr befasst ist. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IBA GmbH zur baulichen Realisierung eines schwimmenden Ausstellungs- und Bürogebäudes für die Internationale Bauausstellung endete im September 2007, da seitens des Auftraggebers zunächst die Finanzierung der Gesamtmaßnahme zu überprüfen ist. Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag wurde im Geschäftsjahr 2008 neu aufgenommen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2007 einen Überschuss von 134 T Euro erwirtschaftet.

Ausblick

Für 2008 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Geschäftsverlauf. Im Mittelpunkt wird das Projekt Elbphilharmonie sowie die Realisierung der Ortsumgehung Finkenwerder stehen. Für den weiteren Geschäftsverlauf strebt die Gesellschaft weitere Beauftragungen durch die FHH für öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen durch Geschäftsbesorgungsverträge an.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Peter Becker, Handwerkskammer Hamburg, Präsident
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Gerhard Fuchs, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin



Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG



Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 380880-0
Fax 380880-10
www.area380-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	0,00%

Die Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Dieter Peters
- Hartmut Wegener

Unternehmensaufgaben

Die am 13.10.2000 gegründete Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (ProFi) hat entsprechend der Beschlussfassung von Senat und Bürgerschaft (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 16/4734) die Aufgabe, für Zwecke der Luftfahrtindustrie benötigte Grundstücke zu beschaffen, baureif herzustellen und die fertig gestellten Grundstücke zu vermieten. Dies umfasst insbesondere die Aufgabe, die für den Airbus Produktionsstandort in Hamburg Finkenwerder erforderlichen Maßnahmen zur Erweiterung des Werksgeländes für die A380 Fertigung durchzuführen und die erstellte Infrastruktur an Airbus zu vermieten. Hierzu zählen insbesondere die Herstellung der Erweiterungsfläche im Mühlenberger Loch einschließlich der Ausgleichsmaßnahmen, die Verlängerung der Start- und Landebahn sowie der Bau spezieller Infrastruktureinrichtungen. Für die Überlassung der neu geschaffenen Fläche zahlt Airbus an die Gesellschaft einen marktüblichen und angemessenen Mietzins.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird von der Komplementärin der ProFi, der Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH, gestellt. ProFi bedient sich zur Aufgabenerfüllung externer Vertragspartner. Das Projektmanagement für die Herrichtung der Werksfläche im Mühlenberger Loch und der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen hat die Gesellschaft ReGe-Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (ReGe) übertragen. Das Auftragsverhältnis zwischen ProFi und ReGe ist durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt, nach dem ProFi der ReGe sämtliche Aufwendungen zu erstatten hat.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	479.632	492.935
- davon Sachanlagen	479.632	492.935
Umlaufvermögen	726	1.761
Eigenkapital	536.123	538.825



Angaben in TEUR	2006	2007
Rückstellungen	5.338	2.438
Verbindlichkeiten	342.817	357.353
Bilanzsumme	884.278	898.616

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	8.668	10.097
Sonstige betr. Erträge	9.932	11.920
Materialaufwand	5.581	4.601
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	5.581	4.601
Abschreibungen	3.723	4.183
sonstige betriebliche Aufwendungen	373	188
Jahresergebnis	-489	2.702

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	9.662	17.485

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	0	0

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 konnten planmäßig wesentliche Baumaßnahmen insbesondere im Bereich Start- und Landebahnverlängerung Süd fertig gestellt werden. Die weiteren Bauvorhaben waren fast vollständig abgeschlossen bzw. konnten wegen eines Baustopps nicht vollzogen werden.

Da der Gesellschaft entsprechend der Beschlusslage der Bürgerschaft noch nicht die vollständige Kapitaleinlage zur Verfügung steht – bis Ende 2006 wurden 222,2 Mio. EUR auf die Kapitalhafteinlage eingezahlt – wurde ein Großteil der Maßnahmen kreditär vorfinanziert. Die damit verbundenen Kosten der Zwischenfinanzierung werden der Gesellschaft durch die FHH erstattet.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.702 T Euro erzielt.

Ausblick

Die Leistungen der Gesellschaft bestehen künftig insbesondere aus Monitoring und noch fertig zu stellenden Ausgleichsmaßnahmen. Aus dem Budget für die derzeit gestoppte Ausgleichsmaßnahme Haseldorfer Marsch werden 2008 die Planungen für die ab 2010 vorgesehene Realisierung der Maßnahme Borghorster Elbwiesen aufgenommen. Die Gesellschaft wird weiterhin Mieteinnahmen für die Grundstücksflächen und die Spezielle Infrastruktur erhalten.

In den Jahren 2008 bis 2012 erfolgen Einzahlungen in das Kommanditkapital in Höhe von insgesamt rd. 254 Mio. Euro zur Ablösung bestehender Darlehen. Parallel entfällt die Zuwendung zum Ausgleich der Zwischenfinanzierungskosten, so dass im Jahr 2008 mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet wird. Die in 2012 dann noch ausstehende Kommanditeinlage von 150 Mio. Euro wird nicht



eingezahlt. Der daraus resultierende Finanzierungsaufwand soll durch künftige Überschüsse aus Mieteinnahmen der Gesellschaft gedeckt werden.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Peter Becker, Handwerkskammer Hamburg, Präsident
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Gerhard Fuchs, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin



PGF Planungsgesellschaft Finkenwerder mbH i.L.

Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg
Telefon 323223-0
Fax 32322360

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Andreas Reuß

Die Gesellschaft wird zurzeit durch den Liquidator liquidiert.

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist es, die mit der Erweiterung des Geländes der Airbus Deutschland GmbH in Hamburg-Finkenwerder benötigten Genehmigungen zur Errichtung von Anlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz zu erwirken.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Umlaufvermögen	37	28
Eigenkapital	27	25
Rückstellungen	7	1
Verbindlichkeiten	3	2
Bilanzsumme	37	28

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	11	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	9	4
Jahresergebnis	2	-3
Ausschüttung an HGV	2	-/-

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	0	0
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007



	2006	2007
Beschäftigte	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Nach der Übertragung aller Rechte und Pflichten aus dem Genehmigungsbescheid zur Errichtung und zum Betrieb eines Heizkraftwerkes in 2006 ist der letzte Bestandteil der Aufgaben erfüllt. Da der Gesellschaftszweck somit entfallen ist, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 2. Oktober 2006 die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des Geschäftsjahres 2006 beschlossen.

Das Jahr 2007 war durch die Abwicklung der Gesellschaft durch den einzelvertretungsberechtigten, unentgeltlich tätigen Liquidator Herrn Dr. Reuß gekennzeichnet. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sondern greift auf Mitarbeiter und Einrichtungen der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zurück.

Die Gesellschaft hat einen Jahresverlust in Höhe von 2.659,51 € ausgewiesen, der mit dem Eigenkapital verrechnet werden soll.

Ausblick

Der Abwicklungsprozess läuft noch, die Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister soll im Sommer 2008 erfolgen.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.



hamburg.de GmbH & Co. KG

Baumwall 7
20459 Hamburg
Telefon 688757-600
Fax 688757890
www.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
AS Venture GmbH	51,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
HSH Nordbank AG	16,00%
Hamburger Sparkasse	10,50%
Sparkasse Harburg - Buxtehude A.ö.R	2,50%
hamburg.de Beteiligungs GmbH	0,00%

Die hamburg.de Beteiligungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Georg Konjovic

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung eines Stadtinformationssystems über das Internet unter der Domain www.hamburg.de für die Region Hamburg ("hamburg.de") nebst der dafür erforderlichen Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	379	739
- davon Sachanlagen	53	34
- davon Finanzanlagen	50	50
Umlaufvermögen	915	976
Eigenkapital	0	0
- davon Kapitalrücklage	2.968	4.968
Rückstellungen	138	607
Verbindlichkeiten	2.648	2.804
Bilanzsumme	3.234	3.834

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	2.474	2.071
Bestandsveränderungen	10	-138
Sonstige betr. Erträge	411	434
Personalaufwand	2.143	1.903



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	294	-/-
Abschreibungen	326	234
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.670	2.046
Jahresergebnis	-1.170	-2.185

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	8

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	60	27
- davon Teilzeitbeschäftigte	19	2
- davon weibliche Beschäftigte	22	10
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	1	1
Versorgungsempfänger	-/-	0

Für die Gesellschaft ist in 2007 die Aufnahme des neuen Mehrheitsgesellschafters AS Venture GmbH, eine Tochter der Axel Springer AG, von entscheidender Bedeutung gewesen. Seit 1. Juli 2007 ist die AS Venture GmbH Hauptgesellschafter der Betreibergesellschaft und am 3.7.2007 wurde der neue Geschäftsführer Georg Konjovic bestellt. Den Vereinbarungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg und den Mitgesellschaftern entsprechend hat der neue Geschäftsführer eine umfassende strategische Neuausrichtung der Betreibergesellschaft hamburg.de GmbH & Co. KG angestoßen. Bedingt dadurch sind die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2007 wesentlich durch die erforderlichen Ausgaben der Umstrukturierung beeinflusst.

In 2006 betrug der Jahresfehlbetrag -1,17 Mio. Euro, in 2007 -2,19 Mio. Euro. Der Verlustvortrag stieg damit der Ertragslage folgend von 5,0 Mio. Euro in 2006 auf 7,18 Mio. Euro in 2007. Das verfügbare Eigenkapital, bestehend aus Kommanditkapital und Kapitalrücklage - letztere wurde in 2007 durch den neuen Gesellschafter um 2,0 Mio. Euro erhöht - in Höhe von gesamt 5,07 Mio. Euro ist damit aufgezehrt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 2,11 Mio. Euro der Gesellschaft wird weiterhin durch Gesellschafterdarlehen der Privatgesellschafter gewährleistet, die gegenüber Ansprüchen Dritter zurücktreten.

Geschäftsverlauf

Trotz der unsicheren Situation des Unternehmens vor dem Eintritt des neuen Gesellschafters und der Restrukturierung mit Personalabbau konnte die Reichweitenentwicklung der Homepage www.hamburg.de in 2007 gehalten und teilweise auch ausgebaut werden. In 2008 sind die Seitenzugriffe bis zum September 2008 auf rd. 17,6 Mio. Pageimpressions gestiegen.

Aufgrund der Umbruchsituation konnte die Gesellschaft naturgemäß nur eingeschränkt an der positiven Marktentwicklung im Internetmarkt in 2007 partizipieren. Die Umsätze sind gegenüber 2006 um rd. 404 TEuro gesunken, was entsprechend einer neuen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft u. a. auch auf Ausbuchung halbfertiger Güter in Höhe von 138 T€ und verringerter Consultingeinnahmen in Höhe von 110 T€ zurückzuführen ist. Gleichzeitig sind auf der Kostenseite einmalige Restrukturierungskosten in Höhe von 804 TEuro angefallen.



Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007 war für die Gesellschaft ein Jahr des Umbruchs, in dem eine Reihe struktureller Maßnahmen eingeleitet wurden, die teilweise noch in 2007 wirksam geworden sind, in jedem Fall aber die Perspektive der Gesellschaft und des Stadtportals in und über 2008 hinaus prägen werden. Für 2008 zeichnet sich eine weitere Konsolidierung ab, die auf schlankeren operativen Strukturen, der Reduzierung von Infrastrukturkosten, aber auch auf einer verbesserten Akzeptanz im Markt basiert.

In 2007 angestoßen wurde der Ersatz der bestehenden zwei Redaktionssysteme durch ein neues Redaktionssystem. Mit diesem System kann die Entwicklung eines modernen, attraktiven und angebotsfähigen Stadtportals als zentraler Basis der weiteren ökonomischen Entwicklung weiter vorangetrieben werden. Das neue System eröffnet auch für Redakteure der Freien und Hansestadt Hamburg die Perspektive, in einem modernen System mit zeitgemäßer Leistungsfähigkeit zu arbeiten. Der komplette Relaunch des Stadtportals Anfang August 2008 in Struktur und Layout vermittelt einen ersten Eindruck von der gewonnenen Dynamik, die Basis für eine Verstetigung der positiven geschäftlichen Entwicklung sein soll.

Gesellschafterversammlung

- Dr. Jens Müffelmann (Vorsitzender), AS Venture GmbH
- Daniel Demski, HSH Nordbank AG
- Bodo Ihlenburg, Sparkasse Harburg-Buxtehude
- Arne Jansen, Hamburger Sparkasse
- Dr. Dirk Petrat, Behörde Wirtschaft und Arbeit



Hamburg Marketing GmbH



ABC-Straße 45
20354 Hamburg
Telefon 040 / 41 11 10 610
Fax 040 / 41 11 10 615
www.marketing.hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	55,00%
Handelskammer Hamburg	30,00%
Landkreis Harburg	1,00%
Kreis Dithmarschen	1,00%
Kreis Steinburg	1,00%
Landkreis Cuxhaven	1,00%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	1,00%
Landkreis Ludwigslust	1,00%
Landkreis Lüneburg	1,00%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	1,00%
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	1,00%
Landkreis Stade	1,00%
Landkreis Uelzen	1,00%
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,00%
Kreis Pinneberg	1,00%
Kreis Segeberg	1,00%
Kreis Stormarn	1,00%

Geschäftsführung

- Thorsten Kausch

Unternehmensaufgaben

Zielsetzung der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist es, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Standortmarketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

Zu den zentralen Aufgaben der HMG gehören dementsprechend die Entwicklung und Kommunikation der Marke Hamburg sowie die enge Verzahnung der zielgruppenorientierten Aktivitäten der weiteren im Hamburg-Marketing tätigen Gesellschaften (HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Hamburg Tourismus GmbH, Hamburg Messe und Congress GmbH, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Flughafen Hamburg GmbH und hamburg.de GmbH & Co. KG), um national und international die positiven Standortfaktoren der Metropole offensiver darzustellen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	36	84
- davon Sachanlagen	30	66
- davon Finanzanlagen	-/-	13



Angaben in TEUR	2006	2007
Umlaufvermögen	1.793	1.004
Eigenkapital	100	100
Rückstellungen	191	89
Verbindlichkeiten	1.595	820
Bilanzsumme	1.887	1.109

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	3.614	1.438
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	7.879	6.157
Sonstige betr. Erträge	8.186	6.167
Materialaufwand	224	37
Personalaufwand	703	610
Abschreibungen	20	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.767	6.905
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	11	68
- davon Zuschüsse	-/-	68

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	11	7
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	0
- davon weibliche Beschäftigte	6	3
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HMG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Hamburg Tourismus GmbH	5,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	40,00%
		Hamburg Messe und Congress GmbH	6,00%
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	20,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	31,00%

Geschäftsverlauf

Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) hat im Berichtsjahr 2007 ihre Aktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades sowie zur Steigerung der Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion fortgesetzt. Hierzu wurden unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:



- Einführung eines Controllingsystems für die Wirkung der Marke Hamburg und der Aktivitäten der am Stadtmarketing beteiligten Gesellschaften
- Entwicklung eines Eventkriterienkatalogs, der die Wirkung öffentlicher Veranstaltungen für das Stadtmarketing darstellt und auf dessen Grundlage Behörden und Veranstalter in der Optimierung ihrer Veranstaltungen beraten werden können
- Verbreitung des Kommunikationsmusters mit Hilfe einer Workshop-Reihe mit den am Hamburg Marketing beteiligten Unternehmen und Einführung des Online-Kommunikationsmusters
- Ausbau des Mediaservers, insbesondere durch Erweiterung des Angebots an rechtfreien Bildern
- Evaluierung und Fortsetzung des Magazins „Hamburg – Das Magazin der Metropole“ durch Herausgabe von insgesamt vier Ausgaben in 2007
- Durchführung des Live Earth Konzertes, des Reeperbahnfestivals, der Triathlon WM in 2007
- Durchführung internationaler Journalistenprogramme u.a. anlässlich des Filmfestes, des Reeperbahnfestivals, der Grundsteinlegung zur Elbphilharmonie oder zu den genannten sportlichen Highlights.

Daneben wurden wesentliche strukturelle Änderungen vollzogen: Die Metropolregion Hamburg wurde durch Aufnahme der 14 Kreise und Landkreise der Metropolregion und des Landkreises Ludwigslust als Gesellschafter in die HMG integriert. Mit dem Ziel einer engeren Verzahnung der Marketingplanungen zwischen HMG, HHT und HWF hat sich die HMG durch den Erwerb entsprechender Geschäftsanteile an der HHT und der HWF beteiligt. Ab dem 1.1.2008 verfügen HMG und HWF darüber hinaus mit Herrn Heinrich Lieser über einen gemeinsamen Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Ausblick

Auch die kommenden Jahre werden durch die strukturellen Veränderungen gekennzeichnet sein, die mit dem Beschluss des Senats und der Bürgerschaft zur Weiterentwicklung und Umstrukturierung der HMG (Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft Nr. 18/5529 vom 19. Dezember 2006) einhergehen.

Wesentliche Herausforderungen werden die Integration der Metropolregion in die HMG und die Verzahnung der HMG mit der HWF sein. Zur Integration der Metropolregion soll ein gemeinsamer Aktionsplan entwickelt werden, den es in den kommenden 2 Jahren mit Blick auf die für das Jahr 2009 verabredete Evaluation erfolgreich umzusetzen gilt. Zur Verzahnung von HMG und HWF soll ein Konzept zur organisatorischen und inhaltlichen Verzahnung entwickelt und ebenfalls zur Umsetzung gebracht werden.

Zu den wesentlichen strategischen Herausforderungen zählen in den kommenden Jahren die Markenführung und die Stärkung des Verständnisses für die Marke Hamburg. Die Außendarstellung Hamburgs gilt es weiter auf einander abzustimmen, so dass die Einführung des Kennzahlensystems und die Vereinheitlichung der Marketingpläne im Focus der strategischen Aktivitäten zur Stärkung der Marke Hamburg liegen. Die Akzeptanz des Kommunikationsmusters soll durch den Aufbau eines Markenservices unterstützt werden. Über die Großveranstaltungen Hamburg Cruise Days und Tag der Deutschen Einheit sollen die Stärken Hamburgs transportiert und mit entsprechenden Bildern in den internationalen Medien positioniert werden. Weitere wichtige Aktivitäten liegen im Bereich der internationalen Media-Relations. Anlassbezogen wird hier Hamburg mit Markenthemen in den internationalen Medien platziert werden.

Aufsichtsrat

- Ole von Beust (Vorsitzender), Erster Bürgermeister
- Dr. Karl-Joachim Dreyer, Präses der Handelskammer
- Joachim Bordt, Landrat des Landkreises Harburg
- Alexandra Dinges-Dierig, Senatorin, Präses der Behörde für Bildung und Sport
- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung



- Hans Gerst, Best Western Hotel St. Raphael
- Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg
- Mathias Meyer, Airbus Deutschland GmbH
- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Dr. Martin Willich, Studio Hamburg GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung



MAZ level one GmbH



Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Telefon 040 / 65 79 805 - 90
Fax 040 / 65 79 805 - 93
www.mazlevelone.com

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	78,00%

Geschäftsführung

- Sören Denker
- Dr. Heiko Milde

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Finanzierung, insbesondere die Frühphasenfinanzierung, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen, und zwar insbesondere an technologisch orientierten, innovativ ausgerichteten mittleren und kleinen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Unternehmen mit besonderen Wachstumschancen, die in Norddeutschland, insbesondere Hamburg, ihren Firmen- oder Betriebssitz haben oder für Hamburg von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	21	116
- davon Sachanlagen	1	4
- davon Finanzanlagen	-/-	112
Umlaufvermögen	390	348
Eigenkapital	372	292
- davon Kapitalrücklage	347	267
Rückstellungen	13	40
Verbindlichkeiten	26	134
Bilanzsumme	412	465

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	97	226
Sonstige betr. Erträge	18	1
Personalaufwand	59	235
Abschreibungen	0	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	310	84
Jahresergebnis	-285	-81



Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	2	5
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	2	2
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	0
- davon weibliche Beschäftigte	0	0
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	50	50
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum wurden fünf neue Beteiligungen eingegangen, wovon eine bereits wieder veräußert wurde. Die MAZ level one GmbH ist zum 31.12.2007 als Sideinvestor mit bis zu 50.000 € oder prozentual mit jeweils unter 8 % an folgenden Unternehmen beteiligt gewesen:

- Contros GmbH
- Gimahhot GmbH
- JoggerMedia GmbH
- Sierra Sensors GmbH
- Terrawater GmbH

Das Betriebsergebnis von -94 TEUR wurde geprägt durch den Personalaufwand und den sonstigen Betriebsaufwand, denen insbesondere Umsatzerlöse aus Managementvergütungen und Erlöse aus Coaching-Leistungen gegenüber standen. Zuzüglich des Finanzergebnisses (13 TEUR) ergibt sich ein Jahresergebnis von -81 TEUR.

Ausblick

Im Februar 2008 wurde der Verkauf von 78 % der Gesellschaftsanteile an die BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH realisiert. Der Restanteil wird aus wirtschafts-, standort- und innovationspolitischen Gründen weiterhin von der Freien und Hansestadt Hamburg gehalten.

Aufsichtsrat

- Dr. Klaus-Peter Koppelman (Vorsitzender), Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Stefan Papirow, Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, Geschäftsführer
- Carsten Röhrs, Haspa Beteiligungsges. f. d. Mittelstand mbH, Geschäftsführer



Wohnen und Stadtentwicklung



Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt

Besenbinderhof 31
20097 Hamburg
Telefon 040-24846-0
Fax 040-24846-432
www.wk-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%
Vorstand	

Uwe Qualmann, Sprecher des Vorstandes
Ralf Sommer

Vorstand

- Uwe Qualmann
- Ralf Sommer

Unternehmensaufgaben

Die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie unterstützt den Senat bei der Struktur- und Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik und bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei führt sie im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, nach näherer Regelung durch den Senat im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft und unter Beachtung des gemeinschaftsrechtlichen Diskriminierungsverbotes insbesondere in den Bereichen Wohnraum-, Städtebauförderung und Förderung des Umweltschutzes durch. Die WK ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Erfüllung ihrer Aufgaben im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Ihr obliegt insbesondere, Kredite und Finanzierungshilfen zu gewähren sowie Sicherheitsleistungen zu übernehmen, Mittel treuhänderisch zu verwalten sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu erbringen.

Die WK ist berechtigt, die zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Mittel im In- und Ausland als Darlehen aufzunehmen sowie alle sonstigen banküblichen Finanzierungsinstrumente einzusetzen. Das Kreditvolumen wird jährlich im Beschluss über die Feststellung des Haushaltsplans durch die Bürgerschaft festgesetzt.

Die Minderverzinslichkeit von Förderdarlehen wird durch die FHH nach dem Vertrag über den Zinsausgleich ausgeglichen. Darüber hinaus wird, soweit die jährlichen Aufwendungen der WK durch die Erträge nicht gedeckt werden, der Verlust von der Freien und Hansestadt Hamburg ausgeglichen. Des Weiteren haftet die FHH für die Verbindlichkeiten der WK unbeschränkt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Forderungen an Kred.Institute	126.431	73.756
Forderungen an Kunden	4.193.082	4.272.259
Verbindlichkeiten	4.274.968	4.205.336
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.362.204	3.398.226
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	176.102	168.737



Angaben in TEUR	2006	2007
Eigenkapital	744.366	745.466
- davon Gewinnrücklage	86.093	87.193
Bilanzsumme	5.048.829	4.979.035

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Zinsüberschuss	144.413	133.327
Provisionsüberschuss	6.017	4.033
Personalaufwand	11.098	10.107
- davon für Altersversorgung	1.156	1.162
andere Verwaltungsaufwendungen	3.658	3.030
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen etc.	77	72
Erträge aus Zuweisungen der FHH	20.585	26.732
Jahresüberschuss	2.000	1.100

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	208	293

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	173	171
- davon Teilzeitbeschäftigte	32	32
- davon weibliche Beschäftigte	96	96
- davon Auszubildende	10	11
Schwerbehindertenquote (in %)	7	5,23
Versorgungsempfänger	204	206

Geschäftsverlauf

Die Förderangebote der WK richten sich im Wesentlichen auf die Schaffung, Erhaltung und Modernisierung von Wohnungen zu tragbaren Mieten bzw. Belastungen bei der Finanzierung von Eigentum:

- Im Mietwohnungsbau gewährt die WK zur Ermäßigung von Mieten bei Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in der Regel zinssubventionierte Baudarlehen, kombiniert mit Aufwendungszuschüssen.
- Das Eigentumsprogramm der WK unterstützt Bauherren mit anfänglich zinslosen Baudarlehen, die degressiv gestaffelt über einen Zeitraum von bis zu 16 Jahren ausgezahlt werden.
- Die Modernisierungsförderung erfolgt durch abnehmende Zuschusszahlungen.

2007 hat sich die positive Entwicklung der Bautätigkeit im Allgemeinen und der von der WK geförderten Wohneinheiten im Besonderen fortgesetzt.

Für den Bau von Mietwohnungen wurden für 2007 insgesamt 725 Wohnungen (2006: 508) Fördermittel bewilligt. Im Eigenheimbereich konnte mit 917 geförderten Wohneinheiten das Ergebnis des Vorjahres (650 Wohnungen) deutlich übertroffen werden. Das Vorjahresergebnis war geprägt von einem erheblichen Rückgang der Nachfrage durch Vorzieheffekte im Zuge der zum 31.12.2005



eingestellten Eigenheimzulage. Der Senat der FHH hat aber mit einer deutlichen Anhebung der Familienzuschläge zum Baudarlehen der WK dieser Entwicklung gegengesteuert. Wie bereits in den vergangenen Jahren stieß das Programm zur Energieeinsparung und Modernisierung von Mietwohnraum wiederum auf eine gute Resonanz bei den Investoren. Es wurden für 5.224 Wohneinheiten (2006: 6.256) Fördermittel zugesagt.

Die Ertragslage der WK wurde auch in 2007 wesentlich durch die Ausgleichszahlungen nach dem Vertrag über den Zinsausgleich durch die FHH beeinflusst. Der Zinsausgleich betrug in 2007 62,4 Mio. € (2006: 67,0 Mio. €). Das Zinsergebnis betrug nach Zinsausgleich 133,3 Mio. € (2006: 144,4 Mio. €). Neben den um netto 2,4 Mio. € verminderten Zuschussaufwendungen betrug die allgemeine Zuweisung der FHH zum Ausgleich der Ertragsrechnung 4,0 Mio. €. In 2006 musste von der FHH der WK kein Verlustausgleich geleistet werden.

Die Bilanzsumme der WK hat sich im Geschäftsjahr 2007 um 69,8 Mio. € (=1,4 %) auf 4.979,0 Mio. € verringert. Unter Einbeziehung der Bürgschaften in Höhe von 178,0 Mio. €, die sich in 2007 um 93,5 Mio. € verminderten, ergibt sich gegenüber 2006 eine Minderung des Geschäftsvolumens um 163,3 Mio. € auf nunmehr 5.157,0 Mio. €. Die Kredite aus der Gewährung von Fördermitteln für den Wohnungsneubau, die Bestandsmodernisierung sowie den Erwerb von Gebrauchtimmobilien betragen am 31.12.2007 4.272,3 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2006 um 78,7 Mio. € (=1,9 %) gestiegen.

Ausblick

Mit dem von Senat und Bürgerschaft der FHH im November 2006 beschlossenen Wohnungsbauprogramm 2007/2008 wird auch im kommenden Jahr das Ziel verbunden, stärkere Impulse für ein urbanes, energiesparendes Bauen und familiengerechtes Wohnen zu geben. Das Programm umfasst für kommendes Jahr 5.135 Wohneinheiten mit einem Subventionsbarwert von ca. 103,5 Mio. €.

Die Ausrichtung der zukünftigen Förderprogramme der WK wird maßgeblich durch das Ende 2007 von der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossene Klimaschutzkonzept 2007-2012 geprägt. Die WK wird zum Jahresbeginn 2008 den energetischen Mindeststandard für die Neubauförderung erhöhen. Dies wird mit einer zusätzlichen Förderung verbunden und durch ein Qualitätssicherungsverfahren abgesichert.

Aufsichtsrat

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Marianne Gschwendtner, Finanzbehörde
- Holger Kowalski, Altonaer Spar- und Bauverein e.G., Vorstandsvorsitzender
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Willi Rickert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Christian Bergmann, WK
- Andreas Geercken, WK
- Beate Malczyk, WK



Poppenhusenstr. 2
22305 Hamburg
Telefon 42666-0
www.saga-gwg.de

Eigentümer

	Anteil
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	81,02%
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	18,98%

Die SAGA übt aufgrund einer Stimmbindungsvereinbarung mit der GWG-BG die Stimmrechtsmehrheit aus (51%).

Geschäftsführung

- Lutz Basse
- Willi Hoppenstedt
- Dr. Thomas Krebs
- Michael Sachs

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe handelt die Gesellschaft nach gemeinnützigen Grundsätzen.

Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die GWG bildet mit der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg einen Gleichordnungskonzern. Der Unternehmensverbund SAGA GWG vermietet rund 135.000 Wohnungen und Gewerbeobjekte und leistet mit Zahlungen an den Gesellschafter und Quartiersentwicklungen im Sinn einer „Stadtrendite“ erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung und Stadtqualität der Freien und Hansestadt Hamburg. Auf Basis eines langfristigen Unternehmenskonzepts verfolgt der städtische Konzern eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren als ökonomische Voraussetzung für den Erfolg des Geschäftsmodells als Bestandshalter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.277.112	1.258.837
- davon Sachanlagen	1.275.304	1.256.746
- davon Finanzanlagen	1.699	1.928
Umlaufvermögen	89.172	86.472
Eigenkapital	235.164	251.265
- davon Kapitalrücklage	29.211	29.211
- davon Gewinnrücklage	39.820	57.563
Sonderposten mit Rücklageanteil	2.488	5.072



Angaben in TEUR	2006	2007
Rückstellungen	30.161	27.557
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.478	20.283
Verbindlichkeiten	1.099.537	1.062.463
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	749.413	767.936
Bilanzsumme	1.367.475	1.346.573

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	210.244	222.671
- davon Hausbewirtschaftung	200.507	212.209
- davon andere Lieferungen und Leistungen	846	1.987
Bestandsveränderungen	5.710	-3.082
andere aktivierte Eigenleistungen	1.089	781
Sonstige betr. Erträge	13.863	7.014
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	103.388	104.121
Personalaufwand	16.008	14.844
- davon für Altersversorgung	1.563	801
Abschreibungen	33.682	30.488
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.595	13.765
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	443	1.430
Jahresergebnis	17.925	16.101

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	26.414	17.547
- davon Zuschüsse	1.984	3.816

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	290	281
- davon Teilzeitbeschäftigte	18	13
- davon weibliche Beschäftigte	134	125
- davon Auszubildende	21	18
Schwerbehindertenquote (in %)	4,40	4,50
Versorgungsempfänger	164	173

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil GWG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	5,35%	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg 5,35%
GGAB Gemeinnützige Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe- Seniorenwohnanlage Mümmelmannsberg GmbH	50,00%	
GWG Gewerbe Gesellschaft für Kommunal- und Gewerbeimmobilien mbH	100,00%	



Gesellschaft	Anteil GWG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
HWC Hamburg Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	100,00%		
WoWi Media GmbH & Co. KG	18,85%	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	10,50%

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007 ist für die GWG positiv verlaufen und konnte mit einem Ergebnis von 19,4 Mio. Euro vor und 16,1 Mio. Euro nach Steuern gegenüber 20,2 Mio. Euro vor und 17,9 Mio. Euro nach Steuern in 2006 abgeschlossen werden. Die Ertragslage wurde dabei durch gestiegene Umsatzerlöse, reduzierte Erlösschmälerungen sowie eine umfangreiche bestandsorientierte Bautätigkeit beeinflusst. Darüber hinaus wurden 82 Wohnungen verkauft. Die Eigenkapitalquote stieg von 17,2 % in 2006 auf 18,7 %.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr (210,2 Mio. Euro) auf 222,7 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum bewirtschaftete die GWG die folgenden Objekte mit Wohn- und Nutzflächen von insgesamt 2.249.656 m²:

	2006	2007
Wohnungen	38.403	38.274
Gewerbliche und sonstige Objekte	355	353
Garagen und Stellplätze	13.057	13.097

Der vermietungsbedingte Leerstand konnte von 0,9 % in 2006 auf 0,5 % in 2007 gesenkt werden. Die Fluktuationsquote lag bei 9,4 %. Auch die Mierrückstände sanken von TEUR 3.092 in 2006 noch einmal auf TEUR 2.317.

Die durchschnittliche Miete für Wohnungen lag 2007 bei 5,20 Euro je m² und Monat. Im preisgebundenen Bestand betrug die Miete 4,75 Euro und im nicht preisgebundenen Bestand 5,50 Euro.

Das Gesamtvolumen der bestandsorientierten Bautätigkeit der Gesellschaft für Instandhaltung, Modernisierung und ergänzenden Neubau betrug im Geschäftsjahr 2007 59,7 Mio. Euro gegenüber 68,7 Mio. Euro in 2006.

Die Anzahl der Beschäftigten ist zum 31.12.2007 mit 281 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr (290 Mitarbeiter) gesunken.

Ausblick

Für den SAGA GWG Konzern war das Geschäftsjahr nach Bildung eines nun auch kapitalseitig integrierten Konzerns Anfang 2007 durch eine umfassende Erhebung, Überprüfung und weitere Optimierung aller Prozesse innerhalb des Konzerns geprägt. Damit schafft SAGA GWG die organisatorischen Voraussetzungen dafür, den zukünftigen Herausforderungen aus dem Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen, betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sozialem Auftrag und Gesellschafteranforderungen gerecht werden zu können.

SAGA wird in den nächsten vier Jahren vereinbarungsgemäß weitere Geschäftsanteile der GWG im Wert von jährlich rund 100 Mio. Euro erwerben. Die Anteile sollen dabei bis zu einer Quote von 94,9



Prozent aufgestockt werden. Finanziert werden die Anteilskäufe bei weiter hohen jährlichen Investitionen in den Wohnungsbestand aus den laufenden Cashflows heraus.

Das Kerngeschäft des SAGA GWG Konzerns wird auch in Zukunft die nachhaltige Bewirtschaftung von Wohnungen mittlerer Art und Güte für untere und mittlere Einkommensschichten bleiben. Der Vertrieb von Eigentumswohnungen aus dem Bestand wird sich als Geschäftsfeld weiter verfestigen. Darüber hinaus wird die Kompetenz des Konzerns in der Freien und Hansestadt Hamburg verstärkt in Anspruch genommen. Hieraus werden sich – ähnlich der Bewirtschaftung von Schulen im Hamburger Süden durch die GWG Gewerbe – voraussichtlich zukünftig weitere Aufgaben für die Gesellschaften in der Stadt ergeben.

Auf Basis einer nachhaltigen Entwicklung in allen Aufgabenfeldern wird der SAGA GWG Konzern auch künftig seine betriebswirtschaftlichen Ergebnisse weiter verstetigen und erwartet für die nächsten Jahre einen positiven Geschäftsverlauf.



Poppenhusenstr. 2
22305 Hamburg
Telefon 42666-0
www.saga-gwg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	62,06%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	37,94%

Vorstand

- Lutz Basse (Vorsitzender)
- Willi Hoppenstedt
- Michael Sachs

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Bei der Ausführung dieser Aufgabe handelt die Gesellschaft nach gemeinnützigen Grundsätzen. Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Der Unternehmensverbund SAGA GWG vermietet rund 135.000 Wohnungen und Gewerbeobjekte und leistet mit Zahlungen an den Gesellschafter und Quartiersentwicklungen im Sinn einer „Stadtrendite“ erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung und Stadtqualität der Freien und Hansestadt Hamburg. Auf Basis eines langfristigen Unternehmenskonzepts verfolgt der städtische Konzern eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren als ökonomische Voraussetzung für den Erfolg des Geschäftsmodells als Bestandshalter.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	2.066.388	2.092.526
- davon Sachanlagen	2.056.713	1.983.222
- davon Finanzanlagen	8.434	108.450
Umlaufvermögen	203.681	214.423
Eigenkapital	428.075	481.461
- davon Gewinnrücklage	228.691	275.068
Sonderposten mit Rücklageanteil	7.151	11.951
Rückstellungen	96.191	100.712
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	79.086	74.317
Verbindlichkeiten	1.737.175	1.712.069
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.150.147	1.138.824
Bilanzsumme	2.270.700	2.308.051



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	540.787	584.217
- davon Hausbewirtschaftung	524.726	543.872
- davon andere Lieferungen und Leistungen	1.029	738
Bestandsveränderungen	8.363	2.210
andere aktivierte Eigenleistungen	1.158	884
Sonstige betr. Erträge	24.586	15.166
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	315.660	321.377
Personalaufwand	39.771	34.185
- davon für Altersversorgung	7.910	2.754
Abschreibungen	78.542	78.501
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.384	30.875
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	703	757
Jahresergebnis	39.367	53.386

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	87.213	12.275
- davon Zuschüsse	429	704

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	635	618
- davon Teilzeitbeschäftigte	28	26
- davon weibliche Beschäftigte	223	223
- davon Auszubildende	27	30
Schwerbehindertenquote (in %)	5	4,90
Versorgungsempfänger	728	724

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SAGA	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	5,35%	GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	5,35%
BCH BüroConsult Hamburg Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH	100,00%		
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH	100,00%		
GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	18,98%	GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	81,02%
ProQuartier Hamburg, Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	100,00%		
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	100,00%		
SAGA IT-Services GmbH, Hamburg	100,00%		
WoWi Media GmbH & Co. KG	10,50%	GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	18,85%



Gesellschaft	Anteil SAGA	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007 ist für die SAGA positiv verlaufen und konnte mit einem positiven Ergebnis (56,4 Mio. Euro vor und 53,4 Mio. Euro nach Steuern gegenüber 39,7 Mio. Euro vor und 39,4 Mio. Euro nach Steuern in 2006) abgeschlossen werden. Die Ertragslage wurde dabei durch gestiegene Umsatzerlöse, weiter niedrige Erlösschmälerungen sowie eine umfangreiche bestandsorientierte Bautätigkeit beeinflusst. Das Geschäftsfeld Eigentumswohnungsvertrieb ist nach einer grundlegenden Neuausrichtung mit überplanmäßigen Verkaufszahlen am Ergebnis beteiligt. Die Eigenkapitalquote stieg auf 20,9 % gegenüber 18,9 % in 2006.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr (540,8 Mio. Euro) auf 584,2 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum bewirtschaftete die SAGA die folgenden Objekte mit Wohn- und Nutzflächen von insgesamt 6.086.652 m²:

	2006	2007
Wohnungen Gesamt	93.219	92.578
eigener Bestand	91.945	91.308
Bestand FHH	1.274	1.270
Arbeitnehmerwohnheime	1	1
eigener Bestand	1	1
Bestand FHH	0	0
Gewerbliche und sonstige Objekte	2.375	2.344
eigener Bestand	2.237	2.209
Bestand FHH	138	135
Garagen und Stellplätze	32.269	32.283
eigener Bestand	32.193	32.205
Bestand FHH	76	78

Der vermietungsbedingte Leerstand betrug im Berichtsjahr 2007 0,9 % gegenüber 1,3% im Vorjahr. Die Fluktuationsquote verringerte sich von 9,2 % in 2006 auf 8,6 % in 2007. Die Mietrückstände stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht von TEUR 10.587 auf TEUR 11.072.

Die durchschnittliche Miete für Wohnungen lag 2007 bei 5,05 Euro je m² und Monat. Im preisgebundenen Bestand betrug die Miete 4,81 Euro und im nicht preisgebundenen Bestand 5,24 Euro.

Das Gesamtvolumen der bestandsorientierten Bautätigkeit der Gesellschaft für Instandhaltung, Modernisierung und ergänzenden Neubau betrug im Geschäftsjahr 2007 151,7 Mio. Euro gegenüber 164,0 Mio. Euro in 2006.

Die Anzahl der Beschäftigten entwickelte sich ausgehend von 635 Mitarbeitern Ende 2006 auf 618 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2007.



Ausblick

Für den SAGA GWG Konzern war das Geschäftsjahr nach Bildung eines nun auch kapitalseitig integrierten Konzerns Anfang 2007 durch eine umfassende Erhebung, Überprüfung und weitere Optimierung aller Prozesse innerhalb des Konzerns geprägt. Damit schafft SAGA GWG die organisatorischen Voraussetzungen dafür, den zukünftigen Herausforderungen aus dem Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen, betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sozialem Auftrag und Gesellschafteranforderungen gerecht werden zu können.

SAGA wird in den nächsten vier Jahren vereinbarungsgemäß weitere Geschäftsanteile der GWG im Wert von jährlich rund 100 Mio. Euro erwerben. Die Anteile sollen dabei bis zu einer Quote von 94,9 Prozent aufgestockt werden. Finanziert werden die Anteilskäufe bei weiter hohen jährlichen Investitionen in den Wohnungsbestand aus den laufenden Cashflows heraus.

Das Kerngeschäft des SAGA GWG Konzerns wird auch in Zukunft die nachhaltige Bewirtschaftung von Wohnungen mittlerer Art und Güte für untere und mittlere Einkommensschichten bleiben. Der Vertrieb von Eigentumswohnungen aus dem Bestand wird sich als Geschäftsfeld weiter verfestigen. Darüber hinaus wird die Kompetenz des Konzerns in der Freien und Hansestadt Hamburg verstärkt in Anspruch genommen. Hieraus werden sich – ähnlich der Bewirtschaftung von Schulen im Hamburger Süden durch die GWG Gewerbe – voraussichtlich zukünftig weitere Aufgaben für die Gesellschaften in der Stadt ergeben.

Auf Basis einer nachhaltigen Entwicklung in allen Aufgabenfeldern wird der SAGA GWG Konzern auch künftig seine betriebswirtschaftlichen Ergebnisse weiter verstetigen und erwartet für die nächsten Jahre einen positiven Geschäftsverlauf.

Aufsichtsrat

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Sylvia Kachel, SAGA
- Walter Conrads, Unternehmensberater
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Horst Möller, Möller & Förster KG
- Dr. Horst-Michael Pelikahn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Hans-Jürgen Schauenburg, Firmengruppe Franck & Co., Geschäftsführer
- Klaus Erxleben, SAGA
- Karl-Heinz Wahne, SAGA



IBA Hamburg GmbH

Am Veringhof 9
21107 Hamburg
Telefon 040 / 226 227 - 0
Fax 040 / . 226 227 - 15
www.iba-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heiner Baumgarten
- Uli Hellweg

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Internationalen Bauausstellung 2013 in Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	65	550
- davon Sachanlagen	62	528
Umlaufvermögen	267	969
Eigenkapital	24	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	65	550
Rückstellungen	48	262
Verbindlichkeiten	195	692
Bilanzsumme	333	1.529

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	0	1
Sonstige betr. Erträge	509	8.966
Personalaufwand	239	1.023
- davon für Altersversorgung	20	20
Abschreibungen	26	91
sonstige betriebliche Aufwendungen	245	7.867
Jahresergebnis	-1	1

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	88	528
- davon Zuschüsse	65	528

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	10	11
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	2
- davon weibliche Beschäftigte	5	7
- davon Auszubildende	0	0

Geschäftsverlauf

Die IBA Hamburg GmbH ist am 23. März 2006 gegründet worden und hat zum September 2006 ihren Geschäftsbetrieb vollumfänglich aufgenommen.

Das Geschäftsjahr 2007 war das Auftaktjahr der IBA (Zwischenpräsentation I). Ziel und Aufgabe war es, die Marke „IBA“ zu entwickeln, einzuführen und bekannt zu machen, eine Präsenzausstellung aufzubauen und durch den „Kunst & Kultursommer“ den Blick der Öffentlichkeit auf die Elbinsel zu lenken.

Die Gesellschaft wird zu 100% durch die Freie und Hansestadt Hamburg institutionell gefördert.

Ausblick

In naher Zukunft werden die Entscheidungen über eine Reihe von Schlüsselprojekten der Internationalen Bauausstellung gefasst werden müssen. Insbesondere im Bereich der Neuen Wilhelmsburger Mitte ergibt sich die Notwendigkeit, Entscheidungen zum Planungskonzept sowie zu den vorrangigen Investitionen zu treffen. Darüber hinaus sind die erforderlichen formellen Planungsverfahren, insbesondere Bebauungspläne und Planfeststellungen, voranzutreiben.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Michael Gerhardt, Senatskanzlei
- Dr. Detlef Gottschalck, Finanzbehörde und Kulturbehörde, Staatsrat
- Dr. Michael Voges
- Prof. Jörn Walter, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt



internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh

Neuhöfer Straße 23
21107 Hamburg
Telefon 040 / 226 31 98 - 0
Fax 040 / 226 31 98 - 99
www.igs-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	66,60%
Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft mbH	33,40%

Geschäftsführung

- Heiner Baumgarten
- Uli Hellweg

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der „Internationalen Gartenschau Hamburg 2013“ auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Kunst und Kultur sollen ebenso in dieses Vorhaben einbezogen werden wie das Hinführen der Bürger zum Verstehen, zur Achtung und Stärkung ihrer Umwelt sowie die Einrichtung eines „grünen Klassenzimmers“ zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	499
- davon Sachanlagen	-/-	465
Umlaufvermögen	25	497
Eigenkapital	25	0
Rückstellungen	0	162
Verbindlichkeiten	-/-	2.080
Bilanzsumme	25	2.583

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	-/-	0
Sonstige betr. Erträge	-/-	189
Materialaufwand	-/-	863
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	-/-	782
Personalaufwand	-/-	607
Abschreibungen	-/-	26
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	233
Jahresergebnis	0	-1.596



Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	524
- davon Zuschüsse	-/-	344

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	-/-	9
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	2
- davon weibliche Beschäftigte	-/-	5
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Geschäftsverlauf

Die IGS ist im Februar 2007 gegründet worden. Schwerpunkt der Tätigkeit im Gründungsjahr war die Koordination der Planung und Entwicklung des Wilhelmsburger Parkes als Veranstaltungsfläche der IGS. In Begleitung dieser Hauptaktivität war die Gesellschaft in folgenden Projekten aktiv

- "Gartenregion Hamburg" im Rahmen der bundesweiten Initiative „Gartennetz Deutschland“,
- Organisation des Familienfestes „Sommer im Park“,
- Kinder und Jugendliche gestalten ein begehbare „Stadtmodell Wilhelmsburg“.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2007 keine nennenswerten Umsätze. Gemäß dem Unternehmenskonzept wird die igs 2013 gmbh Umsätze (Eintrittsgelder, Führungen, Parkplatzbewirtschaftung, Gastronomie, Veranstaltungen) frühestens in 2013, dem Jahr der Internationalen Gartenschau, erzielen.

Ausblick

Nachdem die igs Umsätze und damit Mittelzuflüsse in nennenswerter Größenordnung nicht vor 2013 erwirtschaften wird, ist sie auf die konzeptionell angelegte kreditäre Finanzierung insbesondere der Betriebskosten angewiesen. Die hierfür erforderlichen Bürgschaften der Freien und Hansestadt Hamburg für die igs sind in dem benötigten Umfang haushaltsmäßig abgesichert. Die aufgenommenen Kredite der igs werden durch die Einnahmen im Jahr 2013 getilgt. Einen etwaigen Fehlbetrag übernimmt die Freie und Hansestadt Hamburg.

Hinsichtlich der Investitionen für den Park werden aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg bis zum Jahr 2013 Mittel in Höhe von 77,65 Mio. € bereitgestellt (siehe Drucksache 18/4720 der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg). Hiervon sind 56,65 Mio. € für den Bau der Nutzungsflächen, Ausstellungsflächen und Stellplätze sowie 21,0 Mio. € für den Bereich Verkehr und Brücken veranschlagt.

Aufsichtsrat

- Axel Gedaschko (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Dr. Michael Gerhardt, Senatskanzlei
- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin



- Dr. Michael Voges
- Prof. Jörn Walter, Beh. f. Stadtentwicklung u. Umwelt



HafenCity Hamburg GmbH



Osakaallee 11
20457 Hamburg
Telefon 040-3747260
Fax 040-37472626
www.HafenCity.info

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Geschäftsführung

- Jürgen Bruns-Berentelg
- Giselher Schultz-Berndt

Unternehmensaufgaben

Die „HafenCity Hamburg GmbH“ ist mit der Geschäftsführung für das Sondervermögen "Stadt und Hafen" sowie mit dem Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsprojekt HafenCity betraut. Basis ist der im Dezember 1998 mit der Freien und Hansestadt Hamburg abgeschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag. Dafür erhält die HCH den ihr durch die Aufgabenerfüllung entstehenden Aufwand aus Mitteln des Sondervermögens erstattet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	155	155
- davon Sachanlagen	150	150
Umlaufvermögen	1.266	2.465
Eigenkapital	66	67
Rückstellungen	186	309
Verbindlichkeiten	1.172	2.246
Bilanzsumme	1.424	2.622

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	8.566	9.069
Sonstige betr. Erträge	28	4
Materialaufwand	44	45
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44	45
Personalaufwand	2.036	2.466
Abschreibungen	64	64
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.421	6.469
Jahresergebnis	2	2



Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	94	150

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	27	29
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	-/-
- davon weibliche Beschäftigte	13	15
- davon Auszubildende	0	-/-
Schwerbehindertenquote (in %)	0	-/-
Versorgungsempfänger	0	-/-

Geschäftsverlauf

In den Jahren 2006 bis Mitte 2008 wurden neben den regelmäßigen Aufgaben aus der Verwaltung des Sondervermögens sowie aus dem Finanzmanagement für die Hafenerweiterung Altenwerder folgende Geschäftsaktivitäten durchgeführt: Entwicklung von Nutzungs- und Bebauungskonzeptionen (Sandtorpark, Strandkai, Brooktorkai / Ericus, östliche HafenCity), Investorenakquisitionen, Ausschreibungen und Anhandgaben von Grundstücken, Vorbereitung und Durchführung von Grundstücksverkäufen (Dalmannkai, Sandtorpark, Brooktorkai / Ericus, Strandkai, östl. Magdeburger Hafen, Überseequartier). Die Infrastrukturplanungen und -realisierungen (Straßen und Siele, Brücken, Kaimauern, Freiraumanlagen, Traditionsschiffhafen und Kreuzfahrtterminal) und die Betriebs- und Nutzungsverlagerungen wurden weiter vorangebracht. Flankiert wurden diese Aktivitäten durch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausblick

Die HafenCity Hamburg GmbH wird in den kommenden Jahren ihre Arbeit gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag fortsetzen und die HafenCity weiterhin als hochwertigen und international wahrgenommenen innenstädtischen Standort für Wohnen, Arbeiten, Dienstleistungen, Kultur, Freizeit und Tourismus entwickeln. Dabei ist mit weiter steigendem Aufgabenumfang zu rechnen.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Gunnar Uldall, Senator, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Alexandra Dinges-Dierig, Senatorin, Präses der Behörde für Bildung und Sport
- Axel Gedaschko, Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Dr. Volkmar Schön, Chef der Senatskanzlei, Staatsrat
- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde



Versorgung und Entsorgung



Hamburger Wasserwerke GmbH



Billhorner Deich 2
20539 Hamburg
Telefon 040/ 78 88 - 0
Fax 040 / 78 88 - 28 83
www.hamburgwasser.de

Eigentümer

	Anteil
HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	94,90%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10%

Mit der HWW-BG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Dr. Michael Beckereit
- Wolfgang Werner

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Wasserwerke (HWW) ist die Versorgung des Gebietes der Freien und Hansestadt Hamburg und der Städte und Gemeinden der Metropolregion Hamburg mit Trinkwasser. Die HWW sind mit fast zwei Millionen Kunden und einer Trinkwasserabgabe in das Verteilungsnetz von jährlich etwa 120 Mio. m³ der größte rein kommunale Wasserversorger in der Bundesrepublik. Das Versorgungsgebiet umfasst neben dem 755 Quadratkilometer großen Stadtgebiet rund 265 Quadratkilometer im Umland.

Die Wassergewinnung greift ausschließlich auf Grundwasser zurück. Sie verteilt sich auf 17 Wasserwerke - davon liegen vier in Schleswig-Holstein und eins in Niedersachsen - und rund 460 Förderbrunnen. Die Wasserverteilung erfolgt durch ein Leitungsnetz von ca. 5.500 km Länge. Anlagen und Leitungssystem werden laufend auf hohem technischem Niveau instand gehalten und erneuert.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	379.226	394.820
- davon Sachanlagen	365.324	380.486
- davon Finanzanlagen	10.053	10.574
Umlaufvermögen	52.998	43.281
Eigenkapital	141.679	141.679
- davon Kapitalrücklage	24.057	24.057
Sonderposten mit Rücklageanteil	226	574
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22.283	21.960
Rückstellungen	131.306	139.929
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	101.176	101.642
Verbindlichkeiten	141.328	138.268
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	7.574	17.515



Angaben in TEUR	2006	2007
Bilanzsumme	436.822	442.412

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	184.210	180.484
andere aktivierte Eigenleistungen	4.549	5.931
Sonstige betr. Erträge	15.094	17.541
Materialaufwand	25.440	26.513
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.699	11.443
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	14.741	15.070
Personalaufwand	63.902	65.178
- davon für Altersversorgung	9.527	9.003
Abschreibungen	18.201	18.518
sonstige betriebliche Aufwendungen	51.883	49.551
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	201	91
Gewinnabführung	42.833	42.526
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Wasserverkauf in Tm ³	110.072	106.667
- davon Haushalt & Gewerbe	101.015	98.397
- davon Großabnehmer	7.270	6.785
- davon Hamburger Behörden	1.787	1.466

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	26.656	35.726
- davon Zuschüsse	607	826

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	1.166	1.176
- davon Teilzeitbeschäftigte	115	119
- davon weibliche Beschäftigte	291	297
- davon Auszubildende	74	77
Schwerbehindertenquote (in %)	5,50	5,30
Versorgungsempfänger	1.040	1.016

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HWW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
CONSULAQUA Hamburg GmbH	50,10%	Hamburger Stadtentwässerung AöR 49,90%
Harzwasserwerke GmbH	7,29%	
Holsteiner Wasser GmbH	50,00%	



Gesellschaft	Anteil HWW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
ServCount Abrechnungsgesellschaft mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2007 schloss mit einem Jahresüberschuss aus der Wasserversorgung von 42,5 Mio. Euro ab, der gemäß Gewinnabführungsvertrag an die HWW-BG abgeführt wurde. Die vollen vertraglichen Konzessionsabgaben für die FHH und 16 außerhamburgische Städte und Gemeinden von insgesamt 28,0 Mio. Euro wurden erwirtschaftet und ausgezahlt.

Auch in 2007 war die Wasserversorgung im gesamten Versorgungsgebiet der HWW gesichert – mit einer hohen Trinkwasserqualität, die jederzeit den vorgeschriebenen Wassergüteanforderungen entsprach.

Die Wasserabgabe ist aufgrund des allgemein rückläufigen Wasserverbrauches um 3,4 Mio. m³ auf insgesamt 106,9 Mio. m³ zurückgegangen. Die Investitionen zur nachhaltigen Substanzerhaltung des Wassernetzes und der Anlagen in 2007 in Höhe von 36,8 Mio. Euro wurden schwerpunktmäßig zur Sanierung des Rohrnetzes sowie Rohrumlegungsarbeiten infolge von Siedbau- und Straßenbaumaßnahmen eingesetzt. Wesentliche Maßnahmen im Bereich der Wassergewinnung waren der Umbau der Filteranlage im Wasserwerk Boursberg und umfangreiche Leitungslegungen im Rahmen von Siedbaumaßnahmen in der Billhorner Brückenstraße in Rothenburgsort. Eine Herausforderung für die HWW stellt weiterhin die Umsetzung des Wohnungswasserzählerprogramms dar. In 2007 erhöhte sich die Zahl der Wasserzähler um 3 % auf rund 1.040.000 Zähler.

Im Jahr 2007 ist der Ausbau der Holsteiner Wasser GmbH (HOWA), die 1993 von den HWW und der Schleswig (jetzt: E.ON Hanse AG) gegründet wurde, weiter vorangetrieben worden. Zum 1. Oktober 2007 haben die HWW und E.ON Hanse das Wasser- und Abwassergeschäft in Schleswig-Holstein unter dem Dach der HOWA gebündelt, um eine deutliche Erweiterung des Geschäftsfeldes inklusive umfassender Beratung, technischer Unterstützung sowie der Betriebsführung bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Schleswig-Holstein aus einer Hand zu erreichen.

Auf organisatorischer Ebene war das Jahr 2007 weiterhin vom Prozess der Zusammenführung der Hamburger Wasserwerke und der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) zu HAMBURG WASSER geprägt, der mit der Gründung des Gleichordnungskonzerns HAMBURG WASSER – dem größten kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgungskonzerns Deutschlands – zum 01.01.2006 begonnen wurde. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist die Einführung des Integrierten Managementsystems (IMS) bei HAMBURG WASSER. Mit den Arbeiten zu dem IMS, das bei HAMBURG WASSER die Teilsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz zusammenfassen soll, ist bereits im Jahr 2006 begonnen worden. Das Managementsystem soll einheitlich, einfach und zielorientiert sein und alle Regelungen von HAMBURG WASSER in einem System zusammenfassen. Bis Ende des Jahres 2007 wurde die vollständige Zertifizierungsfähigkeit von HSE und HWW nach den gängigen internationalen Normen erreicht.

Ausblick

Die wasserwirtschaftlichen und technischen Maßnahmen ermöglichen mittel- und langfristig die Sicherstellung einer qualitativ einwandfreien und quantitativ ausreichenden Wasserversorgung.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird erneut ein positives Ergebnis erwartet. Gegenüber 2007 wird auf der Umsatzseite allerdings mit einem weiteren Rückgang des Wasserverbrauches um 1 % gerechnet. Aufgrund der in 2008 wiederum konstanten Preise wird daher von einem entsprechenden Umsatzrückgang ausgegangen.

Für 2008 ist die Gründung einer Ablese- / Abrechnungsgesellschaft vorgesehen. Ein einmaliger Sondereffekt wird sich im Jahr 2008 aus der Einräumung des Nießbrauchsrechts für das Wasserwerk Haseldorfer Marsch an die HOWA ergeben.



Darüber hinaus wird die HWW in 2008 das Investitionsvolumen gegenüber den Vorjahren deutlich erhöhen, da zukünftig ein Teil der Hansestadt Lübeck durch die HWW versorgt werden wird. Hierfür sind umfangreiche Arbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung einer ca. 35 km langen Transportleitung nötig.

Wesentliche Anstrengungen werden auch in 2008 darauf verwendet werden, den Gleichordnungsprozess noch weiter voran zu treiben. Hier soll das Projekt „Erfolgreich ZusammenWACHSEN“ eine wichtige Rolle spielen. In dem Projekt werden rund 50 Mitarbeiter der HSE und der HWW gemeinsam weitere Ideen für die erfolgreiche Gestaltung des Unternehmens HAMBURG WASSER erarbeiten. Darüber hinaus sollen die Arbeiten am IMS in 2008 mit der externen Zertifizierung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Karin Janke, HWW
- Gerhard Fuchs, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrat
- Meike Johannsen, Finanzbehörde
- Wingolf R. Lachmann, Rechtsanwalt
- Dr. Andreas Reuß, HGV, Geschäftsführer
- Wilfried Sander, 1. Obermeister der Innung für Sanitärtechnik
- Michael Wiedner, HWW
- Claudia Nickels, HWW



Bäderland Hamburg GmbH



Weidenstieg 27
20259 Hamburg
Telefon 040/18 88 90
Fax 040/18 88 93 05
www.baederland.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Klauspeter Schelm

Unternehmensaufgaben

Unternehmensaufgabe der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) ist die Schaffung und der wirtschaftliche Betrieb öffentlicher Bäder sowie ergänzender Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen.

Die BLH betreibt, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, insgesamt 26 Hallen- und Freibadanlagen und ein Schwimmleistungszentrum mit einer Wasserfläche von insgesamt ca. 52.000 m². Darüber hinaus ist die BLH Betreiberin der Eissporthalle Farmsen. Die Bäder wurden 2007 von rund 4,1 Mio. Besuchern genutzt. Der strategische Handlungsansatz der BLH zu einer wirtschaftlichen, marktdifferenzierten und kundenorientierten Weiterentwicklung des Angebotes lag in der Ausrichtung auf vier Geschäftsfelder zur wirksamen Marktbearbeitung und einem umfangreichen Investitionsprogramm. Während der letzten Jahre wurde erheblich in die Modernisierung des Anlagenbestandes investiert.

Als Einrichtungen für die Freizeitgestaltung, den Individualsport und die Gesundheitsförderung leisten die Bäder in vielen Stadtteilen auch wichtige Aufgaben zur sozialen Integration sowie hamburgweit für den Schul- und Vereinssport. Der Hochleistungssport findet im Schwimm- und Leistungszentrum Dulsberg mit angeschlossenem Olympia-Stützpunkt optimale Trainingsbedingungen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	58.468	69.770
- davon Sachanlagen	58.095	69.450
Umlaufvermögen	31.823	23.735
Eigenkapital	38.093	38.093
- davon Kapitalrücklage	15.083	15.083
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.050	4.187
Rückstellungen	28.800	28.947
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.530	24.175
Verbindlichkeiten	20.273	22.247
Bilanzsumme	91.361	94.429



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	19.384	19.853
- davon Erträge aus Schul- und Vereinsschwimmen	4.759	5.373
andere aktivierte Eigenleistungen	301	168
Sonstige betr. Erträge	14.059	3.418
Materialaufwand	12.538	12.311
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.111	7.302
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	5.427	5.009
Personalaufwand	18.126	18.043
- davon für Altersversorgung	2.044	2.066
Abschreibungen	11.538	5.128
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.293	3.578
Erträge aus Verlustübernahme	15.704	15.698
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Besucher Geschäftsfeld Freizeit	1.561.999	1.411.332
Besucher Geschäftsfeld Wellnes	682.201	658.075
Besucher Geschäftsfeld Schwimmen (inkl. Schwimmleistungszentrum)	1.323.196	1.254.141
Besucher Geschäftsfeld Fitness	826.979	749.916
Besucher Gesamt	4.394.375	4.073.464
- davon Schulen und Vereine	1.067.569	963.383

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	6.842	17.767
- davon Zuschüsse	0	1.327

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	425	447
- davon Teilzeitbeschäftigte	75	87
- davon weibliche Beschäftigte	149	164
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	4,80	4,47
Versorgungsempfänger	288	273

Geschäftsverlauf

Der Fehlbetrag der BLH vor Verlustübernahme durch die HGV blieb mit 15,7 Mio.€ konstant.

Die Umsatzerlöse (inkl. der Erlöse aus dem Vereinsschwimmen) lagen mit 19,9 Mio. € um 0,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 19,4 Mio. € (entsprechend 2,2 %). Bei wetterbedingt rückläufigen Besucherzahlen resultierte dieser Anstieg im Wesentlichen aus den gestiegenen Erlösen aus dem Schulschwimmen und dem Gastronomiegeschäft.



Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Bismarckbades im Jahr 2006 spiegelten die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr eine Sonderentwicklung wider, womit sich der Rückgang um 10,6 Mio. € auf 3,4 Mio. € in 2007 erklärt.

Durch Wegfall der im Vorjahr getätigten Sonderabschreibungen auf den Neubau des Bille-Bades und der Zuführung zum Sonderposten mit Rücklagenanteil aus dem Grundstückverkauf Bismarckbad reduzierten sich die Betriebsaufwendungen im Jahr 2007 entsprechend. Nach Hinzurechnung des Finanzergebnisses ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Ergebnis von -15,7 Mio. €.

Ausblick

Generell lässt sich feststellen, dass der Freizeitmarkt bundesweit vor allem in den Großstädten und Ballungsräumen enger wird. Hier treffen die Anbieter auf eine stagnierende Nachfrage, welche durch die Bevölkerungsentwicklung und allgemein sinkende verfügbare Einkommen zu begründen ist. In dieser Situation setzt ein Verdrängungswettbewerb ein. Diesem Wettbewerb stellt sich die BLH indem sie durch eine konsequente Ausrichtung auf die Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen die eigene Marktsituation optimiert.

Diese Strategie wird mit einem ambitionierten, mehrjährigen Investitionsprogramm unterstützt. Im Rahmen dieses Investitionsprogramms wurde der Standort Dulsberg durch Bau einer Beachvolleyballhalle und kompletter Umgestaltung des Freibades überarbeitet. Im Parkbad in Volksdorf entsteht ein ganzjährig nutzbares Außenbecken. In Billstedt wird 2008 der Neubau einer spektakulären Rutschenanlage abgeschlossen. Herausragend ist jedoch der Neubau eines Bades in Altona. Hier entsteht das Bad mit den größten Wasserflächen und dem größten Kinderspielbereich in Hamburg, welches Anfang 2009 in Betrieb gehen soll. Mit dieser Investition unterstreicht die Bäderland Hamburg GmbH ihre familienfreundliche und sozialverträgliche Angebotsausrichtung.

Durch den Gewinnabführungsvertrag mit der HGv ist die Übernahme der auch zukünftig bei BLH geplanten Jahresfehlbeträge sichergestellt.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Frank Brüggemann, BLH
- Dr. Michael Beckereit, Hamburger Wasserwerke GmbH, Geschäftsführer
- Karl-Dieter Broks, Geschäftsführer
- Andreas Hertweck, Finanzbehörde
- Hans-Detlef Graue, BLH



Stadtreinigung Hamburg AöR



STADTREINIGUNG HAMBURG

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Telefon 040/25 76 - 0
Fax 040/25 76 -1000
www.stadtreinigung-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rüdiger Siechau
- Werner Kehren

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg die entsorgungspflichtige Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben. Weiterhin zählen zum gesetzlichen Aufgabenbereich die Reinigung der Fahrbahnen und eines Teils der Gehwege, der nicht der Anliegerreinigung unterliegt. Gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die in dem Hamburgischen Wegereinigungsverzeichnis aufgeführt sind. Der Winterdienst auf Fahrbahnen fällt ebenfalls in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Soweit die SRH für ihre hoheitlichen Aufgaben keine Gebühren erhält, werden die Kosten von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) in Höhe des Haushaltsansatzes der FHH erstattet. Außerhalb des hoheitlichen Bereiches beseitigt die SRH Abfälle aus Kommunen des Hamburger Umlandes, sie betätigt sich auf dem Markt für die energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und sie erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-, Transport- und Winterdienstleistungen überwiegend für gewerbliche Kunden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	180.302	166.742
- davon Sachanlagen	126.620	117.833
- davon Finanzanlagen	48.022	44.548
Umlaufvermögen	52.257	108.011
Eigenkapital	59.521	65.027
- davon Kapitalrücklage	80	80
- davon Gewinnrücklage	46.063	49.216
Rückstellungen	142.013	176.250
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	76.967	89.221
Verbindlichkeiten	31.128	33.559
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	2.549	1.635
Bilanzsumme	232.662	274.835

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	322.962	326.569
andere aktivierte Eigenleistungen	115	153
Sonstige betr. Erträge	19.920	33.939
Materialaufwand	159.582	163.366
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.886	19.167
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	141.696	144.199
Personalaufwand	130.945	132.568
- davon für Altersversorgung	22.286	21.413
Abschreibungen	17.783	18.021
sonstige betriebliche Aufwendungen	32.410	45.228
Jahresergebnis	3.153	5.505

Kennzahlen

	2006	2007
Abfallmenge in t	1.235.488	1.266.098

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	11.673	11.026

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	2.549	2.479
- davon Teilzeitbeschäftigte	160	161
- davon weibliche Beschäftigte	294	289
- davon Auszubildende	47	42
Schwerbehindertenquote (in %)	6,72	6,92
Versorgungsempfänger	2.105	2.200

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SRH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Mit € 5,51 Mio. konnte 2007 ein höherer Jahresüberschuss als 2006 (€ 3,15 Mio.) erzielt werden. In 2007 lagen die Erlöse der SRH aus den Behältergebühren bei unveränderten Gebührensätzen leicht über dem Vorjahr. Während sich die Anzahl der Behälterleerungen reduzierte, übertraf das geleerte Behältervolumen das Vorjahr. Die Erlöse aus der Grundgebühr stiegen 2007 (€ 61,1 Mio.) um € 3,5 Mio. (Vj.: € 57,6 Mio.), bedingt durch die Erhöhung der Grundgebühr um 30 Cent pro Monat und Benutzungseinheit als Folge der Umsatzsteuererhöhung zum 1.1.2007. Gleichwohl sind die Gebühren der Hausmüllabfuhr in Hamburg im Vergleich zu anderen Großstädten und Kreisen weiterhin günstig und sehr stabil. Die Reinigung der Gehwege und Fahrbahnen war in 2007 nicht kostendeckend. Die umgesetzten Rationalisierungsmaßnahmen konnten die 2004 von der FHH durchgeführte Absenkung des Entgelts und die zwischenzeitlich erfahrenen Preis- und Tarifsteigerungen nicht vollständig ausgleichen, zumal die SRH mit dem Ziel, die Sauberkeit in Hamburg auf einem hohen Niveau zu halten, zusätzliche Leistungen erbracht hat.



Die Umsatzerlöse der SRH (€ 326,57 Mio.) überschreiten u. a. aufgrund von periodenfremden Erlösen aus den niedersächsischen Landkreisen das Vorjahresniveau (€ 322,96 Mio.).

Ausblick

Für 2008 erwartet die SRH um Einmaleffekte bereinigte Umsatzerlöse, die leicht unter denen des Vorjahres liegen. Da die Nachfrage nach hoheitlichen Leistungen eher leicht rückläufig sein wird und 2008 keine Gebührenanhebungen stattfinden, werden die Erträge aus dem hoheitlichen Bereich leicht sinken. Da für 2008 die Verträge mit wichtigen Kunden der energetischen Verwertung mit im Vergleich zu 2007 höheren Preisen geschlossen wurden, dürfte 2008 trotz inzwischen rückläufiger Marktpreise in diesem Segment etwas besser ausfallen als 2007. Für 2009 werden dann die Marktpreise auch auf das Geschäft der SRH durchschlagen.

Die Personalkosten werden 2008 durch den jüngsten Tarifabschluss deutlich gesteigert. Gegenläufig wirken hier das von der SRH aufgelegte Programm zur Effizienzsteigerung und die Einführung eines neuen Arbeitszeitmodells in der Müllabfuhr, mit dem durch eine Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter Kosten gespart werden. Die SRH geht für die Jahre 2008 und 2009 von einem leicht positiven Ergebnis aus.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Uwe Martens, Gewerkschaft ver.di
- Ulrich Brehmer, Handelskammer Hamburg
- Siegmund Chychla, Mieterverein zu Hamburg
- Dr. Marliese Dobberthien, Verbraucherzentrale Hamburg
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Dr. Karl Hibbeln, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Ronald Schoop, Gewerkschaft ver.di
- Rainer Hahn, SRH
- Holger Morgenstern, SRH
- Diedrich Machts, SRH
- Wolf-Rüdiger Wilde, SRH



Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH



Saalestraße 8
24539 Neumünster
Telefon 04321/ 99 94 11
Fax 04321/ 99 94 44
www.sad-rondeshagen.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH Schleswig-Holstein	50,00% 50,00%

Geschäftsführung

- Hans Joachim Berner

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH (GBS) wurde 1980 als gemeinsame Gesellschaft des Landes Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) gegründet, um für beide Länder die Entsorgung von Sonderabfällen sicherzustellen.

Aufgabe der GBS ist die Einrichtung und der Betrieb einer Sonderabfalldeponie (SAD) in einer ehemaligen Tongrube in Rondeshagen im Kreis Herzogtum Lauenburg. Nachdem auf der Deponie Georgswerder seit 1974 keine Sonderabfälle mehr angenommen wurden, bestand ein Bedarf an Deponiekapazität für eine Menge von 5.000 bis 10.000 t pro Jahr im Hamburger Raum, im Wesentlichen für die Filterstäube der Müllverbrennungsanlagen. Die Deponie wurde am 1. November 1982 in Betrieb genommen.

Das genehmigte Deponievolumen beträgt 1.024.000 m³. Davon sind bereits rd. 840.000 m³ verbraucht, sodass ein Restvolumen von 184.000 m³ (per 31.12.2007) verbleibt, das bis ca. 2015 endverfüllt werden soll.

Der Deponiebetrieb wurde von 1982 bis 2004 von der MVA Stapelfeld GmbH auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages durchgeführt. Die MVA Stapelfeld stellte auch das notwendige Deponiepersonal und die erforderlichen Einbaugeräte und erhielt eine monatliche Vergütung.

Seit 2005 hat die GBS das Deponiepersonal übernommen und führt die Deponie selber. Das Personal der GBS besteht aus 7 Mitarbeitern (incl. Geschäftsführer).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	15.777	11.531
- davon Sachanlagen	6.967	5.378
- davon Finanzanlagen	8.810	6.153
Umlaufvermögen	5.540	10.259
Eigenkapital	13.775	13.710



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Kapitalrücklage	767	767
- davon Gewinnrücklage	15.523	15.523
Rückstellungen	7.422	7.630
Verbindlichkeiten	120	450
Bilanzsumme	21.317	21.791

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	1.847	3.108
Sonstige betr. Erträge	922	34
Materialaufwand	685	798
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	685	798
Personalaufwand	419	427
Abschreibungen	797	1.673
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.169	1.382
Jahresergebnis	-970	-65

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	28	84

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	7	7
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	2
- davon weibliche Beschäftigte	1	1

Geschäftsverlauf

Die auf der Deponie eingelagerten Abfallmengen haben seit 1995 kontinuierlich abgenommen. So wurden bis 1995 über 50.000 t p.a. eingelagert, im Jahr 2003 nur noch 15.617 t. Gleichzeitig sind die durchschnittlich zu erzielenden Entgelte von anfangs rund 128 Euro / t (250 DM / t) auf mittlerweile unter 75 Euro / t gefallen. Ursachen für diese Entwicklung sind u. a. alternative Verwertungswege (z. B. Einsatz als Versatzmaterial im Bergbau), ein technologiebedingt niedrigerer Anfall von Rauchgasreinigungsrückständen bei den Müllverbrennungsanlagen und ein verschärfter Wettbewerb um Abfälle aus Sanierungsvorhaben. Allerdings konnte aufgrund von Anlieferungen aus Sanierungsvorhaben ein Anstieg der Annahmemenge auf 32.600 t in 2006 und auf 64.100 t in 2007 verzeichnet werden.

Ein wirtschaftlicher Betrieb ist bei sinkenden Mengen und Erträgen nur noch schwer möglich. Im Jahr 2006 betrug der Jahresfehlbetrag – 970 Tsd. Euro, im Jahr 2007 – 65 Tsd. Euro. Das Betriebsergebnis war in beiden Jahren negativ. Die negativen Jahresergebnisse sind beeinflusst von Zuführungen von Rückstellungen aufgrund neuer Richtlinien für Kostenansätze der Nachsorge (in 2006 708 Tsd. Euro und in 2007 865 Tsd. Euro). Die Ergebnisse liegen im Rahmen der für die Nachsorge veranschlagten Gesamtkosten.

Die Geschäftsführung bemüht sich weiterhin darum, Kostensenkungspotenziale zu erschließen und neue Abfallströme zu akquirieren.



Ausblick

Für 2008 wird mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet. Die ab dem 1.1.2004 entfallenen Filterstäube der MVA Stapelfeld konnten mittlerweile durch Akquisition neuer Abfälle substituiert werden, so dass mit einer jährlichen Annahmemenge von 30.000 bis 35.000 t gerechnet wird.

Wie erwartet haben sich für die GBS bislang nur in kleinem Umfang neue Abfallströme durch Schließung älterer, nicht der Deponie- bzw. Abfallablagereverordnung entsprechender Deponien ergeben. Die GBS wird weiterhin versuchen, durch Kostensenkungsmaßnahmen zu marktgerechten Preisen anbieten zu können.

Die Gewinne der Vorjahre sowie die Erlöse aus dem Verkauf des Gut Groß Weeden wurden den Gewinnrücklagen zugeführt, damit genügend Mittel bis zur Schließung der Deponie und zur Deckung der Kosten für die 30-jährige Nachsorgephase zur Verfügung stehen. Kapitalzuführungen sind daher nicht erforderlich. Die zurzeit marktbedingt eintretenden Verluste werden vorgetragen, da ihnen genügend Eigenkapital zur Deckung gegenüberstehen.

Aufsichtsrat

- Peter Steiner (Vorsitzender), Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Manfred Schuldt, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Christoph Reuß, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Dr. Andreas Reuß, HGv, Geschäftsführer
- Rüdiger Schacht, Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
- Dr. Christiane Sorgenfrei, Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein



Hamburger Stadtentwässerung AöR



Banksstraße 4 - 6
20097 Hamburg
Telefon 040 / 3498 - 11
Fax 040 / 3498 - 50098
www.hhse.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Michael Beckereit
- Wolfgang Werner

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der zum 1. Januar 1995 gegründeten Hamburger Stadtentwässerung AöR (HSE) ist die umweltgerechte und wirtschaftliche Abwassersammlung und –reinigung. Gut 380.000 Kubikmeter Abwasser fließen durchschnittlich täglich in Hamburgs Sielnetzen – im Jahr wird somit ein Volumen von knapp 140 Mio. m³ zum Klärwerksverbund abgeleitet. Jährlich werden rund 50 Millionen Kubikmeter Regenwasser im Hamburger Sielsystem erfasst. Im niederschlagsreichen Jahr 2007 betrug die behandelte Abwassermenge sogar 168 Mio. m³. Die Reinigung erfolgt im Klärwerksverbund Köhlbrandhöft/Dradenau. Diese am Zusammenfluss von Norderelbe und Köhlbrand gelegene Anlage zählt zu den Größten und Modernsten Europas.

Neben den Haushalten und Betrieben in der Freien und Hansestadt Hamburg sind zurzeit 28 Umlandgemeinden mit rund 240.000 Einwohnern in Schleswig-Holstein und Niedersachsen an die Kanalisation und den Klärwerksverbund der Hansestadt angeschlossen. Die aus den Umlandgemeinden übernommene Abwassermenge entspricht etwa 8,3 % der behandelten Gesamtabwassermenge.

Die Klärschlamm Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der VERA Klärschlamm-verbrennung GmbH, an der die HSE beteiligt ist. Die Anlagen reduzieren die jährlich im Klärwerksverbund anfallenden 1,64 Millionen Kubikmeter Nassschlamm bei gleichzeitiger Energiegewinnung auf 440 Tonnen zu deponierende Reststoffe, das sind rund 0,02 Prozent.

Zum Schutz der großen Hamburger Gewässer vor Mischwasser-Überläufen aus der Kanalisation wurden umfangreiche Investitionsprogramme von der HSE durchgeführt. Die Programme für Alster und Elbe sind weitgehend abgeschlossen. Die Instandhaltung und Sanierung der Siele im Hamburger Stadtgebiet wird kontinuierlich und plangemäß durchgeführt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	2.966.230	3.005.625
- davon Sachanlagen	2.955.227	2.993.425
- davon Finanzanlagen	10.280	11.630



Angaben in TEUR	2006	2007
Umlaufvermögen	74.267	71.062
Eigenkapital	914.831	947.967
- davon Kapitalrücklage	358.307	358.307
- davon Gewinnrücklage	454.266	487.401
Sonderposten für Investitionszuschüsse	206.200	208.424
Rückstellungen	174.017	162.434
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	100.628	101.661
Verbindlichkeiten	1.745.555	1.757.912
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	948.116	926.675
Bilanzsumme	3.040.626	3.076.738

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	278.298	273.589
- davon Sielbenutzungsgebühren	234.122	227.132
- davon Entwässerung öff. Wege	23.800	23.800
- davon Erlöse Betrieb Straßenentwässerungsanlagen	3.570	3.582
- davon Abnahme von Abwasser außerhamburgischer Gemeinden	12.228	13.141
andere aktivierte Eigenleistungen	18.234	15.368
Sonstige betr. Erträge	15.207	23.523
Materialaufwand	44.331	48.584
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.133	6.329
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	26.972	29.168
Personalaufwand	71.602	68.277
- davon für Altersversorgung	6.985	6.187
Abschreibungen	66.966	66.496
sonstige betriebliche Aufwendungen	21.080	21.503
Jahresergebnis	34.804	33.136

Kennzahlen

	2006	2007
Netzlänge in km	5.418	5.429
Behandelte Abwassermenge in tsd. m ³	141.100	168.200
Gebührenpflichtige Abwassermenge in tsd. m ³	97.900	95.350

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	131.787	106.989
- davon Zuschüsse	21.650	10.370

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	1.327	1.271
- davon Teilzeitbeschäftigte	78	82
- davon weibliche Beschäftigte	250	246
- davon Auszubildende	46	42
Schwerbehindertenquote (in %)	5,57	6,14



	2006	2007
Versorgungsempfänger	952	960

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HSE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
aquabench GmbH	8,00%	
CONSULAQUA Hamburg GmbH	49,90%	Hamburger Wasserwerke GmbH 50,10%
HAMBURG WASSER Service und Technik GmbH	100,00%	
Hamburger Stadtentwässerung HSE Abwasserservice-gesellschaft mbH	100,00%	
Hamburger Stadtentwässerung Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	
HSE Hamburger Stadtentwässerung Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	100,00%	
HSE KOM Hamburger Stadtentwässerung Kommunikationsnetze GmbH	100,00%	
VERA Klärschlammverbrennung GmbH	11,00%	

Geschäftsverlauf

Die HSE hat den 1995 mit der Verselbständigung eingeschlagenen Weg hin zu einem leistungsfähigen Unternehmen im Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Trotz insgesamt weiterhin rückläufiger Wasserverbräuche (Rückgang 13 % gegenüber 1998) sowohl in privaten Haushalten als auch im Bereich von Industrie und Gewerbe, und deutlich gestiegener Kosten für Material und bezogene Leistungen (insb. Energiekosten) konnte die bereits seit 1998 bestehende Gebührenkonstanz beibehalten werden. Dies ist insbesondere das Ergebnis konsequenter Effizienzsteigerung sowie eines aktiven Kosten- und Finanzmanagements und einer stetigen Optimierung der betrieblichen Abläufe und Strukturen im Unternehmen.

Die Investitionen bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau. Im Mittelpunkt stand dabei nach dem weitestgehenden Abschluss der Entlastungskonzepte von Alster und Elbe das Erneuerungs- und Sanierungsprogramm für das innerstädtische Sielnetz und die nachhaltige Substanzerhaltung des Netzes und des Klärwerksverbundes, was insgesamt die Möglichkeit zur Reduzierung der Investitionssummen mit sich gebracht hat. Der Ausbau der Abwasseranlagen durch die HSE hat die Gewässergüte nachhaltig verbessert; so wurde in 2007 bereits zum sechsten Mal der Triathlon World Cup in Hamburg mit der Alster als Schwimmstrecke ausgetragen.

Eine bedeutende Baumaßnahme der HSE wurde bereits im Juli 2006 in den Stadtteilen Marienthal, Horn und Hamm begonnen. Der Sammler Ost leitet das Schmutzwasser der nordöstlichen Ortsteile Hamburgs sowie der Gemeinden Kayhude, Nahe, Itzstedt, Ammersbek und Siek über den Sammler Wilhelmsburg zum Klärwerksverbund Köhlbrandhöft / Dradenau. Bis Oktober 2009 werden annähernd 3,3 km Sielleitungen mit einem Durchmesser von 1,8 m erstellt, nach Beendigung der Baumaßnahmen kann das Pumpwerk am Ölmühlenweg mit der zugehörigen Druckrohrleitung außer Betrieb genommen werden. .

Durch die thermische Verwertung der bei der Abwasserreinigung anfallenden biogenen Abfälle (Schlämme) und bei der Faulung anfallenden Klärgase in einem modernen Gas- und Dampfturbinenprozess konnten 61 Mio. kWh/a Strom selbst produziert werden. Dies entspricht einer Eigenerzeugungsquote von 62 Prozent.



Auf organisatorischer Ebene war das Jahr 2007 weiterhin vom Prozess der Zusammenführung der Hamburger Stadtentwässerung und der Hamburger Wasserwerke (HWW) zu HAMBURG WASSER geprägt, der mit der Gründung des Gleichordnungskonzerns HAMBURG WASSER – dem größten kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgungskonzerns Deutschlands – zum 01.01.2006 begonnen wurde. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist die Einführung des Integrierten Managementsystems (IMS) bei HAMBURG WASSER zu sehen. Mit den Arbeiten zu dem IMS, das bei HAMBURG WASSER die Teilsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz zusammenfassen soll, ist bereits im Jahr 2006 begonnen worden. Das Managementsystem soll einheitlich, einfach und zielorientiert sein und alle Regelungen von HAMBURG WASSER in einem System zusammenfassen.

Bis Ende des Jahres 2007 wurde die vollständige Zertifizierungsfähigkeit von HSE und HWW nach den gängigen internationalen Normen erreicht.

Ausblick

Zentrales Ziel der HSE ist es auch in 2008, die seit 1998 bestehende Gebührenkonstanz und die Wettbewerbsfähigkeit der HSE zu bewahren. Der prognostizierte - für die HSE nicht beeinflussbare – erneute 1-%ige Rückgang der gebührenrelevanten Abwassermenge soll durch die konsequente Fortsetzung eingeleiteter Effizienzsteigerungsmaßnahmen in allen Unternehmensbereichen aufgefangen werden.

Darüber hinaus werden die Bemühungen, auch über den hoheitlichen Bereich hinaus - z.B. durch weitere Projekte vor allem im norddeutschen Raum und der Beteiligung der HSE an der CONSULAQUA - Umsätze und Erträge zu erwirtschaften, weiter verstärkt werden. Zur Gebührenstabilität beitragen sollen auch die Tochtergesellschaften mit einem auch in Zukunft weiter steigenden positiven Ergebnisanteil. Zur Verbesserung der Marktchancen werden deshalb zum 1. Januar 2008 die beiden Töchter HSE-KOM und HSE-SERV zur neuen Tochter HAMBURG WASSER ServTec GmbH verschmolzen.

Wesentliche Anstrengungen werden auch in 2008 darauf verwendet werden, den Gleichordnungsprozess noch weiter voran zu treiben. Hier soll das Projekt „Erfolgreich ZusammenWACHSEN“ eine wichtige Rolle spielen. In dem Projekt werden rund 50 Mitarbeiter der HSE und der HWW gemeinsam weitere Ideen für die erfolgreiche Gestaltung des Unternehmens HAMBURG WASSER erarbeiten. Darüber hinaus sollen die Arbeiten am IMS in 2008 mit der externen Zertifizierung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Dieter Huster, HSE
- Meike Johannsen, Finanzbehörde
- Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg
- Dr. Brigitte Köpke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Fritz Schellhorn, Fa. Fritz Schellhorn GmbH
- Stefan Schmalfeldt, Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.
- Manfred Drews, HSE
- Thomas Pries, HSE



WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH

Billbrookdeich 183
 22113 Hamburg
 Telefon 040 / 73 60 50 0
 Fax 040 / 73 60 50 30
 www.wert.de

Eigentümer

	Anteil
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Thomas Mikoteit

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Leichtstoffsammlung als Bestandteil des Sammelsystems für Verkaufsverpackungen i. S. von § 6 Abs. 3 Verpackungsverordnung vom 12.6.1991 in der jeweils gültigen Fassung. Das Unternehmen darf darüber hinaus weitere Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Reinigungsarbeiten im Zusammenhang mit der Abfallbeseitigung übernehmen. Die Sammlung und der Transport von Abfällen ist auf das Gebiet des REK (Regionales Entwicklungskonzept der Metropolregion Hamburg) und Mecklenburg-Vorpommern begrenzt. Die Gesellschaft ist berechtigt, mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehende Hilfs- und Nebengeschäfte zu betreiben.

Unternehmensdaten**Ausgewählte Bilanzdaten**

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	616	613
- davon Sachanlagen	612	605
Umlaufvermögen	1.874	2.435
Eigenkapital	205	552
- davon Gewinnrücklage	179	179
Rückstellungen	1.375	1.000
Verbindlichkeiten	1.088	1.636
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	1.435
Bilanzsumme	2.668	3.188

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.426	10.582
- davon Leichtverpackungen und sonst. Einsammlungen	10.075	10.263
Sonstige betr. Erträge	-/-	467
Materialaufwand	223	293
Personalaufwand	4.805	4.104
Abschreibungen	525	805



Angaben in TEUR	2006	2007
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.026	5.291
Gewinnabführung	1.378	347
Jahresergebnis	-/-	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	504	802

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	133	123
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	0
- davon weibliche Beschäftigte	13	13

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 347 T€ erwirtschaftet. Erstmals musste die Gesellschaft dabei Körperschaft- und Gewerbesteuer leisten, da durch den Verkauf des Unternehmens an die SRH der mit der HGV bestehende Ergebnisabführungsvertrag beendet wurde. Verglichen mit dem Überschuss des Vorjahres hat sich das Ergebnis um 1.031 T€ vermindert. Dabei muss allerdings – neben der erstmals angefallenen Besteuerung – auch berücksichtigt werden, dass 2006 Mehrerlöse in Höhe von 1.167 T€ allein durch periodenfremde Erträge entstanden sind.

Bereinigt um die Sonderfaktoren fiel das Ergebnis (ohne Berücksichtigung der Besteuerung) um rd. 135 T€ höher aus als im Vorjahr. Hierzu hat die konsequente Fortführung der Kostenreduzierungsmaßnahmen beigetragen.

Ausblick

Wie in den vergangenen Jahren wird das wirtschaftliche Gesamtergebnis der Gesellschaft entscheidend durch die Entwicklung im Kerngeschäftsfeld LVP (Leichtverpackung) -Sammlung bestimmt werden. Der bestehende Vertrag mit dem Dualen System Deutschland (DSD) läuft noch bis zum Ende des Jahres 2008. Obwohl sich die Gesellschaft als eines der wenigen kommunalen Unternehmen in diesem Segment bereits seit 2004 erfolgreich am Markt behauptet, ist diese gegebene Abhängigkeit vom DSD nicht zukunftssträftig. Die Risiken, die sich im Rahmen des Geschäfts mit dem Verpackungsabfall ergeben sind inzwischen nicht mehr nur auf den Erhalt des Auftrags beschränkt. Trotz der in 2008 erwarteten Novellierung der Verpackungsverordnung wird der Umfang der lizenzierten Verpackungen voraussichtlich weiter abnehmen.

Die Geschäftsführung arbeitet an einem Konzept, durch das in Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens am Markt gestärkt und die Arbeitsplätze weiterhin gesichert werden können.

Aufsichtsrat

Die WERT GmbH hat seit dem Übergang zur SRH zum 01.01.2007 keinen Aufsichtsrat mehr.



Hamburger Friedhöfe - AöR -



Fuhlsbüttler Straße 756
22337 Hamburg
Telefon 040 / 593 88 - 0
Fax 040 / 593 88 - 888
www.friedhof-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Wolfgang Purwin

Unternehmensaufgaben

Der Hamburger Friedhöfe - AöR - obliegt als hoheitliche Aufgabe insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Bestattungswesens einschließlich des Betriebs von Feuerbestattungsanlagen und Verstorbenehallen, die Grabpflege sowie die Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen in Ohlsdorf und Öjendorf. Zum Unternehmen gehören die Friedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf sowie das Hamburger Krematorium in Öjendorf.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	17.361	16.589
- davon Sachanlagen	17.011	16.317
- davon Finanzanlagen	22	22
Umlaufvermögen	19.331	43.427
Eigenkapital	8.847	9.090
- davon Gewinnrücklage	89	89
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	481	484
Rückstellungen	13.683	35.653
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.675	29.200
Verbindlichkeiten	5.490	6.421
Bilanzsumme	36.722	60.051

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	24.123	24.110
- davon Gebührenerlöse	18.708	17.205
Bestandsveränderungen	-4	2
andere aktivierte Eigenleistungen	110	117
Sonstige betr. Erträge	2.898	23.280



Angaben in TEUR	2006	2007
Materialaufwand	4.277	5.116
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	638	670
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	3.639	4.446
Personalaufwand	15.863	35.983
- davon für Altersversorgung	2.310	22.696
Abschreibungen	2.237	2.433
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.186	4.956
Jahresergebnis	178	243

Kennzahlen

	2006	2007
Beisetzungen Gesamt (Anzahl)	7.145	7.016
- davon Beisetzungen Sarg (Anzahl)	1.750	1.716
- davon Beisetzungen Urne (Anzahl)	5.395	5.300
Kremationen (Anzahl)	13.834	13.051

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	2.257	1.692

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	394	387
- davon Teilzeitbeschäftigte	61	68
- davon weibliche Beschäftigte	131	140
- davon Auszubildende	17	17
Schwerbehindertenquote (in %)	9,45	9,56
Versorgungsempfänger	489	480

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HF	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Hamburger Krematoriums-Transportgesellschaft mbH (HKTG)	80,00%	

Geschäftsverlauf

Für den Geschäftsverlauf sind folgende Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung:

In Hamburg werden Bestattungsleistungen neben der Hamburger Friedhöfe -AöR – von 13 bezirklichen Friedhöfen sowie weiteren 35 kirchlichen Friedhöfen durchgeführt. Hinzu kommt eine Reihe von Friedhöfen im Umland. Auf dem Kremationsmarkt hat sich durch die Inbetriebnahme mehrerer privat betriebener Krematorien im Umland (Lüneburg, Stade, Tornesch) der Wettbewerb verstärkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr, der weitaus größte Teil entfällt davon auf die Zusicherung zur Übernahme von Versorgungslasten durch den



Hamburgischen Versorgungs- Fonds (HVF) in Höhe von 22,6 Mio. €. Durch ein unverändert striktes Kostenmanagement konnte die Anstalt das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 243 Tsd. € abschließen. Die in Hamburg im Jahr 2007 auf 16.688 gesunkenen Beisetzungsanzahlen sind im Wesentlichen mit einer auch in 2007 geringeren Sterberate zu erklären.

Das Jahresergebnis 2007 wurde neben den Erträgen aus dem HVF von 22,6 Mio. € und der Zuführung zu Pensionsrückstellung von 20,6 Mio. € sowie durch die Auflösung von Rückstellungen von 181 T € dem um 19,6 % erhöhten Materialaufwand beeinflusst.

Ausblick

Die Hamburger Friedhöfe -AöR- geht auch für die nächsten Jahre von schwierigen Rahmenbedingungen aus. Die niedrige Sterberate, der anhaltende Trend zu preiswerten Beisetzungen sowie der Wettbewerb durch andere Friedhofsträger und privat betriebene Krematorien im Hamburger Umland stellen eine Herausforderung dar, der die Hamburger Friedhöfe -AöR- mit neuen Bestattungsangeboten sowie einer weiteren Optimierung der Geschäftsprozesse und konsequenter Kostensenkung entgegentreten.

Auf dem Ohlsdorfer Friedhof wurde in 2006 mit dem Ohlsdorfer Ruhewald ein weiteres neues Produkt eingeführt. Aufgrund der hohen Akzeptanz dieses Angebots bei den Bürgerinnen und Bürgern ist dieser Ruhewald in 2007 erweitert worden.

Die Entwicklung der künftigen Beisetzungsanzahlen bleibt nach wie vor schwer prognostizierbar. Die aktuelle Prognose des statistischen Landesamtes geht für die nächsten 2 Jahre von im Wesentlichen gleichbleibenden Sterbefällen aus. Ab dem Jahr 2010 ist dann mit einem deutlichen Anstieg der Sterbefallzahlen zu rechnen.

Aufgrund einer völlig neuen Gebührenstruktur und einer damit verbundenen Gebührensenkung für 2007 sind die Gebührenerlöse zurückgegangen. Die Erlöse aus der Grabpflege haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, sodass der Umsatzerlös das Vorjahresniveau erreichte.

Die Geschäftsführung erwartet für 2008 und 2009 Jahresüberschüsse von 59 Tsd. € bzw. 99 Tsd. €.

Aufsichtsrat

- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Fred Finzel, HF
- Andreas Berewinkel, Finanzbehörde
- Hans Gabanyi, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Gerd Heide, MSU Consulting GmbH, geschäftsführender Gesellschafter
- Ute Urban, HF

Sozialunternehmen



Berufsförderungswerk Hamburg GmbH



August-Krogmann-Straße 52
22159 Hamburg
Telefon 040 / 645810
Fax 040 / 645811350
www.BFW-Hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Elke Herrmann

Unternehmensaufgaben

Aufgabe des Berufsförderungswerkes Hamburg ist die berufliche Rehabilitation Erwachsener, die wegen einer Behinderung oder Erkrankung ihren erlernten Beruf oder die zuletzt ausgeübte Tätigkeit nicht mehr ausüben können.

Im Mittelpunkt des Leistungsangebotes stehen Qualifizierungsmaßnahmen, die mit einem anerkannten Abschluss enden. Darüber hinaus werden Kurzzeitmaßnahmen, Anpassungsmaßnahmen und Zusatzqualifikationen sowie Integrationsmaßnahmen angeboten. Neben diesen Maßnahmen, in denen das BFW als überbetriebliche Ausbildungsstätte fungiert, werden seit Jahren erfolgreich auch betriebliche Maßnahmen durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich ca. 1.300 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in ca. 30 verschiedenen Berufsbereichen qualifiziert. Neben diesen Qualifizierungsmaßnahmen bietet das BFW auch Profiling- und Assessment- Maßnahmen sowie Rehabilitationsvorbereitungslehrgänge an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	71.247	66.594
- davon Sachanlagen	57.308	55.958
- davon Finanzanlagen	13.736	10.483
Umlaufvermögen	5.764	6.773
Eigenkapital	9.338	8.488
- davon Gewinnrücklage	12.291	9.082
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.250	16.776
Rückstellungen	24.122	22.313
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	16.273	15.941
Verbindlichkeiten	26.302	25.797
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	19.310	18.819
Bilanzsumme	77.042	73.400

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	31.036	27.181
- davon Leistungsbereiche	25.502	22.457
- davon Unterkunft/Verpflegung	5.377	4.428
Sonstige betr. Erträge	4.176	5.099
Materialaufwand	1.341	1.149
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-/-	1.149
Personalaufwand	22.704	19.033
- davon für Altersversorgung	2.421	2.147
Abschreibungen	3.347	3.021
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.948	9.047
Jahresergebnis	-3.208	-850

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	829	1.568
- davon Zuschüsse	686	79

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	457	430
- davon Teilzeitbeschäftigte	134	116
- davon weibliche Beschäftigte	229	217
- davon Auszubildende	4	3
Schwerbehindertenquote (in %)	12,50	12,79
Versorgungsempfänger	205	205

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil BFW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH	88,24%	Berufsbildungswerk Hamburg GmbH 2,94%
Berufsbildungswerk Hamburg GmbH	90,00%	
Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	0,08%	
BFW Vermittlungskontor GmbH	100,00%	
Elbe-Werkstätten GmbH	20,00%	
Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen	96,92%	

Geschäftsverlauf

Die Zahl der Anträge auf berufliche Rehabilitation bei den Reha-Trägern sind weiterhin rückläufig und haben deshalb auch in 2007 im BFW Hamburg zu weiter sinkenden Anmelde- und Belegungszahlen geführt. Hieraus resultierte ein Erlösrückgang gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 12,4%.

Der bereits in 2005 begonnene Anpassungs- und Sanierungsprozess wurde auch im Berichtszeitraum unvermindert fortgesetzt. Die Mitarbeiterzahl sank im Betrachtungszeitraum von 457 im Vorjahr auf 430. Mit der flächendeckenden Einführung des Modells BFW Hamburg sind die



konzeptionellen Voraussetzungen geschaffen worden die Erlöse aus der beruflichen Rehabilitation zu stabilisieren. Auf der Kostenseite wurden weiterhin erhebliche Anstrengungen unternommen um die Erlösminderungen aufzufangen. Trotz dieser Maßnahmen hat das BFW das Geschäftsjahr 2007 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 850 T€ abgeschlossen. Im Vorjahr betrug der Fehlbetrag noch 3,2 Mio. €

Die Belegung im Jahr 2007 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2006	2007
Maßnahmeart:	belegte Plätze	belegte Plätze
Umschulung	1.037	825
Reha-Vorbereitung	91	101
Profiling und Assessment	16	17
sonstige Maßnahmen	294	325
Summe	1.438	1.268
belegte Internatsplätze	585	461

Die durchschnittliche Eingliederungsquote der erfolgreichen Absolventen lag im Jahr 2007, zwei Jahre nach Beendigung der Maßnahme, bei 57,0 % und damit auf gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Ausblick

Die Berufsförderungswerk Hamburg GmbH wird weitere wirksame Maßnahmen auf der Kostenseite ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und um die Kapazitäten dem aktuellen Bedarf anzupassen.

Mit Hilfe des Sanierungsprogramms werden im Wirtschaftsjahr 2010 wieder ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Ein wesentliches Ziel des Reha-Auftrages ist die Wiedereingliederung der Rehabilitanden in den ersten Arbeitsmarkt, dabei ist die Qualifizierung in einem neuen Beruf ein Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Das BFW hat deshalb die inhaltliche und organisatorische Neugestaltung der Leistungsangebote für das gesamte Unternehmen in 2007 eingeführt. Inzwischen zeigt die neue Methode der „individuellen Wege in Arbeit“ im BFW Hamburg erste Früchte. Die aktuellen Anmeldezahlen sind wieder leicht ansteigend.

Aufsichtsrat

- Dr. Ingrid Künzler, Deutsche Rentenversicherung Nord, Sprecherin der Geschäftsführung
- Anselm Sprandel, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Prof. Sieglind Ellger-Rüttgardt, Humboldt-Universität Berlin
- Martin Hagemann, Deutsche Rentenversicherung Bund
- Hans Nauber, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Ute Schwenke, Großhandels- und Lagerei- Berufsgenossenschaft, Geschäftsführerin
- Jörg Ungerer, Handwerkskammer Hamburg
- Ulrich Wittwer, Geschäftsführer BFW i.R.
- Roland Kohsiek, ver.di
- Gabriele Kühne, BFW
- Burkhard Lachtrup, BFW
- Maria Westberg, BFW



Hamburger Werkstatt GmbH - Werkstatt für behinderte Menschen



Meiendorfer Mühlenweg 119
22159 Hamburg
Telefon 040 / 645360
Fax 040 / 64536200
www.wfb.de

Eigentümer

	Anteil
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	96,92%
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V.	1,54%
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	0,77%
Verein für Behindertenhilfe e.V.	0,77%

Geschäftsführung

- Michael Sander

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Werkstatt GmbH bietet körperlich, geistig und seelisch behinderten Menschen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können,

- eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt,
- die Möglichkeit ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die Werkstatt muss wirtschaftliche Arbeitsergebnisse anstreben und den im Arbeitsbereich Beschäftigten ein ihrer Leistung angemessenes Entgelt zahlen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	9.184	10.323
- davon Sachanlagen	9.020	10.159
- davon Finanzanlagen	133	139
Umlaufvermögen	3.554	6.645
Eigenkapital	6.105	6.526
- davon Kapitalrücklage	1.134	1.134
- davon Gewinnrücklage	4.319	4.319
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.204	4.641
Rückstellungen	953	1.051
Verbindlichkeiten	4.498	4.787
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	2.113	2.168
Bilanzsumme	12.761	17.005



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	16.870	17.841
- davon andere Lieferungen und Leistungen	-/-	80
- davon Fertigung und Handel	2.788	3.469
- davon Kostensätze und -erstattungen	14.082	14.372
Bestandsveränderungen	-150	-4
Sonstige betr. Erträge	775	792
Materialaufwand	985	1.410
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	895	1.296
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	90	114
Personalaufwand	13.033	13.063
- davon für Altersversorgung	1.032	980
Abschreibungen	637	620
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.707	3.115
Jahresergebnis	109	421

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	693	1.753
- davon Zuschüsse	252	3.261

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	185	182
- davon Teilzeitbeschäftigte	61	65
- davon weibliche Beschäftigte	90	96
- davon Auszubildende	2	3
Schwerbehindertenquote (in %)	4,18	4,40
Versorgungsempfänger	134	0

Geschäftsverlauf

Die Werkstattplätze gliedern sich auf in

- den Arbeitsbereich mit 583 Plätzen, wobei folgende Bereiche angeboten werden: Möbelproduktion, Näherei, Kunststoffverarbeitung, Papierverarbeitung und Mailings, Komplettierung und Verpackung, Metallverarbeitung, Elektromontage, Gastronomie, Gartenbau, Verwaltung und Außenarbeitsplätze in Unternehmen der freien Wirtschaft,
- den Berufsbildungsbereich mit 100 Plätzen.

Leistungsträger für den Berufsbildungsbereich ist die Bundesagentur für Arbeit, die Kostensätze für den Arbeitsbereich werden von der Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz erstattet.

Im Geschäftsjahr 2007 waren die Werkstattplätze sowohl im Arbeits- als auch im Berufsbildungsbereich gut ausgelastet.

Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem Überschuss von T€ 421.



Ausblick

Bis ins Jahr 2008 kann mit einer guten Auslastung im Nettoerlösbereich der Werkstatt gerechnet werden.

Bei der Belegung geht die Geschäftsleitung von leicht steigenden Platzbedarfen aus.

Aufgrund der voraussichtlich bis Ende 2008 andauernden Modernisierung und Sanierung des Werkstattgebäudes wird die wirtschaftliche Lage zunächst weiterhin belastet bleiben.

Die Hamburger Werkstatt GmbH ist seit 2007 Teil des Werkstattverbundes der PIER Holding GmbH. Im Rahmen dieses Verbundes wird in einem ersten Schritt der Verwaltungsbereich der Hamburger Werkstatt GmbH zur Nutzung von Größenvorteilen mit den Verwaltungsbereichen der anderen Werkstätten, die Teil dieses Werkstattverbundes sind, in einer Gesellschaft (PIER Service & Consulting GmbH) zusammengeführt.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde bei der PIER Holding GmbH gebildet.



Berufsbildungswerk Hamburg GmbH



Reichsbahnstraße 53 + 55
22525 Hamburg
Telefon 040 / 5623100
Fax 040 / 5623102
www bbw-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	90,00%
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	10,00%

Geschäftsführung

- Wolfgang Lerche

Unternehmensaufgaben

Die Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (bbw) dient der beruflichen Ersteingliederung von jungen Menschen mit Lern-, Körper-, Sinnesbehinderung oder einer psychischen Behinderung oder von jungen Menschen, die von Behinderung bedroht sind. Das bbw erbringt Leistungen gem. § 35 SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen).

Die wichtigsten Leistungsangebote sind die Ausbildung in ca. 20 Berufen und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Für Zwecke der Diagnostik, Motivations- und/oder Profilkklärung werden Arbeitserprobungen und Maßnahmen der Berufsfindung durchgeführt.

Ziel ist es, die Rehabilitanden nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Das Unternehmen führt zur Sicherung der Auslastung auch Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung für benachteiligte junge Menschen durch. Das bbw ist darüber hinaus Träger von Modell- und Pilotprojekten.

Das bbw Hamburg erbringt seine Leistungen überwiegend für junge Menschen aus der Metropolregion Hamburg. Es arbeitet eng mit den in dieser Region tätigen Agenturen für Arbeit zusammen.

Ausbildung und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen werden zunehmend mit und in Kooperationsbetrieben aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie durchgeführt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	19.724	20.267
- davon Sachanlagen	16.048	15.568
- davon Finanzanlagen	3.654	4.679
Umlaufvermögen	6.014	6.877
Eigenkapital	19.596	21.039
- davon Gewinnrücklage	18.153	20.783



Angaben in TEUR	2006	2007
Sonderposten mit Rücklageanteil	817	817
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.481	2.401
Rückstellungen	1.969	1.985
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	947	955
Verbindlichkeiten	1.706	1.725
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	560	393
Bilanzsumme	25.753	27.150

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.009	10.515
- davon andere Lieferungen und Leistungen	1	2
- davon Kostensätze und -erstattungen	9.229	10.171
- davon Projekte	647	230
Bestandsveränderungen	0	-10
Sonstige betr. Erträge	1.272	1.285
Materialaufwand	547	510
Personalaufwand	5.933	5.813
- davon für Altersversorgung	383	361
Abschreibungen	725	707
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.578	3.666
Jahresergebnis	710	1.443

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	326	225
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	119	113
- davon Teilzeitbeschäftigte	28	23
- davon weibliche Beschäftigte	58	58
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	9,25	9,73
Versorgungsempfänger	15	15

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil BBW	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH	2,94%	Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	88,24%
Junge Werkstatt - bbw Hamburg GmbH	100,00%		



Geschäftsverlauf

Das bbw hat in die Palette der angebotenen Ausbildungsgänge weiter auf die Berufe mit guten Integrationsmöglichkeiten ausgerichtet. Alle Ausbildungskonzeptionen werden weiterhin laufend hinsichtlich ihrer Integrationserfolge überprüft und weiterentwickelt. Die Auslastung ist sehr gut.

Ausblick

Um die wirtschaftlich stabile Lage des Unternehmens nachhaltig zu sichern, werden auch künftig Anstrengungen zur Qualitätssteigerung und Kostenbegrenzung unternommen. Zur Risikominimierung sollen auch Aufgaben außerhalb des engeren Bereichs der beruflichen Rehabilitation angeboten werden. Diesbezüglich kommt der im Jahr 2007 gegründeten Tochtergesellschaft eine besondere Bedeutung zu.

Das bbw wird verstärkt innovative Ansätze der beruflichen Integration erproben und hierfür mit der Agentur für Arbeit aber auch mit Schulen und Betrieben kooperieren. Dies soll u.a. durch die Akquisition von Förderungen für Modell- und Pilotprojekte umgesetzt werden.

Zur Erhaltung der 25 – 30 Jahre alten Gebäudesubstanz und zur Modernisierung der Ausbildungsstandards werden zukünftig vermehrt finanzielle Aufwendungen notwendig werden. Die positiven Geschäftsergebnisse der Jahre 2004 bis 2007 bilden eine gute Grundlage für die finanzielle Umsetzung.

Aufsichtsrat

- Elke Herrmann, BFW, Geschäftsführerin
- Ulrich Wittwer, Geschäftsführer BFW i.R.
- Inge Bornemann, Handwerkskammer Hamburg
- Ute Firle, BFW, Unternehmensleitung
- Friedemann Stracke, Otto Recruitment GmbH
- Kai W. Voß, Wirtschaftsprüfer
- Birgit Drechsler, BBW
- Julia Rudolph, BBW
- Franz Schmid, BBW



HAB Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH

Bahngärten 11
22041 Hamburg
Telefon 040 / 658040
Fax 040 / 65804119
www.hamburger-arbeit.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Detlef Scheele

Unternehmensaufgaben

Die HAB nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Konzernverwaltung für die Muttergesellschaft und die Tochterunternehmen komm.pass.arbeit GmbH und HAB Service GmbH,
- Schuldnerberatung,
- Ausbildungsbetrieb,
- Durchführung des Programms Kombi-Plus,
- Durchführung der Vorbereitungsphase (VP und VP Plus),
- Zuweisungs- und Buchungssystem (kurz: ZUB) für Arbeitsgelegenheiten.

Kerngeschäft der HAB ist die operative Umsetzung von Beschäftigungsprogrammen. Diese Aufgabe wurde im Jahr 2007 auf die Tochtergesellschaft komm.pass.arbeit GmbH übertragen, da die HAB von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und der team.arbeit.hamburg als Verwaltungshelferin beauftragt wurde, die Aktivjob- Vermittlung zu übernehmen, das heißt die Zuweisung, Belegung, Buchung und Abrechnung aller Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II in Hamburg (Zuweisungs- und Buchungssystem). Weiterhin nimmt die HAB Aufgaben im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung wahr, und sie trägt mit ihrem Ausbildungsbereich zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit bei. Daneben bietet sie die sogenannte Vorbereitungsphase an, in der un- und angelernte Personen mit mehrjähriger Arbeitslosigkeit wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden sollen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	2.680	2.278
- davon Sachanlagen	2.153	1.754
- davon Finanzanlagen	62	62
Umlaufvermögen	13.113	13.016
Eigenkapital	10.359	10.943
- davon Kapitalrücklage	1.171	1.171
- davon Gewinnrücklage	5.274	5.286



Angaben in TEUR	2006	2007
Sonderposten für Investitionszuschüsse	99	87
Rückstellungen	4.805	3.688
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	211	192
Verbindlichkeiten	537	578
Bilanzsumme	15.802	15.298

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	15.920	4.639
Bestandsveränderungen	-2	-7
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	1.686	9.661
Sonstige betr. Erträge	2.128	4.986
Materialaufwand	1.371	1.231
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	670	501
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	701	730
Personalaufwand	9.672	8.833
- davon für Altersversorgung	677	625
Abschreibungen	658	720
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.598	8.260
Jahresergebnis	1.673	573

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	85	324
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	353	335
- davon Teilzeitbeschäftigte	48	55
- davon weibliche Beschäftigte	191	175
- davon Auszubildende	121	112
Schwerbehindertenquote (in %)	4,53	5,73

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HAB	Anteile anderer Hamburger Un- ternehmen
Arbeitsstiftung Hamburg - Gesellschaft für Mobilität im Arbeitsmarkt mbH	45,00%	
HAB Service GmbH	100,00%	
komm.pass.arbeit GmbH	100,00%	



Geschäftsverlauf

Mit der Übernahme der neuen Aufgabe (ZUB) hat sich auch die Haupt- Finanzierungsquelle für die Geschäftstätigkeit der HAB geändert. Während im Vorjahr Zuwendungen für den laufenden Betrieb (u. a. für die Durchführung des Ausbildungsprogramms und die Schuldnerberatung) im Umfang von 1,686 T€ gezahlt wurden und Umsatzerlöse (für die Durchführung der Arbeitsgelegenheiten) in Höhe von 15,9 Mio. € erzielt wurden, hat die HAB im Jahr 2007 Zuwendungen in Höhe von 9.661 T€, davon 7.776 T€ für das ZUB erhalten und Umsatzerlöse in Höhe von 4,6 Mio. € erzielt.

Im Jahr 2007 waren bei der HAB im Jahresdurchschnitt 87 Auszubildende beschäftigt. An den beiden Standorten der Schuldnerberatung in Wandsbek und in Bergedorf konnte einer Vielzahl verschuldeter Menschen geholfen werden, im Rahmen der Insolvenzberatung konnten 343 erfolgreiche Abschlüsse verzeichnet werden. Mit dem ZUB wurden im Jahr 2007 9.394 Arbeitsgelegenheiten belegt. Der HAB ist es gelungen, alle im Zuge der Umstrukturierung der Gesellschaften auftretenden Probleme flexibel zu lösen und den Wirtschaftsplan 2007 einzuhalten bzw. sogar ein besseres Ergebnis zu erzielen als geplant. Die HAB hat, ebenso wie die beiden Tochtergesellschaften, ein positives Jahresergebnis erzielt.

Ausblick

Für das Jahr 2008 zeichnete sich für kurze Zeit eine Konsolidierung der Geschäftstätigkeit ab. Durch das Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 20.12.2007, mit der die Organisation der Umsetzung von SGB II- Leistungen in Arbeitsgemeinschaften als Mischverwaltungen für unzulässig erklärt wurde, sind allerdings Veränderungen zu erwarten, deren mögliche Folgen für die Gesellschaft noch nicht absehbar sind. Aus dem Koalitionsvertrag zwischen der CDU und der GAL ergeben sich ebenfalls Auswirkungen für die Gesellschaft, denn dort ist festgelegt, dass die Doppelfunktion der HAB und ihrer Unternehmen als Verwaltungshelfer (ZUB) sowie als Beschäftigungsträger (Anbieter von Arbeitsgelegenheiten) beendet werden soll. Erste Entscheidungen hierzu wurden bereits getroffen. Das ZUB soll vom 1.1.2009 in Eigenregie von team.arbeit.hamburg umgesetzt werden. Somit wird sich die HAB- Gruppe erneut neu aufstellen müssen. Hierbei wird wieder die bereits unter Beweis gestellte Flexibilität der HAB- Mitarbeiter und der HAB- Geschäftsführung gefragt sein.

Aufsichtsrat

- Gunther Bonz (Vorsitzender), Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Sylvia Wowretzko, HAB
- Ralf Gernegroß, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Frank Glücklich, Handwerkskammer Hamburg, Hauptgeschäftsführer
- Helmut Hurtz, HAB
- Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg
- Michael Picard, Otto Versand
- Cornelia Schroeder-Piller, Bezirksamt Wandsbek
- Kay Hassler, HAB



f & w fördern und wohnen AöR



Grüner Deich 17
20097 Hamburg
Telefon 040 / 428 35 - 0
Fax 040 / 428 35 - 3286
www.foerdernundwohnen.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Rembert Vaerst

Unternehmensaufgaben

f & w fördern und wohnen AöR betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für psychisch kranke und für geistig behinderte Menschen sowie Unterkünfte für Wohnungslose und andere auf öffentlich-rechtliche Unterbringung Angewiesene.

Vorbemerkung zu den Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2007 ist wesentlich beeinflusst durch die Erträge aus dem Verkauf sowie zusätzlich durch weitere Bilanzmaßnahmen im Zuge der Sanierung der Anstalt. Aus diesem Grunde sind die Posten in den Zahlenwerken der einzelnen Jahre nur sehr bedingt vergleichbar. Informationen über die Veräußerung des Geschäftsbereichs Pflege sind der Drucksache 18/4856 „Privatisierung und Veräußerung der pflegen & wohnen Betriebs GmbH“ vom 22.08.2006 und dem Bericht über die „f & w fördern und wohnen AöR“ im vorjährigen 7. Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	209.280	311.725
- davon Sachanlagen	198.878	149.693
- davon Finanzanlagen	10.152	161.759
Umlaufvermögen	14.766	53.756
Eigenkapital	0	27.312
- davon Kapitalrücklage	16.926	25.000
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	239.284	92.940
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.696	8.403
Rückstellungen	196.181	187.920
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	168.970	166.003
Verbindlichkeiten	379.028	141.242
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	266.634	97.794
Bilanzsumme	583.432	365.522

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	-/-
Erträge aus Zusatzleistungen und Transport	0	-/-
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	0	-/-
Erträge aus Eingliederungshilfen (BSHG)	12.565	12.230
Lanwirtschaftliche Erträge	126	124
Benutzungsgebühren & Mieten	42.809	37.403
Betriebskostenzuschuss Wohnunterkünfte	1.565	13.463
Sonstige betr. Erträge	11.836	12.388
Löhne und Gehälter	22.856	23.795
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.353	14.357
- davon für Altersversorgung	10.759	11.786
Lebensmittel	648	582
Wasser,Energie,Brennstoff	9.641	6.599
Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	6.354	6.833
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	65.344	4.924
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	367	358
Jahresergebnis	-230.516	34.092

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	11.439	1.092
- davon Zuschüsse	4.835	1.115

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	621	609
- davon Teilzeitbeschäftigte	155	152
- davon weibliche Beschäftigte	350	356
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	13,85	12,32
Versorgungsempfänger	2.490	2.496

Geschäftsverlauf

Nach dem Verkauf des Pflegebereiches betreibt die AöR seit dem 1.1.2007 weiterhin Einrichtungen für psychisch kranke und für geistig behinderte Menschen sowie Unterkünfte und Wohnungen für Wohnungslose und für Zuwanderer. Die insoweit für den Geschäftsverlauf der AöR relevanten Daten lauten:

	2006	2007
Plätze in Einrichtungen der Eingliederungshilfe	480	485
Obdachlose	1.244	1.450
Anzahl Wohnungen	463	463
Plätze Betreutes Wohnen - Wohnbereich	223	230



	2006	2007
Plätze in Wohnsiedlungen	1.315	1.150
Zuwanderer	8.857	7.376

Ausblick

Ein personalwirtschaftlicher Schwerpunkt in 2008/2009 sind die Bemühungen um die Überleitung von Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus der pflegen & wohnen Betriebs GmbH in neue Beschäftigungsverhältnisse.

Nachdem im Jahr 2007 der Geschäftsbereich Eingliederungshilfe durch eine rückläufige Belegung und die Wohnunterkünfte durch Instandhaltungsrückstellungen belastet waren, erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die fachliche Weiterentwicklung der Leistungsangebote der Eingliederungshilfe insbesondere in den ambulanten Betreuungsformen und die bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung erfolgt auch künftig in kontinuierlicher Abstimmung mit der Fachbehörde.

Aufsichtsrat

- Dietrich Wersich (Vorsitzender), Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Staatsrat
- Angelika Detsch, Gewerkschaft ver.di
- Wilhelm Alms, Assekurata GmbH
- Jutta Hartung, Finanzbehörde
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, UKE, Mitglied des Vorstands
- Helmut Manthey, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Matthias Witt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Antje Riecke, f & w
- Silvia Saß, f & w
- Michael Schulze, f & w



Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH



Oberstrasse 14 b
20144 Hamburg
Telefon 040 / 42109 - 0
Fax 040 / 42109 - 190
www.kitas-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Hedwig Colberg-Schrader
- Dr. Martin Schaedel

Unternehmensaufgaben

Die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH (kurz: 'Vereinigung') ist Träger von 173 Kindertagesstätten im Hamburger Stadtgebiet, die von etwa 22.000 Kindern besucht werden. Im Sinne der gesetzlichen Aufgabenstellung des SGB VIII zielt die Arbeit der 'Vereinigung' darauf ab, Kinder in altersgemäßen Formen in ihren Bildungsprozessen zu fördern und für die Eltern Kindererziehung und Berufstätigkeit vereinbar zu machen.

In den meisten Kitas der 'Vereinigung' umfasst das Angebot alle Kita-Altersstufen: die Säuglinge und Kleinstkinder unter drei Jahren im Krippenbereich, die Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung im sog. Elementarbereich und die Schulkinder im Hort. Die Mehrzahl der Kinder erhält in der Kita ein Mittagessen. Etwa 60 Kitas der 'Vereinigung' betreuen und fördern auch Kinder mit Behinderungen - überwiegend in integrativen Gruppen.

Seit einigen Jahren nimmt die 'Vereinigung' auch verstärkt die Aufgabe wahr, Arbeitgeber bei dem Bemühen um eine gute Betreuung für die Kinder ihrer Mitarbeiter zu unterstützen. In diesem Rahmen betreibt die 'Vereinigung' eine Betriebskita und stellt Unternehmen in unterschiedlichen Formen Belegungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten zur Verfügung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	65.471	76.552
- davon Sachanlagen	55.213	64.370
- davon Finanzanlagen	10.252	11.872
Umlaufvermögen	186.846	176.358
Eigenkapital	69.444	79.090
- davon Kapitalrücklage	100	100
- davon Gewinnrücklage	34.364	43.723
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.196	1.454
Rückstellungen	165.994	167.799



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	146.495	149.365
Verbindlichkeiten	4.497	5.238
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	619	515
Bilanzsumme	253.231	253.581

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	173.089	181.492
Sonstige betr. Erträge	7.495	8.282
Materialaufwand	39.106	42.041
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.524	14.146
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	26.582	27.895
Personalaufwand	131.658	131.845
- davon für Altersversorgung	7.693	7.138
Abschreibungen	2.970	3.697
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.450	4.915
Jahresergebnis	3.927	9.647

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	13.443	12.906

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	3.695	3.869
- davon Teilzeitbeschäftigte	2.038	2.098
- davon weibliche Beschäftigte	3.429	3.606
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	7,62	7,12
Versorgungsempfänger	1.539	1.597

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Vereini- gung	Anteile anderer Hamburger Unterneh- men
Vereinigung Kita Servicegesellschaft mbH	100,00%	
Vereinigung KITAS Nord gGmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Zahl der in den Kindertagesstätten der 'Vereinigung' betreuten Kinder ist im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht um 2,1 % gestiegen, wie die nachfolgenden Zahlen der jahresdurchschnittlich betreuten Kinder in den Hauptleistungsarten verdeutlichen:

Altersstufe	2006	2007
Krippe (Kinder unter 3 Jahren)	3.615	3.944



Altersstufe	2006	2007
Elementarbereich (Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung)	11.871	11.956
Betreuungsbereich Behinderte Kinder	808	892
Hort (Schulkinder)	6.065	6.039
Insgesamt	22.359	22.832

Vor allem aufgrund des Anstiegs der Kinderzahl insgesamt und des wachsenden Anteils der betreuungsintensiveren Leistungsarten (Krippe und Betreuungsbereich Behinderte Kinder) stiegen die Umsatzerlöse um 4,8 % auf 181,5 Mio. €. Die Gesamtzahl der aktiv Beschäftigten wuchs von 3.695 zum Jahresende 2006 auf 3.869 zum Jahresende 2007. Mit einem Bilanzgewinn i.H.v. rund 267 TEUR (Vorjahr i.H.v. – 20 TEUR) erzielte die 'Vereinigung' in 2007 wieder ein positives Ergebnis.

Ausblick

Der Prozess des Ausbaus der Kindertagesbetreuung in Hamburg wird sich auch in den Jahren 2008 und 2009 fortsetzen. Vor allem im Krippenbereich macht ein immer größerer Anteil der Eltern von den im Jahr 2006 in Kraft getretenen neuen Rechtsansprüchen Gebrauch. Die Vereinigung wird sich mit ihren Möglichkeiten an einer Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten in Hamburg beteiligen. Vor diesem Hintergrund ist mit einem weiteren Anstieg der betreuten Kinder, des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Unternehmen zu rechnen.

Aufsichtsrat

- Dietrich Wersich (Vorsitzender), Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Staatsrat
- Dr. Wolfgang Hammer, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Walter Hurling, Behörde für Bildung und Sport
- Hartmut Karlisch, Finanzbehörde
- Cornelia Schroeder-Piller, Bezirksamt Wandsbek
- Jobst D. Siemer, ExxonMobil Central Europe
- Sigrid Ebel, ver.di
- Thomas Fromm, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH
- Klaudia Wöhlk, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH



Kultur und Medien



Hamburgische Staatsoper GmbH



Hamburgische
Staatsoper

Große Theaterstraße 34
20354 Hamburg
Telefon 040/3568/0
www.hamburgische-staatsoper.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Detlef Meierjohann
- Prof. John Neumeier
- Prof. Simone Young

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Hamburgischen Staatsoper nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musiktheaters. Nach dem Zielbild ist es die primäre Aufgabe der Hamburgischen Staatsoper, Musiktheater und Ballett durch Opern- und Ballettaufführungen sowie Werkstattveranstaltungen zu pflegen. Daneben gehören auch Konzerte, Vorträge sowie die Erteilung von Kompositionsaufträgen zu den Zielen. Nach dem Unternehmenskonzept erhebt die Staatsoper den Anspruch, nicht nur die Opernliteratur in ihrer Breite von vier Jahrhunderten auf höchstem künstlerischen Niveau zu präsentieren, sondern insbesondere auch die selten gespielten Werke des 20. Jahrhunderts wieder einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Künstlerische Spitzenleistungen sollen zu einer regelmäßig hohen Auslastung der Vorstellungen beitragen. Der Staatsoper ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.172	1.384
- davon Sachanlagen	1.009	1.228
- davon Finanzanlagen	126	126
Umlaufvermögen	23.384	23.863
Eigenkapital	457	325
- davon Gewinnrücklage	431	431
Empfangene Ertragszuschüsse	42.020	41.966
Rückstellungen	22.423	22.726
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19.735	19.517
Verbindlichkeiten	1.205	1.487
Bilanzsumme	25.718	26.535

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
-----------------	------	------



Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	13.183	13.910
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	41.215	41.521
Materialaufwand	17.917	19.000
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.523	1.587
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	16.394	17.413
Personalaufwand	32.498	32.192
- davon für Altersversorgung	1.803	1.566
Abschreibungen	363	375
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.079	7.922
Jahresergebnis	31	-132

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	615	573

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	625	622
- davon Teilzeitbeschäftigte	40	45
- davon weibliche Beschäftigte	248	256
- davon Auszubildende	12	12
Schwerbehindertenquote (in %)	4	4

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Oper	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	48,00%	Neue Schauspielhaus GmbH 27,00% Thalia-Theater GmbH 25,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2006/2007 wurden neun (Vorjahr: 8) Opern- und Ballettneuproduktionen, eine Neuproduktion des Internationalen Opernstudios (Vorjahr: 1) sowie 29 (Vorjahr: 26) Opern und 12 (Vorjahr: 11) Ballette aus dem Repertoire gezeigt. Insgesamt fanden 262 (Vorjahr: 260) Aufführungen im Großen Haus und 126 (Vorjahr: 122) Aufführungen an sonstigen Spielstätten statt. Darüber hinaus gab es Konzerte, Liederabende, Jugend-, Einführungs- und andere Nebenveranstaltungen. Zu erwähnen sind insbesondere die Jugendveranstaltungen, in denen Kinder an das Musiktheater herangeführt wurden. Die Besucherzahlen sind auf rd. 382.000 gestiegen (Vorjahr: rd. 377.000), die Platzausnutzung gleichzeitig auf 84,9 % (Vorjahr: 83,9 %). Der Kostendeckungsgrad ist auf 27,8 % gestiegen (Vorjahr: 26,7%). Die Hamburgische Staatsoper GmbH gab 22 Aufführungen auf Gastspielreisen (Vorjahr: 13 Aufführungen).

Das Geschäftsjahr 2006/2007 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 132 T€ ab (Vorjahresüberschuss: 31 T€). Die Rücklage beträgt danach noch rd. 300 T€.



Ausblick

Die erfolgreichen ersten drei Spielzeiten der Opernintendanz (seit der Spielzeit 2005/06) sowie die beständigen Erfolge des Hamburg Ballett lassen erwarten, dass die Staatsoper sich weiterhin international profiliert und ihre Position als eines der führenden Opernhäuser Deutschlands ausbaut. Hierzu trägt auch maßgeblich die Neuproduktion von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ bei. Die Premieren der ersten beiden Opern der Tetralogie waren künstlerisch sehr gelungen. Bis zur Spielzeit 2010/11 werden die verbleibenden beiden Werke neuproduziert.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Michael Behrendt, Hapag Lloyd AG, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Helga Mauersberger, Medienberatung und Journalistin
- Irene Schulte-Hillen, Vorsitzende Deutsche Stiftung Musikleben
- Jobst D. Siemer, ExxonMobil Central Europe
- Arno Surminski, Schriftsteller und Journalist
- Elke Weber-Braun, Arthur Andersen GmbH, Geschäftsführerin
- Oliver Busack, Staatsoper
- Richard Charles, Staatsoper
- Detlev Tiemann, Staatsoper



Neue Schauspielhaus GmbH

Kirchenallee 39
20099 Hamburg
Telefon 040/24871/0
www.schauspielhaus.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Jack F. Kurfess
- Friedrich Schirmer

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Neuen Schauspielhaus GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Deutschen Schauspielhauses ist auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. Im Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	2.016	2.127
- davon Sachanlagen	1.948	2.057
- davon Finanzanlagen	2	2
Umlaufvermögen	12.165	11.886
Eigenkapital	0	0
- davon Gewinnrücklage	525	525
Sonderposten für Investitionszuschüsse	568	469
Empfangene Ertragszuschüsse	19.566	18.941
Rückstellungen	11.712	11.795
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.972	9.772
Verbindlichkeiten	2.156	2.059
Bilanzsumme	14.515	14.366

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	2.683	3.076
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	19.047	18.784
Sonstige betr. Erträge	1.137	1.377



Angaben in TEUR	2006	2007
Materialaufwand	2.929	2.664
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	831	720
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	2.099	1.943
Personalaufwand	16.569	16.046
- davon für Altersversorgung	357	526
Abschreibungen	454	550
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.094	4.033
Jahresergebnis	-738	-18

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	923	628

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	345	328
- davon Teilzeitbeschäftigte	89	88
- davon weibliche Beschäftigte	156	151
- davon Auszubildende	10	11
Schwerbehindertenquote (in %)	4,60	4,87

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil DSH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	27,00%	Hamburgische Staatsoper GmbH	48,00%
		Thalia-Theater GmbH	25,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2006/2007 fanden 21 Premieren statt (Vorjahr: 31 wegen des notwendigen Repertoireaufbaus in der ersten Spielzeit unter Friedrich Schirmer), davon acht im großen Haus (Vorjahr: 16), im Malersaal sieben (Vorjahr: 9) und sechs (Vorjahr: 6) an anderen Spielstätten. Darunter waren sieben Uraufführungen (Vorjahr: 7) und eine deutschsprachige Erstaufführung (Vorjahr: 2). Das Junge Schauspielhaus ist als eigenständige Sparte mit eigenem Repertoire und Ensemble mittlerweile fest in der Theaterlandschaft verankert. Zu den insgesamt 714 Vorstellungen im Haus (Vorjahr: 563) kamen rd. 210.000 Besucher (Vorjahr: 169.000). Die durchschnittliche Platzauslastung belief sich auf insgesamt 59,7 % (Vorjahr: 59,6 %). Der Kostendeckungsgrad ist deutlich auf 19,2 % gestiegen (Vorjahr: 15,7 %). Das Schauspielhaus wurde zu 24 auswärtigen Gastspielen mit insgesamt 66 Vorstellungen eingeladen (Vorjahr: 17 Gastspiele mit 41 Vorstellungen).

Das Jahresergebnis konnte mit einem Fehlbetrag von 18 T€ deutlich verbessert werden (Vorjahresfehlbetrag: 738 T€). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich demnach auf rd. 205 T€. Diesem Fehlbetrag stehen jedoch erhebliche stille Reserven (Fundus) gegenüber.



Ausblick

Das Haus hat in der Spielzeit 2007/08 bemerkenswerte künstlerische Erfolge erzielt, auch der Auftakt der Spielzeit 2008/09 war höchst erfreulich. Dies macht sich auch durch eine signifikant verbesserte Platzauslastung bemerkbar. Vor diesem Hintergrund konnte der Vertrag mit dem Intendanten Friedrich Schirmer bis zum Ende der Spielzeit 2014/15 verlängert werden, was der Neuen Schauspielhaus GmbH die notwendige Konstanz geben wird, um auf diesen vielversprechenden künstlerischen Erfolgen aufzubauen und in diesem Zuge auch das Defizit kontinuierlich zurückzuführen.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Dr. Detlef Gottschalck, Finanzbehörde und Kulturbehörde, Staatsrat
- Carl-Ulrich Bremer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
- Monika M. Harries, Wirtschaftsprüferin
- Stefan Liebing, Geschäftsführer
- Hartwig Lübbe, Rechtsanwalt
- Dr. Antje Mattfeld, Rechtsanwältin
- Dr. Martin Ollendorf, Bankhaus Wölbern & Co. , Vorstandsmitglied
- Dr. Ingo Zuberbier, Stiftung z. Förderung Hochbegabter, Vorsitzender
- Andreas Kornacki, DSH
- Günter Oppermann, DSH
- Jana Perschmann, DSH



Thalia-Theater GmbH



Alstertor
20095 Hamburg
Telefon 040/32814/0
www.thalia-theater.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Prof. Ulrich Khuon
- Ludwig von Otting

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Thalia Theater GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Thalia Theaters ist analog zum Schauspielhaus auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. In einem Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.533	1.411
- davon Sachanlagen	1.462	1.342
- davon Finanzanlagen	51	51
Umlaufvermögen	10.965	10.304
Eigenkapital	658	912
- davon Gewinnrücklage	637	625
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.092	1.021
Empfangene Ertragszuschüsse	16.661	17.723
Rückstellungen	9.378	9.171
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.316	8.050
Verbindlichkeiten	1.286	1.364
Bilanzsumme	12.616	12.468

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	4.757	5.982
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	16.375	16.659
Materialaufwand	3.731	4.500



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.029	835
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	2.702	3.665
Personalaufwand	14.983	14.667
- davon für Altersversorgung	596	295
Abschreibungen	230	255
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.604	4.729
Jahresergebnis	-13	254

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	220	124
- davon Zuschüsse	-/-	102

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	357	356
- davon Teilzeitbeschäftigte	70	71
- davon weibliche Beschäftigte	173	174
- davon Auszubildende	18	21
Schwerbehindertenquote (in %)	3,40	3,65
Versorgungsempfänger	-/-	140

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Thalia	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Rechenzentrum der Hamburger Staatstheater (GBR)	25,00%	Hamburgische Staatsoper GmbH	48,00%
		Neue Schauspielhaus GmbH	27,00%

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2006/2007 wurden wie im Vorjahr 10 Neuinszenierungen im Großen Haus und 13 in der Gaußstraße zur Aufführung gebracht. Die Zahl der Besucher der insgesamt 794 Vorstellungen im Haus (Vorjahr: 819) konnte deutlich auf rd. 300.000 gesteigert werden (Vorjahr rd. 273.000). Die durchschnittliche Platzauslastung belief sich dabei auf hervorragende insgesamt 74,8 % (Vorjahr: 68,7 %). Der Kostendeckungsgrad beläuft sich auf ebenfalls höchst bemerkenswerte 28,9 % (Vorjahr: 25,7 %). Das Thalia Theater wurde zu 28 auswärtigen Gastspielen mit insgesamt 82 Vorstellungen eingeladen (Vorjahr: 20 Gastspiele mit 47 Vorstellungen).

In der Spielzeit 2006/2007 wurde mit rd. 254 T€ ein Jahresüberschuss erzielt (Vorjahresfehlbetrag: rd. 13 T€), der der Gewinnrücklage zugeführt werden konnte, die danach 879 T€ beträgt.

Ausblick

Der künstlerische und wirtschaftliche Erfolg der Hauses hat sich in der Spielzeit 2007/08 sowie zum Auftakt der Spielzeit 2008/09 fortgesetzt, so dass die herausragende Intendanz Ulrich Khuons im Sommer 2009 sehr erfreulich zu Ende gehen wird. Sein designierter Nachfolger Joachim Lux dürfte dann ein gut aufgestelltes Theater übernehmen können.



Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Hans Heinrich Bethge, Kulturbehörde
- Günter Elste, HOCHBAHN, Vorstandsvorsitzender
- Dr. Karin Fischer, Tescara GmbH
- Dr. Robert Heller, Finanzbehörde, Staatsrat
- Prof. Dr. Manfred Lahnstein, Unternehmensberater
- Dr. Klaus Landry, Rechtsanwalt
- Dr. Liane Melzer, Bezirksamt Altona
- Dr. Walter Weber, Dt. Genossenschafts Hypothekenbank AG, Vorstandsmitglied
- Axel Olsson, Thalia
- Florian Scheunemann, Thalia
- Bettina Vehrs, Thalia



Deichtorhallen Hamburg GmbH



Deichtorstrasse 1
20095 Hamburg
Telefon 040 / 32103 0
Fax 040 / 32103 230
www.deichtorhallen.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Robert Fleck
- Helmut Sander

Unternehmensaufgaben

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH (DTH) veranstaltet in den ihr von der Freien und Hansestadt Hamburg unentgeltlich überlassenen Deichtorhallen zur Förderung der Kunst und der Kultur künstlerisch besonders anspruchsvolle Ausstellungen von Bildern, Photographien, Skulpturen, Objekten, Installationen und kulturgeschichtlich interessanten Gegenständen. In der Südhalle wird ein Haus der Photographie betrieben, in der Nordhalle finden Ausstellungen zur aktuellen Kunst statt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.636	1.472
- davon Sachanlagen	1.636	1.469
Umlaufvermögen	913	690
Eigenkapital	41	19
Sonderposten für Investitionszuschüsse	864	758
Rückstellungen	260	211
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	118	129
Verbindlichkeiten	1.394	1.165
Bilanzsumme	2.573	2.167

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	1.136	1.472
andere aktivierte Eigenleistungen	23	0
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	1.361	-/-
Sonstige betr. Erträge	793	1.667
Materialaufwand	1.469	1.409
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	282	312
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	1.188	1.097



Angaben in TEUR	2006	2007
Personalaufwand	1.018	999
- davon für Altersversorgung	9	9
Abschreibungen	165	194
sonstige betriebliche Aufwendungen	742	515
Jahresergebnis	-130	-22

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	268	30
- davon Zuschüsse	268	30

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	16	16
- davon Teilzeitbeschäftigte	4	4
- davon weibliche Beschäftigte	8	8
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	12,50	12,50
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Im Jahre 2007 fanden insgesamt elf eigene und zwei durch Dritte organisierte Ausstellungen statt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen für die Ausstellungsprojekte um 48.884 auf 187.000 gestiegen. Dies ist offenkundig auf das im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt attraktivere Ausstellungsprogramm zurückzuführen. Die Eintrittspreise haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Außerdem sind bei Drittveranstaltungen in den Deichtorhallen rd. 25.000 Besucher gezählt worden.

Der Anstieg der Besucher führte zu entsprechend gestiegenen Umsatzerlösen. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1.136 T€ auf 1.472 T€, wobei dafür besonders der Anstieg der Eintrittsgelder von 366 T€ auf 465 T€, der der Shopverkäufe von 282 T€ auf 301 T€ und der der Katalogverkäufe von 42 T€ auf 97 T€ bestimmend war. Aufgrund des guten Ertragsergebnisses ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlich besseres Ergebnis erzielt worden. Trotzdem hat sich aufgrund einer erforderlich werdenden Abschreibung bereits zugesagter und wegen Insolvenz des Sponsors nicht geflossener Sponsoringgelder mit rd. 22 T€ ein negatives Ergebnis eingestellt (Vorjahr rd. – 130 T€). Unter Berücksichtigung des in voller Höhe vorhandenen gezeichneten Kapitals von 26 T€ und der Vorträge aus Vorjahren von 15 T€ verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 19 T€.

Ausblick

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf regelmäßige Zuschüsse aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg angewiesen sein. Es ist von einem dauerhaften Fortbestand der Kultureinrichtung Deichtorhallen als Teil der Kulturpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg auszugehen. Ausstellungsschwerpunkt in der Südhalle ist seit der Wiedereröffnung am 14. April 2005 die Fotografie. In der Nordhalle soll weiterhin zeitgenössische Kunst in der bisherigen Ausprägung gezeigt werden. Ausstellungsfreie Zeiträume werden für Vermietungen an Dritte zur Mitfinanzierung des gesamten Ausstellungsprogramms genutzt.



Es ist darauf hinzuweisen, dass hinsichtlich der Gebäude nach wie vor ein erheblicher Reparaturstau besteht. In einer Studie ist belegt worden, dass sich der gesamte Instandhaltungs- und Reparaturstau an den Hallen und des Freigeländes auf rd. 14 Mio. € beläuft. Ein Instandhaltungsprogramm ist dringend erforderlich. Grundsätzliche Planungen und Kostenermittlungen liegen der Kulturbehörde vor.

Die benötigten Mittel können aus dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Etat nur zu einem geringen Teil gedeckt werden. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung der Freien und Hansestadt Hamburg konnte der Etat der Gesellschaft trotz der allgemein steigenden und der durch den Betrieb der Südhalle als Haus der Photographie in Höhe von rd. 270 T€/Jahr anfallenden zusätzlichen Kosten nicht angepasst werden. So werden die mit dem Betrieb des Hauses der Photographie anfallenden laufenden höheren Betriebskosten als auch die Instandhaltungen von der DTH GmbH selbst zu tragen sein und teilweise auch zu Lasten des Ausstellungsprogramms gehen.

Durch die im Zusammenhang mit dem Umbau der Südhalle zum Haus der Photographie in den Jahren 2005 und 2006 vorgenommenen Aktivierungen ergibt sich ein Fehlbedarf an liquiden Mitteln. Die Deckung dieser Liquiditätslücke wird seit 2005 durch die Einräumung eines Dispositionskredits durch die HSH Nordbank sichergestellt. Die Kulturbehörde/Behörde für Kultur, Sport und Medien hat zugesagt, sich für einen baldigen Ausgleich etwa durch die Zahlung eines Sonderzuschusses einzusetzen. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum Doppelhaushalt 2009/2010 wurde eine deutliche Erhöhung des laufenden Betriebszuschusses beantragt.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Hans Heinrich Bethge, Kulturbehörde
- Prof. Dr. F. C. Gundlach, Haus der Photographie, Gründungsdirektor
- Prof. Holger Jung, Werbekaufmann, Jung von Matt AG
- Joachim Kersten, Rechtsanwalt
- Karl-Dietrich Seikel, Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Publikationsschriften im VDZ
- Maja Stadler-Euler, Rechtsanwältin
- Katharina Trebitsch, Filmproduzentin
- Dr. Hans Jochen Waitz, Rechtsanwalt

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Friedensallee 14-16
22765 Hamburg
Telefon 040 / 398 37 - 0
Fax 040 / 398 37 -11
www.ffhsh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg Schleswig-Holstein	74,80% 25,20%

Geschäftsführung

- Eva Hubert

Unternehmensaufgaben

Die kulturelle und wirtschaftliche Filmförderung Hamburgs wird von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) durchgeführt. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur und Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein durch insbesondere die Förderung erfolgversprechender Filmproduktionen (einschließlich Fernseh- und Videoproduktionen) aller Genres sowie durch die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erreichung der Förderziele notwendig sind. Die Förderung umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur finanziellen Förderung der Projektentwicklung, der Produktionsvorbereitung und der Produktionsdurchführung, der Postproduktion, des Abspiels, Verleihs und Vertriebs von Filmproduktionen.

Die genannten Förderungen werden durch eine Reihe von Serviceleistungen ergänzt, insbesondere durch das Angebot der bei der GmbH angesiedelten Film Commission, dessen Aufgabe darin besteht, Produktionen zu beraten und zu unterstützen. Die FFHSH verfügt über zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die Media Desk GmbH und die Filmfest Hamburg GmbH.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	77	85
- davon Sachanlagen	16	29
- davon Finanzanlagen	54	54
Umlaufvermögen	8.600	11.827
Eigenkapital	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	51	59
Rückstellungen	5.515	7.890
Verbindlichkeiten	3.088	3.664
Bilanzsumme	8.679	11.914



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Zuwendungen für den laufenden Betrieb	5.796	9.808
Sonstige betr. Erträge	2.462	2.366
Materialaufwand	6.754	10.140
Personalaufwand	609	740
- davon für Altersversorgung	2	0
Abschreibungen	16	17
sonstige betriebliche Aufwendungen	920	1.313
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Zahl der geförderten Projekte	104	146
Kostendeckungsgrad in %	13	12
Auszeichnung für geförderte Filme (Anzahl)	65	50

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	7	25
- davon Zuschüsse	-/-	20

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	11	14
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	1
- davon weibliche Beschäftigte	9	11
- davon Auszubildende	-/-	1
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil FFHSH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Filmfest Hamburg GmbH	100,00%	
Media Desk Informationsstelle für europäische Filmförderung GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2007 stand im Lichte der Zusammenführung der Filmförderungen von Hamburg und Schleswig-Holstein. Die FFHSH führt seit 11.7.2007 die Geschäfte der ehemaligen FilmFörderung Hamburg weiter und hat die Aufgaben der MSH – Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Werke in Schleswig-Holstein übernommen. Der erweiterten Gesellschaft standen 2007 insgesamt nach Abzug der Betriebsmittel und Sonderausgaben wie z.B. für Festivals rund 8,3 Mio. EUR zur Verfügung. Der Norden war 2007 als Drehort für Film- und Fernsehproduktionen überaus gefragt – allein in Hamburg wurden 2007 an über 1356 Drehtagen geförderte und nicht geförderte Kino- und Fernsehfilme,



Specials und Dokumentationen realisiert. Der kalkulierte Regional-Effekt für die mit insgesamt rund 6,9 Mio. EUR geförderten Kino- und Fernsehfilme liegt bei rund 11 Mio. EUR (178%).

29 der durch die FFHSH geförderten Filme sind 2007 uraufgeführt worden, 45 Filme liefen auf 122 Festivals, 21 Filme liefen in internationalen, zehn in nationalen Wettbewerben. 27 Filme wurden mit 50 Preisen bedacht, darunter u. a. DIE FÄLSCHER von Stefan Ruzowitzky (koproduziert von der Hamburger Firma Magnolia Filmproduktion), der den Deutschen Filmpreis für den besten Nebendarsteller sowie einen Oscar für den besten fremdsprachigen Film erhielt. Ebenfalls den Deutschen Filmpreis erhielt HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI von Detlev Buck für den besten Kinderfilm. Der Europäische Filmpreis für das beste Drehbuch ging 2007 an AUF DER ANDEREN SEITE von Fatih Akin, einem Hamburger Produzenten.

	2006	2007
Zahl der geförderten Projekte:		
Drehbuchförderung	13	12
Projektentwicklung	6	14
Projektentwicklung für Animationsfilme (Investition in Arbeitsplätze)	0	8
Produktionsförderung	35	47
Förderung von Verleih und Vertrieb	27	48
Kinoförderung	23	17
Auszeichnungen für geförderte Filme	62	50

Ausblick

Der Senat hat für das Jahr 2008 die Filmfördermittel um 1 Mio. EUR erhöht, für 2009 und 2010 sind jeweils 2 Mio. EUR zusätzlich in den Haushaltsplan eingestellt. Aus dem Sonderprogramm „Investition in Arbeitsplätze“ stehen darüber hinaus für die Förderung von Animationsfilmen von 2007 bis 2009 jeweils 750.000 EUR zur Verfügung.

Bereits jetzt zeigt sich, dass die Zusammenlegung der Filmförderungen Hamburg und Schleswig-Holstein positive Synergieeffekte gebracht hat. Viele Drehorte in Schleswig-Holstein wurden bislang von nationalen und internationalen Produzenten noch nicht richtig wahrgenommen; seit der Zusammenlegung werden diese nun verstärkt nachgefragt. Die Kombination aus Flächenland und Metropole, die Mischung aus hervorragender technischer Infrastruktur verbunden mit vielseitigen Motiven und einer großen Anzahl an Kreativen vor Ort bieten eine für Filmproduzenten verlockende Atmosphäre, so dass vor allem die Dreharbeiten von Kinoproduktionen 2007 und 2008 deutlich angestiegen sind und dies voraussichtlich noch weiter tun werden.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin, Präses der Kulturbehörde
- Dr. Dirk Petrat, Behörde Wirtschaft und Arbeit
- Hans-Joachim Flebbe, Cinemaxx GmbH, Vorstand
- Helga Mauersberger, Medienberatung und Journalistin
- Ines Plog, NDR Media GmbH, Geschäftsführerin
- Markus Trebitsch, Aspekt Telefilm Produktion GmbH
- Dr. Friedrich-Carl Wachs, AR-Mitglied der Arquna International Print&Media AG
- Peter Weber, Zweites Deutsches Fernsehen



Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG

Veritaskai 3
21079 Hamburg
Telefon 040 / 380 880 - 0
Fax 040 / 380 880 - 10
www.rege-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	0,00%

Die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital beteiligt.

Geschäftsführung

- Dieter Peters
- Hartmut Wegener

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung der Elbphilharmonie Hamburg und die Veräußerung, die Verpachtung oder Vermietung einzelner Sondereigentumsbereiche sowie alle damit zusammenhängenden Aufgaben. Zu den Aufgaben gehören auch nach Fertigstellung des Bauwerks die Verwaltung und der Betrieb des gesamten Gebäudes im Sinne von Funktionsgewährleistung und Gebäudemanagement.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	-/-	44
- davon Sachanlagen	-/-	44
Umlaufvermögen	-/-	89.655
Eigenkapital	-/-	38.073
Rückstellungen	-/-	70.084
Verbindlichkeiten	-/-	80.954
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	0
Bilanzsumme	-/-	189.111

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	-/-	7.600
Bestandsveränderungen	-/-	9.546
Sonstige betr. Erträge	-/-	290
Materialaufwand	-/-	57.867
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	-/-	53.418
Abschreibungen	-/-	19.127



Angaben in TEUR	2006	2007
sonstige betriebliche Aufwendungen	-/-	748
Jahresergebnis	-/-	-60.427

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	-/-	0

Mit Gründung der Bau KG am 01.02.2007 hat die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH als Komplementärin die Geschäftsführung dieser Gesellschaft übernommen und hierzu einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2007 kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurde mit den Bauarbeiten begonnen und der Grundstein im April 2007 gelegt. Die Abbruch-/Entkernungsarbeiten im Kaispeicher konnten bis zum 24.10.07 abgeschlossen werden. Es wurden 621 Bohrpfähle zusätzlich nachgegründet. Mit dem Betonieren der ersten Sohlabscnitte wurde begonnen. Die Baustelle befand sich zum 31.12.2007 mit 16 Werktagen in Verzug. Der Geschäftsverlauf war auch durch juristische Auseinandersetzungen mit dem Generalunternehmer geprägt. So lagen Ende 2007 130 Projektänderungsmeldungen vor.

Ausblick

Das Jahr 2008 wird durch erhebliche personelle und organisatorische Veränderungen sowie juristisch geprägte Auseinandersetzungen und Verhandlungen geprägt sein. So wird es Veränderungen in der Geschäftsführung und in der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrates geben. Die fachliche Zuständigkeit für die Gesellschaft wird von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf die Behörde für Kultur, Sport und Medien übergehen. Mit dem Generalunternehmer zeichnen sich schwierige und langwierige Verhandlungen bezüglich Kostensteigerungen und der Festlegung des Fertigstellungstermins ab.

Aufsichtsrat

- Dr. Volkmar Schön (Vorsitzender), Chef der Senatskanzlei, Staatsrat
- Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatsrätin
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Dr. Detlef Gottschalck, Finanzbehörde und Kulturbehörde, Staatsrat
- Jan Störmer, Architekt



Wissenschaft und Gesundheit



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts


 Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040/428 03 - 0
Fax 040/428 03 - 46 47
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Vorstand

- Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus
- Dr. Alexander Kirstein
- Ricarda Klein

Unternehmensaufgaben

Das UKE erfüllt nach § 2 UKEG seine Aufgaben in der medizinischen Wissenschaft und der Krankenversorgung im Zusammenwirken von medizinischer Fakultät und Klinikum sowie in Kooperation mit medizinischen Einrichtungen in der Region. Die medizinische Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinnahen Grundlagenwissenschaften wahr und dient mit der Teilnahme an der Krankenversorgung zugleich der Fortentwicklung der Medizin. Neue Forschungserkenntnisse und Behandlungsmethoden finden Eingang in die Diagnose und Therapie von Erkrankungen. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Das UKE wurde im Herbst 2001 als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg rechtlich verselbstständigt. Es umfasst 13 Zentren, in denen mehr als 80 Kliniken, Polikliniken und Institute interdisziplinär zusammenarbeiten. Jährlich nimmt das Klinikum etwa 60.000 Patienten stationär auf. Hinzu kommen 240.000 ambulante Behandlungen und rund 50.000 Notfälle. Die medizinische Fakultät bietet die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin sowie zusätzlich Biochemie/Molekularbiologie als interdisziplinären Diplomstudiengang und als Aufbaustudium an.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	574.322	649.971
- davon Sachanlagen	572.212	648.159
- davon Finanzanlagen	504	553
Umlaufvermögen	370.675	354.328
Eigenkapital	50.605	42.853
- davon Kapitalrücklage	4.978	4.978
- davon Gewinnrücklage	64.764	64.764
- davon Restrukturierungsrücklage	64.764	64.764



Angaben in TEUR	2006	2007
Sonderposten für Investitionszuschüsse	396.893	475.168
Rückstellungen	262.868	286.686
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	201.809	230.917
Verbindlichkeiten	243.566	206.319
Bilanzsumme	954.245	1.013.242

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Bestandsveränderungen	226	237
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Erlöse aus Krankenhausleistungen	213.995	215.107
Erlöse aus Wahlleistungen	10.042	13.226
Erlöse aus ambulanten Leistungen	15.457	16.380
Nutzungsentgelt der Ärzte	9.559	9.114
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	134.901	154.526
Sonstige betr. Erträge	69.961	84.272
Löhne und Gehälter	193.228	194.647
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	69.702	62.776
- davon für Altersversorgung	35.519	29.835
Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand	17.604	18.720
Materialaufwand	126.522	143.005
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	39.388	43.586
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87.133	99.420
Abschreibungen auf Sachanlagen etc.	32.432	35.577
Jahresergebnis	-22.700	-7.752

Kennzahlen

	2006	2007
Planbetten (Anzahl)	1.410	1.408
Berechnungstage (Anzahl)	352.837	354.602
Fallzahl	43.823	44.810
durchschnittliche Verweildauer je Patient (in Tagen)	8,05	7,91

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	90.329	117.944
- davon Zuschüsse	85.632	110.733

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	4.881	6.094
- davon Teilzeitbeschäftigte	1.610	2.101
- davon weibliche Beschäftigte	3.458	4.298
- davon Auszubildende	226	232
Schwerbehindertenquote (in %)	3,80	3,31



	2006	2007
Versorgungsempfänger	2.325	2.292

Die erhebliche Steigerung in 2007 beruht auf einer Umstellung der Datenerfassung. Ab 2007 werden weitere Mitarbeiter-Gruppen erfasst, wie z.B. geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, sonstige Hilfskräfte, kranke Beschäftigte ohne Lohnfortzahlung, Sonderbeurlaubte sowie Drittmittelfinanzierte. Bereinigt um die weiteren Mitarbeiter-Gruppen betrug die Steigerung in 2007 34 Beschäftigte.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UKE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	94,00%		
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	100,00%		
ASN Analytical Services North GmbH	100,00%		
ForEx Gutachten GmbH	100,00%		
Hamburg Innovation GmbH	10,00%	Universität Hamburg	28,00%
		Technische Universität Hamburg-Harburg	17,00%
		TuTech Innovation GmbH	16,00%
		Hochschule für Angewandte Wissenschaften	10,00%
		Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr	10,00%
		HafenCity Universität (HCU)	3,00%
		Hochschule für bildende Künste	3,00%
		Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	3,00%
Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	51,00%		
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	51,00%		
Klinik Logistik Eppendorf GmbH	100,00%		
Klinik Medizintechnik Eppendorf GmbH	51,00%		
Klinik Service Eppendorf GmbH	51,00%		
KTE Klinik Textilien Eppendorf GmbH	51,00%		
Martini-Klinik am UKE GmbH	100,00%		
MediGate GmbH	100,00%		
MPCH Medizinisches Präventions Centrum Hamburg Verwaltungs GmbH	49,00%		
Norddeutsche Zyklotron GmbH	100,00%		
Quant Service für das Gesundheitswesen GmbH	5,76%	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	21,62%
School of Life Science Hamburg gGmbH	100,00%		
UKE Consult und Management GmbH	40,00%		
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH	100,00%		
UTZ, Universitäres Transplantationszentrum Hamburg gGmbH	100,00%		



Geschäftsverlauf

Die Gesamterlöse sind im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 492,9 Mio. € gestiegen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auf -9,7 Mio. € gestiegen. Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahre auf -7,75 Mio. € verbessert.

Das Eigenkapital hat sich in 2007 im Zuge des um den Fehlbetrag gestiegenen Bilanzverlustes auf 42,9 Mio. € verringert. Damit ist die Eigenkapitalquote von 5,3% im Vorjahr auf 4,2 % gesunken. Infolge der Fortschreitung des Masterplans ist das Sachanlagevermögen um rund 75,6 Mio. € angestiegen, so dass das gesamte Anlagevermögen auf 650,0 Mio. € angewachsen ist. Die Professionalisierung des Forderungsmanagement bewirkte einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 Mio. € auf 45,8 Mio. €. Die Forderungen gegen den Krankenhausträger verringerten sich um 34,5 Mio. EUR im Wesentlichen auf Grund der neuen gesetzlichen Regelung zur wirtschaftlichen Entlastung des UKE von den Versorgungsaltslasten.

Ausblick

Für die Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses im Jahre 2010 wird die eingeschlagene Unternehmensstrategie fortgesetzt. Eine entscheidende Bedeutung wird hierbei der Bezug des neuen Klinikums im Jahre 2009 einnehmen, im Zuge dessen umfangreiche Synergiepotentiale genutzt werden können.

Kuratorium

- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.) (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Uni Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Gerhard Adam, UKE
- Volker Breckamp, BMB Breckamp Management und Beteiligungs GmbH
- Hans Hinrich Coorssen, Finanzbehörde
- Michael Eggenschwiler, FHG, Geschäftsführer
- Prof. Dr. Dr. Klaus J. Hopt, Max-Planck-Institut f. ausl. u. inländ. Privatrecht
- Prof. Dr. G. Nöldge-Schomburg, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Rostock
- Jutta Bittner, UKE
- Ricarda Schackmann, UKE
- Michael Schüler, UKE
- Jörg Werner, UKE



Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
Clinic Catering Service OHG	49,00%

Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (KGE) ist eine Tochtergesellschaft zur vollständigen Erbringung der zur Verpflegung im UKE erforderlichen Leistungen einschließlich Einkauf, Lagerung und Zubereitung der Speisen sowie der vollständigen Bewirtschaftung des Mitarbeiterrestaurants. Daneben können vergleichbare Leistungen auch für externe Einrichtungen und Unternehmen erbracht werden.

Die KGE wurde am 12.3.2001 errichtet. Das UKE ist mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die Firma CCS Clinic Catering Service OHG, Düsseldorf hält die verbleibenden 49 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	395	353
- davon Sachanlagen	389	345
Umlaufvermögen	2.156	2.268
Eigenkapital	50	50
Rückstellungen	302	276
Verbindlichkeiten	2.280	2.362
Bilanzsumme	2.632	2.688

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.353	11.537
Sonstige betr. Erträge	226	319
Materialaufwand	4.866	5.275
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.612	4.969
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	253	306



Angaben in TEUR	2006	2007
Personalaufwand	4.745	4.864
- davon für Altersversorgung	28	27
Abschreibungen	122	94
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.843	1.617
Erträge aus Verlustübernahme	1.007	-/-
Gewinnabführung	-/-	3
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
Frühstück	398.553	414.970
Mittagessen	417.475	428.640
Abendessen	410.271	418.057
Beköstigungstage gesamt	426.842	440.988

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	180	44

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	240	253
- davon Teilzeitbeschäftigte	88	101
- davon weibliche Beschäftigte	163	165
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	4,20	5,14
Versorgungsempfänger	0	3

Geschäftsverlauf

In 2007 wurde ein Gewinn von 3 T€ erwirtschaftet und an das UKE aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an UKE abgeführt. In 2006 war ein hoher Verlust in Höhe von 1.007 T€ zu verzeichnen, der im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Mitarbeiterrestaurants entstanden war. Das unbefriedigende Jahresergebnis 2006 hat sich u.a. wegen der notwendigen Anpassung des Verrechnungspreises für Full Service und der Optimierung der Arbeitsabläufe in der neuen Zentralküche und im neuen Mitarbeiterrestaurant nicht wiederholt.

Ausblick

Für das Jahr 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Für das Geschäftsjahr 2008 sieht die Gesellschaft das vornehmliche Ziel, die neu strukturierten Arbeitsprozesse weiter zu optimieren und insbesondere das neue zukunftsweisende Speisenverteilssystem – auch im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Klinikneubaus – reibungslos in die betrieblichen Abläufe zu integrieren.



Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Service Eppendorf GmbH

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH	49,00%

Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Service Eppendorf GmbH (KSE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Reinigung sämtlicher Gebäudeflächen des UKE und der Martini-Klinik am UKE. Die KSE wurde am 26.2.2004 gegründet. Das UKE ist mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehören der Fa. Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH, Hamburg.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	279	228
- davon Sachanlagen	268	223
Umlaufvermögen	4.090	3.859
Eigenkapital	50	50
Rückstellungen	932	883
Verbindlichkeiten	3.472	3.216
Bilanzsumme	4.454	4.149

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	13.116	13.059
Sonstige betr. Erträge	177	105
Materialaufwand	1.069	1.163
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	493	576
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	576	587
Personalaufwand	10.167	10.173
- davon für Altersversorgung	313	268
Abschreibungen	76	96



Angaben in TEUR	2006	2007
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.682	1.384
Gewinnabführung	317	377
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	34	50

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	450	441
- davon Teilzeitbeschäftigte	276	293
- davon weibliche Beschäftigte	421	407
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	17,30	13,15
Versorgungsempfänger	0	15

Geschäftsverlauf

Die KSE konnte im Geschäftsjahr 2007 weitere Kosten für das UKE senken. Die Qualität der Reinigungsleistung und die Produktivität der Mitarbeiter konnten zugleich verbessert werden. Im Geschäftsjahr 2007 ist die KSE erfolgreich nach ISO DIN EN 9001 zertifiziert worden. Der Jahresgewinn von 377 T€ wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an das UKE abgeführt.

Ausblick

Für das Jahr 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH

Martinistr. 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 2298
Fax 040/42803 - 6252
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	51,00%
VAMED Management und Service GmbH Deutschland	49,00%

Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Frank Dzukowski

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (KFE) ist eine Tochtergesellschaft für tertiäre Dienstleistungen am UKE. Sie ist verantwortlich für das gesamte Technische Facility-Management (TFM) und Baumanagement (mit Ausnahme des Großprojektes Masterplan) im UKE. Das TFM umfasst im Wesentlichen die technische Betriebsführung, die Energie- und Medienversorgung sowie die Instandhaltung der haustechnischen Anlagen und der Gebäude.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	114	104
- davon Sachanlagen	59	61
- davon Finanzanlagen	25	25
Umlaufvermögen	8.622	9.343
Eigenkapital	100	100
Rückstellungen	4.860	5.344
Verbindlichkeiten	3.777	4.003
Bilanzsumme	8.736	9.447

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	27.074	27.898
Bestandsveränderungen	-/-	285
Sonstige betr. Erträge	1.187	1.251
Materialaufwand	16.749	19.573
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.487	9.228
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	6.262	10.345
Personalaufwand	5.367	5.622
- davon für Altersversorgung	156	234



Angaben in TEUR	2006	2007
Abschreibungen	332	74
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.254	3.855
Gewinnabführung	875	1.039
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	102	64
- davon Zuschüsse	0	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	121	130
- davon Teilzeitbeschäftigte	12	8
- davon weibliche Beschäftigte	22	30
- davon Auszubildende	3	2
Schwerbehindertenquote (in %)	8,30	7,96
Versorgungsempfänger	0	9

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil KFE	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
KFE Energie GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Hauptziele der KFE sind die kontinuierliche Senkung der Kosten bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität der TFM-Dienstleistungen sowie die Bearbeitung der Bauprojekte im UKE. Die KFE schloss das Jahr 2007 mit einem Gewinn von 1.039 T€ ab, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an das UKE abgeführt wurde.

Ausblick

Im Budget 2008 sind weitere Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen enthalten. Insgesamt wird für 2008 mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Klinik Logistik Eppendorf GmbH

Martinistr. 52
20246 Hamburg
Telefon 040/42803 - 4343
Fax 040/42803 - 4105
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	100,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Manfred Hannig

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Logistik Eppendorf GmbH (KLE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Sicherstellung zeitnaher Patienten- und Gütertransporte sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die Warenannahme, das Lager und die Modulversorgung. Ziel ist es, die logistischen Prozesse zu optimieren und ihre Qualität zu steigern. Zudem soll die GmbH im Bereich der Logistikleistungen dauerhafte Einsparungen für das UKE erzielen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	327	419
- davon Sachanlagen	188	321
Umlaufvermögen	2.829	3.907
Eigenkapital	50	50
Rückstellungen	635	724
Verbindlichkeiten	2.552	3.615
Bilanzsumme	3.237	4.390

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	12.022	16.629
Sonstige betr. Erträge	144	136
Materialaufwand	557	1.761
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	288	543
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	269	1.218
Personalaufwand	9.196	9.949
- davon für Altersversorgung	187	183
Abschreibungen	64	112
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.320	4.872



Angaben in TEUR	2006	2007
Erträge aus Verlustübernahme	970	-/-
Gewinnabführung	0	71
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	45	185

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	255	286
- davon Teilzeitbeschäftigte	19	17
- davon weibliche Beschäftigte	58	89
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	9,40	9,09
Versorgungsempfänger	0	7

Geschäftsverlauf

Die KLE befindet sich ab 2007 zu 100% im Besitz des UKE. Die Verluste in 2006 in Höhe von 970 T€ wurden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch das UKE übernommen. In 2007 war ein Gewinn von 71 T€ zu verzeichnen. In 2007 wurden Bereiche des Zentraleinkaufs, mit Ausnahme des strategischen Einkaufs, in die KLE integriert. Die Zentralsterilisation hat im Laufe des Jahres weitere Bereiche des UKE's übernommen, nachdem der ehemalige Dienstleister erhebliche qualitative Mängel aufwies. Die Steigerung bei den Krankentransporten beträgt 5,8 %, sie korrespondiert mit der Steigerung der Fallzahlen.

Ausblick

Im Jahr 2008 wird neben den weiteren Prozessoptimierungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Die Archivierungsprozesse werden optimiert. Die Leistungsbereiche des Call Centers werden ausgeweitet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat, die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH



Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040 / 42823 3406
Fax 040 / 42823 3511
www.uke.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	100,00%
Mit dem UKE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.	

Geschäftsführung

- Dr. Karin Overlack

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivierung und Erweiterung der Forschung im herzchirurgischen Bereich einschließlich Herztransplantation, Kardiologie und Kindermedizin, Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Lehre sowie Förderung und Optimierung der medizinischen Versorgung im jeweiligen Bereich.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	375	654
- davon Sachanlagen	345	614
- davon Finanzanlagen	13	13
Umlaufvermögen	20.810	24.142
Eigenkapital	96	96
Sonderposten für Investitionszuschüsse	50	46
Rückstellungen	1.328	1.535
Verbindlichkeiten	22.330	26.159
Bilanzsumme	23.804	27.836

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Bestandsveränderungen	119	6
Erlöse aus Krankenhausleistungen	38.555	44.241
Erlöse aus Wahlleistungen	301	324
Erlöse aus ambulanten Leistungen	45	100
Nutzungsentgelt der Ärzte	1.339	1.421
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.065	2.149
Sonstige betr. Erträge	3.893	7.433
Löhne und Gehälter	10.808	13.061



Angaben in TEUR	2006	2007
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.161	2.367
- davon für Altersversorgung	691	738
Aus Drittmitteln finanziert Personalaufwand	1	1
Materialaufwand	25.378	30.641
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	14.121	14.315
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.258	16.325
Abschreibungen auf Sachanlagen etc.	248	311
Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen

	2006	2007
1.1. UHZ-Kardiologie-Fallzahl	3.715	3.944
1.2. Case-Mix-Index	1,58	1,70
1.3. Bettenzahl	54	76
1.4. Bettenauslastung (in Prozent)	91	88
2.1. UHZ-Herzchirurgie Fallzahl	1.226	1.360
2.2. Case-Mix-Index	5,12	5,59
2.3. Bettenzahl	39	40
2.4. Bettenauslastung (in Prozent)	96	96
3.1. UHZ-Kinderherzbereich Fallzahl	416	431
3.2. Case-Mix-Index	3,21	4,14
3.3. Bettenzahl	20	18
3.4. Bettenauslastung (in Prozent)	60	70

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	368	569
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	294	330
- davon Teilzeitbeschäftigte	118	95
- davon weibliche Beschäftigte	189	226
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	2	2,72
Versorgungsempfänger	0	4

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UHZ	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg GmbH	51,00%	



Geschäftsverlauf

Im Jahr 2007 konnte das UHZ sein Wachstum weiter fortsetzen und ist nun weiterhin die führende Einrichtung im Bereich der Herzchirurgie in Hamburg. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 2,59 Mio. € wurde über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag dem UKE zugeführt.

Ausblick

Das UHZ plant weitere Leistungs- und Erlössteigerungen, insbesondere durch Kooperation mit den Regio-Kliniken. Für 2008 wird ein weiter verbessertes Jahresergebnis erwartet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat; die Belange der Gesellschaft werden vom Kuratorium des UKE vertreten.



Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



Friedrichsberger Straße 56
22081 Hamburg
Telefon 040 / 181884-0
Fax 040 / 181884-2017
www.asklepios.com/hamburg/

Eigentümer

	Anteil
Asklepios LBK Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH	74,90%
Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR	25,10%

Geschäftsführung

- Elmar Willebrand
- Peter Oberreuter
- Dr. Jörg Weidenhammer

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern zur Erfüllung des diesen mit dem Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg und seinen Nachfolgeinstituten übertragenen bedarfsorientierten Auftrags der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität, unter Beachtung der Zielsetzung eines patientenorientierten und differenzierten Leistungsangebots kooperativ zusammenwirkender, leistungsfähiger Krankenhäuser. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Erwerb und Betrieb sowie das Management von Krankenhäusern in Großstädten ("urban hospitals") und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten wie zum Beispiel die Errichtung und der Betrieb telemedizinischer Zentren.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	924.084	933.926
- davon Sachanlagen	834.755	847.808
- davon Finanzanlagen	76.081	76.106
Umlaufvermögen	371.160	416.464
Eigenkapital	163.730	150.551
- davon Kapitalrücklage	166.639	167.252
Gesellschafterdarlehen Asklepios BG	141.352	147.523
Sonderposten für Investitionszuschüsse	424.269	418.658
Rückstellungen	172.098	154.618
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.887	2.317
Verbindlichkeiten	380.872	467.122
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	206.848	192.889
Bilanzsumme	1.295.707	1.350.926

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Angaben in TEUR	2006	2007
Bestandsveränderungen	405	1.304
andere aktivierte Eigenleistungen	3.728	4.156
Erlöse aus Krankenhausleistungen	630.437	619.295
Erlöse aus Wahlleistungen	15.446	17.325
Erlöse aus ambulanten Leistungen	20.550	21.772
Nutzungsentgelt der Ärzte	7.984	7.562
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	25.079	28.186
Sonstige betr. Erträge	74.169	86.916
Löhne und Gehälter	387.345	387.752
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	93.583	90.261
- davon für Altersversorgung	24.318	24.226
Materialaufwand	169.429	182.252
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	50.245	51.277
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.184	130.975
Abschreibungen auf Sachanlagen etc.	58.743	56.273
Jahresergebnis	552	-13.791

Kennzahlen

	2006	2007
1.1 Planbetten vollstationär (DRG)	4.696	4.190
1.2 Fallzahl vollstationär (DRG)	161.529	159.770
1.3 Belegungstage vollstationär (DRG)	1.195.553	1.139.570
1.4 Effektive Bewertungsrelation vollstationär (DRG)	182.887,41	184.122,26
1.5 Case-Mix-Index vollstationär (DRG)	1,13	1,15
1.6 Durchschn. Verweildauer in Tagen vollstationär (DRG)	7,40	7,13
2.1 Planbetten vollstationär (BPfIVO)	779	698
2.2 Fallzahl vollstationär (BPfIVO)	10.814	10.502
2.3 Berechnungstage vollstationär (BPfIVO)	234.315	233.572
2.4 Auslastung in % vollstationär (BPfIVO)	87,73	91,68
2.5 Durchschn. Verweildauer in Tagen vollstationär (BPfIVO)	21,67	22,24
3.1 Vorstationäre Leistungen	79.790	80.486
3.2 Nachstationäre Leistungen	13.276	14.602
3.3 Ambulante Operationen	16.667	17.464
3.4 Ambulante Leistungen Notfallversorgung	113.819	110.502
3.5 Durchgangsarztversorgung	14.495	14.046
3.6 Überweisungsambulanzen	16.079	18.886

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	64.452	70.171
- davon Zuschüsse	23.294	35.638

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	10.535	9.954
- davon Teilzeitbeschäftigte	3.310	2.986



	2006	2007
- davon weibliche Beschäftigte	7.409	6.932
- davon Auszubildende	828	771
Schwerbehindertenquote (in %)	5,73	4,64
Versorgungsempfänger	1.088	1.281

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Asklepios	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00%	
Asklepios Medical School GmbH	100,00%	
Asklepios MVZ Nord GmbH	100,00%	
Asklepios Reha Klinik Bad Schwartau GmbH	94,00%	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	74,98%	
CardioCliniC Krankenhausgesellschaft mbH	94,00%	
CleaniG GmbH	100,00%	
Fachklinik Helmsweg GmbH	100,00%	
Medizinische Akademie Hamburg GmbH	49,00%	
MVZ Hanse Histologikum GmbH	25,00%	
Privita GmbH	100,00%	
PROMEDIG gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Innovation mbH	100,00%	
ProVivere GmbH	100,00%	
Quant Service für das Gesundheitswesen GmbH	21,62%	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts 5,76%
Textilversorgung in Gesundheitsbetrieben TexiG GmbH	100,00%	
Unterstützungskasse eV	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH verfügt mit der AK Altona, AK Barmbek, AK St. Georg, AK Harburg, AK Nord und AK Wandsbek über sechs Krankenhäuser der Schwerpunkt- und Maximalversorgung und ist damit größter Krankenhausbetreiber in Hamburg. Darüber hinaus ist die AKHH maßgeblich an der Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH und der Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH beteiligt.

Mit dem Übergang weiterer 25% der Geschäftsanteile zum 1.1.2007 wurde die Asklepios LBK Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH neue Mehrheitsgesellschafterin der AKHH. Dies löste für einen Teil der Beschäftigten ein Rückkehrrecht zur Freien und Hansestadt Hamburg aus, das innerhalb von sechs Monaten in Anspruch zu nehmen war. Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Da die Rückkehr über einen Zeitraum von einem Jahr nach deren Geltendmachung erfolgte, war es der Geschäftsführung möglich, frei werdende Stellen sukzessive neu zu besetzen.



Durch den unterjährigen Verkauf der AK Eilbek in 2006 sind die für 2007 ausgewiesenen Daten zur Bilanz und Gewinn- & Verlustrechnung sowie die dargestellten Leistungskennzahlen nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Unter Bereinigung der Daten der AK Eilbek konnte die Anzahl stationärer Patienten um 3,4 % und die ambulanter Patienten um 3,5 % gesteigert werden. Entsprechend konnten um 29,2 Mio. € (+ 4,4%) höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Der im Vergleich zu den Patientenzahlen überproportionale Anstieg ist auf den abermals gestiegenen durchschnittlichen Schweregrad der behandelten Erkrankungen zurückzuführen.

Entsprechend der Leistungsentwicklung sind die Aufwendungen gestiegen. Zusätzlich wirkte sich ab dem 1.1.2007 die Erhöhung der Umsatzsteuer belastend aus, da Krankenhäuser nur bedingt vorsteuer-abzugsberechtigt sind. Im Personalbereich kamen die verhandelten Tarifierhöhungen zum Tragen. Durch den eingeleiteten Personalaufbau in patientennahen Bereichen und Rationalisierungen in patientenfernen Diensten konnte zum einen dem Leistungsanstieg Rechnung getragen und gleichzeitig der Anstieg der Personalaufwendungen insgesamt begrenzt werden.

Das Jahresergebnis 2007 ist wegen des Sondereffekts des Eilbek-Verkaufs in 2006 nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Das um die Altersversorgung bereinigte Betriebsergebnis konnte in 2007 gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Mio. € verbessert werden.

Das Investitionsvolumen stieg in 2007 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mio. € auf 72,8 Mio. €. Zu den größten Investitionen des Berichtsjahres zählten der Umbau des Hauses CZ in der AK St. Georg, der Neubau des Rechenzentrums sowie der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der AK Harburg.

Ausblick

Die strukturellen Belastungen der vergangenen Jahre (Kostensteigerungen in den Bereichen Löhne und Gehälter, Energie und Medizinischer Bedarf bei gleichzeitig begrenzten Budgets) prägen auch den künftigen Handlungsrahmen der Krankenhäuser. Da in 2008 Mehrleistungen der Krankenhäuser mit einem höheren Konvergenzschritt vergütet werden, rechnet die Geschäftsführung der AKHH mit insgesamt höheren Erlösen.

Mit der weiteren Integration der AKHH in den Asklepios Konzern („One Group“) sollen weitere Chancen für Erlössteigerungen und Prozessoptimierungen genutzt werden. Die Anzahl der behandelten Patienten sowie die Bewertungsrelationen sollen weiter gesteigert werden. Gleichzeitig wird der begonnene Weg, Personal in den Zentralen Diensten und im Overhead zu reduzieren und im medizinischen Bereich aufzubauen, weiter verfolgt.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Dieter Feddersen (Vorsitzender)
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Andreas Bolenz, Finanzbehörde
- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Thorsten Hammer, Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungssozietät Hammer & Partner
- Dr. Tobias Kaltenbach, Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
- Prof. Dr. Eberhard Meincke, White & Case LLP
- Prof. Dr. Roland Tauber, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Ralf Bröcker-Lindenau, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Dr. Nicolai Jürs, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Dr. Heinzpeter Moecke, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Karl-Günther Mühlenpfordt, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



- Katharina Ries-Heidtke, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
- Hilke Stein, Gewerkschaft ver.di
- Dr. Ronald Wolf, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH



Emil-Sommer-Straße 7
28329 Bremen
Telefon 0421 / 4361-0
Fax 0421 / 4361-189
www.ami-nord.de

Eigentümer

	Anteil
Freie Hansestadt Bremen	16,67%
Freie und Hansestadt Hamburg	16,67%
Hessen	16,67%
Niedersachsen	16,67%
Saarland	16,67%
Schleswig-Holstein	16,67%

Geschäftsführung

- Dr. Konrad Horn

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind die Untersuchung von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die im Rahmen der Überwachung im Zuständigkeitsbereich der als Gesellschafter beteiligten Bundesländer anfallen, sowie damit verbundene Tätigkeiten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	376	490
- davon Sachanlagen	376	483
Umlaufvermögen	771	873
Eigenkapital	951	1.158
- davon Kapitalrücklage	913	1.120
Rückstellungen	146	123
Verbindlichkeiten	51	82
Bilanzsumme	1.149	1.363

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	31	33
Materialaufwand	103	93
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89	76
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	15	17
Personalaufwand	1.032	970
- davon für Altersversorgung	21	19



Angaben in TEUR	2006	2007
Abschreibungen	108	97
sonstige betriebliche Aufwendungen	209	213
Jahresergebnis	-1.415	-1.322

Kennzahlen

	2006	2007
Probenkontingent	1.047	1.047

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	194	204

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	21	22
- davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
- davon weibliche Beschäftigte	16	15
- davon Auszubildende	2	1
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Geschäftsverlauf

Die AMI-Nord GmbH führt für die sechs Bundesländer Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Saarland und Schleswig-Holstein die Arzneimitteluntersuchung durch. Sie ist das einzige privatwirtschaftlich organisierte amtliche Arzneimittelkontrolllabor (OMCL, steht für: Official Medicines Control Laboratory) in Deutschland. Als OMCL, nimmt die AMI-Nord GmbH an den Programmen des EDQM (European Directorate for the Quality of Medicines) zur Koordination der Untersuchung sowohl zentral als auch dezentral zugelassener Arzneimittel in Europa regelmäßig teil und setzt sich intensiv mit den aktuellen fachlichen Entwicklungen auseinander. Nach einer Begehung durch die Staatliche Akkreditierungsstelle AKS Hannover wurde im Juli 2007 die bis 2012 gültige (Re-) Akkreditierung nach der Norm DIN EN ISO/IEC 17025 erteilt.

Das Unternehmen finanziert sich aus Beiträgen der als Gesellschafter beteiligten Bundesländer in Höhe von insgesamt 1,529 Mio. € pro Jahr. Der Jahresfehlbetrag resultiert ausschließlich aus der bilanziellen Behandlung dieser Gesellschafterbeiträge, die direkt in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Über Entnahmen aus der Kapitalrücklage wird der Jahresfehlbetrag ausgeglichen. Bei erfolgswirksamer Behandlung der Gesellschafterbeiträge wäre im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresüberschuss in Höhe von 207 T€ (Vorjahr 114 T€) entstanden.

Das Probenkontingent, das 1.047 Proben im Jahr umfasst, setzt sich aus Planproben, Verdachtsproben, Verfolgungs- bzw. Nachproben und Vergleichsproben sowie aus Verbraucherbeschwerden zusammen. Rund 10 % der Proben wiesen im Jahr 2007 qualitätsrelevante Mängel auf (Vorjahr 13 %).

Ausblick

Die AMI-Nord GmbH erwartet für die nächsten Jahre eine in etwa gleich bleibende Geschäftsentwicklung, sofern es gelingt, die Personalkosten und den betrieblichen Sachaufwand als



wesentliche Kostenfaktoren zu kontrollieren. Chancen für das Unternehmen werden in einem Beitritt weiterer Bundesländer gesehen.

Aufsichtsrat

- Dr. Evi Theis, Saarland
- Dr. Renée Buck, Schleswig-Holstein
- Barbara Gentsch, Niedersachsen
- Dr. Matthias Gruhl, Freie Hansestadt Bremen
- Norbert Lettau, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Jörg Osmer, Hessen



HMS- Hamburg media school GmbH

Finkenau 35
22081 Hamburg
Telefon 040/41 34 68-11
Fax 040/41 34 68-10
www.hamburgmediaschool.com

Eigentümer

	Anteil
Hamburg Media School Stiftung	50,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	25,20%
Universität Hamburg	12,60%
Hochschule für bildende Künste	12,20%

Geschäftsführung

- Eckbrecht von Grone

Unternehmensaufgaben

Die als Public-Private-Partnership zwischen der Stadt Hamburg und dem Verein zur Gründung und Förderung der Hamburg Media School im Jahre 2003 gegründete Hamburg Media School GmbH (HMS) hat die Aufgabe, im Bereich der audiovisuellen, gedruckten, elektronischen und konvergenten Medien auszubilden. Dazu bietet sie hochwertige Master-Studiengänge in kleinen Gruppen an, die durch die Einbindung von Praktikern als Lehrpersonal besonders praxisorientiert sind und auch den wirtschaftlichen Aspekt der Medienproduktion berücksichtigen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	347	279
- davon Sachanlagen	313	248
- davon Finanzanlagen	25	25
Umlaufvermögen	853	1.003
Eigenkapital	98	384
- davon Gewinnrücklage	342	73
Sonderposten mit Rücklageanteil	116	103
Rückstellungen	24	48
Verbindlichkeiten	650	348
Bilanzsumme	1.201	1.288

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	424	497
Sonstige betr. Erträge	2.972	3.393
Personalaufwand	1.307	1.430
- davon für Altersversorgung	12	-/-



Angaben in TEUR	2006	2007
Abschreibungen	120	95
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.217	2.080
Jahresergebnis	-269	286

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	32	26
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	29	30
- davon Teilzeitbeschäftigte	12	14
- davon weibliche Beschäftigte	18	21
- davon Auszubildende	1	1
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 konnte die gute Position der HMS im Markt der Ausbildungsanbieter weiter gestärkt werden. Dies zeigte sich an der deutlich gestiegenen Zahl der Studierenden in den Bereichen Medienmanagement und Journalismus. Die Internationalisierung der Studiengänge wurde fortgesetzt. So wurden die Kooperationen im Bereich Medienmanagement mit der Northwestern University (Chicago, USA), der Jönköping Universität (Schweden) und der Jiao Tong University (Shanghai, China) fortgeführt, die Ziel eines Arbeitsaufenthalts von Studierenden beider Medienmanagement-Angebote wurde. Der mittlerweile dritte Jahrgang Journalismus wurde wiederum durch Studierende der Schweizer Journalistenschule MAZ Luzern verstärkt.

Zum 1.10.2007 wurde die akademische Verantwortung für den Filmstudiengang der HMS von der Universität Hamburg auf die Hochschule für bildende Künste (HfbK) übertragen. Eine Kooperation beider Institutionen im Filmbereich ermöglicht eine Filmbildung aus einem Guss und aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte interessante Einblicke und Synergien für die Studierenden. Der Filmstudiengang feierte auf nationalen und internationalen Festivals überdurchschnittliche Erfolge.

Im Jahr 2007 führte das Hans-Bredow-Institut eine Evaluation der HMS durch. Im Bericht wurde als Kernaussage festgehalten, dass es in den wenigen Jahren seit Gründung der HMS gelungen sei, eine funktionierende Organisation, drei profilierte und anerkannte Studiengänge und einen zu weiteren Kooperationen einladenden Standort aufzubauen.

Die Finanzierung der Hamburg Media School aus privaten und öffentlichen Mitteln wurde fortgeführt. Der Anteil der privaten Finanzierung konnte im Geschäftsjahr durch die Gewinnung neuer Förderer deutlich gesteigert werden. Die Finanzierung war im gesamten Geschäftsjahr gesichert.

Der Kunst- und Mediacampus Finkenau entwickelte sich ebenfalls weiter. Besonders hervorzuheben ist, dass der Neubau eines Studiogebäudes für alle Nutzer des Campus im Mai Richtfest feierte.



Ausblick

Im Jahr 2008 soll das inhaltliche Angebot der HMS weiter beibehalten werden. Weiterhin wichtig wird die Werbung um Studierende und Förderer der HMS bleiben. Mit dem Beginn der Umbauarbeiten im Hauptgebäude der Finkenau wird die Filmbildung der Hochschule für bildende Künste entsprechend einem gemeinsam erstellten Raumkonzept näher an die Räumlichkeiten der HMS heranrücken, wodurch sich die Kooperation beider Bereiche weiter verstärken wird. Die HMS wird ebenfalls einige räumliche Veränderungen vornehmen.

Aufsichtsrat

- Ines Plog, NDR Media GmbH, Geschäftsführerin
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Andreas Fritzenkötter, Bauer Verlag, Leiter Unternehmenskommunikation und Presse
- Dr. Robin Houcken, Geschäftsführer
- Martin Köttering, Hochschule für bildende Künste, Präsident
- Karl-Dietrich Seikel, Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Publikationsschriften im VDZ



Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH



Norddeutsche
Life Science Agentur

Falkenried 88
20251 Hamburg
Telefon 040 / 47 196 - 411
Fax 040 / 47 196 - 444
www.norgenta.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00%
Schleswig-Holstein	50,00%

Geschäftsführung

- Dr. Kathrin Adlkofer

Unternehmensaufgaben

Die Norgenta entstand mit dem Beitritt des Landes Schleswig-Holstein zur damaligen i-Med/Nord GmbH der FHH am 23. April 2004. Parallel zum Beitritt erfolgte die Umfirmierung unter dem neuen Namen Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH.

Unternehmenszweck der Norgenta ist die Unterstützung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beim Ausbau des Norddeutschen Life Science Clusters in Zusammenarbeit mit bestehenden Akteuren. Zu diesem Zweck fördert Norgenta die Vernetzung der Kompetenzen von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Krankenhäusern, initiiert und unterstützt innovative Projekte, die zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Profilierung des Standorts beitragen und koordiniert die Vermarktung des Standorts auf dem Gebiet der Life Sciences.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	12	7
- davon Sachanlagen	12	6
Umlaufvermögen	188	228
Eigenkapital	50	50
Rückstellungen	96	86
Verbindlichkeiten	55	171
Bilanzsumme	226	350

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	926	1.496
Personalaufwand	474	531
Abschreibungen	6	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	446	960



Angaben in TEUR	2006	2007
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	3
- davon Zuschüsse	-/-	3

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	8	7
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	1
- davon weibliche Beschäftigte	5	4
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Geschäftsverlauf

Nach der ersten Tätigkeitsperiode 2004 bis 2006 ist die Norgenta als Clusteragentur bei allen wichtigen Akteuren der Life Sciences in Schleswig-Holstein und Hamburg gut etabliert. Ihre Leistungen wurden im Rahmen einer schon in der Gründungsdrucksache 17/3235 vorgesehenen Evaluierung bestätigt und die Finanzierung daraufhin auch für die Jahre 2007ff. fortgeschrieben. Während in der Anfangsphase die Initiierung und Begleitung von Förderprojekten noch stark im Mittelpunkt stand, haben in jüngster Zeit Netzwerk- und Clusteraktivitäten eine größere Rolle gespielt. Hierzu zählen etwa die Organisation des norddeutschen Auftritts auf der BioEurope im November 2007 in Hamburg oder auch die – am Ende leider nicht erfolgreiche – Organisation der länderübergreifenden Bewerbung im Spitzenclusterwettbewerb des BMBF.

Wesentlich war auch die Unterstützung der Norgenta bei der ebenfalls 2007 erfolgten Gründung des European Screening Port GmbH, Europas modernster Infrastruktur für akademische Wirkstoffforschung in Kooperation mit der Firma Evotec AG und der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Kommunikation und Vermarktung der am Standort vorhandenen Stärken und Potenziale wird – neben anderen Kommunikationsmaßnahmen - auch weiterhin durch die Erstellung des vierteljährlichen Magazins „Life Science Nord“ unterstützt.

Beleg für die Anerkennung der Clusteraktivitäten durch die Industrie ist die kontinuierlich angestiegene Finanzierung für zusätzliche Maßnahmen im Marketingbereich, die inzwischen mehr als 100 TEuro p.a. erreicht hat und das eigentliche Standortmarketing signifikant unterstützen.

Ausblick

Norgenta nimmt neben den bereits durchgeführten Aktivitäten weitere Schwerpunkte in ihre Tätigkeit auf. Derzeit wird in Abstimmung mit dem Land Schleswig-Holstein und der Gesundheitsbehörde ermittelt, wie sich die Agentur angesichts der gewachsenen Bedeutung der Gesundheitswirtschaft mit ihren Know-hows der Life Sciences in diese Entwicklung einbringen kann.

Das Geschäftsjahr 2009 und die folgenden Geschäftsjahre werden durch die Finanzierung und Umsetzung der weiterentwickelten Strategie für das Cluster Life Science Nord geprägt sein.



Aufsichtsrat

- Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.) (Vorsitzender), Senator, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Jost de Jager, Staatssekretär d. L. Schleswig-Holstein
- Fritz H. Melsheimer, Vorstandsvorsitzender Hanse-Merkur
- Ralph Diehl U., Dipl. Apotheker, Ferring AG
- Prof. Thomas J.C. Matzen, Unternehmer
- Holger Söring, Geschäftsführer Söring GmbH



TuTech Innovation GmbH



Harburger Schloßstrasse 6-12
21079 Hamburg
Telefon 040 / 76629 - 0
Fax 040 / 76629 - 6119
www.tutech.de

Eigentümer

	Anteil
Technische Universität Hamburg-Harburg	51,00%
Freie und Hansestadt Hamburg	49,00%

Geschäftsführung

- Dr. Helmut Thamer

Unternehmensaufgaben

Die TuTech ist ein Technologietransfer-Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologie-orientierten Fragestellungen sowie die wirtschaftliche Verwertung von FuE - Ergebnissen durch Lizenzvergabe aber auch durch die Gründung von Unternehmen. Die TuTech unterstützt zudem aktiv Innovationsprozesse. Hierzu bestehen insbesondere Kooperationsvereinbarungen mit der TUHH und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Zudem verwaltet die TuTech den Gründer- und Ideenfonds, gespeist aus Mitteln der FHH sowie der Europäischen Union.

Basierend auf der wissenschaftlichen Kompetenz der TUHH und der anderen Hamburger Hochschulen ist die TuTech in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Technologie- und Wissensfeldern tätig.

Leitziel der TuTech ist die Ausweitung und die Effizienzsteigerung der Zusammenarbeit der Hamburger Hochschulen mit der Wirtschaft.

Als Brücke der Hamburger Hochschulen zur Wirtschaft bietet die TuTech Managementinstrumente und prozessunterstützende Maßnahmen an und übernimmt die finanzielle und vertragliche Verantwortung.

Die Gesellschaft finanziert sich über die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte sowie sonstiger Dienstleistungen an Projektpartner und Mieter im Bürogebäude, Beratungsleistungen, Erstellung von Gutachten, Durchführung von Seminaren und Kongressen sowie über Patentverwertung und Lizenzerträge.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	6.364	5.885
- davon Sachanlagen	6.098	5.627
- davon Finanzanlagen	117	142



Angaben in TEUR	2006	2007
Umlaufvermögen	16.832	15.427
Eigenkapital	184	553
- davon Kapitalrücklage	8	8
Sonderposten mit Rücklageanteil	5.758	5.302
Rückstellungen	1.216	1.272
Verbindlichkeiten	16.070	14.213
Bilanzsumme	23.234	21.344

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	14.057	16.684
Bestandsveränderungen	376	1.768
Sonstige betr. Erträge	1.453	1.145
Materialaufwand	3.182	3.504
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	905	1.320
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	2.277	2.183
Personalaufwand	9.113	8.737
- davon für Altersversorgung	157	129
Abschreibungen	559	541
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.057	2.898
Jahresergebnis	16	369

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	284	291
- davon Teilzeitbeschäftigte	100	89
- davon weibliche Beschäftigte	108	99
- davon Auszubildende	2	2
Schwerbehindertenquote (in %)	0,46	0,69
Versorgungsempfänger	0	2

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil Tu-Tech	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Biotex GmbH	20,00%		
Hamburg Innovation GmbH	16,00%	Universität Hamburg	28,00%
		Technische Universität Hamburg-Harburg	17,00%
		Hochschule für Angewandte Wissenschaften	10,00%
		Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr	10,00%
		Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	10,00%
		HafenCity Universität (HCU)	3,00%
		Hochschule für bildende Künste	3,00%
		Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	3,00%
IWS-Service GmbH	16,00%		
ZEBAU GmbH	7,84%		



Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 konnten die Geschäfte insgesamt auf dem hohen Niveau des Vorjahrs gehalten werden.

TuTech hat im Jahr 2007 neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €) eingeworben. Damit liegt dieses Ergebnis geringfügig unter dem des Vorjahrs. Berücksichtigt man aber, dass die gemeinsam mit Instituten der TUHH neu eingeworbenen EU Projektmittel wegen der Änderung der „third party“-Regelungen der EU in der TuTech Auftragstatistik nicht mehr enthalten sind, so ist im detaillierten Vergleich zu 2006 eine deutliche Steigerung der Auftragseingänge zu verzeichnen, für den Bereich Industrie/Wirtschaft um rund 50%.

Im Jahr 2007 sind insgesamt 746 (Vj: 571) neue Vertragsforschungsprojekte und Entwicklungs- bzw. Beratungsaufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 15,7 Mio. € (Vj: 15,4 Mio. €) neu bewilligt bzw. eingeworben worden. Dabei entfallen auf Projekte, die in Verbindung mit Instituten der TUHH stehen, rund 12,3 Mio. € (Vj: 10,9 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007 akquirierte TuTech in Zusammenarbeit mit Instituten der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Universität Bayreuth und der Purdue University in Lafayette (USA) 699 (Vj: 450) neue Aufträge aus der Wirtschaft. Das entsprechende Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 10 Mio. € (Vj: 6,6 Mio. €). Die Auftragsneueingänge aus der Wirtschaft konnten also deutlich gesteigert werden, so dass sich das Volumen der Bestandsaufträge trotz Wegfall der TUHH bezogenen Projekte des 7. Rahmenprogramms der EU auf dem hohen Niveau des Vorjahrs stabilisierte.

In 2007 konnte TuTech die ersten Erfolge der Initiative „Industrielle Biotechnologie Nord“ ernten, die von TuTech gemeinsam mit Herrn Prof. Antranikian, dem Leiter des Instituts für Technische Mikrobiologie der TUHH in 2005 gestartet worden war. Ausgehend von dieser Plattform koordinierte TuTech den bundesweiten Clusterantrag „Biokatalyse 2021“, der als einer der Sieger aus dem BMBF Wettbewerb BiIndustrie 2021 hervorging. In diesem Cluster arbeiten 22 Forschungsinstitute, 15 große deutsche Industrieunternehmen und 19 Klein- und mittelständische Unternehmen zusammen. Das Projektbudget beläuft sich für die nächsten fünf Jahre auf rd. 50 Mio. EUR.

Als zweites Projekt der Industriellen Biotechnologie Nord hat TuTech einen Projektantrag zum Thema Bioraffinerie eingereicht. Mit einer Entscheidung wird im Sommer 2008 gerechnet. Eine positive Begutachtung ist bereits erfolgt.

Unmittelbar vor einer hoffentlich positiven Entscheidung steht ein weiterer Antrag der TuTech beim BMBF. Hierbei handelt es sich um einen von TuTech initiierten und koordinierten Antrag der Metropolregion Hamburg zum Thema Anpassung an den lokalen Klimawandel. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ein Projektvolumen von 30 Mio. EUR. Auch dieses Projekt wurde bereits positiv begutachtet. Bei positivem Bescheid ist der Projektbeginn für 01.01.2009 vorgesehen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 wird eine positive Entwicklung erwartet.

Für zwei besonders große Vorhaben – KLIMZUG NORD und Bioraffinerie 2021 – wurden die Anträge gestellt. Die Anträge erhielten eine positive Zwischenbegutachtung, eine verbindliche Förderzusage steht allerdings noch aus.

Die Bundesregierung wird die Zukunftsinitiative, zu deren Bestandteil die Förderung der Patent Verwertungs Agenturen gehört, in einer weiteren Periode (2008 – 2010) fördern. Die Hamburger Hochschulen werden sich um die Weiterförderung des Betriebs der Patent-Verwertungs-Agentur bewerben, wobei geplant ist, dass die bei TuTech angesiedelte PVAHamburg weiterhin mit der PVA Schleswig-Holstein kooperiert. Eine Fusion mit der PVA Schleswig-Holstein wird vorbereitet.



Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Edwin Kreuzer (Vorsitzender), TU Hamburg-Harburg
- Dr. Rolf Greve, Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Prof. Dr. Ing. Christian Nedeß, TUHH
- Andreas Richter, Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Deutsches Klimarechenzentrum GmbH



Bundesstraße 55
20146 Hamburg
Telefon 040 / 41173 - 334
Fax 040 / 341173 - 270
www.dkrz.de

Eigentümer

	Anteil
Max-Planck-Gesellschaft	54,55%
Freie und Hansestadt Hamburg	27,27%
Alfred-Wegener-Institut	9,09%
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	9,09%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Klaus Hasselmann
- Wolfgang Sell

Unternehmensaufgaben

Mit dem DKRZ wurde eine Organisation zum Aufbau und den Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen geschaffen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	9.650	18.235
- davon Sachanlagen	9.625	18.219
Umlaufvermögen	2.702	3.812
Eigenkapital	2.975	3.531
- davon Kapitalrücklage	35	35
- davon Gewinnrücklage	2.883	3.439
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.472	15.097
Rückstellungen	137	92
Verbindlichkeiten	1.286	2.018
Bilanzsumme	12.370	22.065

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Erlöse aus der Benutzung von Anlagen	4.538	4.604
Sonstige betr. Erträge	55	334
Materialaufwand	10	9
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10	9
Energie- und Heizkosten	564	840
Personalaufwand	1.251	1.364



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	85	74
Abschreibungen	7.863	4.846
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.707	1.655
Jahresergebnis	818	555

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	13.426
- davon Zuschüsse	-/-	11.800

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	17,60	19

Geschäftsverlauf

Die Arbeiten am DKRZ konzentrieren sich seit Mitte 2007 auf die Ablösung des im Jahr 2002 installierten Hochleistungsrechners zur Erdsystemforschung (HLRE-1). Auf der Basis der durchgeführten Ausschreibung erhielt IBM den Zuschlag.

Der im Jahr 2007 beschaffte Linux-Cluster ist im April 2007 in den Benutzerbetrieb übergegangen. Nach der notwendigen Portierung geeigneter Programme läuft das System unter Vollast. Die Installation des Linux-Clusters hat zu einer Verdoppelung der Rechenleistung am DKRZ geführt.

Nach der Inbetriebnahme des Visualisierungscluster im Juni 2007 können die Benutzer nun erstmalig alle Arbeitsschritte von der Modellentwicklung, Modellrechnung, über die Datenarchivierung bis hin zur Erstellung von publikationsreifen animierten Grafiken direkt am DKRZ durchführen. Eine Besonderheit des neuen Systems besteht darin, dass animierte Grafiken von jedem ans Internet angeschlossenen PC angezeigt und verändert werden können, ohne dass zuvor die sehr großen Datensätze zeitintensiv kopiert werden müssen.

Die im Zusammenhang mit dem Visualisierungscluster installierte Virtual-Reality-Anlage im Seminarraum des DKRZ dient der räumlichen Darstellung der Resultate der Modellrechnungen. Die Anlage wurde bei der „Nacht des Wissens“ im Juni 2007 der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Die Gesellschafter tragen die Betriebskosten und die Kosten für Investitionen in voller Höhe über Nutzungsentgelte. Die Finanzierung der Ausbauinvestitionen in den HLRE erfolgt im Wege nicht steuerbarer Zuschüsse durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung über die Max-Planck-Gesellschaft.

Die Zahlungen der Gesellschafter/ Rechenzeitkäufer basieren auf den tatsächlich pro Monat entstandenen Kosten. Aufgrund der Besonderheiten der Finanzierung der Gesellschaft ergibt sich ein Jahresergebnis grundsätzlich in Höhe der Veränderung des Restbuchwertes des selbstfinanzierten Anlagevermögens.

Im Geschäftsjahr fand eine Preisprüfung statt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 sind Ausschreibungen vorgesehen für die Vergrößerung des Datenservers und der Klimadatenbank sowie in den Bereichen Netzwerk und Strom. Um den



kontinuierlichen Betrieb sicher zu stellen, ist geplant, den neuen Datenserver und die Klimadatenbank parallel zum Aufbau des HLRE-2 zu installieren.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat die dem Bund zugesagte Herrichtung und Finanzierung eines neuen Gebäudes für das DKRZ begonnen.

Hinsichtlich der Angliederung des DKRZ an die GKSS verhandeln die Gesellschafter und der Bund Möglichkeiten, das bisherige System der Einzelfallzuschussgewährung im Wege der Projektförderung durch eine institutionelle Finanzierung abzulösen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat laut Aussage der Geschäftsführung erklärt, am Umfang der Förderung festhalten zu wollen.

Aufsichtsrat

Das DKRZ hat keinen Aufsichtsrat, sondern lässt sich in wissenschaftlicher Hinsicht von einem wissenschaftlichen Lenkungsausschuss begleiten. Die Aufsichtspflichten werden durch die Vertreter der Gesellschafter wahrgenommen.



Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH

Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon 040 / 340576 - 0
Fax 040 / 340576 - 776
www.hwwi.org

Eigentümer

	Anteil
Handelskammer Hamburg	50,00%
Universität Hamburg	50,00%

Geschäftsführung

- Gunnar Geyer
- Prof. Thomas Straubhaar

Unternehmensaufgaben

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, die wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch wichtige Trends frühzeitig erkennt und interdisziplinär analysiert. Die Gesellschaft nutzt ihre Grundlagen- und angewandte Forschung, um wirtschaftspolitisch relevante Ergebnisse für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu entwickeln.

Das Profil des HWWI prägen die sowohl die wissenschaftlich als auch beratend aktiven vier Kompetenzbereiche:

- Wirtschaftliche Trends
- Hamburg und regionale Entwicklungen
- Weltwirtschaft
- Migration Research Group

Das HWWI fördert die Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre. Das Institut hat für sich zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis entwickelt.

Das HWWI hat eine Zweigniederlassung in Thüringen (Erfurt) und eine Repräsentanz in Berlin.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	77	106
- davon Sachanlagen	43	71
- davon Finanzanlagen	25	25
Umlaufvermögen	1.038	1.191
Eigenkapital	805	778
- davon Kapitalrücklage	705	-/-
- davon Gewinnrücklage	-/-	678
Rückstellungen	78	104



Angaben in TEUR	2006	2007
Verbindlichkeiten	309	165
Bilanzsumme	1.127	1.308

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	829	569
Bestandsveränderungen	-76	-20
Sonstige betr. Erträge	6	133
Materialaufwand	372	441
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	372	441
Personalaufwand	588	1.012
- davon für Altersversorgung	108	-/
Abschreibungen	16	35
sonstige betriebliche Aufwendungen	368	444
Jahresergebnis	97	-27

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/	61

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	15	28

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HWWI	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
HWWI Consult GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die HWWI gGmbH hat im Geschäftsjahr 2007 die im Vorjahr identifizierten strategischen Themenfelder ausgebaut und dies durch eine neue organisatorische Struktur unterlegt. Es existieren nun die Kompetenzbereiche „Wirtschaftliche Trends“, „Hamburg und regionale Entwicklungen“, „Weltwirtschaft“ und „Migration Research Group“.

Die Gesamtleistung der HWWI gGmbH stieg um T € 459 auf T € 1.884. Sie setzt sich aus drei Säulen der Finanzierung zusammen: freie Zuwendungen, Projektzuwendungen und Umsatzerlöse aus der Auftragsforschung.

Die Verhandlungen der HWWI gGmbH mit den strategischen Partnern über eine Fortführung der Kooperation von 2008 bis 2010 wurden Ende 2007/Anfang 2008 erfolgreich abgeschlossen. Außerdem konnte als neuer strategischer Partner die Fa. Nordcapital Holding gewonnen werden.



Ausblick

Das Geschäftsjahr 2008 wird vom Übergang aus der Gründungsphase in die Etablierungs- und Konsolidierungsphase gekennzeichnet sein. Es wird erwartet, dass die Gesamtleistung der Gesellschaft moderat zunehmen wird.

Aufsichtsrat

Das HWWI hat keinen Aufsichtsrat, sondern lässt sich in wissenschaftlicher Hinsicht von einem Beirat begleiten. Die Aufsichtspflichten werden durch die Vertreter der Gesellschafter wahrgenommen.



International Center for Graduate Studies der Uni Hamburg GmbH

Rentzelstraße 17
20148 Hamburg
Telefon 040-244244-90
Fax 040-244244-99
www.icgs.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Dr. Udo Thelen

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist

- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Förderung von Bildung und Erziehung sowie
- die Förderung von Lehre und Studium, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und Weiterbildung,
- die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Die Gesellschaft entwickelt und betreibt in Kooperation mit Fachbereichen und Instituten der Universität Hamburg internationale Studien- und Trainingsprogramme für graduierte Studierende, junge Berufstätige und Fach- und Führungskräfte aus aller Welt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	18	15
- davon Sachanlagen	18	14
Umlaufvermögen	874	946
Eigenkapital	41	14
Rückstellungen	95	76
Verbindlichkeiten	461	403
Bilanzsumme	906	963

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	709	809
Sonstige betr. Erträge	-/-	332
Materialaufwand	583	554
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	16
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	571	538
Personalaufwand	351	361



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	0	-/-
Abschreibungen	8	9
sonstige betriebliche Aufwendungen	210	243
Jahresergebnis	-6	-27

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	5

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	10	11

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr, welches am 30.09. eines Jahres endet.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft entwickelte und betrieb in Kooperation mit Fachbereichen und Instituten der Universität Hamburg internationale Studien- und Trainingsprogramme für graduierte Studierende, junge Berufstätige und Fach- und Führungskräfte aus aller Welt.

Weitere Maßnahmen der Programmentwicklung und die Optimierung von Programm-Marketing und Studienbetreuung bildeten die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2006/2007.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007/2008 sollte die Verstetigung der laufenden Studiengänge zum Ziel haben und steht im Kontext der durch den Gesellschafter geplanten Überführung der GmbH in eine Stabsstelle beim Vizepräsidenten für Internationales an der Universität Hamburg.

Dies begründet die vorgesehene Auflösung der derzeitigen Rechtsform einer GmbH.

Aufsichtsrat

- Burckhard Warninck (Vorsitzender), Universität Hamburg
- Prof. Christian Betzler, Universität Hamburg
- Hermann Jessen, Behörde für Wissenschaft und Forschung



Universität Hamburg Marketing GmbH

Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg
Telefon 040 / 42838-6927
Fax 040 / 42838-2011
www.marketing.uni-hamburg.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Jochen Taaks

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der GmbH ist die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und der Aufbau eines eigenen Marketings der Universität für die Universität sowie die Vermarktung von Werberechten. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verbesserung der Hochschulbindung der Studierenden und Absolventen.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Die Vergabe von Räumen und Flächen der Universität für Sonderveranstaltungen;
- Das Angebot eines professionellen Tagungs- und Kongressmanagements;
- Die Planung, Organisation und Durchführung von diversen Veranstaltungen an der Universität, wie z.B.
 - die Universitätstage,
 - die Kinderuniversität,
 - der Karneval der Kulturen;
- Der UNI SHOP im Internet mit Uni Sportswear und weiteren Merchandising-Artikeln;
- Die Steuerung werblicher Maßnahmen in der Universität ;
- Die Akquisition von Mitteln für universitäre Projekte bzw. Einrichtungen;
- Die Entwicklung und der Betrieb von Jobbörsen und Recruitmentprojekten;
- Die Entwicklung und der Aufbau einer Alumni-Organisation.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	38	45
- davon Sachanlagen	20	25
- davon Finanzanlagen	18	18
Umlaufvermögen	687	547
Eigenkapital	2	21
Sonderposten mit Rücklageanteil	-/-	5
Rückstellungen	-/-	55
Verbindlichkeiten	711	445
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	0



Angaben in TEUR	2006	2007
Bilanzsumme	725	592

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	1.064	1.292
Bestandsveränderungen	-/-	-1
Sonstige betr. Erträge	-/-	63
Materialaufwand	22	14
Personalaufwand	414	616
- davon für Altersversorgung	0	0
Abschreibungen	12	34
sonstige betriebliche Aufwendungen	687	671
Jahresergebnis	-47	19

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	14	11

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	9	13

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil UHHMG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Pferdestall Kultur GmbH	25,00%	

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007 war durch die Neuentwicklung bzw. den Aufbau zweier Geschäftsfelder geprägt.

Dazu gehört die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) und die Entwicklung der Marke „Stellenwerk“.

Weiterhin wurde das Projekt Alumni und Fundraising am 01. Oktober gestartet.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 wird sowohl im Bereich der Vermietung als auch insbesondere im Bereich „Stellenwerk“ mit höheren Erträgen und einer positiven Ergebnisentwicklung gerechnet.

Aufsichtsrat

- Dr. Katrin Vernau, Universität Hamburg, Kanzlerin
- Viola Griehl, Universität Hamburg
- Frank Laubert, Universität Hamburg



- Doris Lewerenz, Universität Hamburg
- Gottfried Vogt, Behörde für Wissenschaft und Forschung



Kasernenstraße 12
21073 Hamburg
Telefon 040 / 42878 - 4302
Fax 040 / 42878 - 2540
www.kuehneschool.de

Eigentümer

	Anteil
Kühne Stiftung	74,00%
Technische Universität Hamburg-Harburg	26,00%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Wolfgang Kersten
- Dr. Kirsten Schröder

Unternehmensaufgaben

Die Kühne School of Logistics and Management GmbH (vor Oktober 2006: HSL Hamburg School of Logistics, gGmbH) geht auf eine Public-Private-Partnership zwischen der Technischen Universität Hamburg Harburg (TUHH) und der Kühne-Stiftung in 2003 zurück.

In 2007 wurde ein neuer Vertrag um Forschungsaktivitäten zwischen TUHH und Kühne Stiftung geschlossen. Das Unternehmensziel wurde wesentlich erweitert. Mit dem Gesellschaftsvertrag vom 05. Juli 2007 wurde eine Neuverteilung der Geschäftsanteile beschlossen; danach hält die Kühne Stiftung 74 % der Geschäftsanteile.

Die Kühne School bietet auf dem Campus der TUHH zwei Logistik-Studiengänge, sowie berufsbegleitende Weiterbildungssequenzen, Arbeitskreise und Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Logistikbranche an. Von besonderem Vorteil für das Studien- und Lehrangebot ist dabei die fachliche Anbindung der Kühne School an die logistischen Forschungsschwerpunkte der TUHH mit ihrem weltweiten Renommée, aber auch das hohe Engagement führender Logistik- und Wirtschaftsunternehmen u.a. im Beirat der Stiftung, die einen intensiven Praxisbezug der Ausbildung garantieren.

Spezielle Logistik-Studiengänge:

- MBA Master of Business Administration (MBA Logistics Management) als 1-jähriges Studium – Vollzeit.
- MBA Master of Business Administration (MBA Logistics Management) als 2-jähriges Studium – berufsbegleitend – (incl. Summer School und Studienreise nach Shanghai).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	27	33
- davon Sachanlagen	27	27
Umlaufvermögen	1.099	30.591



Angaben in TEUR	2006	2007
Eigenkapital	871	30.340
- davon Kapitalrücklage	-/-	30.000
- davon Gewinnrücklage	691	691
Rückstellungen	62	79
Verbindlichkeiten	84	56
Bilanzsumme	1.204	30.692

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	407	441
Sonstige betr. Erträge	1.219	1.237
Personalaufwand	510	595
- davon für Altersversorgung	0	-/-
Abschreibungen	19	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.363	1.709
Jahresergebnis	-231	-531

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	0	15

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	12	22
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	10
- davon weibliche Beschäftigte	7	11
- davon Auszubildende	3	2
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Als Kernaufgabe der Kühne School ist die Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft hervorzuheben. Durch die Einbindung der Kühne School in die TUHH sind die Studienbereiche „Managementwissenschaften und Technologie“ mit den Studienbereichen der Ingenieurwissenschaften interdisziplinär verbunden. Die Internationalität der Kühne School zeigt sich vor allem in der internationalen Akkreditierung, der Kooperation mit ausländischen Universitäten sowie den teilweise in englischer Sprache stattfindenden Lehrveranstaltungen.

Das Produktportfolio der Kühne School umfasst die Bereiche

- Lehre
- Weiterbildung
- Forschung
- Veranstaltungen.

Im Bereich Lehre werden MBA-Programme mit dem Schwerpunkt „Logistikmanagement“ parallel sowohl als Vollzeit- als auch als berufsbegleitendes Programm angeboten. Darüber hinaus werden zwei Master-of-Science-Studiengänge in Kooperation mit der TUHH angeboten: 1. „Internationales



Wirtschaftsingenieurwesen“ (seit 10/2007) und 2. „Logistik, Infrastruktur und Mobilität“ (ab WS 2008/09). Für den 4. Studienjahrgang 2007/2008 wurden aus 50 Bewerbungen insgesamt 25 Studierende zum Studium zugelassen. (Anm.: Der vierte Jahrgang startete am 1. Oktober 2007 mit 17 Studierenden.) An dem seit August 2006 ausgebauten berufsbegleitenden MBA-Programm in deutscher Sprache nehmen neun Teilnehmer aus sieben Unternehmen teil. Die Kühne School hat ihre Marketingaktivitäten seit 2007 kontinuierlich national und international ausgerichtet, um die Studierendensuche zu intensivieren. Im Bereich Weiterbildung wurden 2007 insgesamt vier Veranstaltungen als berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte der Logistikbranche durchgeführt. Der Bereich der Forschung wird durch die Integration der 12 TUHH-Professoren des Studienbereichs Managementwissenschaften und Technologie stark ausgebaut: Im Berichtszeitraum hervorzuheben sind das öffentlich geförderte Forschungsvorhaben „Reife Leistung Logistik 50+“ sowie das von der EU geförderte Forschungsprojekt „LogOnBaltic“. Zum Ausbau einer führenden Position in der Logistik-Forschung wird das „Center of Advanced Studies in Logistics“ entstehen.

Ausblick

Die Kühne School erwartet für die Zukunft langfristig einen Zuwachs der Bewerberzahlen für die angebotenen Weiterbildungsstudiengänge. Außerdem ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft aus den intensivierten nationalen und internationalen Marketingaktivitäten: Die Bewerberzahlen im Vollzeitprogramm sind in den vorangegangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Im Geschäftsjahr 2008 werden die Bereiche Logistikforschung und -lehre weiter ausgebaut. Geplant ist außerdem eine Aufstockung des administrativen und wissenschaftlichen Personals.

Aufsichtsrat

- Dr. Wolfgang Peiner (Vorsitzender), Senator a.D., geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung
- Klaus-Joachim Scheunert, Technische Universität Hamburg-Harburg, Kanzler
- Dr. Ottmar Gast, Hamburg-Süd, Sprecher der Geschäftsführung
- Prof. Dr.-Ing. Alfons Kather, TU Hamburg-Harburg
- Rolf Hunck, Deutsche Bank



MultimediaKontor Hamburg GmbH (MMKH)



Finkenau 31
22081 Hamburg
Telefon 040 / 303 85 79-0
Fax 040 / 303 85 79-9
www.mmkh.de

Eigentümer

	Anteil
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	16,67%
HafenCity Universität (HCU)	16,67%
Hochschule für bildende Künste	16,67%
Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	16,67%
Technische Universität Hamburg-Harburg	16,67%
Universität Hamburg	16,67%

Geschäftsführung

- Dr. Marc Göcks

Unternehmensaufgaben

Das MMKH ist 2002 als gemeinsames Unternehmen der Hamburger Hochschulen (Gesellschafter zu gleichen Anteilen) gegründet worden. Die Kernleistungen des MMKH als Dienstleister für die Hochschulen liegen in den Bereichen eLearning und eCampus. Zum Thema eLearning werden Schulungen und Beratungen durchgeführt. Die Hochschulen finden Unterstützung bei digitalen Produktionen, Marketing und Veranstaltungen. Dokumentation und Controlling der geförderten Projekte sowie administrative Unterstützung des Projekts ELCH werden durch das MMKH wahrgenommen. Im Bereich eCampus ergeben sich konzeptionelle und koordinierende Aufgaben im Rahmen der hochschulübergreifenden Zielvereinbarungen und Projekte, sowie administrative und operativ-fachliche Unterstützung einzelner Projektmaßnahmen. Weitere Aufgaben bestehen in überregionalen Partnerschaften (Virtuelle Hochschullandschaft Norddeutschland) und der Informationsaufbereitung zu unterschiedlichen Fragestellungen auf Veranlassung der BWF (Medienentwicklungspläne, e-Learning Förderstrategien).

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	145	126
- davon Sachanlagen	123	104
Umlaufvermögen	266	310
Eigenkapital	51	108
- davon Gewinnrücklage	-/-	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	145	121
Rückstellungen	26	70
Verbindlichkeiten	189	137
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	-/-	0
Bilanzsumme	410	435



Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	59	224
Personalaufwand	696	773
- davon für Altersversorgung	7	7
Abschreibungen	61	72
sonstige betriebliche Aufwendungen	345	415
Jahresergebnis	16	57

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	-/-	53
- davon Zuschüsse	-/-	47

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	11	13
- davon Teilzeitbeschäftigte	2	3
- davon weibliche Beschäftigte	9	8
- davon Auszubildende	-/-	0
Schwerbehindertenquote (in %)	-/-	0
Versorgungsempfänger	-/-	0

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich E-Learning als zentrales Aufgabenfeld für das MMKH als Berater, Dienstleister und Schulungspartner der Hamburger Hochschulen ist seit dem Jahre 2005 verstärkt das Tätigkeitsfeld E-Campus getreten, das die Integration digitaler Services und IT-Infrastrukturen für Lehre, Forschung und Verwaltung beinhaltet. Durch die Definition und Initiierung hochschulübergreifend angelegter Projekte, wurden im Rahmen von eCampus eine Reihe wichtiger Themenstellungen angegangen, die perspektivisch weiter verstetigt und in betriebsfähige Rahmenbedingungen eingebettet werden sollen. Neben der Abstimmung hochschulübergreifender Projekte in Hamburg engagierte sich das MMKH auch im Aufbau überregionaler Partnerschaften. Daraus ergab sich, dass das MMKH auch auf bundesdeutscher Hochschulebene als Kompetenz-Center in Sachen IT in Hochschule und Lehre verstärkt wahrgenommen wird. Eine effektive Umsetzung der Aufgaben des MMKH ist durch die im Jahre 2005 erfolgte Einrichtung eines Multimedia Produktions- und Usability Labors und eines Multimedia Schulungsraums möglich geworden.

Ausblick

Das MMKH wird ihre in den vergangenen Jahren aufgebauten Dienstleistungen in den Bereichen E-Learning und E-Campus weiter ausbauen und mit zusätzlichen Angeboten und Strukturen ergänzen, wobei auch hochschulübergreifenden Schulungs- und sonstige Qualifizierungsangeboten im Multimedia Schulungsraum eine steigende Bedeutung zukommen wird. Ein verstärkter Fokus zeichnet sich in Bezug auf IT-Management und entsprechende Implementierungs- und Beratungsprojekte im Rahmen von eCampus ab.



Aufsichtsrat

- Harald Datzner (Vorsitzender), Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Bernd Klöver, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Kanzler
- Niels Helle-Meyer, Hafencity Universität Hamburg, Kanzler
- Klaus-Joachim Scheunert, Technische Universität Hamburg-Harburg, Kanzler
- Dr. Katrin Vernau, Universität Hamburg, Kanzlerin



Hamburg Innovation GmbH



Harburger Schloßstraße 6 -12
21079 Hamburg
Telefon 040/76629 - 6112
Fax 040/76629 - 6119
www.hamburg-innovation.de

Eigentümer

	Anteil
Universität Hamburg	28,00%
Technische Universität Hamburg-Harburg	17,00%
TuTech Innovation GmbH	16,00%
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	10,00%
Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr	10,00%
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	10,00%
HafenCity Universität (HCU)	3,00%
Hochschule für bildende Künste	3,00%
Hochschule für Musik und Theater (HfMT)	3,00%

Geschäftsführung

- Dr. Helmut Thamer

Unternehmensaufgaben

Die 2003 von den Hamburger Hochschulen und der TuTech Innovation GmbH (TuTech GmbH) errichtete Hamburg Innovation GmbH (HI GmbH) nahm nach Eintragung im Handelsregister im Jahr 2005 ihre Geschäfte auf. Alle Hamburger Hochschulen haben damit ihre Transferaktivitäten nach dem Modell der TuTech GmbH in einer hochschulübergreifenden GmbH gebündelt, die als Parallelgesellschaft mit der TuTech GmbH als Geschäftsbesorger, eng verzahnt ist.

Die HI GmbH ist ein Technologietransfer-Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologieorientierten Fragestellungen sowie die wirtschaftliche Verwertung von FuE - Ergebnissen durch Lizenzvergabe aber auch durch die Gründung von Unternehmen.

Basierend auf der wissenschaftlichen Kompetenz der Hamburger Hochschulen ist die HI GmbH in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Technologie- und Wissensfeldern tätig.

Leitziel der HI GmbH ist die Ausweitung und die Effizienzsteigerung der Zusammenarbeit der Hamburger Hochschulen mit der Wirtschaft.

Als Brücke der Hamburger Hochschulen zur Wirtschaft bietet die HI GmbH Managementinstrumente und prozessunterstützende Maßnahmen an und übernimmt die finanzielle und vertragliche Verantwortung. Die Verantwortung für die inhaltliche Durchführung der anwendungsorientierten Forschung verbleibt in den Hochschulen bei den Hochschullehrern und Assistenten.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten



Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	3	2
- davon Sachanlagen	3	2
Umlaufvermögen	468	373
Eigenkapital	38	57
Rückstellungen	41	46
Verbindlichkeiten	392	272
Bilanzsumme	471	375

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	66	377
Bestandsveränderungen	165	68
Sonstige betr. Erträge	18	55
Materialaufwand	100	70
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	13
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	99	58
Personalaufwand	31	101
Abschreibungen	2	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	107	294
Jahresergebnis	1	20

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	4	4
- davon Teilzeitbeschäftigte	3	3
- davon weibliche Beschäftigte	3	3
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

Die HI GmbH hat im Jahr 2007 neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 938 T€ (Vorjahr 638 T€) eingeworben, wobei auf das hochschulübergreifende Projekt hep 378 T€ entfallen. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr beruht darauf, dass die Zahl der eingeworbenen Vorhaben gesteigert werden konnte und dass erstmals auch nennenswerte Industrieaufträge eingeworben wurden.

In den Umsatzerlösen sind vorrangig Erlöse aus Projekten (T€ 161), aus der Erstellung von Gutachten und Arbeitsberichten (T€ 116) sowie aus Beratungsleistungen (T€ 84) enthalten. Die Erträge aus Bestandsveränderungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Projektleistungen sowie aus Erträgen aus der Kostenbeteiligung der Universität Hamburg.

Die Aufwandsseite ist durch Personalaufwendungen, Materialaufwendungen, bezogene Leistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen, denen die Existenzgründungsförderungen im Rahmen von hep zugeordnet sind, gekennzeichnet.



Insgesamt hat die HI GmbH das Geschäftsjahr 2007 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 wird eine positive Entwicklung erwartet. Zum einen konnte der Bereich industrielle Auftragsforschung durch zusätzliche Aufträge ausgeweitet werden. Zum anderen wird die Finanzierung der Patent Verwertungs Agentur der Hamburger Hochschulen ab 2008 von der HI GmbH als so genannte ausführende Stelle des FuE-Verwertungsverbundes der Hamburger Hochschulen gebündelt und koordiniert.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Edwin Kreuzer (Vorsitzender), TU Hamburg-Harburg
- Prof. Dr. Michael Stawicki, HAW Hamburg
- Dr. Ralf Krappe, Geschäftsführer Medigate GmbH
- Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Universität Hamburg, Präsidentin
- Prof. Dr. Hermann Harde, HSU



Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) GmbH

Grindelallee
20146 Hamburg
Telefon 040/ 428 38-3449

Eigentümer

	Anteil
Verein zur Förderung der Nanotechnologie e.V.	65,20%
Freie und Hansestadt Hamburg	24,80%
Universität Hamburg	10,00%

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Horst Weller
- Dr. Frank Schröder-Oeynhaus

Unternehmensaufgaben

Mit der Gründung des Centrums für Angewandte Nanotechnologie (CAN) hat Hamburg ein erstes Anwendungszentrum mit Schwerpunkt in den Nanobiotechnologien geschaffen. Das CAN bietet dabei insbesondere Auftragsforschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für regionale und überregionale Firmen und Forschungseinrichtungen an. Dadurch sollen Wachstum und Beschäftigung am Standort durch einen verbesserten Technologietransfer auf einem besonders zukunftssträchtigen Feld gesichert werden und mit dem fokussierten Ausbau der nanotechnologischen Kompetenz am Standort ein überregionaler Wettbewerbsfaktor geschaffen werden.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	806	1.150
- davon Sachanlagen	544	720
Umlaufvermögen	787	1.959
Eigenkapital	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	852	1.356
Rückstellungen	292	328
Verbindlichkeiten	473	1.470
Bilanzsumme	1.643	3.181

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	807	779
Sonstige betr. Erträge	1.225	1.217
Materialaufwand	49	97
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43	48
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	6	49
Personalaufwand	563	773
Abschreibungen	-/-	194



Angaben in TEUR	2006	2007
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.407	1.113
Jahresergebnis	1	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil CAN	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
European Screeningport GmbH	75,40%	Freie und Hansestadt Hamburg 24,80%

Geschäftsverlauf

Für 2007 wurden Erträge in Höhe von 1.045.109 Euro erwirtschaftet und abgerechnet. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 1.173.608 Euro entgegen. Das negative Geschäftsergebnis wurde durch die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Investitionsmittel der FHH ausgeglichen. Der Trägerverein ist etabliert, die geplanten Gremien des Trägervereins sind in Funktion und geplante Mitgliedsbeiträge realisiert. Der Verein hat ein strategisches Mitglied.

Die eingeplanten Zuwendungen der FHH wurden sowohl in 2007 nur zu etwa 26% abgerufen. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wurden in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat einige Investitionen in das Jahr 2008 verschoben.

Insgesamt hat sich die CAN GmbH trotz des negativen Jahresergebnisses positiv entwickelt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 wird eine positive Entwicklung erwartet. Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2008 von einer Steigerung des Auftragsvolumens auf etwa 1,1 Mio. Euro aus Industrieprojekten und ca. 400.000 Euro aus Drittmitteln aus. Die in Kooperation mit der Universität Hamburg realisierte Verwertung eigenen Know-hows lässt eine werthaltige Umsetzung der etablierten Technologien erwarten. Die Zuwendungen aus dem Förderverein sind für 2008 bereits gesichert.

Für den Zeitraum 2009 – 2012 steht die weitere konsequente Umsetzung von Wissen und Innovationen auf dem Gebiet der Nanotechnologie in Kundennutzen im Vordergrund der Geschäftstätigkeit der CAN GmbH. Die prognostizierte Steigerung der Erträge bis zum Jahr 2012 auf 2.430.000 Euro basiert auf den strategischen Annahmen der weiteren Einwerbung öffentlicher Drittmittel sowie einer verstärkten Akquisition von Industrieaufträgen in den vier Geschäftsfeldern des CAN. Ziel ist es, im Hinblick auf das Ende der Förderphase II ab dem Jahr 2013 alle vier Geschäftsfelder als ergebnisverantwortliche Einheiten profitabel in die wirtschaftliche Selbstständigkeit zu überführen.

Aufsichtsrat

- Prof. Dr. Klaus-Peter Wittern (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Arno Frühwald
- Dr. Michael Kuckartz
- Jürgen Marquardt
- Günther A. Mohr
- Dr. Roland Salchow, Behörde für Wissenschaft und Gesundheit, Staatsrat



Vermögensmanagement



HSH Nordbank AG



Gerhard-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg
Telefon 040-33 33-0
Fax 040-33 33-340-01
www.hsh-nordbank.de

Eigentümer

	Anteil
Neun Investorengruppen, beraten von J.C. Flowers & Co LLC	24,45%
Freie und Hansestadt Hamburg	20,36%
Schleswig-Holstein	17,49%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	15,00%
Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein	13,98%
Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH	6,13%
Schleswig-Holsteinische Sparkassen-Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co.KG	2,59%

Vorstand

- Hans Berger (Vorsitzender)
- Peter Rieck
- Jochen Friedrich
- Hartmut Strauß
- Bernhard Visker

Unternehmensaufgaben

Die HSH-Norbank AG besorgt neben ihrer Tätigkeit als whole-sale-bank auch die bankmäßigen Geschäfte der FHH und ihrer juristischen Personen des öffentlichen oder privaten Rechts. Besondere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Finanzdienstleistungen für die in Hamburg und Schleswig-Holstein ansässige Wirtschaft und im Ostseeraum, in den Bereichen Schiffs- und Transportfinanzierung, Immobilienfinanzierung und Credit Investments, Emission, Angebot und Handel strukturierter Finanzprodukte an internationalen Kapitalmärkten sowie Finanzdienstleistungen als Sparkassenzentralbank.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Forderungen an Kred.Institute	42.242.082	44.420.769
Forderungen an Kunden	100.563.347	103.380.007
Schuldverschreibungen & festverzinsliche Wertpapiere	33.213.005	37.669.181
Verbindlichkeiten	172.477.000	188.247.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.760.655	63.934.502
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	47.134.924	53.700.144
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.197.963	64.196
Eigenkapital	7.061.958	7.369.136
- davon Kapitalrücklage	1.646.433	2.317.081



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Gewinnrücklage	630.040	887.218
Bilanzsumme	186.097.237	202.299.326

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Zinsüberschuss	1.113.480	1.164.168
Provisionsüberschuss	350.207	360.438
Personalaufwand	430.369	453.620
- davon für Altersversorgung	51.164	53.555
andere Verwaltungsaufwendungen	359.529	403.357
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen etc.	281.138	163.632
Jahresüberschuss	360.000	531.000
Dividende FHH / HG V	48.842	50.981

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	11.148	25.111

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	3.826	3.709
- davon Teilzeitbeschäftigte	696	505
- davon weibliche Beschäftigte	1.737	1.598
- davon Auszubildende	111	103
Schwerbehindertenquote (in %)	3,20	2,45
Versorgungsempfänger	1.735	1.741

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht

Die Beteiligungen der HSH werden bis auf die dargestellten Ausnahmen nicht aufgeführt. Bei der Gesellschaft Hamburg.de (hamburg.de Beteiligungs GmbH) handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die bei der hamburg.de GmbH & Co. KG nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HSH	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
hamburg.de Beteiligungs GmbH	43,80%	Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
hamburg.de GmbH & Co. KG	16,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	20,00%
		hamburg.de Beteiligungs GmbH	0,00%

Geschäftsverlauf

Seit der Fusion der beiden Landesbanken Hamburg und Kiel im Jahr 2003 hat sich das Geschäftsmodell der HSH Nordbank als regionale Firmenkundenbank mit einer Marktdurchdringung von 50 Prozent in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie mit einer herausragenden Stellung in den internationalen Geschäftsfeldern Shipping, Transport, Energie und Immobilien bewährt.



Trotz der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten erzielte der HSH Nordbank Konzern 2007 einen deutlich positiven Jahresüberschuss in Höhe von 285 Mio. Euro (Vorjahr: 830 Mio. Euro). Gründe für den Rückgang waren umfangreiche Risikovorsorge und Neubewertungen, die im Zusammenhang mit der Krise an den Finanzmärkten standen.

Ausblick

Die im Sommer 2007 begonnene amerikanische „Subprime-Krise“ hat sich zu einer weltweiten Finanzmarktkrise ausgeweitet und belastet maßgeblich auch deutsche Kreditinstitute einschließlich der HSH Nordbank. Für die kommenden Monate ist weiter von einer hohen Unsicherheit an den Finanzmärkten auszugehen. Die weitere Fokussierung des Geschäftsmodells ist eine konsequent verfolgte Aufgabe, um die Marktposition der Bank zu festigen. Ein weiterer Fokus ist darauf gerichtet, die Kapitalbasis der Bank zu stärken.

Aufsichtsrat

- Dr. Wolfgang Peiner (Vorsitzender), Senator a.D., geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung
- Olaf Behm (Stellv. Vorsitzender), HSH Nordbank AG
- Prof. Dr. Hans H. Driftmann, Peter Koelln KGaA, Geschäftsführender Gesellschafter
- J. Christopher Flowers, Vorsitzender des Vorstands der J.C. Flowers & Co LLC
- Dr. Michael Freytag, Senator, Präses der Finanzbehörde
- Reinhard Henseler, Vorsitzender des Vorstands der Nord-Ostsee-Sparkasse
- Jörg-Dietrich Kamischke, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes
- Alexander Otto, ECE-Management GmbH, Geschäftsführer
- Ravi S. Sinha, Mitglied des Vorstands der J.C. Flowers & Co LLC
- Dr. Ralf Stegner, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein
- Rainer Wiegard, Minister f. Finanzen u. Energie d. Landes Schleswig-Holstein
- Sabine-Almut Auerbach, ver.di
- Berthold Bose, Gewerkschaft ver.di
- Edda Redeker, ver.di
- Astrid Balduin, HSH Nordbank AG
- Ronald Fitzau, HSH Nordbank AG
- Jens-Peter Gotthardt, HSH Nordbank AG
- Torsten Heick, HSH Nordbank AG
- Rieka Meetz-Schawaller, HSH Nordbank AG
- Knut Pauker, Spielbank SH GmbH & Co.



HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg
Telefon 040 / 32 32 23 - 0
Fax 040 / 32 32 23 - 60

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist die Holdinggesellschaft für einen großen Teil der öffentlichen Unternehmen der FHH. Außerdem ist die HGV Eigentümerin zahlreicher Immobilien, die an städtische Stellen vermietet sind.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	4.915.953	3.656.749
- davon Sachanlagen	147.097	161.452
- davon Finanzanlagen	4.768.856	3.495.297
Umlaufvermögen	150.250	1.361.392
Eigenkapital	2.531.470	3.319.660
- davon Kapitalrücklage	1.206	1.206
- davon Gewinnrücklage	2.298.982	3.054.405
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	88.353	67.800
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.373	9.176
Rückstellungen	3.262	5.145
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.234	1.232
Verbindlichkeiten	2.524.134	1.684.197
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	352.409	134.500
Bilanzsumme	5.066.239	5.018.178

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	25.742	26.908
Sonstige betr. Erträge	9.704	127.025
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	442	322
Personalaufwand	1.113	1.161



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	250	193
Abschreibungen	1.246	2.022
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.735	12.740
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	74.225	995.071
Jahresergebnis	-44.937	788.190

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	28.973	21.263
- davon Zuschüsse	3.150	2.011

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	12	13
- davon Teilzeitbeschäftigte	0	1
- davon weibliche Beschäftigte	5	6
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	0
Versorgungsempfänger	7	6

Anmerkungen zur Beteiligungsübersicht

Bei der Gesellschaft VHG (Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH) handelt es sich um eine Komplementärgesellschaft, die bei der Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist, jedoch mit ihrem eigenen Vermögen haftet.

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HGV	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
Bäderland Hamburg GmbH	100,00%		
Dedalus GmbH & Co. KGaA	10,00%		
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	51,00%		
Flughafen Hamburg GmbH	2,60%	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50,00%		
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
HafenCity Hamburg GmbH	100,00%		
Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00%		
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	48,98%	HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	20,73%
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00%		
Hamburger Wasserwerke GmbH	5,10%	HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	94,90%
Hamburgische Luft- und Raumfahrt Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		



Gesellschaft	Anteil HGV	Anteile anderer Hamburger Unternehmen	
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100,00%		
HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
HSH Nordbank AG	15,00%	Freie und Hansestadt Hamburg	20,36%
HWW - Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH	100,00%		
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG	0,04%	Freie und Hansestadt Hamburg Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	99,96% 0,00%
Konzern Flughafen Hamburg GmbH	2,60%	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG	94,90%
Konzern Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	48,98%	HHLA - Beteiligungsgesellschaft mbH	20,73%
P+R-Betriebsgesellschaft mbH	95,00%		
PGF Planungsgesellschaft Finkenwerder mbH i.L.	100,00%		
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH	5,10%	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,90%
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	37,94%	Freie und Hansestadt Hamburg	62,06%
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100,00%		
SpriAG - Sprinkenhof AG	5,11%	sprig-Beteiligungsgesellschaft mbH	94,89%
sprig-Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%		
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein Aktiengesellschaft	94,19%		
Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	100,00%		
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	100,00%		

Geschäftsverlauf

Am 31.12.2007 war die HGV an 29 (31.12.2006: 35) Unternehmen unmittelbar beteiligt.

Konzernintern ergab sich eine Veränderung mit dem Verkauf der WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH an die SRH Stadtreinigung Hamburg AöR, dem Verkauf einer unmittelbaren Beteiligung von 5,1 % an der GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH an die SAGA Siedlungs-AG, dem Verkauf von 3 Vorratsgesellschaften, dem Wegfall einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts nach dem Erwerb von 49 % an der IMPF Hamburgische Immobilien Management GmbH von der Vattenfall Europe Contracting GmbH sowie dem Verkauf der 10 %igen Beteiligung an der Beiersdorf AG. Dem gegenüber steht der Erwerb von 10 % der Anteile an der Dedalus GmbH & Co. KGaA, die wiederum mittelbar 7,5 % der Anteile an der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. hält.

Darüber hinaus wurden im Zuge eines Teilbörsengangs (einschließlich der durch eine Kapitalerhöhung ausgegebenen jungen Aktien) 30,3 % des Grundkapitals der Hamburger Hafen und Logistik AG veräußert.

In den Konzernabschluss wurden 62 (2006: 63) unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen einbezogen.



Im Immobilienbestand befanden sich 153 Objekte, von denen 143 von der Polizei und Feuerwehr und 10 von den Stiftungen Hamburgische Museen genutzt werden.. Alle Immobilien hat die HGV an die IMPF verpachtet, die diese an die Nutzer vermietet.

Im Jahr 2007 sind Investitionen im Rahmen der Instandsetzungsprogramme sowie für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten in Höhe von rd. 21,3 Mio. € (2006: 28,9 Mio. €) durchgeführt worden.

Die HGV weist in 2007 einen Jahresüberschuss von 788,2 Mio. € aus. Gegenüber dem Verlust im Vorjahr von – 44,9 Mio. € hat sich somit eine Verbesserung von 833, 1 Mio. € ergeben. Dieses Ergebnis beruht überwiegend aus dem Verkauf von HHLA-Aktienanteilen. Nach Dotierung von Gewinnrücklagen beläuft sich der Bilanzgewinn auf 49,0 Mio. € (2006: 16,3 Mio. €).

Ausblick

Für 2008 wird mit einem positiven Bilanzergebnis gerechnet. Auch für den Konzern wird ein positives Ergebnis erwartet.

Aufsichtsrat

- Dr. Michael Freytag (Vorsitzender), Senator, Präses der Finanzbehörde
- Wolfgang Rose, Gewerkschaft ver.di
- Gunther Bonz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Staatsrat
- Dr. Birgit Breuel, Wirtschafts- u. Finanzministerin a. D. Niedersachsen
- Axel Gedaschko, Senator, Präses der Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt
- Eckard H. Graage, Steuerberater
- Dr. Eckart Ischebeck, Wirtschaftsprüfer i. R.
- Dr. Stefan Schulz, Justizbehörde, Staatsrat
- Hartmut Strauß, HSH Nordbank AG, Vorstandsmitglied
- Dietmar Stretz, Gewerkschaft ver.di
- Angelika Hagen, HOCHBAHN
- Olaf Fürstenau, HWW
- Bernd Godenschwege, FFG
- Helmut Krauledat, HOCHBAHN
- Fred Timm, HHLA
- Hans-Jürgen Wendland, HOCHBAHN



SpriAG - Sprinkenhof AG



Steinstraße 7
20095 Hamburg
Telefon 040 / 33 95 4 - 0
Fax 040 / 33 07 54
<http://www.spriag.de>

Eigentümer

	Anteil
sPriag-Beteiligungsgesellschaft mbH	94,89%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,11%

Mit der spriag BG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Vorstand

- Henning Tants
- Jan Zunke

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Bebauung von Grundstücken mit überwiegend gewerblicher Nutzung sowie die Projektentwicklung und –steuerung.

Die Sprinkenhof AG ist in die zwei Geschäftsfelder Immobilienmanagement (IM) und Immobilien-Service-Zentrum (ISZ) gegliedert.

Das Immobilienmanagement (IM) bewirtschaftet einen Großteil des Bestandes stadteigener, überwiegend gewerblich genutzter Grundstücke auf Basis eines Generalmietvertrages oder projektbezogener Managementverträge. Das Leistungsangebot umfasst die Vermietung, Verwaltung, Instandhaltung und Baubetreuung von Büroflächen, Parkhäusern, Gewerbehöfe, Pachthöfen und unbebauten Grundstücken. Bei der Bewirtschaftung sorgt das IM für Nutzungsoptimierungen und Strukturverbesserungen.

Das Immobilien-Service-Zentrum (ISZ) unterstützt das Management öffentlich genutzter Gebäude. Das Leistungsangebot umfasst dabei die Bündelung der in der Verantwortung des Mieters liegenden Aufgaben (Übernahme des Mietvertragsmanagements, Controlling einschließlich Steuerung des Flächenbedarfes, mieterbezogene Umbau- und Herrichtungsaufgaben).

Im Zuge der genannten Dienstleistungsprozesse realisiert die Sprinkenhof AG die Projektentwicklung, die Projektrealisierung sowie das Projektmanagement (Um-, Erweiterungs- und Neubauten im kommunalen Bereich, Realisierung von PPP- Projekten ggf. unter Einsatz privater und öffentlicher Finanzierungsinstrumente) unter anderem im Rahmen der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	134.501	104.517
- davon Sachanlagen	134.301	104.294
- davon Finanzanlagen	150	154



Angaben in TEUR	2006	2007
Umlaufvermögen	15.353	10.465
Eigenkapital	6.486	6.486
- davon Kapitalrücklage	40	40
- davon Gewinnrücklage	2.677	2.677
Rückstellungen	7.999	8.463
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.297	5.400
Verbindlichkeiten	134.870	99.001
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	42.966	57.866
Bilanzsumme	150.245	115.093

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	52.546	46.757
Bestandsveränderungen	-1.816	1.795
andere aktivierte Eigenleistungen	71	80
Sonstige betr. Erträge	2.916	5.185
Materialaufwand	26.819	34.413
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155	115
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	26.664	34.298
Personalaufwand	4.589	4.628
- davon für Altersversorgung	443	443
Abschreibungen	4.405	5.624
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.167	3.222
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.078	599
Gewinnabführung	67.504	9.760

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	2.533	2.634
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	96	94
- davon Teilzeitbeschäftigte	-/-	13
- davon weibliche Beschäftigte	47	48
- davon Auszubildende	2	3
Schwerbehindertenquote (in %)	9,92	8,51
Versorgungsempfänger	77	80

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil SpriAG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Grundstücksgesellschaft Billstraße 82-84 mbH	100,00%	
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsidium mbH	100,00%	



Gesellschaft	Anteil SpriAG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
SIM Sprinkenhof Immobilien Management GmbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Leerstandsquote betrug per Ende 2007 9,6 %. Bei im Bestand verbliebenen Objekten wurden Erträge auf Vorjahresniveau erzielt, wobei insgesamt festzustellen bleibt, dass unter Berücksichtigung der Marktbedingungen und des verbleibenden, strukturell schwierigen Immobilienbestandes vielfach zusätzliche Aufwendungen vor einer Vermietung anfallen.

Ab dem Jahr 2007 wurde im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Verwertung und Vermietung von unbebauten Grundstücken der FHH übernommen. Perspektivisch sollen ca. 2.000 Grundstücke dauerhaft bewirtschaftet werden.

Die Ende 2004 übernommene Aufgabe der zentralen Anmietung für die Flächenbedarfe der FHH durch das ISZ als eigenes Geschäftsfeld innerhalb der Sprinkenhof AG wurde in 2007 um die Bereiche „Abwicklung der PRIMO Mietverträge“ und „Flächencontrolling“ erweitert.

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden in 2007 7,3 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) aufgewendet. Ein besonderer Schwerpunkt lag hier in der Instandsetzung sowie kunden- und familienfreundlichen Gestaltung der Parkhäuser, die weitgehend abgeschlossen wurde.

Bautätigkeit und Baubetreuung erfolgte 2007 im Rahmen von Projekten wie z.B.:

- Umbau der ehemaligen Frauenklinik Finkenau zum Medien- und Kunstcampus,
- Neubau Bürgerzentrum Volksdorf,
- Nutzungskonzept für das Objekt Grabenstraße.

Ausblick

Durch weitere in 2008 geplante Einzelverkäufe eigener Objekte sowie von Objekten, die im Rahmen des Generalmietvertrages bewirtschaftet werden, wird sich die rückläufige Ertragsentwicklung vorerst in 2008 fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung der Gewinnerwartungen führen. Dieses schließt die Entwicklung bei der SpriAG-Tochter SIM Sprinkenhof Immobilien Management GmbH mit ein.

Aufsichtsrat

- Dr. Rainer Klemmt-Nissen (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Heino Greve (Stellv. Vorsitzender), HGV, Geschäftsführer
- Peter Axmann, HSH Nordbank AG
- Peter Rehaag, Senator a.D., Rechtsanwalt
- Sylke Andresen-Schmidt, SpriAG
- Ina Herdemerten, SpriAG



Nordwest Lotto und Toto Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH



Überseering 4
22297 Hamburg
Telefon 632 05 - 0
Fax 632 05 - 110
www.lotto-hh.de

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Hans-Josef Specht
- Siegfried Spies

Unternehmensaufgaben

Die Nordwest Lotto und Toto Verwaltungsgesellschaft mbH wirkt bei der verwaltungsmäßigen Durchführung von Lotterien unter der Bezeichnung Nordwest Lotto und Toto Hamburg - Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg - (Treuhandvermögen) mit. Das Spielgeschehen selbst wird ausschließlich über das Treuhandvermögen abgewickelt. Es ist als unmittelbare staatliche Lotterie von wesentlichen Steuern befreit.

Die Personalaufwendungen der Verwaltungsgesellschaft werden vom Treuhandvermögen erstattet. Der Personalbedarf ist abhängig vom Umfang der veranstalteten Lotterien. Er konnte im Zuge der Einführung des Online-Verfahrens (Vernetzung der Annahmestellen mit dem Zentralrechner von Nordwest Lotto und Toto) in 1995 wesentlich reduziert werden und ist seitdem weitestgehend konstant.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	14	14
- davon Finanzanlagen	14	14
Umlaufvermögen	605	594
Eigenkapital	28	29
Rückstellungen	433	584
Verbindlichkeiten	170	6
Bilanzsumme	630	619

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	6.555	6.643
Sonstige betr. Erträge	13	16
Personalaufwand	6.440	6.534



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon für Altersversorgung	1.096	1.071
sonstige betriebliche Aufwendungen	126	122
Jahresergebnis	1	2

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	92	90
- davon Teilzeitbeschäftigte	17	15
- davon weibliche Beschäftigte	34	34
- davon Auszubildende	3	4
Schwerbehindertenquote (in %)	3,26	3,33
Versorgungsempfänger	138	138

Geschäftsverlauf

Die Verwaltungsgesellschaft übt keine eigene Geschäftstätigkeit aus.

Ausblick

Die Gesellschaft wird ab 1.1.2008 gemeinsam mit dem Treuhandvermögen als Lotto Hamburg GmbH fortgeführt.

Aufsichtsrat

- Karl-Heinz Ehlers (Vorsitzender)
- Dr. Frank Heideloff, HSH Nordbank AG
- Christiane Laubach, Finanzbehörde
- Markus Bauer, Nordwest Lotto und Toto Hamburg GmbH
- Enrico del Rosso, Nordwest Lotto und Toto Hamburg GmbH



HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH



c/o SpriAG Sprinkenhof AG
20095 Hamburg
Telefon 040 / 33 95 4 - 0
Fax 040 / 33 07 54

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	60,00%
Handelskammer Hamburg	20,00%
Handwerkskammer Hamburg	20,00%

Geschäftsführung

- Jan Zunke

Unternehmensaufgaben

Der Gegenstand der HaGG Gruppe ist die Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie die Verwaltung und Nutzung des Grund- und Kapitalvermögens. Insbesondere im Bereich der Planung und Bewirtschaftung von Gewerbehöfen ist die HaGG Gruppe aktiv. Unter anderem erfolgt im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung die Vermietung an kleine und mittlere Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Die Vermietung dient beispielsweise der Unterstützung von Existenzgründungen. Daneben unterhält die HaGG Gruppe ein Verwaltungszentrum in Hamburg Altona.

Gesellschafter der HaGG Gruppe sind die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), die Handelskammer Hamburg und die Handwerkskammer Hamburg. Die HaGG-Gruppe besteht aus der Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH (HaGG-Vermögen), ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft der Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH (HaGG-Projekt) sowie der 1. HaGG Hamburger Immobilienbeteiligung GmbH & Co. KG (1. HaGG KG) – mit der Komplementär-GmbH der 1. HaGG Verwaltungsgesellschaft mbH.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	40.866	36.424
- davon Sachanlagen	36.723	32.369
- davon Finanzanlagen	4.143	4.054
Umlaufvermögen	1.678	5.233
Eigenkapital	-1.354	3.525
- davon Kapitalrücklage	3.835	3.835
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.719	4.391
Rückstellungen	588	912
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	145	138
Verbindlichkeiten	37.514	32.773
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	23.098	20.060



Angaben in TEUR	2006	2007
Bilanzsumme	43.898	41.656

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	4.890	4.439
Bestandsveränderungen	177	65
Sonstige betr. Erträge	466	1.368
Materialaufwand	1.266	1.165
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-/-
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	1.266	1.165
Personalaufwand	26	17
- davon für Altersversorgung	24	17
Abschreibungen	2.114	1.853
sonstige betriebliche Aufwendungen	657	576
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	87	295
Jahresergebnis	-149	4.879

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	104	389
- davon Zuschüsse	-/-	0

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	0	0
Versorgungsempfänger	1	1

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HAGG	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
1. HaGG Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	
Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH	100,00%	
Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und Projektplanung mbH	100,00%	

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn von 4.879 T€ (2006: Verlust von 149 T€). Hierzu beigetragen haben Buchgewinne aus der Veräußerung eines Gewerbehofes und eine hiermit verbundene Auflösung eines Sonderpostens sowie das positive Ergebnis der HaGG-Projekt von 295 T€, das im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschaft übernommen wurde.



Die 1. HaGG KG, ausschließlich gegründet für das VIVO genannte Objekt in Hamburg Altona, erhielt aufgrund hoher Investitionskosten im Jahr 2006 weiterhin Zuwendungen der FHH in Höhe von ca. 1,7 Mio. €

Ausblick

Für das Jahr 2008 erwartet die Gesellschaft aufgrund deutlich höher anzusetzender Instandhaltungsaufwendungen wieder ein negatives Ergebnis. Dabei tragen die Erträge aus Objektverkäufen zwar zur Stärkung des Eigenkapitals bei, reduzieren jedoch das Betriebsergebnis der Folgejahre.

Durch die in der Vergangenheit getätigten hohen Investitionskosten rechnet die 1. HaGG KG für 2008 mit einem operativen Verlust von rd. € 1,6 Mio. Selbst eine unterstellte höhere Vermietungsquote versetzt die Gesellschaft nicht in die Lage, dauerhaft ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Die Unternehmensfortführung ist daher nur unter der Annahme laufender Zuwendungen aus dem Hamburger Haushalt möglich.

Aufsichtsrat

- Michael Heinrich (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Peter Axmann, HSH Nordbank AG
- Christoph Reuß, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Wilfried Sander, 1. Obermeister der Innung für Sanitärtechnik
- Andreas Westermeier, Handelskammer Hamburg



SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH



Weidestraße 130
22083 Hamburg
Telefon 040 / 271 37 288
Fax 040 / 27 76 41

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Michael Witte

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der Gesellschaft ist die Übernahme der Unterhaltsreinigung von Bürogebäuden, Schulen und Sporthallen, welche bisher unmittelbar von Beschäftigten der Freien und Hansestadt gereinigt wurden, zu marktüblichen Preisen und Bedingungen. Seit dem 1.7.2005 ist die SGG mit der Qualitätsprüfung der städtischen Objekte beauftragt worden. Die SGG beschäftigt ihr Personal zu Konditionen, die sich an denen der privaten Wirtschaft orientieren. Als Konsequenz werden Einsparungen in der Gebäudereinigung erzielt.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	263	317
- davon Sachanlagen	263	317
Umlaufvermögen	1.973	1.721
Eigenkapital	26	26
Rückstellungen	660	264
Verbindlichkeiten	1.554	1.751
Bilanzsumme	2.239	2.041

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	10.006	10.063
Sonstige betr. Erträge	70	502
Materialaufwand	347	342
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	263	263
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	84	79
Personalaufwand	7.854	8.089
- davon für Altersversorgung	1	2
Abschreibungen	153	156
sonstige betriebliche Aufwendungen	854	923



Angaben in TEUR	2006	2007
Gewinnabführung	879	1.064
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	120	209

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	766	808
- davon Teilzeitbeschäftigte	717	761
- davon weibliche Beschäftigte	628	662
Schwerbehindertenquote (in %)	1,80	1,53

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse betragen 2007: 10.063 Tsd EUR (2006: 10.006 Tsd EUR; 2005: 9.437 Tsd EUR).

Es wurde damit 2007 ein Betriebsergebnis von 1.064 Tsd EUR erzielt (2006: 879 Tsd EUR; 2005: 724 Tsd EUR).

Am 31.12.2007 hatte die SGG Reinigungsaufträge für 174 Objekte mit einer Reinigungsfläche von 859.000 m² (2006: 173 Objekte und 853.000 m²; 2005: 167 Objekte und 841.000 m²).

Ausblick

Der Senat hat die Behörden am 13.8.2002 beauftragt, im Rahmen der Personalfuktuation frei werdende Reinigungsflächen in Büros und Schulen auf die SGG zu übertragen. Diese sollen jeweils nach Ablauf einer Vertragslaufzeit von 6 Jahren öffentlich ausgeschrieben werden.

Aufsichtsrat

- Eckard H. Graage (Vorsitzender), Steuerberater
- Hans Randl, Finanzbehörde
- Dr. Andreas Reuß, HGV, Geschäftsführer
- Rolf Scharmacher, Behörde für Bildung und Sport
- Susanne Franck, SGG
- Sieglinde Glenk, SGG



Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. KG

Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg
Telefon 32 32 23 - 0
Fax 32 32 23 - 60

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	99,96%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	0,04%
Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	0,00%

Die Verwaltung Hamburgische Gebäude VHG GmbH ist als Komplementärin nicht am Gesellschaftskapital der Gesellschaft beteiligt, haftet jedoch mit dem eigenen Vermögen.

Geschäftsführung

- Heino Greve
- Dr. Andreas Reuß

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der KG VHG ist die Verwaltung von Immobilien, die im wesentlichen von Behörden, Ämtern und anderen Einrichtungen der FHH als Mieter genutzt werden. Das schließt den Erwerb weiterer Immobilien, deren Vermietung, in diesem Rahmen bauliche Maßnahmen einschließlich Neubauten und deren Finanzierung ein. Die operative Durchführung dieser Aufgaben hat die KG VHG über Managementverträge an die Betriebsgesellschaften SIM und GWG Gewerbe übertragen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	267.804	165.599
- davon Sachanlagen	267.804	165.599
Umlaufvermögen	4.638	7.908
Eigenkapital	83.638	97.541
Darlehen der FHH (Gesellschafterdarlehen)	59.776	59.775
Rückstellungen	4.142	3.951
Verbindlichkeiten	184.432	71.983
Bilanzsumme	272.650	173.683

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	38.689	15.287
Bestandsveränderungen	1.107	-1.144
Sonstige betr. Erträge	161.422	20.932
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	11.816	4.088



Angaben in TEUR	2006	2007
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	6.638	2.084
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.323	1.654
Gewinnabführung	8.661	-/-
Jahresergebnis	161.830	25.679

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	2.881	6.234

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	0	0

Geschäftsverlauf

Am 31.12.2007 befanden sich 21 Immobilien im Eigentum der Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. (KG VHG). Diese Objekte sind im Wesentlichen an Behörden und Ämter vermietet, wobei ein Objekt von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) langfristig angemietet ist.

Der Gebäudebestand der KG VHG hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich vermindert. Im Rahmen des Projektes PRIMO (Projekt Immobilien-Mobilisierung) wurden 27 weitere Objekte mit notariellem Kaufvertrag vom 27.11.2006 sowie darüber hinaus 4 weitere Objekte im Einzelverkauf veräußert.

Bedingt durch diese Portfolioverkäufe innerhalb des Projektes PRIMO hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 25,7 Mio. EUR erwirtschaftet. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Diese Veränderung resultiert aus im Wert geringeren Einzelverkäufen und den Portfolioverkäufen des Clusters 3 innerhalb des Projektes PRIMO.

Das Instandsetzungsprogramm wurde auch im Geschäftsjahr 2007 weiter umgesetzt, so dass bezogen auf den ursprünglichen Gebäudebestand inzwischen Maßnahmen im Umfang von insgesamt rund 112 Mio. EUR realisiert worden sind.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich wegen der Abgänge im Rahmen des Projektes PRIMO im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Die Abschreibungen setzen sich aus planmäßigen (2 Mio. EUR) und außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 58) zusammen.

Aus den Verkaufserlösen konnte Mitte des Jahres 2007 ein Darlehen in Höhe von 95 Mio. EUR getilgt werden.

Ausblick

Anfang 2008 wurden 3 Objekte im Einzelverkauf veräußert, wobei für ein Objekt ein notarieller Kaufvertrag unter dem Zustimmungsvorbehalt der Käuferseite geschlossen wurde.

Durch die Veräußerung des überwiegenden Teils des Immobilienbestandes der KG VHG haben sich die Grundlagen ihrer Geschäftstätigkeit wesentlich verändert. Die Geschäftsführung der KG VHG



beabsichtigt, noch weitere leer stehende bzw. in Kürze nicht mehr an die FHH vermietete Objekte zu veräußern. Aufgrund des deutlich reduzierten Geschäftsumfangs prüft die KG VHG gemeinsam mit ihren Gesellschaftern die Fortführung der Gesellschaft.

Das Instandsetzungsprogramm wird für die weiter bei der Gesellschaft verbleibenden Objekte bedarfsgerecht fortgeführt.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2008 – bedingt durch den Wegfall von Veräußerungsgewinnen aus Paketverkäufen – einen deutlich geringeren Jahresüberschuss, der in etwa den um die Veräußerungsgewinne bereinigten Jahresüberschuss 2007 erreichen wird. Es ist davon auszugehen, dass die KG VHG auch im Geschäftsjahr 2008 den Charakter einer vermögensverwaltenden Gesellschaft haben wird.

Aufsichtsrat

- Jürgen Broede (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Michael Heinrich, Finanzbehörde
- Andreas Westermeier, Handelskammer Hamburg



IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH



HAMBURGISCHE IMMOBILIEN
MANAGEMENT GESELLSCHAFT MBH
FEUERWEHR · MUSEEN · POLIZEI

Überseering 35
22297 Hamburg
Telefon 040 / 189 90 -0
Fax 040 / 189 90 -111
www.impf-hh.de

Eigentümer

	Anteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00%

Mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsführung

- Hartmut Pohl

Unternehmensaufgaben

Die IMPF führt integriertes Liegenschafts-, Bau- und Gebäudemanagements für Behörden und Einrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg, insbesondere der Feuerwehr, der Museen und der Polizei, durch. Dies beinhaltet die Anpachtung und Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen, die Erbringung von Dienstleistungen für deren Betrieb und Instandhaltung sowie die Steuerung von Investitionen und Baumaßnahmen.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	320	284
- davon Sachanlagen	271	254
Umlaufvermögen	10.913	12.476
Eigenkapital	25	25
Rückstellungen	335	866
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9	11
Verbindlichkeiten	10.265	11.299
- davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	63	71
Bilanzsumme	11.233	12.760

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Umsatzerlöse	46.563	44.815
Bestandsveränderungen	-300	1.473
Sonstige betr. Erträge	65	102
Materialaufwand	41.996	42.426
- davon Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3	6
- davon Aufwand für bezogene Leistungen	41.993	42.420



Angaben in TEUR	2006	2007
Personalaufwand	3.182	3.084
- davon für Altersversorgung	95	91
Abschreibungen	108	103
sonstige betriebliche Aufwendungen	918	875
Gewinnabführung	115	16
Jahresergebnis	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	58	61

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	66	62
- davon Teilzeitbeschäftigte	5	7
- davon weibliche Beschäftigte	27	25
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	1,50	1,61
Versorgungsempfänger	0	0

Geschäftsverlauf

In den letzten Jahren vollzog sich die Unternehmensentwicklung auf der Grundlage des Vermietungsgeschäftes, des von der HGV finanzierten Instandsetzungsprogramms und der Vermieter- und Mieterinstandhaltung für die drei Kunden Polizei und Feuerwehr Hamburg sowie die Hamburgischen Museumsstiftungen. Für Polizei und Feuerwehr wurden zusätzliche Dienstleistungen erbracht wie Beschaffung von Ge- und Verbrauchsgütern, Hausmeisterservice, Betreuung von technischen Gebäudeausstattungen und kaufmännische Beratung.

2006 schloss die IMPF mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 167.484,64 Euro vor Steuern ab. Nach Abzug der Steuern verblieben 114.485,20 Euro, die an die HGV-VEC-Holding GbR abgeführt wurden. Das Geschäftsjahr der IMPF schloss daher mit einem Jahresüberschuss von 0,00 Euro ab. Zu Lasten des Jahresergebnisses ging die notwendige und vom Aufsichtsrat beschlossene unterjährige Aufstockung der Vermieterbauunterhaltungsmittel in Höhe von 260.000 Euro, die für dringende Sanierungsarbeiten verwendet wurden.

Mit Ablauf des 31.12.2006 ist die VEC als Gesellschafterin der IMPF ausgeschieden, seit dem 01.01.2007 ist die HGV alleinige Gesellschafterin.

Die IMPF erzielte im Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17.767,55 Euro vor Steuern. Nach Abzug der Steuern verblieben 15.539,91 Euro, die gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die HGV abgeführt wurden. Die Vermieterbauunterhaltungsmittel wurden um 1.052.000 Euro aufgestockt, um dringende Sanierungsarbeiten zu realisieren.

Ausblick

Basis der Geschäftsentwicklung werden weiterhin die laufenden Aktivitäten als Vermieter, Dienstleister und Baumanager für Polizei, Feuerwehr und Museen sein.



Das 2001 geplante HGV-Instandsetzungsprogramm für Polizei- und Feuerwehrgebäude ist durch letzte Maßnahmen bei der Polizei in 2008 abzuschließen, das Programm für die Museumsbauten schließt zusätzliche Funktionsmängelbeseitigungen ein und wird voraussichtlich bis 2012 fortgeführt werden.

Für die kommenden Jahre stehen diverse Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten für Planung und/oder Realisierung sowie zusätzliche, von der Gebäudeeigentümerin HGV finanzierte Instandsetzungsmaßnahmen in Aussicht.

Zum 01.01.2008 wurden die Ergebnisse der Neuaufmaße von Polizei- und Feuerwehrgebäuden in den Mietverträgen abgebildet. Gleichzeitig wurden die Neu- und Erweiterungsbauten, die die Polizei zwischen 2001 und 2005 errichtet hatte, in den Bestand der HGV zur Vermietung und Betreuung durch die IMPF übertragen.

Aufsichtsrat

- Volker Schiek (Vorsitzender), Behörde für Inneres
- Wolfgang Göbelshagen, Kulturbehörde
- Anja Schmidt, Helms-Museum
- Sabine Tomm, Behörde für Inneres
- Rainer Wiemers, HGV
- Volker Hardt, Arbeitnehmervertreter



Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR

HVF

Hamburgischer Versorgungsfonds

Gänsemarkt 36
20354 Hamburg
Telefon 040 / 428 23 - 27 10
Fax 040 / 428 23 - 27 11

Eigentümer

	Anteil
Freie und Hansestadt Hamburg	100,00%

Geschäftsführung

- Johannes Hans Nee

Unternehmensaufgaben

Der HVF - bis 21.11.2006 LBK Immobilien AöR - verwaltet den mit der Errichtung des LBK Immobilien diesem übertragenen Grundbesitz und Versorgungsverpflichtungen sowie seine Beteiligungen. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft öffentlichen Rechts - (UKE), die Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen (f&w), Hamburger Friedhöfe (HF) und das Studierendenwerk Hamburg in der Erfüllung ihrer Versorgungsverpflichtungen durch Zahlungen wirtschaftlich zu entlasten. Der HVF hält 25,1 % der Anteile an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) und Anteile an der HSH Nordbank AG.

Die Immobilienverwaltung umfasst insbesondere Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Abschluss und Veränderung von schuldrechtlichen Überlassungsverträgen sowie den Abschluss von Vereinbarungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg über die Wahrnehmung von Rechten nach § 15 des Gesetzes über den Hamburgischen Versorgungsfonds.

Der Bereich Altersversorgung beinhaltet die Übernahme und Verwaltung der am 31.12.2004 bestehenden Versorgungsverpflichtungen des LBK Hamburg (alt) gegenüber Rentnerinnen und Rentnern sowie der bis zum Stichtag entstandenen Versorgungsverpflichtungen gegenüber beurlaubten Beamtinnen und Beamten. Der HVF entlastet darüber hinaus die Einrichtungen UKE, f&w, HF und Studierendenwerk durch periodische Zahlungen, die es den Einrichtungen ermöglichen, die Versorgungslasten zu tragen. Basis der Entlastung sind grundsätzlich die Ansprüche und Anwartschaften der Beschäftigten, die bis zur Verselbständigung der Einrichtungen entstanden sind. Die Ansprüche der Beschäftigten gegen ihren alten Arbeitgeber werden nicht berührt. Sie bleiben weiterhin unmittelbar Leistungsempfänger. Zur Finanzierung wurden in den HVF Anteile der FHH an der HSH Nordbank eingelegt. Außerdem erhielt der HVF eine Anschubfinanzierung aus dem Haushalt.

Die Steuerung der städtischen Beteiligung an der AKHH wird über den HVF wahrgenommen. Die Gesellschafter- und Verwaltungsrechte bei der HSH Nordbank AG werden von der FHH wahrgenommen. Der HVF ist wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Angaben in TEUR	2006	2007
Anlagevermögen	1.369.316	1.308.397



Angaben in TEUR	2006	2007
- davon Sachanlagen	122.719	103.450
- davon Finanzanlagen	1.246.597	1.204.947
Umlaufvermögen	613.494	486.426
Eigenkapital	511.986	513.352
- davon Kapitalrücklage	924.024	924.024
Rückstellungen	643.567	783.556
- davon für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	524.984	713.104
Verbindlichkeiten	827.377	498.012
Bilanzsumme	1.982.929	1.794.920

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2006	2007
Sonstige betr. Erträge	28.186	140.237
Personalaufwand	32.787	90.116
- davon für Altersversorgung	22.773	89.526
Abschreibungen	8.143	20.045
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.437	7.269
Jahresergebnis	-34.403	1.365

Investitionen

Angaben in TEUR	2006	2007
Sachanlageinvestitionen	4.618	7
- davon Zuschüsse	0	-/-

Ausgewählte Personaldaten

	2006	2007
Beschäftigte	5	5
- davon Teilzeitbeschäftigte	1	0
- davon weibliche Beschäftigte	1	1
- davon Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote (in %)	0	20
Versorgungsempfänger	0	0

Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil HVF	Anteile anderer Hamburger Unternehmen
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,10%	

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 belief sich der Jahresüberschuss auf 1,4 Mio €. Die Betriebserträge umfassen insbesondere Erträge aus Haushaltszuschüssen, aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen. Der Personalaufwand besteht im wesentlichen aus Altersversorgungsaufwendungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 89,5 Mio €. Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2007 beträgt 513 Mio €.

In 2007 wurde die Übernahme der Altersversorgungsverpflichtungen des UKE neu geregelt (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 18/6997). Die bisherige Darlehensgewährung wurde dadurch abgelöst,



dass der HVF konkrete Zahlungsverpflichtungen des UKE für bestimmte Versorgungsleistungen mit einem Barwert in Höhe von 357,8 Mio € übernimmt. In Höhe der Differenz zwischen diesem Betrag und der bisherigen Darlehensverpflichtung von 256,5 Mio € wurde dem HVF ein Haushaltszuschuss von 101,3 Mio € gewährt.

Der Anteil des HVF an der HSH Nordbank AG hat sich durch den Verkauf von Aktien in 2007 von 25,08 % auf 20,33 % reduziert.

Ausblick

Durch die Gründung des HVF hat sich die wirtschaftliche Lage des früheren LBK Immobilien verbessert. Das strukturelle Bilanzdefizit wurde durch entsprechende Kapitalausstattung beseitigt (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 18/4930).

Anstaltsträgerversammlung

- Dr. Rainer Klemmt-Nissen (Vorsitzender), Finanzbehörde
- Michael Terrey, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz



Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde
Gänsemarkt 36

20354 Hamburg
www.finanzbehoerde.hamburg.de

Rückfragen

Pressestelle der Finanzbehörde
040/428 23 – 1662

Fotos

Flughafen: Michael Penner